

Integrierte Entwicklungsstrategie
der Lokalen Aktionsgruppe
AktivRegion Südliches Nordfriesland e. V.
- Anhänge -



1. Angepasste Vereinssatzung (Änderungen markiert)
inkl. Einreichungsbeleg beim Notar
2. LAG-Mitgliederliste Stand 19.01.2023
3. Protokoll der 10. Mitgliederversammlung
4. SWOT-Analyse Langfassung
5. Projektbeschreibungen Starterprojekte
6. Bevölkerungszahlen Stand 31.12.2021
7. Teilnahmelisten, Fachgespräche und Publizitätsnachweise
Beteiligungsprozess
8. Literaturverzeichnis

1. Angepasste Vereinssatzung (Änderungen markiert)
inkl. Einreichungsbeleg beim Notar

Satzung

des Vereins „LAG AktivRegion Südliches Nordfriesland e.V.“¹

§ 1

Name, Sitz, Entwicklungsbereich und Rechtsform

- (1) Der Verein führt den Namen:

„LAG AktivRegion Südliches Nordfriesland e.V.“

- (2) Die Gebietskulisse der „LAG AktivRegion Südliches Nordfriesland e.V.“ erstreckt sich anteilig auf den Kreis Nordfriesland. Im Einzelnen sind dies die Ämter Eiderstedt, Nordsee-Treene (ohne Nordstrandischmoor) und die Städte Friedrichstadt, Husum und Tönning.

Die Förderkulisse der „LAG AktivRegion Südliches Nordfriesland e.V.“ umfasst die Ämter Eiderstedt und Nordsee-Treene sowie die Städte Friedrichstadt, Husum und Tönning.

Durch Beschluss der Mitgliederversammlung können weitere kommunale Gebietskörperschaften in die Gebiets- und Förderkulisse mit aufgenommen werden, sofern diese Kulissen weiterhin eine räumliche Einheit bilden.

Eine Änderung der Förderkulisse bedarf vorab der Zustimmung der Verwaltungsbehörde im Sinne der Verordnung (EU) 2021/1060 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 24. Juni 2021 (VO (EU) 2021/1060).

- (3) Der Verein hat seinen Sitz in Mildstedt und ist in das Vereinsregister eingetragen.

§ 2

Vereinszweck

- (1) Zweck des Vereins ist die Entwicklung und Umsetzung der von der örtlichen Bevölkerung betriebenen Maßnahmen zur lokalen Entwicklung nach Art. 31 bis 33 der VO (EU) 2021/1060 und den jeweils geltenden EU-Verordnungen für die ELER-Förderperioden von 2014 bis 2022/25 sowie von 2023 bis 2027/2029.

Der Verein übernimmt die Aufgabe der Lokalen Aktionsgruppe ([LEADER](#)), er erstellt die von der örtlichen Bevölkerung betriebene Strategie für die lokale Entwicklung und führt sie durch.

- (2) Der Verein übernimmt zusätzlich die Aufgaben der Lokalen Fischereiaktionsgruppe (FLAG). Er erstellt für die innerhalb der Gebietskulisse der LAG AktivRegion gelegenen

¹ Nachfolgend auf „LAG“ oder „Lokale Aktionsgruppe“ genannt

Fischwirtschaftsgebiete eine entsprechende, auf den Fischereisektor zugeschnittene Strategie für die lokale Entwicklung und führt sie durch.

§ 3

Ziele und Aufgaben

- (1) Die LAG AktivRegion Südliches Nordfriesland e.V. hat das Ziel, die von der örtlichen Bevölkerung betriebenen Maßnahmen zur lokalen Entwicklung umzusetzen, in dem sie die von der örtlichen Bevölkerung betriebene Strategie für lokale Entwicklung (IES / Integrierte Entwicklungsstrategie) entwirft, durchführt und für deren Weiterentwicklung erforderliche Änderungen vornimmt.
- (2) Der Verein ist somit Träger der lokalen Entwicklungsstrategie und für die Steuerung und ordnungsgemäße, EU-konforme Umsetzung, jedoch ohne die Aufgaben des Landesamtes für Landwirtschaft und nachhaltige Landentwicklung (LLnL), sowie die regionale Zielerreichung verantwortlich.
- (3) Die LAG AktivRegion Südliches Nordfriesland e.V. beteiligt alle relevanten Akteur:innen und die Bevölkerung bei der Planung, Umsetzung und Weiterentwicklung der Entwicklungsstrategie und informiert die Öffentlichkeit frühzeitig und umfassend über seine Arbeit.
- (4) Durch die Umsetzung der lokalen Entwicklungsstrategie soll ein dauerhafter Entwicklungsprozess in der Region angeschoben werden, der auch über die einzelnen EU- Förderperioden hinausgeht.
- (5) Nach Art. 33 der VO (EU) 2021/1060 übernimmt die LAG AktivRegion Südliches Nordfriesland e. V. folgende Aufgaben:
 - a) Den Aufbau von Kapazitäten der lokalen Akteur:innen zur Entwicklung und Durchführung von Vorhaben, einschließlich der Einrichtung, Steuerung und anteilige öffentliche Kofinanzierung des Regionalmanagements.
 - b) Das Ausarbeiten eines nicht diskriminierenden und transparenten – der Öffentlichkeit bekanntzugebenden – Auswahlverfahrens und von objektiven Kriterien für die Auswahl der Vorhaben, die Interessenkonflikte vermeiden und gewährleisten, dass mindestens 50 % der Stimmen in den Auswahlentscheidungen von Partner:innen stammen, bei denen es sich nicht um öffentliche Organisationen handelt. Weiterhin darf keine einzelne Interessensgruppe die Entscheidungsfindung dominieren. Die Auswahlkriterien (Punktesystem, mit Festlegung einer Mindestpunktzahl) teilen sich auf in kernthemenspezifische und kernthemenübergreifende Kriterien. ~~Für „allgemeine“ Auswahlkriterien, Auswahlkriterien bezogen auf die übergreifende Themensetzung, ggf. gesonderte oder ergänzende Auswahlkriterien bezogen auf die Kernthemen.~~ die Kooperationsprojekte werden zusätzliche Kriterien definiert. Das Ergebnis der Auswahl und das Nichtvorhandensein von Interessenskonflikten bei den Mitgliedern der Ebene der Beschlussfassung, werden für jede einzelne Beschlussfassung schriftlich festgehalten und der Öffentlichkeit bekannt gegeben.
 - c) Das Gewährleisten der Kohärenz mit der von der örtlichen Bevölkerung betriebenen Strategie für lokale Entwicklung bei der Auswahl der Vorhaben durch Einstufung dieser Vorhaben nach ihrem Beitrag zur regionalen Zielerreichung und zur Einhaltung bzw. zur Erreichung der Ziele der Strategie durch eine laufende

Steuerung und Überwachung der Erarbeitung und Umsetzung der Entwicklungsstrategie und der Projekte.

- d) Die Ausarbeitung und Veröffentlichung von Aufrufen zur Einreichung von Vorschlägen oder eines fortlaufenden Verfahrens zur Einreichung von Projekten.
- e) Die Entgegennahme von Anträgen auf Unterstützung und deren Bewertung.
- f) Die Auswahl oder Ablehnung der eingereichten Vorhaben und die Festlegung der Höhe der Finanzmittel gem. den Festlegungen in der Strategie.
- g) Die Begleitung der Umsetzung, der von der örtlichen Bevölkerung betriebenen Strategie für lokale Entwicklung und der unterstützten Vorhaben sowie die Durchführung spezifischer Bewertungstätigkeiten im Zusammenhang mit dieser Strategie durch ein eigenes Monitoring.
- h) Die Berichterstattung gegenüber dem LLnL, dem Fachreferat des für Ländliche Entwicklung zuständigen Ministeriums und der Kommission. Die Berichtspflicht erfolgt durch die Erstellung von jährlichen Durchführungsberichten sowie den Fortschrittsberichten. Die Berichterstattung erfolgt nach den Vorgaben des Fachreferates des für Ländliche Entwicklung zuständigen Ministeriums jeweils zum 31.01. für das Vorjahr an das LLnL.
- i) Die Übersendung einer Zusammenstellung der Einnahmen und Ausgaben -mit Nachweisen - getrennt nach öffentlichen und privaten Einnahmen und öffentlicher und privater Verwendung an das LLnL jeweils mit der Vorlage des jährlichen Durchführungsberichtes jährlich zum 31.01. für das vorangegangene Kalenderjahr.
- j) Die Beteiligung an dem schleswig-holsteinischen Regionen-Netzwerk sowie an nationalen und europäischen Netzwerken.
- k) Die Sicherstellung der Transparenz und die Information der Öffentlichkeit.

~~(2) Durch die Umsetzung der lokalen Entwicklungsstrategie soll ein dauerhafter Entwicklungsprozess in der Region angeschoben werden, der auch über die einzelnen EU Förderperioden hinausgeht.~~

(6) Der Verein übernimmt zusätzlich die Aufgaben der Fischereiaktionsgruppe (FLAG) nach Artikel 30 Abs. 1 der VO (EU) 2021/1139 über den Europäischen Meeres-, und Fischerei und Aquakulturfonds (EMFAF) i. V. m. Art. 33 der VO (EU) 2021/1060. Er verfolgt bei der Umsetzung die in Art. 29 der VO (EU) 2021/1139 genannte Zielsetzung.

§ 4 Mitglieder²der LAG

- (1) Die Mitglieder des Vereins setzen sich zusammen aus Vertreter:innen lokaler öffentlicher und privater sozioökonomischer Interessen.
- Die unter § 1 Abs. 2 genannten kommunalen Körperschaften sind Mitglieder des Vereins. Wirtschafts- und Sozialpartner:innen, Verbände sowie sonstige juristische und natürliche Personen können Mitglieder des Vereins werden. Der Verein stellt eine repräsentative Gruppierung von Partner:innen aus unterschiedlichen sozioökonomischen Bereichen des Gebietes dar.

²² Wenn in dieser Satzung die männliche Begriffsform gewählt wird, so erfolgt dies aus Vereinfachungsgründen. Im Sinne einer Gleichbehandlung der Geschlechter ist stets auch die weibliche Begriffsform inbegriffen.

- (2) Die Mitglieder müssen ihren Sitz oder Wirkungsbereich im Entwicklungsbereich gem. § 1 Abs. 2 haben.
- (3) Kreise, Städte, Ämter, Gemeinden, Wirtschafts- und Sozialpartner:innen, Verbände sowie juristische Personen benennen jeweils eine natürliche Person als ständigen Vertreter:innen.
- (4) Die Aufnahme von neuen Mitgliedern erfolgt durch einen schriftlichen Aufnahmeantrag, welcher vom Vereinsvorsitzenden oder dessen Vertreter:innen gegenzuzeichnen ist.
- (5) Über die Aufnahme von neuen Mitgliedern entscheidet der Vorstand. Diese Entscheidung, auch die Ablehnung der Aufnahme, kann ohne Angabe von Gründen erfolgen.
- (6) Gegen einen ablehnenden Bescheid des Vorstandes kann der/die Antragsteller:in innerhalb eines Monats ab Zugang des ablehnenden Bescheides eine schriftliche Beschwerde beim Vorstand einlegen. Über diese Beschwerde entscheidet die nächste ordentliche Mitgliederversammlung.

§ 5

Beendigung der Mitgliedschaft

- (1) Die Mitgliedschaft endet:
 - a) mit dem Tod des Mitglieds bzw. mit der Auflösung der juristischen Person,
 - b) durch freiwilligen Austritt,
 - c) durch Ausschluss aus dem Verein.
- (2) Der freiwillige Austritt kann nur durch eine an den Vorstand gerichtete, schriftliche Erklärung erfolgen. Er ist zum Schluss eines Kalenderjahres unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von sechs Monaten zulässig. Das Recht zu einer fristlosen Beendigung der Mitgliedschaft bei Vorliegen außerordentlicher Gründe bleibt unberührt.
- (3) Der Vorstand kann ein Mitglied, das in grober Weise gegen die Vereinsinteressen verstößt, dem Verein einen Schaden zugefügt hat oder unbekannt verzogen ist, aus dem Verein ausschließen. Vor der Beschlussfassung ist dem Mitglied unter Beachtung einer angemessenen Frist, Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben. Der Beschluss über einen Ausschluss aus dem Verein ist vom Vorstand zu begründen und dem Mitglied mittels eines eingeschriebenen Briefes bekannt zu machen.
- (4) Gegen den Ausschluss kann das ausgeschlossene Mitglied innerhalb eines Monats nach Zugang des Beschlusses schriftlich vom Vorstand die Entscheidung der Mitgliederversammlung beantragen. Der Vorstand hat innerhalb von zwei Monaten ab Zugang des Einspruchs die Mitgliederversammlung zwecks Entscheidung über den Ausschluss einzuberufen. Unterlässt der Vorstand die fristgerechte Einberufung der Mitgliederversammlung, so ist der Ausschließungsbeschluss des Vorstandes wirkungslos.

§ 6 Organe

- (1) Organe des Vereins sind
1. die Mitgliederversammlung,
 2. der Vorstand,
 3. der geschäftsführende Vorstand.

§ 7 Mitgliederversammlung

- (1) Die Mitgliederversammlung ist durch den Vorstand schriftlich einzuladen, so oft es die Geschäftslage erfordert, mindestens jedoch einmal jährlich. In der Einladung sind die Tagesordnung sowie Zeit und Ort der Sitzung anzugeben. Die Einladungsfrist beträgt zwei Wochen. Die Frist beginnt mit dem, auf die Absendung des Einladungsschreibens folgenden Tag. Das Einladungsschreiben gilt dem Mitglied als zugegangen, wenn es an die letzte vom Mitglied des Vereins schriftlich bekannt gegebene Adresse gerichtet ist. Eine Änderung der Tagesordnung ist nur möglich, wenn 1/3 der anwesenden Mitglieder, mindestens aber drei Mitglieder, eine Änderung der Tagesordnung beantragen. Die Versammlung muss einberufen werden, wenn mindestens ein Drittel der Mitglieder dies schriftlich beantragt.
- (2) Die Mitgliederversammlung ist zuständig und verantwortlich für folgende Angelegenheiten:
- a) Wahl und Entlastung des Vorstandes,
 - b) **Wahl des geschäftsführenden Vorstandes,**
 - c) Beschlussfassung über die Beschwerde gegen die Ablehnung des Aufnahmeantrages sowie über die Berufung gegen einen Ausschlussbeschluss des Vorstandes,
 - d) Änderung der Gebietskulisse,
 - e) Beschlussfassung über die Änderung der Satzung,
 - f) Beschlussfassung über die Auflösung des Vereins,
 - g) **Verabschiedung der Integrierten Entwicklungsstrategie (IES) einschließlich wesentlicher Änderungen**
- (3) In Angelegenheiten, die in den Zuständigkeitsbereich des Vorstandes fallen, kann die Mitgliederversammlung Empfehlungen an den Vorstand beschließen. Der Vorstand kann seinerseits in Angelegenheiten seines Zuständigkeitsbereiches die Meinung der Mitgliederversammlung einholen.
- (4) Die Sitzungen sind öffentlich.
- (5) Über die Beschlüsse der Mitgliederversammlung ist eine Niederschrift zu fertigen, welche von Versammlungsleiter:in und Protokollant:innen (Schriftführer:in) zu unterschreiben ist.
- (6) Der/die Vereinsvorsitzende kann beschließen, dass
- a) eine Mitgliederversammlung statt als Präsenzveranstaltung ganz oder teilweise als Online-Veranstaltung durchgeführt wird,
 - b) Mitglieder an der Mitgliederversammlung ohne Anwesenheit

teilnehmen und ihre Mitgliedsrechte ganz oder teilweise im Wege der elektronischen Kommunikation ausüben können oder müssen. Eine Teilnahme ausschließlich über Telefon ist ausgeschlossen. Der/ die Vereinsvorsitzende regelt die Modalitäten von Onlineversammlungen und der elektronischen Ausübung von Mitgliedsrechten.

- c) Abweichend von § 32 Absatz 2 des Bürgerlichen Gesetzbuchs ist ein Beschluss oder eine Wahl ohne Durchführung einer Mitgliederversammlung gültig, wenn alle Mitglieder beteiligt wurden, bis zu dem von der/dem Vereinsvorsitzenden gesetzten Termin mindestens ein Drittel der Mitglieder ihre Stimmen mindestens in Textform abgegeben haben und der Beschluss/das Wahlergebnis mit der erforderlichen Mehrheit gefasst wurde.
- d) Die vorstehenden Regelungen gelten für alle anderen Vereinsorgane entsprechend.

§ 8

Beschlussfassung in der Mitgliederversammlung

- (1) Die Mitgliederversammlung wird von der/dem Vorstandsvorsitzende:n geleitet. Bei Abwesenheit des/der Vorstandsvorsitzenden durch seine/ihre Stellvertreter:in. Ansonsten kann eine Versammlungsleitung aus den Anwesenden gewählt werden.
- ~~(2)~~ Bei regulären Vereinsangelegenheiten sind alle Mitglieder stimmberechtigt. Dabei hat jedes Mitglied eine Stimme. ~~Stimmberechtigt sind die Mitglieder.~~
- (3) ~~Jedes ordentliche Mitglied hat eine Stimme.~~ Die Mitgliederversammlung ist beschlussfähig, wenn mehr als ein Drittel der ordentlichen Mitglieder anwesend ist. Bei Beschlussunfähigkeit, die durch die Versammlungsleitung festzustellen ist, kann die Versammlung mit einer Frist von 15 Minuten neu einberufen werden. Die Versammlung ist dann beschlussfähig, wenn 10 stimmberechtigte Mitglieder anwesend sind.
- (4) Bei Beschlüssen zur Entwicklung und Umsetzung der von der örtlichen Bevölkerung betriebenen Maßnahmen zur lokalen Entwicklung darf weder in der Mitgliederversammlung noch in einem anderen Entscheidungsgremium eine einzelne Interessengruppe die Entscheidungsfindung kontrollieren. Es ist sicherzustellen, dass die Vertreter:innen, die sich aus Gruppen öffentlicher und privater lokaler sozialökonomischer Interessen zusammensetzen, jeweils nur ein Stimmrecht von bis zum 49 % haben. ~~Sofern eine Interessengruppe, wie zum Beispiel die kommunalen Mitglieder, mehr als 49 % ausmachen, können diese sich so „Gruppieren“ oder die Stimmen so gewichtet werden, dass deren Stimmgewicht nicht mehr als 49 % ausmacht.~~
- (5) Die Mitgliederversammlung entscheidet mit einfacher Mehrheit. Änderungen der Vereinssatzung benötigen eine 2/3-Mehrheit der Anwesenden aus der Mitgliederversammlung.
- (6) Bei Beschlüssen zur Entwicklung und Umsetzung der von der örtlichen Bevölkerung betriebenen Maßnahmen zur lokalen Entwicklung („LEADER-Entscheidungen“), z.B. Beratung und Beschlussfassung zu Satzungs- oder wesentlichen Strategieänderungen (IES), darf in der Mitgliederversammlung keine einzelne Interessengruppe die

Entscheidungsfindung kontrollieren. Es ist sicherzustellen, dass die Vertreter:innen, die sich aus Gruppen öffentlicher und privater lokaler sozioökonomischer Interessen zusammensetzen, jeweils nur ein Stimmrecht von bis zu 49 % haben. Für diese LEADER relevanten Entscheidungen wird das Stimmrecht der kommunalen Vertreter:innen des Amtes Nordsee-Treene und der des Amtes Eiderstedt jeweils auf die Amtsdirektor:in bzw. die Amtsvorsteher:in der Ämter übertragen.

- (7) Ist ein Mitglied an der Teilnahme einer Mitgliederversammlung verhindert, so soll er/sie eine/n Stellvertreter:in benennen, welche/r als stimmberechtigtes Mitglied an dessen/deren Stelle an der Mitgliederversammlung teilnimmt.

§ 9 Vorstand

- (1) Vorstand im Sinne des § 26 BGB sind
- a) Der/die Vereinsvorsitzende, der/die gleichzeitig Vorstandsvorsitzende:r ist,
 - b) der/die 1. stellvertretende Vorsitzende,
 - c) der/die 2. stellvertretende Vorsitzende.
 - d) der/die 3. stellvertretende Vorsitzende.
- Der/Die Vorsitzende gemeinsam mit einem/einer Stellvertreter:in vertreten den Verein im Sinne des § 26 BGB.

e) sowie weiteren 12 Personen.

Diese 16 Vorstandsmitglieder setzen sich zusammen aus

1. sieben kommunalen Partner:innen, mit einem/einer Vertreter:in jeder kommunalen Körperschaft gem. § 1 Abs. 2. Jede:r Vertreter:in hat eine:n Stellvertreter:in und
 2. acht nicht kommunalen Partner:innen aus den Reihen der Wirtschafts- und Sozialpartner:innen, Verbänden sowie sonstigen juristischen und privaten Personen. Jede:r Vertreter:in hat eine:n Stellvertreter:in.
 3. sowie ein/e Jugendvertreter:in, welche/r bei Wahl in das Entscheidungsgremium nicht älter als 24 Jahre ist.
- (2) Im Vorstand sind weder die kommunalen Gebietskörperschaften gemeinsam mit den Behörden noch eine einzelne Interessengruppe mit mehr als 49 % der Stimmrechte vertreten.
- Insgesamt gehören dem Entscheidungsgremium 16 Mitglieder an, davon 7 kommunale und öffentliche Partner:innen und 9 Mitglieder aus den Bereichen der Wirtschafts- und Sozialpartner:innen, Verbände sowie sonstige juristische und private Personen.
- Diese werden durch die Mitgliederversammlung aus den Vereinsmitgliedern, die diesen Bereich repräsentieren, gewählt.
- (3) Der Vorstand wird für die Dauer von 3 Jahren gewählt. Die Wiederwahl ist mehrfach zulässig. Wählbar sind Vereinsmitglieder. Jedes Mitglied des Vorstandes kann von der Mitgliederversammlung jederzeit ohne Angabe von Gründen mit einer Mehrheit von 2/3 der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder abberufen werden.

- (4) Der jeweilige Vorstand bleibt bis zur Wahl des neuen Vorstandes im Amt, selbst wenn hierdurch die Amtsdauer von drei Jahren überschritten wird.
- (5) Scheidet ein Mitglied des Vorstandes während der Amtsperiode aus, so wird ein anderer Vertreter/eine andere Vertreterin aus den Reihen der Mitglieder unter Berücksichtigung von Abs. 1 gewählt.
- (6) In Angelegenheiten, die in den Zuständigkeitsbereich des Vorstandes fallen, kann der Vorstand Empfehlungen an die Mitgliederversammlung beschließen.
- (7) Das zuständige Amt für Landwirtschaft **und nachhaltige Landentwicklung (LLnL)**, ~~Umwelt und ländliche Räume~~ ist beratendes Mitglied des Vorstandes.
- (8) Bei Abwesenheit oder Krankheit eines Vorstandsmitglieds fällt das Stimmrecht nebst aller weiteren Aufgaben an seine/Ihre durch die Mitgliederversammlung gewählte Stellvertreter:in.
- (9) Die Mitglieder des Vorstandes können ihr Amt zum Ende eines Geschäftsjahres niederlegen, wenn sie dies mindestens drei Monate vor Ende des Geschäftsjahres dem/der Vorsitzenden schriftlich angezeigt haben. Aus wichtigem Grund kann das Amt sofort niedergelegt werden.

§ 10

Arbeitsweise und Beschlussfassung des Vorstands

- (1) Der Vorstand ist für alle vereinsinternen Angelegenheiten entsprechend der Satzung zuständig.
- (2) Der Vorstand ist zuständig und verantwortlich für folgende Aufgaben:
 - a) Führung der laufenden Geschäfte,
 - b) Steuerung der Geschäftsführung und des LAG-Managements,
 - c) Vorbereitung und Einberufung der Mitgliederversammlung,
 - d) Abschluss und Kündigung von Dienst- und Arbeitsverträgen.
- (3) Der Vorstand ist befugt, die Geschäftsführung (gem. § 13) mit vorgenannten Aufgaben, (mit Ausnahme der Aufgaben nach Abs. 3) zu betrauen und diese auch an Dritte zu vergeben.
- (4) Der Vorstand tritt so oft es die Geschäftslage erfordert, mindestens jedoch halbjährlich, zusammen. Er muss einberufen werden, wenn mindestens ein Drittel der Mitglieder des Vorstandes dieses beantragen. Einladung, Tagesordnung und Beratungsunterlagen werden den Vorstandsmitgliedern spätestens eine Woche vor Sitzungsbeginn übermittelt.
- (5) Der Vorstand ist beschlussfähig, wenn mehr als die Hälfte der Mitglieder des Vorstandes anwesend sind. Der Anteil der nicht kommunalen Partner:innen, die an der Beschlussfassung mitwirken, muss mindestens 50 % betragen.
- (6) Der Vorstand entscheidet mit der einfachen Mehrheit der Anwesenden. Der/ die Vorstandsvorsitzende kann ausnahmsweise anordnen, dass eine Entscheidung im

Umlaufverfahren zu treffen ist, sofern kein anderes Vorstandsmitglied diesem Verfahren unverzüglich widerspricht. Darüber hinaus gelten die Regelungen gem. §7 Abs. 6.

- (7) Zu den Sitzungen des Vorstandes können themenbezogen Mitglieder der Arbeits- und Projektgruppen, des Projektesbeirates und weitere Fachleute beratend hinzugezogen werden.
- (8) Die Sitzungen sind öffentlich. Die Öffentlichkeit kann analog zu § 35 der Gemeindeordnung für Schleswig-Holstein ausgeschlossen werden. Über die Beschlüsse des Vorstandes ist eine Niederschrift zu fertigen, welche von Versammlungsleiter:in und Schriftführer:in zu unterschreiben ist.
- (9) Im Anschluss an die Projektvorstellung durch den Träger:innen erfolgen, nach dessen Ausschluss, die Diskussion der Bepunktung und die Abstimmung des Vorstandes über das Projekt.

§ 11

Geschäftsführender Vorstand

- (1) Der geschäftsführende Vorstand besteht aus
 - dem/der Vereinsvorsitzenden, der/die gleichzeitig Vorstandsvorsitzende:r ist und
 - drei stellvertretenden Vorsitzenden.

Diese 4 Mitglieder des Geschäftsführenden Vorstandes setzen sich zusammen aus:

- zwei kommunalen Partner:innenn
- zwei nicht kommunalen Partner:innen aus den Reihen der Wirtschafts- und Sozialpartner:innen, Verbänden sowie sonstigen juristischen und privaten Personen.

§ 12

Zuständigkeiten des Geschäftsführenden Vorstandes

- (1) Der geschäftsführende Vorstand ist für die Vorbereitung der Vorstandssitzung gemeinsam mit dem LAG-Management zuständig.
- (2) Der geschäftsführende Vorstand prüft die eingereichten Projektunterlagen auf Vollständigkeit und empfiehlt eine Bepunktung für die Projektauswahl im Vorstand der LAG AktivRegion Südliches Nordfriesland.
- (3) In Zusammenarbeit mit dem LAG-Management werden Empfehlungen zur Strategieumsetzung an den Vorstand vorbereitet.

§ 13

Geschäftsführung

- (1) Die Geschäftsführung / das LAG Management, mit Ausnahme der Bewilligung von Projekten, erfolgt durch die LAG AktivRegion Südliches Nordfriesland selbst. Der Verein kann hierfür eigenes Personal einsetzen oder Dritte beauftragen.
- (2) Die Geschäftsführung ist zuständig und verantwortlich für folgende Angelegenheiten:

- a) Zuarbeit zu den Gremien des Vereins,
- b) operative Umsetzung, Steuerung und Weiterentwicklung der integrierten Entwicklungsstrategie,
- c) inhaltliche und sektorenübergreifende Koordinierung von Projekten, Vorbereitung von Entscheidungen des Vereins,
- d) Berücksichtigung übergeordneter Planungen von Kreis / Land sowie der Ziele der Programmplanungen,
- e) Beratung und Betreuung der Antragsteller:innen,
- f) Schnittstelle zum [LLnL](#) und dem Fachreferat des für Ländliche Entwicklung zuständigen Ministeriums,
- g) Unterstützung bei der Berichterstattung gegenüber den Gremien des Vereins, dem [LLnL](#), dem Fachreferat des für Ländliche Entwicklung zuständigen Ministeriums, der Verwaltungsbehörde, dem BMEL und der Kommission,
- h) Presse- und Öffentlichkeitsarbeit inklusive der Einhaltung der Publizitätsvorschriften,
- i) Unterstützung bei der Beteiligung an dem schleswig-holsteinischen Regionen - Netzwerk sowie an nationalen und europäischen Netzwerken,
- j) Selbstevaluierung und Zuarbeit für ein Monitoring und eine Programmevaluierung,
- k) Schriftführung bei den Sitzungen der Ebene der Beschlussfassung.

Darüber hinaus hat die Geschäftsführung die folgenden Aufgaben:

Die Geschäftsführung ist für die verwaltungsmäßige Erledigung der Aufgaben und Geschäftsablauf verantwortlich. Der Vorstand kann der Geschäftsführung durch Beschluss bestimmte Aufgaben übertragen und diese auch jederzeit wieder entziehen. Die Gesamtverantwortung hinsichtlich der Führung der Geschäfte verbleibt beim Vorstand. Die Geschäftsführung hat den Vorstand laufend zu unterrichten.

- (3) Die Geschäftsführung nimmt mit einem/einer Vertreter:in in beratender Funktion an der Mitgliederversammlung und an den Sitzungen des Vorstandes sowie des geschäftsführenden Vorstandes teil.

§ 14

Arbeitskreis FLAG

- (1) Der Arbeitskreis FLAG setzt sich zusammen aus den Vertreter:innen der durch die oberste Fischereibehörde des Landes Schleswig-Holstein benannten Fischwirtschaftsgebiet Husum, Nordstrand und Tönning. Vertreter:innen sind alle Gruppen, die dem sozioökonomischen Bedarf der Fischwirtschaftsgebiete entsprechen (öffentliche und private Partner:innen). Es herrscht das Proportionalitätsprinzip gemäß Art. 31 Abs. 2 (b) VO (EU) 2021/1139.
- (2) Er verabschiedet die Zielsetzungen und Strategien für diesen Bereich und entwickelt Maßnahmen zur nachhaltigen Entwicklung der Fischwirtschaftsgebiete in Ergänzung der übrigen Interventionen.
- (3) Er ist Entscheidungsgremium als Gruppe gemäß Art. 33 der VO (EU) 2021/1060.

- (4) Im Übrigen gilt der § 17 (*Arbeitsgruppen*) entsprechend.

§ 15

Entschädigung

- (1) Die Finanzierung der Entschädigung von Mitgliedern der Gremien der LAG erfolgt außerhalb der ELER-Förderung.

§ 16 Verwaltungsstellen

- (1) Das LLnL hat beratende Funktion für die LAG AktivRegion Südliches Nordfriesland e.V. und ist beratend im Vorstand/Entscheidungsgremium vertreten. Es informiert in diesem Rahmen über Fördermöglichkeiten. Das LLnL stellt den EU-konformen Einsatz der Fördermittel durch die LAG AktivRegion Südliches Nordfriesland sicher und dient als Schnittstelle zu den Ministerien.
- (2) Für den Bereich der Fischwirtschaftsgebiete übernimmt das zuständige LLnL in Zusammenarbeit mit dem zuständigen Ministerium beratende Funktion im Arbeitskreis FLAG.

§ 17

Arbeits- und Projektgruppen

- (1) Der Vorstand kann zur Vorbereitung mehrerer oder einzelner Projekte Arbeitsgruppen einsetzen. In die Arbeitsgruppen sollen möglichst die, für die Umsetzung der integrierten Entwicklungsstrategie bzw. eines Projektes relevanten Mitglieder berufen werden. Der Kreis der Mitglieder der Arbeitsgruppen ist dabei nicht auf die Mitglieder der LAG AktivRegion Südliches Nordfriesland begrenzt. Zur Mitarbeit in diesen Arbeitsgruppen werden vielmehr alle juristischen und natürlichen Personen des Entwicklungsgebietes – gem. § 1 Abs. 2 – eingeladen, die sich für die Zielsetzung der LAG AktivRegion Südliches Nordfriesland e.V. engagieren wollen.
- (2) Die einzelnen Arbeitsgruppen können durch Beschluss des Vorstandes aufgelöst werden.

§ 18

Mitgliedsbeiträge und Finanzierung

- (1) Mitgliedsbeiträge werden nicht erhoben.
- (2) Die Finanzierung der Geschäftsführung erfolgt durch anteilige Förderung. Die Kofinanzierung der Geschäftsführung erfolgt durch das Amt Nordsee-Treene, das Amt Eiderstedt sowie die Städte Friedrichstadt, Husum und Tönning.
- (3) Die einzelnen Projekte sind von den jeweiligen Maßnahmenträger:innen zu finanzieren.
- (4) Die Verwendung der Mittel unterliegt der Kontrolle der zuständigen Prüfungsbehörden des Landes und der Europäischen Union.

§ 19

Geschäftsjahr

- (1) Das Geschäftsjahr des Vereins ist das Kalenderjahr.

§ 20

Auflösung des Vereins

- (1) Der Verein hat dafür Sorge zu tragen, dass die satzungsgemäßen Aufgaben des Vereins ELER-konform mindestens bis zum Ablauf des Jahres 2029 sichergestellt werden.
- (2) Die Fördermittel sind keine Vereinsmittel.
- (3) Der Verein kann durch Beschluss der Mitgliederversammlung mit einer 2/3-Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen aufgelöst werden. Sofern die Mitgliederversammlung nichts anderes beschließt, sind die Vorstandsmitglieder vertretungsberechtigte Liquidatoren.
- (4) Wird der Verein aufgelöst, so sind die evtl. vorhandenen Finanz- und Vermögenswerte des Vereins nach Maßgabe eines Verteilungsschlüssels an die Mitglieder zu verteilen, mit Ausnahme der Fördermittel. Der Verteilungsbeschluss durch die Mitgliederversammlung bedarf einer Mehrheit von 2/3 der abgegebenen gültigen Stimmen.

HOECK SCHLÜTER VAAGT • Lise-Meitner-Straße 15 • D-24941 Flensburg

Ministerium für Energiewende, Klimaschutz, Umwelt
und Natur des Landes Schleswig-Holstein
Referat Bildung und Nachhaltigkeit
Verwaltungsbehörde ELER und Gemeinschaftsaufgabe
Internationale Zusammenarbeit
V12
Mercatorstraße 3
24106 Kiel

Datum: 20. Januar 2023
Unsere Akte: 50005/23 - men LAG Südliches Nordfriesland eV –
Satzung 2023

Dezernat: Dr. Christina Meß
Assistenz: Saskia Schiesewitz
Telefon: +49 (0)461 903 60 - 47
E-Mail: schiesewitz@hsv-fl.de

Bestätigung

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich bestätige Ihnen, dass der Verein LAG AktivRegion Südliches
Nordfriesland e.V. mich mit dem Vollzug der Satzungsänderungen
im Vereinsregister beauftragt hat.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Christina Meß
Notarin

Stefan Koch
Rechtsanwalt und Notar a. D.

Doris E. Hansen-Schlüter *
Rechtsanwältin
Fachanwältin für Familienrecht

Carsten Ribbrock, LL.M. *
Rechtsanwalt und Notar
Fachanwalt für Handels- und Gesellschaftsrecht

Dr. Christina Meß *
Rechtsanwältin und Notarin
Dolmetscherin für die dänische Sprache

Jan Fegter *
Rechtsanwalt und Notar

Daniel Frhr. von Oldershausen *
Rechtsanwalt und Notar
Fachanwalt für Gewerblichen Rechtsschutz
Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht

Jörg Schriewer
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Verwaltungsrecht
Fachanwalt für Miet- und
Wohnungseigentumsrecht

Irina Keil
Rechtsanwältin und Advokat
Fachanwältin für Familienrecht

Dr. Davina Stisser-Kleist
Rechtsanwältin

Liv Rehfeldt
Rechtsanwältin

HOECK SCHLÜTER VAAGT
Rechtsanwälte Partnerschaft mbB
Lise-Meitner-Straße 15
D-24941 Flensburg

Tel.: +49 (0)461 - 903 60-0
Fax: +49 (0)461 - 903 60-80
E-Mail: info@hsv-fl.de

Geschäftskonten
Nord-Ostsee Sparkasse
IBAN: DE02 2175 0000 0000 0629 44
BIC: NOLADE21NOS

Sydbank Flensburg
IBAN: DE17 2151 0600 1000 1396 60
BIC: SYBKDE22XXX

Fremdgeldkonto
Nord-Ostsee Sparkasse
IBAN: DE03 2175 0000 0165 7139 00
BIC: NOLADE21NOS

eingetragen im Partnerschaftsregister bei
dem Amtsgericht Kiel unter PR 571 KI

Steuer-Nr.: 15.222.2670 6
USt-Ident-Nr.: DE 168.264 291

* = Partner der Partnerschaftsgesellschaft

2. LAG-Mitgliederliste Stand 20.01.2023

Mitglieder der LAG AktivRegion Südliches Nordfriesland e.V.

Stand: 20.01.2023



Nr.		Institution	Verteter:in
Öffentliche Partner:innen der AktivRegion Südliches Nordfriesland			
1.	1.	Amt Eiderstedt	Matthias Hasse
2.	2.	Amt Nordsee-Treene	Eva-Maria Kühl
3.	3.	Stadt Husum	Michael Schirduan
4.	4.	Stadt Tönning	Dorothe Klömmmer
5.	5.	Stadt Friedrichstadt	Christiane Möller von Lübke Walter Reimers
6.	6.	Ev.- Luth. Kirchenkreis Nordfriesland	Birgit Breder
7.	7.	Kirchengemeinde St.Jakobi Schwabstedt	Michael Goltz
8.	8.	Pflegediakonie Husum-Bredstedt gGmbH	Angelika Hachmann
9.	9.	DRK Kreisverband Nordfriesland e.V.	Franck Millack
10.	10.	St.Christian Diakonie Eiderstedt gGmbH	Ilka Dircks
11.	11.	Diakonisches Werk Husum	Adelheit Marcinczyk
12.	12.	Schulverband Horstedt	Thomas Carstensen
Kommunale Partner:innen der AktivRegion werden bei LEADER-relevanten Entscheidungen durch die Ämter vertreten			
13.	13.	Gemeinde Arlewatt	Silke Clausen
14.	14.	Gemeinde Drage	Maren Fürst
15.	15.	Gemeinde Elisabeth-Sophien-Koog	Ute Clausen
16.	16.	Gemeinde Fresendelf	Hans-Peter Lorenzen
17.	17.	Gemeinde Hattstedt	Ralf Jacobsen
18.	18.	Gemeinde Hattstedtermarsch	Solvei Domeyer
19.	19.	Gemeinde Horstedt	Michael Hansen
20.	20.	Gemeinde Hude	Ulrich Kinner
21.	21.	Gemeinde Katharinenherd	Franz Josef Fuß
22.	22.	Gemeinde Kirchspiel Garding	Birgit Groth
23.	23.	Gemeinde Koldenbüttel	Detlef Honnens
24.	24.	Gemeinde Kotzenbüll	Stephan Bünsow
25.	25.	Gemeinde Mildstedt	Telse Jacobsen
26.	26.	Gemeinde Norderfriedrichskoog	Sandra Dircks
27.	27.	Gemeinde Nordstrand	Ruth Hartwig-Kruse Thorsten Wilke

Mitglieder der LAG AktivRegion Südliches Nordfriesland e.V.

Stand: 20.01.2023



28.	28.	Gemeinde Oldenswort	Andreas Schöttler
29.	29.	Gemeinde Oldersbek	Hans-Joachim Müller
30.	30.	Gemeinde Olderup	Thomas Carstensen
31.	31.	Gemeinden Ostenfeld	Eva-Maria Kühl
32.	32.	Gemeinde Osterhever	Pia Kleinbudde
33.	33.	Gemeinde Poppenbüll	Kurt Eichert
34.	34.	Gemeinde Ramstedt	Holger Schefer
35.	35.	Gemeinde Rantrum	Henning Weitze
36.	36.	Gemeinde Schwabstedt	Kim Lassen Torben Hansen
37.	37.	Gemeinde Seeth	Ernst-Wilhelm Schulz
38.	38.	Gemeinde Simonsberg	Angela Feddersen
39.	39.	Gemeinde St. Peter-Ording	Jürgen Ritter
40.	40.	Gemeinde Süderhöft	Tewes Vogelsang
41.	41.	Gemeinde Südermarsch	Karl-Jochen Maas
42.	42.	Gemeinde Tating	Hans-Jacob Peters
43.	43.	Gemeinde Tetenbüll	André Schäfer
44.	44.	Gemeinde Tümlauer-Koog	Christian Marwig
45.	45.	Gemeinde Uelvesbüll	Holger Suckow
46.	46.	Gemeinde Vollerwiek	Süntje Hems
47.	47.	Gemeinde Welt	Dirk Lautenschläger
48.	48.	Gemeinde Westerhever	Beate Peters
49.	49.	Gemeinde Winnert	Jutta Rese Gunnar Belbe-Krokowski
50.	50.	Gemeinde Wisch	Hans-Werner Petersen
51.	51.	Gemeinde Wittbek	Barbara Thomsen Johannes Jürgensen
52.	52.	Gemeinde Witzwort	Johann Sievers
53.	53.	Gemeinde Wobbenbüll	Jürg Petersen
54.	54.	Stadt Garding	Andrea Kummerscheidt

**Nicht- öffentliche Partner:innen der AktivRegion Südliches
Nordfriesland**

55.	1.	Eiderstedter Forum	Beate Leibrandt
56.	2.	Naturschutz und Landschaftspflege	Erich Jans
57.	3.	Eiderstedter Naturschutzverein	Peter Sattler
58.	4.	Förderverein Haus Peters e.V.	Dr. Kathrin Schäfer
59.	5.	Heimatbund Landschaft Eiderstedt	Hans-Georg Hostrup
60.	6.	HGV Hattstedt	Dieter Neumann
61.	7.	HGV Mildstedt-Simonsberg-Südermarsch e.V.	Lars Thiesen
62.	8.	HGV Nordstrand	
63.	9.	Husumer Bucht-Ferienorte an der Nordsee e.V.	Jutta Albert Telse Jacobsen
64.	10.	Jugendtreff Hattstedt	Beate Jensen-Holthusen
65.	11.	Kreislandfrauenverband NF	Beate Peters
66.	12.	Kreisbauernverband Husum/ Eiderstedt	Boye Gertz Hans Christian Kühl
67.	13.	Kreisjugendring NF	Philip Hoffmann
68.	14.	KulturGut e.V.	Andreas Grzybowski
69.	15.	Landschlachtereie Kühn	Günther Kühn
70.	16.	Landschaft Stapelholm e.V.	Deert Honnens
71.	17.	Mädchentreff Ostenfeld	Ute Babbe
72.	18.	Museumsverbund-Nordfriesland	Dr. Uwe Hauptenthal
73.	19.	Osterhusumer Meierei Witzwort eG	Hans Henning Hennings
74.	20.	Theodor-Schäafer Berufsbildungswerk	Hans-Jürgen Vollrath
75.	21.	Verein zur Förderung der Kulturlandschaft e.V.	Stefanie Tschoeltsch
76.	22.	Wirtschaftsgemeinschaft Oldenswort	k.A.
77.	23.	Wirtschaftsverein Witzwort-Uelvesbüll und Umgebung	Thomas Holm
78.	24.	Bade- und Verkehrsverein Welt-Vollerwiek e.V.	k.A.
79.	25.	Reit- und Fahrverein Mildstedt	Ulricke Fridriszik
80.	26.	IG Baupflege Nordfriesland + Dithmarschen e.V.	Hans-Georg Hostrup

Mitglieder der LAG AktivRegion Südliches Nordfriesland e.V.

Stand: 20.01.2023



81.	27.	Privatperson	Ina Reese
82.	28.	Privatperson	Dirk Hansen
83.	29.	Bürgerbreitbandnetz GmbH & Co KG	Ute Gabriel-Boucsein
84.	30.	Kreishandwerkerschaft Nordfriesland Süd	Lutz Martensen
85.	31.	Erzeugergemeinschaft der Küstenfischerei, Tönning, Eider, Elbe und Weser	Günter Klever
86.	32.	Mars Skipper Hof	Maren von der Heide Stephan Bünsow
87.	33.	Fischereibetrieb Nordstrand	Anja Wilhelm
88.	34.	Alte Schule Westerhever	Lars Schütt
89.	35.	Kirchengemeindeverband Husum	Henning Möller
90.	36.	Privatperson	Peter Bothe
91.	37.	LTO Nordseeküste NF	Melanie Trotier
92.	38.	Schleswig-Holstein Netz AG	Andrea Hansen
93.	39.	Hof Hahnenkamp GbR	Urte Schulz Möllgaard
94.	40.	Privatperson	Pascal Ehlig
95.	41.	Gemeinwohl-Ökonomie Nord e.V.	Hans Pahl-Christiansen
96.	42.	Privatperson	Silke Wissel
97.	43.	Privatperson	Nele Marie Hansen
98.	44.	Zeltlager AG e.V.	Gotje Freitag

3. Protokoll der 10. Mitgliederversammlung

**10. Mitgliederversammlung der
LAG AktivRegionSüdliches Nordfriesland am 19.01.2023**

ERGBNISPROTOKOLL

über die 10. Mitgliederversammlung des Vereins LAG AktivRegion Südliches Nordfriesland am 19.01.2023 im Dorfgemeinschaftshaus Drage.

Beginn der Versammlung: 18:05 Uhr

Ende der Versammlung: 19:22 Uhr

Sitzungsleitung: Matthias Hasse

Protokoll: Annika Freitag

Anlagen:

Anwesenheitsliste

Präsentationsfolien

Tagesordnung

- TOP 1** Begrüßung & Feststellung der Beschlussfähigkeit
- TOP 2** Genehmigung des Protokolls vom 27.09.2022
- TOP 3** Kurzvorstellung des Regionalbudgetprojektes im Dorfgemeinschaftshaus Drage
- TOP 4** Vorstellung der Satzungsänderung & Beschluss zur Neufassung der Satzung
- TOP 5** Wahl des Vorstandes
- TOP 6** Wahl des geschäftsführenden Vorstandes
- TOP 7** Vorstellung & Beschlussfassung zur angepassten Strategie
- TOP 8** Wahl eines Entscheidungsgremiums für die Vergabe des Regionalmanagements
- TOP 9** Ausblick & Verschiedenes

TOP 1 Begrüßung & Feststellung der Beschlussfähigkeit

Da der Vorsitzende Frank Feddersen urlaubsbedingt nicht an der Sitzung teilnehmen kann, übernimmt sein Stellvertreter, Matthias Hasse, die Sitzungsleitung. Matthias Hasse eröffnet um 18:05 Uhr die 10. Mitgliederversammlung der LAG AktivRegion Südliches Nordfriesland e.V. Im Anschluss begrüßt Matthias Hasse herzlich die anwesenden Mitglieder und Gäste.

Da zum Zeitpunkt der Eröffnung der Sitzung noch keine Beschlussfähigkeit gegeben ist, wird die Sitzung zunächst wieder geschlossen.

Nach Ablauf der 15-Minuten-Frist eröffnet Matthias Hasse die Sitzung erneut um 18:20 Uhr.

Er stellt fest, dass an der Mitgliederversammlung 33 stimmberechtigte Personen teilnehmen. Darunter sind 21 kommunale Vertreter:innen sowie 14 Wirtschafts- und Sozialpartner:innen. Ferner sind 6 Gäste anwesend. Die Versammlung ist nach § 8 Abs. 3 beschlussfähig.

Änderung der Tagesordnung

Matthias Hasse erläutert kurz die Änderung der Tagesordnung im Hinblick auf TOP 3, der doppelt vergeben war sowie die Aufnahme des TOP 6 „Wahl des geschäftsführenden Vorstandes“ und TOP 8 „Wahl eines Entscheidungsgremiums für die Vergabe des Regionalmanagements“.

Über die Änderung der Tagesordnung wird abgestimmt. Die Änderung der Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

TOP 2 Genehmigung des Protokolls der 9. Mitgliederversammlung vom 27.09.2022

Das Protokoll der 9. Mitgliederversammlung vom 27.09.2022 wurde allen Mitgliedern zugestellt. Auf Nachfrage von Matthias Hasse werden keine weiteren Änderungen oder Ergänzungen vorgenommen.

Es folgt die Abstimmung über die Genehmigung des Protokolls. Das Protokoll wird einstimmig angenommen.

TOP 3 Kurzvorstellung des Regionalbudgetprojektes im Dorfgemeinschaftshaus Drage

Matthias Hasse gibt das Wort an Maren Fürst ab.

Das Dorfgemeinschaftshaus Drage wurde im Rahmen des Regionalbudgets 2022 unterstützt, Maren Fürst stellt kurz einige der Elemente sowie ihre Erfahrungen mit dem Regionalbudget vor.

TOP 4 Vorstellung der Satzungsänderung & Beschluss zur Neufassung der Satzung

Silke Andreas erläutert zur Satzungsänderung, dass der Satzungsentwurf am 05.01.2023 an alle Mitglieder versandt wurde. Sie erläutert kurz die Änderungen:

Die Satzungsänderung enthält:

- Anpassung Abstimmungsregelungen Mitgliederversammlung bei LEADER-relevanten Entscheidungen
- Aufnahme einer persönlichen Vertreterregelung für die Mitgliederversammlung
- Anpassung der Aufgaben und Ziele an EU-Verordnungen: Einpflegen der Zuständigkeit über Beschlussfassung von Strategieänderungen
- Redaktionelle Änderungen
- Änderung des Namens LLUR in LLnL

- Erweiterung des Vorstands um einen Posten der Jugendvertretung. Die Besetzung erfolgt mit einer unter 24-jährige Person zum 01.01.2023

Da keine weiteren Änderungswünsche seitens der Mitglieder gewünscht sind, bittet Matthias Hasse um Abstimmung über den Satzungsentwurf.

Die Mitgliederversammlung beschließt einstimmig, die Neufassung der Satzung gemäß dem vorliegenden Entwurf.

TOP 5 Wahl des Vorstandes

Matthias Hasse gibt das Wort an Silke Andreas ab.

Silke Andreas stellt die Beschlussvorlage anhand der Präsentation vor und erläutert die Gründe, weshalb eine Neubesetzung in Teilen erforderlich ist.

Bei den kommunalen Vertreter:innen gibt es keine Änderungen.

Im Zuge der Vorbereitungen für die neue Förderperiode kam es zur Überprüfung der Organisationseinheiten der Wirtschafts- und Sozialpartner:innen. Eine Neudefinition öffentlicher/kommunaler Partner:innen und nicht-öffentlicher / Wirtschafts- und Sozialpartner:innen von Landesseite ist künftig für alle Entscheidungen zu beachten. Alle Mitglieder, die hoheitliche Aufgaben ausüben, werden künftig als öffentliche, kommunale Partner:innen gewertet. Dies betrifft bei der AktivRegion südliches Nordfriesland die Organisationen mit kirchlichen Trägerschaften. Zudem können Einrichtungen ohne Rechtskörperschaft nicht mehr als Mitglied auftreten. Im Zuge der Änderung sind einige Vorstandsposten neu zu wählen. Mit Umsetzung der EU-Verordnungen kommt es auch zur Erweiterung des Vorstands um eine unter 24-jährige Person. Für diese Posten konnten bereits zwei engagierte Damen gewonnen werden.

Die folgenden Positionen sind insbesondere von der Neudefinition betroffen. Folgende Vorstandsmitglieder scheiden somit aus dem Vorstand aus.

- Ilka Dircks & Andrea Schacht – St. Christian Diakonie Eiderstedt gGmbH
- Adelheit Marcinczyk – Diakonisches Werk Husum gGmbH
- Hans Pahl-Christiansen – Husumer Horizonte

Matthias Hasse bedankt sich bei den aktuellen Vorstandsmitgliedern für die gute Zusammenarbeit in den letzten Jahren und überreicht den Anwesenden jeweils eine Tasse der AktivRegion.

Die neuen anwesenden Mitglieder stellen sich kurz vor und Silke Andreas erläutert die Personalvorschläge für die neu zu besetzenden Vorstandspositionen.

Institution	Vertreter:in	Stellvertreter:in	
Wirtschafts- und Sozialpartner:innen			Förderschwerpunkt
Bauernverband	Hans-Christian Kühl	Boye Gertz	Regionale Wertschöpfungsketten/ Klimaschutz & Klimawandelanpassung
Naturschutzverein Eiderstedt	Peter Sattler	Gunther Ahrend	Klimaschutz & Klimawandelanpassung
Privatperson	Silke Wissel	Stephan Bünsow	Klimaschutz & Klimawandelanpassung
Gemeinwohl-Ökonomie Nord e.V.	Hans Pahl-Christiansen	Pascal Ehlig	Lebensqualität & Daseinsvorsorge
HGV Mildstedt / HGV Mildstedt	Lars Thiesen	Roswitha Kayser	Regionale Wertschöpfungsketten
Heimatbund Landschaft Eiderstedt/LTO Nordseeküste NF e.V.	Hans-Georg Hostrup	Melanie Trotier	Kultur & Tourismus, Regionale Wertschöpfungsketten
Mädchentreff Ostenfeld	Ute Babbe	Sarah Reimer	Jugendarbeit, Lebensqualität & Daseinsvorsorge
Landfrauen NF	Beate Peters	Susanne Lorenzen	Gleichstellung, Lebensqualität & Daseinsvorsorge
Zeltlager AG Ostenfeld e.V./ Privatperson	Gotje Freitag	Nele Marie Hansen	Jugendvertreter:innen

Sie gibt das Wort zur Abstimmung an Matthias Hasse ab. Er bittet um Abstimmung.

Die Mitgliederversammlung beschließt mit einer Enthaltung, die vorgeschlagenen Mitglieder in den Vorstand zu wählen.

TOP 6 Wahl des geschäftsführenden Vorstandes

Matthias Hasse gibt das Wort an Silke Andreas ab. Silke Andras stellt die Beschlussvorlage anhand der Präsentation vor. Sie erläutert die Gründe, weshalb eine Wahl des geschäftsführenden Vorstandes erforderlich ist und welche Personen hierfür in Frage kommen:

- Vorsitzender: Frank Feddersen
- 1.Stellvertreter: Peter Sattler
- 2.Stellvertreter: Matthias Hasse
- 3.Stellvertreter: Hans Pahl-Christiansen

Die Mitgliederversammlung beschließt einstimmig, die vorgeschlagenen Personen in den geschäftsführenden Vorstand zu wählen.

TOP 7 Vorstellung & Beschlussfassung zur angepassten Strategie

Matthias Hasse gibt das Wort an Silke Andreas ab. Silke Andreas stellt die nachgearbeiteten Themengebiete der Integrierten Entwicklungsstrategie vor.

Grundsätzliche Strukturen wurden beibehalten:

- Thematische Ausrichtung der IES, Budgetverteilung, Förderquoten
- Arbeitsprozess und Organisationsstrukturen

Überarbeitete Inhalte ohne operative Auswirkungen:

- Umfangreiche Herleitung, Begründung und Ausformulierung der IES inkl. SWOT-Analyse
- Konkretisierungen und Ausführungen der bestehenden Arbeits- und Organisationsstrukturen, z. B.:
 - Arbeitskreise, Veranstaltungsformate & Öffentlichkeitsarbeit genauer beschrieben
 - Rahmenbedingungen für die Gremienarbeit erläutert (Zusammensetzung, Interessenskonflikte)
 - Aufgaben und Rahmenbedingungen für das Regionalmanagement dargestellt und
 - das Evaluierungskonzept festgelegt und ausgeführt

Überarbeitete Inhalte mit operativen Auswirkungen:

- Anpassung der Satzung und Vorstandspositionen (neue Anforderungen für alle LAGn in Schleswig-Holstein)
- Konkretisierung der Kernthemen inkl. eines neuen Ziel- und Indikatorensystem
- Festlegung von Förderausschlüssen
- Änderung des Projektbewertungsbogens
- Definition von Leuchtturmprojekten zur Sicherstellung von qualitativ hochwertigen Projekten

Silke Andreas erläutert die Kernthemen, die Rahmenbedingungen für die zukünftige Förderung, den neuen Projektbewertungsbogen sowie den Zeitplan zur Anerkennung anhand der Präsentation.

Eva-Maria Kühl verlässt um 19:00 Uhr die Sitzung und gibt ihr Stimmrecht an Maren Fürst ab. Zu dem Zeitpunkt sind 32 stimmberechtigte Personen und davon 20 kommunale stimmberechtigte Personen anwesend.

Nach Satzungsänderung ist bei Beschlüssen zur Entwicklung und Umsetzung der von der örtlichen Bevölkerung betriebenen Maßnahmen zur lokalen Entwicklung („Leader-Entscheidungen“), z. B. der Beratung und Beschlussfassung zu Satzungs- oder wesentlichen Strategieänderungen (IES) sicherzustellen, dass in der Mitgliederversammlung keine einzelne Interessengruppe die Entscheidungsfindung kontrolliert. Es ist sicherzustellen, dass die Vertreter:innen, die sich aus Gruppen öffentlicher und privater lokaler sozioökonomischer Interessen zusammensetzen, jeweils nur ein Stimmrecht von bis zu 49 % haben. Hierzu werden die kommunalen Vertreter:innen aus den Ämtern Nordsee-Treene und Eiderstedt durch den Amtsdirektor und die Amtsvorsteherin vertreten. Dadurch sind 14 nicht öffentliche Partner:innen und 4 öffentliche Vertreter:innen anwesend.

Es sind keine Einwände zu erheben. Matthias Hasse bittet um Abstimmung.

Die Mitgliederversammlung beschließt einstimmig, dass die überarbeitete Integrierte Entwicklungsstrategie für die Förderperiode 2023 – 2027 in der vorliegenden Fassung zur Genehmigung beim zuständigen Ministerium vorgelegt wird.

TOP 8 Wahl eines Entscheidungsgremiums für die Vergabe des Regionalmanagements

Matthias Hasse erläutert kurz die notwendige Wahl eines Entscheidungsgremiums für die Vergabe des Regionalmanagements anhand der Präsentation.

Vorschlag für das Auswahlgremium ist der geschäftsführende Vorstand:

- Frank Feddersen
- Matthias Hasse
- Hans Pahl-Christiansen
- Peter Sattler
- sowie ein weiterer WISO-Partner:in

Er fragt die Mitgliederversammlung nach weiteren Vorschlägen.

Ute Babbe bietet an, in das Auswahlgremium einzusteigen.

Es werden keine weiteren Vorschläge unterbreitet, weshalb Matthias Hasse um Abstimmung bittet.

Die Mitgliederversammlung beschließt einstimmig die Ernennung des Auswahlgremiums gemäß dem vorliegenden Entwurf.

TOP 9 Ausblick & Verschiedenes

Matthias Hasse teilt mit, dass die Antragsfrist für das Regionalbudget 2023 auf den 28.02.2023 festgelegt wurde. Er gibt das Wort an Silke Andreas ab.

Silke Andreas berichtet kurz, dass die FLAG-Strategie ebenfalls überarbeitet werden muss. Da es sich hierbei lediglich um redaktionelle Änderungen ohne Satzungsänderung handelt, ist die Einreichung voraussichtlich ohne erneute Beschlussfassung möglich

Sie teilt außerdem mit, dass noch Fördergelder aus dem Regionalbudget 2022 im Landestopf zur Verfügung stehen.

Ferner berichtet sie von der Fahrt zum Europaparlament in Brüssel im März 2023.

Da es keine weiteren Fragen oder Anmerkungen aus der Runde der Anwesenden gibt, bedankt sich Matthias Hasse für die rege Beteiligung und schließt die Sitzung um 19:22 Uhr.

gez. Matthias Hasse

gez. Annika Freitag

Matthias Hasse

Annika Freitag

2.Stv. Vorstandsvorsitzender

Protokollführerin

Teilnehmer:innen Liste 10.Mitgliederversammlung SNF 19.01.2023

	Institution	Verteter:in
	öffentliche Mitglieder	
1.	Amt Eiderstedt	Matthias Hasse
2.	Amt Nordsee-Treene	Eva-Maria Kühl
3.	Stadt Husum	Michael Schirduan
4.	Stadt Friedrichstadt	Walter Reimers
5.	St.Christian Diakonie Eiderstedt gGmbH	Ilka Dircks
6.	Gemeinde Drage	Maren Fürst
7.	Gemeinde Fresendelf	Hans-Peter Lorenzen
8.	Gemeinde Horstedt	Michael Hansen
9.	Gemeinde Nordstrand	Thorsten Wilcke
10.	Gemeinde Oldenswort	Andreas Schöttler
11.	Gemeinde Schwabstedt	Torben Hansen
12.	Gemeinde Seeth	Ernst-Wilhelm Schulz
13.	Gemeinde Simonsberg	Angela Feddersen
14.	Gemeinde Südermarsch	Karl-Jochen Maas
15.	Gemeinde Tümlauer-Koog	Christian Marwig
16.	Gemeinde Welt	Dirk Lautenschläger
17.	Gemeinde Winnert	Gunnar Belbe-Krokowski
18.	Gemeinde Wisch	Hans-Werner Petersen
19.	Gemeinde Wobbenbüll	Jürg Petersen
	nicht öffentliche Mitglieder	
20.	Eiderstedter Naturschutzverein	Peter Sattler
21.	HGV Mildstedt-Simonsberg-Südermarsch e.V.	Lars Thiesen
22.	Husumer Bucht-Ferienorte an der Nordsee e.V.	Telse Jacobsen
23.	Kreislandfrauenverband NF	Beate Peters
24.	Kreisbauernverband Husum/ Eiderstedt	Hans Christian Kühl
25.	KulturGut e.V.	Andreas Grzybowski
26.	Mädchentreff Ostenfeld	Ute Babbe
27.	IG Baupflege Nordfriesland + Dithmarschen e.V.	Hans-Georg Hostrup
28.	Mars Skipper Hof	Stephan Bünsow
29.	LTO Nordseeküste NF	Melanie Trotier
30.	Privatperson	Pascal Ehlig
31.	Gemeinwohl-Ökonomie Nord e.V.	Hans Pahl-Christiansen
32.	Privatperson	Nele Marie Hansen
33.	Zeltlager AG e.V.	Gotje Freitag
	Gäste & beratende Mitglieder	
34.	Gast	Steve Gröne
35.	Gast	Heinz Zufall
36.	Gast (Gemeindevertretung Drage)	Berit Schleth
37.	Gast (Mädchentreff Ostenfeld)	Dario D'Argento
38.	Gast (Gemeindevertretung Drage)	Tobias von den Hoff
39.	Gast (Stadt Friedrichstadt)	Ole Hamann
40.	Gast	Heino Ellhöft
41.	ETS	Silke Andreas
42.	ETS	Yannek Drees
43.	ETS	Annika Freitag

4. SWOT-Analyse Langfassung

Integrierte Entwicklungsstrategie
der Lokalen Aktionsgruppe
AktivRegion Südliches Nordfriesland e. V.
- Langfassung der Bedarfs- & SWOT-Analyse -



Erstfassung vom 19.04.2022

Zweitfassung vom 19.01.2023

AktivRegion

Südliches Nordfriesland

Auftraggeberin:

LAG AktivRegion Südliches Nordfriesland e.V.

AktivRegion Südliches Nordfriesland

über das Amt Nordsee-Treene

Schulweg 19

25886 Mildstedt

Ansprechpartner: LAG Vorsitzender Frank Feddersen

Amt Nordsee-Treene



Flusslandschaft

Eider – Treene – Sorge

Auftragnehmerin:

Eider-Treene-Sorge GmbH

Agentur für ländliche Entwicklung

Eiderstraße 5

24803 Erfde/ Barga

Tel.: 04333 - 99 24 910

E-Mail: info@eider-treene-sorge.de

Bearbeitet durch: Silke Andreas

Yannek Drees

Tim Richert

Levke Brauer

Die Strategieerstellung wurde im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe Agrarstruktur und Küstenschutz mit Mitteln des Bundes und des Landes Schleswig-Holstein gefördert.



Schleswig-Holstein
Ministerium für Landwirtschaft,
ländliche Räume, Europa
und Verbraucherschutz



Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft

Wir fördern den ländlichen Raum



Landesprogramm ländlicher Raum: Gefördert durch die
Europäische Union, den Europäischen Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER),
den Bund und das Land Schleswig-Holstein
Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	i
Tabellenverzeichnis	ii
Abbildungsverzeichnis	iii
Abkürzungsverzeichnis	iv
A. Definition des Gebietes	1
B. Analyse des Entwicklungsbedarfs und des Potenzials	4
B.1 Bestandsaufnahme	4
B.1.1 Raum- & Siedlungsstruktur	4
B.1.2 Bevölkerungsentwicklung und demografischer Wandel	6
B.1.3 Abstimmung mit weiteren Planungen	7
B.1.4 Schlussfolgerungen der Förderperiode 2014-2022	8
B.1.5 Lebensqualität & Daseinsvorsorge	9
B.1.6 Klimaschutz & Klimawandelanpassung	21
B.1.7 Regionale Wertschöpfung	34
B.2 Entwicklungsanalyse auf Basis einer SWOT	50
B.2.1 Zukunftsthema: Daseinsvorsorge & Lebensqualität	50
B.2.2 Zukunftsthema: Klimawandel & Klimawandelanpassung	55
B.2.3 Zukunftsthema: Regionale Wertschöpfung	58
Quellenverzeichnis	61

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1 - Bevölkerungsdichte der AktivRegion Südliches Nordfriesland im Vergleich	4
Tabelle 2 - Bevölkerungsverteilung nach Gemeindeklassen.....	5
Tabelle 3 - Altersstrukturveränderungen im Kreis Nordfriesland	7
Tabelle 4 - Altersstruktur in der AktivRegion	7
Tabelle 5 - Übersicht von relevanten Planungskonzepten für das südliche Nordfriesland	8
Tabelle 6 - Miet- und Kaufpreise für Immobilien in Nordfriesland und Schleswig-Holstein 2022.....	13
Tabelle 7 - Immobilienpreisentwicklungen im Bestand von Ein- und Zweifamilienhäusern	13
Tabelle 8 - Feuerwehren in den Verwaltungsbereichen	21
Tabelle 9 - Übersicht Arbeitsmarkt AktivRegion Südliches Nordfriesland	35
Tabelle 10 - Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte nach Pendlerdaten 2020	37
Tabelle 11 - Pendelbewegungen in der AktivRegion nach Amts- und Stadtgebieten.....	39
Tabelle 12 - Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftszweigen in Mio. Euro 2019	39
Tabelle 13 - Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort in den Kreisen von Schleswig-Holstein am 30. Juni 2017 nach Wirtschaftszweigen	39
Tabelle 14 - Durchschnittliche Betriebsgröße 2016	42
Tabelle 15 - Hofnachfolge auf Kreisebene	43
Tabelle 16 - SWOT Übersicht Daseinsvorsorge & Lebensqualität.....	50
Tabelle 17 - SWOT Übersicht Klimawandel & Klimawandelanpassung	55
Tabelle 18 - SWOT Übersicht Regionale Wertschöpfung	58

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1 - Gebietszuschnitt	3
Abbildung 2 - Zentralörtliches System Schleswig-Holstein	5
Abbildung 3 - Entwicklungskonzepte und Erarbeitungsstand in der AktivRegion	10
Abbildung 4 - Hausärzt:innen und Apotheken in der Region.....	15
Abbildung 5 - Erreichbarkeit von Supermärkten und Discounter mit dem PKW	17
Abbildung 6 - Verteilung der Schulen und Schultypen im Südlichen Nordfriesland	18
Abbildung 7 - Unbesetzte Ausbildungsstellen im Land Schleswig-Holstein.....	19
Abbildung 8 - Meeresspiegelanstieg in Husum	22
Abbildung 9 - Übersicht Schleswig-Holsteinische Küstenniederungen.....	22
Abbildung 10 - THG-Emissionen pro Einwohner 1990-2020 in Schleswig-Holstein und Deutschland .	24
Abbildung 11 - Entwicklung der THG-Emissionen nach Sektoren 1990 bis 2020, Vorjahresschätzung für Emissionen 2021 und Minderungsziel 2030	24
Abbildung 12 - Erneuerbare Energien in Schleswig- Holstein aufgeteilt nach Kreisen und Art der Erzeugung	26
Abbildung 14 - Erreichbarkeit der nächsten Bushaltestelle zu Fuß	29
Abbildung 13 - Verkehrsverbindungen im Kreis Nordfriesland	28
Abbildung 15 - Ladepunkte im Südlichen Nordfriesland.....	30
Abbildung 16 - NATURA 2000-Gebiete Schleswig-Holstein	31
Abbildung 17 - Übersicht von erosionsgefährdeten Gebieten (rot), Trinkwasserschutzgebiete (hellblau), vorläufig gesicherte Überschwemmungsbereiche (dunkelblau) und Moor- & Anmoorböden (grün).....	32
Abbildung 18 - Faktencheck zum Arbeitsmarkt 2021	34
Abbildung 19 - Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort	35
Abbildung 20 - Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Männern und Frauen am Arbeitsort .	36
Abbildung 21 - Arbeitslose (Jahresdurchschnitt) aus Verwaltungsebenen in der AktivRegion	37
Abbildung 22 - Berufspendlerbewegungen im Kreis Nordfriesland.....	38
Abbildung 23 - Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftszweigen	40
Abbildung 24 - Beispiel zum Leerstand in der Innenstadt in Husum	42
Abbildung 25 - Darstellung der Direktvermarkter im Gebiet der AktivRegion	44
Abbildung 26 - Darstellung der Übernachtungszahlen (in Tsd.) und der Verteilung der amtlich erfassten Beherbergungsbetriebe (farbliche Gebietsausweisung) in der AktivRegion Südliches Nordfriesland.....	45
Abbildung 27 - Aktueller Ausbau beim Breitband im Südlichen Nordfriesland	47
Abbildung 28 - LTE Versorgung in der Region	49

Abkürzungsverzeichnis

ALR	Akademie für die ländlichen Räume
BBNG	BürgerBreitbandNetz Gesellschaft
BUND	Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland
BMVI	Bundesministerium für Digitales und Verkehr
BUND	Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland
BZV	Breitbandzweckverband
CO ₂	Kohlenstoffdioxid
ELER	Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums
EU	Europäische Union
EWKG	Energiewende- und Klimaschutzgesetz
FFH	Fauna-Flora-Habitat
FTTB	englisch für Fibre to the building, dt. Glasfaser bis zum Gebäude
GAK	Gemeinschaftsaufgabe Agrar- und Küstenschutz
IES	Integrierte Entwicklungsstrategie
IG	Interessengemeinschaft
IHK	Industrie- und Handelskammer
LAG	Lokale Aktionsgruppe
Lagfa	Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen Schleswig-Holstein
LBS	Landesbausparkasse
LEADER	französisch für Liaison entre actions de développement de l'économie rurale, dt. Verbindung zwischen Aktionen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft
LKN	Landesbetrieb für Küstenschutz, Nationalpark und Meeresschutz Schleswig-Holstein
LLNL	Landesamt für Landwirtschaft und nachhaltige Landentwicklung
LTE	Long Term Evolution
LTO	Lokale Tourismusorganisation
MELUND	Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt, Natur und Digitalisierung
MOSTA	MOSTA-Mobilität und Soziale Teilhabe aufeinander abstimmen
MW	Megawatt
MWh	Megawatt Peak
MWVATT	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit, Technologie und Tourismus des Landes Schleswig-Holstein
NF	Nordfriesland
ÖPNV	Öffentlicher Personennahverkehr
QR	englisch für quick response, dt. schnelle Antwort
REK	Regionales Entwicklungskonzept
RNVP	Regionale Nahverkehrspläne
SH	Schleswig-Holstein
SWOT	englisch für Strengths (Stärken), Weaknesses (Schwächen), Opportunities (Chancen) und Threats (Gefahren)
THG	Treibhausgase
UN	englisch für United Nations, dt. Vereinte Nationen
UNESCO	englisch für United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization, dt. Organisation der Vereinten Nationen für Bildung, Wissenschaft und Kultur
VHS	Volkshochschule
WFG	Wirtschaftsförderungsgesellschaft
ZDH	Zentralverband des Deutschen Handwerks e. V.

A. Definition des Gebietes

Gebietszuschnitt

Das Gebiet der AktivRegion Südliches Nordfriesland erstreckt sich über den südlichen Teil des Kreises Nordfriesland bestehend aus den Ämtern Eiderstedt, Nordsee-Treene (ohne die Halligen) sowie den Städten Friedrichstadt, Husum und Tönning. Landeinwärts grenzt die Region an die Flüsse Eider, Treene und Arlau. Der Gebietszuschnitt umfasst eine Fläche von 718 km² in dem 66.011 Einwohner:innen leben.¹ Größte Mitgliedskommune ist die Stadt Husum mit knapp 24.000 Einwohner:innen. Das Gebiet ist geografisch zusammenhängend und es bestehen keine Doppelmitgliedschaften von Kommunen in anderen AktivRegionen. Eine gemeindebezogene Gebietskarte im Maßstab von 1:250.000 zeigt Abbildung 1, eine Liste der Kommunen mit Einwohnerzahlen befindet sich im Anhang.²

Der Kreis Nordfriesland wird auf vier AktivRegionen aufgeteilt, wobei die AktivRegion Uthlande sich auf die Inseln und Halligen bezieht. Die AktivRegion Nordfriesland Nord deckt den Bereich oberhalb der Hattstedtermarsch ab und das Amt Viöl wird der AktivRegion Eider-Treene-Sorge zugeordnet.

Eignung des Gebietes für die Aufgabenstellung

Die Ämter Eiderstedt und Nordsee-Treene verbindet eine langjährige Zusammenarbeit im Bereich der ländlichen Entwicklung, welche sich besonders in der Zugehörigkeit zum Landkreis Nordfriesland und übergeordneten Entwicklungsplanungen begründet. Unter den früheren Ämtern Friedrichstadt und Treene wurden erstmals im Jahr 2005 gemeinsame Projekte im Rahmen der ländlichen Struktur- und Entwicklungsanalyse umgesetzt. Aufbauend auf dieser gemeinsamen Zusammenarbeit sowie aufgrund der seit 1.1.2008 vollzogenen Fusion der Ämter Friedrichstadt, Treene, Hattstedt und Nordstrand zum neuen Amt Nordsee-Treene, der Fusion des Amtes Eiderstedt mit der Gemeinde St. Peter-Ording und der seit 1.1.2010 bestehenden Verwaltungsgemeinschaft der Stadt Tönning mit dem Amt Eiderstedt bot sich eine Vertiefung der Kooperation im Rahmen der Gründung der AktivRegion Südliches Nordfriesland an. Bewusst wurden dabei die zur Gemeinde Nordstrand gehörigen Halligen dem Gebiet der AktivRegion Uthlande zugeordnet, da für die Daseinsvorsorge auf den Inseln und Halligen andere Voraussetzungen gelten.

Der Gebietszuschnitt der AktivRegion Südliches Nordfriesland hat sich unter Berücksichtigung der Stadt-Umland-Beziehungen³ in den Jahren 2008-2013 bewährt und wurde seit 2014 bis heute weiter vertieft. Eine gemeinsame Identität, die sich vor allem auf die nordfriesische Kultur bezieht, eint die Region. Dies bezieht sich beispielsweise auf die durch Reetdachhäuser geprägte Baukultur, weitere Beispiele werden in der Bestandsanalyse unter Freizeit & Kultur genauer beschrieben.

Durch die Anhebung der Einwohnergrenzen für Städte ist die Stadt Husum als bisherige Partnerin der AktivRegion nunmehr mit ihrem gesamten Stadtgebiet seit 2014 Teil der AktivRegion. Husum war von 2007-2013 bereits mit einem Ortsteil beteiligt. Durch die Erweiterung wird eine bestehende Partnerschaft intensiviert. Die Aufnahme der Stadt Husum in die AktivRegion im Jahr 2014 trug erheblich zur Erfolgsbilanz der Projekte bei, da in dem Mittelzentrum viele Versorgungseinrichtungen für die Region liegen, die in gewachsenen Stadt-Umland-Beziehungen ihren Niederschlag finden. Gerade in den Bereichen Arbeitsmarkt, Nahversorgung und sonstigen Dienstleistungen spielt Husum eine wichtige Rolle und nimmt Aufgaben der Daseinsvorsorge für die gesamte Region wahr. Der

¹ Statistikamt Nord (2021).

² Vgl. Anhang.

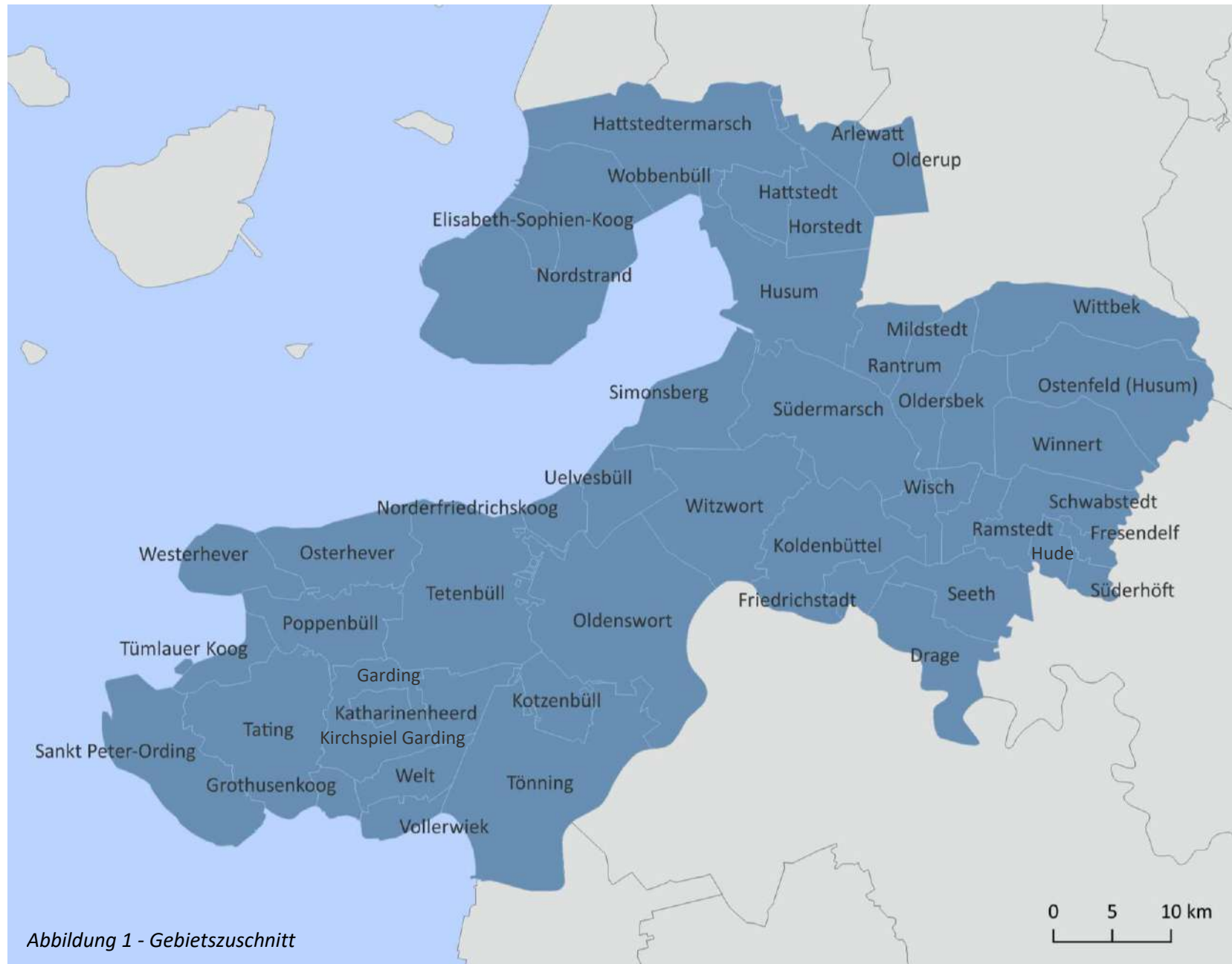
³ Das Stadt-Umland-Konzept für die Kreisstadt Husum definiert den Stadt-Umland-Bereich mit den Gemeinden Hattstedt, Horstedt, Schobüll, Wobbenbüll, Schwesing, Mildstedt, Rantrum, Simonsberg und Südermarsch. Thematisch fokussiert es sich auf die bedarfsgerechte Infrastrukturausstattung der Gemeinden, die Schaffung eines bedarfsgerechten Bauflächenangebots sowie die allgemeine wohnbauliche Entwicklung. Für die Stadt Friedrichstadt besteht über die Funktionen eines Unterzentrums hinaus derzeit keine festgeschriebene Kooperation mit dem Umland. Über den Tourismusverein Friedrichstadt und Umgebung e. V. existiert eine beitragsbezogene Zusammenarbeit mit den Gemeinden Koldenbüttel, Bergenhusen, Seeth, Drage, Stapel und Schwabstedt. Zu den Leistungen zählen die Zimmervermittlung, konzeptionelle Unterstützung sowie Unterstützung bei Werbemaßnahmen.

Zuschnitt des Gebietes passt sehr gut zu den originären ELER-Aspekten „Stärkung des ländlichen Raums“ sowie Stärkung der „Stadt-Umland-Bezüge“ und dient deren Umsetzung.

Die AktivRegion Südliches Nordfriesland ist ein **eingetragener Verein** mit **94 Mitgliedern** und setzt sich aus Ämtern, Kommunen, Wirtschafts- und Sozialpartnern sowie Privatpersonen zusammen, die in der Gebietskulisse ansässig sind oder dort ihren Wirkungsbereich haben.

Die SWOT-Analyse zeigt, dass die Ämter und Städte der AktivRegion vor gleichen Herausforderungen stehen. Gebietsübergreifende Projekte und Formate konnten in der vergangenen Förderperiode erfolgreich umgesetzt werden. Die gute Vernetzungsstruktur von Themen zeigt sich in der Zielsetzung folgender Beispiele:

- **Interkommunale Zusammenarbeit:** Um die interkommunale Realisation von Projekten für den Kreis Nordfriesland zu ermöglichen, erfolgt eine intensive Abstimmung und Kooperation mit den Nachbar-AktivRegionen Eider-Treene-Sorge, Uthlande und Nordfriesland Nord. Innerhalb der AktivRegion Südliches Nordfriesland gibt es bereits einige Ansätze der Zusammenarbeit auf verschiedenen Ebenen mit den unterschiedlichsten Akteur:innen.
- **Daseinsvorsorge und Lebensqualität:** Die Ämter der AktivRegion haben erheblich mit dem demografischen Wandel zu kämpfen. Die Überalterung der Einwohnerschaft stellt neue Anforderungen an die Daseinsvorsorge. In der auslaufenden Förderperiode konnten hier mit dem Masterplan Daseinsvorsorge Nordfriesland erste Akzente gesetzt werden, die es zu verstetigen gilt. Des Weiteren wurden zahlreiche Ortskernentwicklungskonzepte erarbeitet, welche es in ihren Schlüsselprojekten umzusetzen gilt. Die AktivRegion beinhaltet die ländlichen Räume um die Versorgungszentren St. Peter-Ording, Garding, Tönning, Husum und Friedrichstadt.
- **Klimaschutz und Klimawandelanpassung:** Im Rahmen der Klimawandelanpassung hat der Küstenschutz in der Region oberste Bedeutung. Der Erhalt des Lebensraums ist einer ausreichenden Sicherung gegen Sturmfluten unterworfen. Weiterhin müssen die niedrigen Marschflächen vor Starkregen und daraus resultierendem Binnenhochwasser geschützt werden. Besondere Anforderungen ergeben sich auch aus der Zugehörigkeit des Gebiets zum Nationalpark und Weltnaturerbe Wattenmeer. Hierzu kann auf die Ausarbeitungen des Kreisklimaschutzkonzepts Nordfriesland und den Generalplan Küstenschutz zurückgegriffen werden.
- **Regionale Wertschöpfung:** Durch die Küstenlage der Region hat der Tourismus mit seinen Strukturen eine hohe Bedeutung für die regionale Wertschöpfung, er macht einen maßgeblichen Anteil der gesamten Wertschöpfung in der Region aus. Durch die Saisonabhängigkeit der touristischen Aktivitäten sind jedoch auch Initiativen gegen den Fachkräftemangel und Aktivitäten zur ganzjährigen Bewirtschaftung zu fördern.



B. Analyse des Entwicklungsbedarfs und des Potenzials

Die vorliegende Bestandsaufnahme und SWOT beruht auf Primär- und Sekundärdaten auf kommunaler Ebene der AktivRegion. Wo Daten nicht kleinteilig vorliegen oder Vergleichsdaten erforderlich sind, wurde auf kreis- und landesweite Daten zurückgegriffen. Parallel zur Bestandsaufnahme und SWOT-Analyse wurde ein Beteiligungsprozess durchgeführt. Im Rahmen der physischen Auftaktveranstaltung sowie den daran inhaltlich anknüpfenden Online-Formaten wurden zahlreiche Ergänzungen und Impulse aufgenommen. Auf Beiträgen der Beteiligung beruhende Aussagen sind jeweils im Text als solche benannt und im Anschluss an die SWOT-Analyse zusammenfassend dargestellt.

B.1 Bestandsaufnahme

B.1.1 Raum- & Siedlungsstruktur

Der Kreis Nordfriesland hat mit 82 Einwohner:innen pro Quadratkilometer eine sehr geringe Einwohnerdichte im Landesvergleich ($184 \text{ Einwohner:innen/km}^2$)⁴. Durch die Städte Husum, Friedrichstadt und Tönning liegt die Einwohnerdichte der AktivRegion mit $91 \text{ Einwohner:innen/km}^2$ über dem Durchschnitt des Kreises.⁵ Mit Blick auf die Bevölkerungsverteilung (vgl. Tabelle 1) und die Siedlungsstruktur (vgl. Tabelle 2) wird deutlich, dass die Gebietskulisse insgesamt einen sehr ländlichen Charakter aufweist, welcher besonders durch die kleinteiligen Raum- und Siedlungsstrukturen geprägt ist. Neben baulich zusammenhängenden Siedlungsstrukturen und Dörfern mit klar erkennbarer Ortsmitte, gibt es Gemeinden, die aufgrund ihrer gestreckten Struktur entlang von Hauptstraßen oder ihrer zerstreuten Bauweise keinen Ortskern haben. Die wichtigste Verkehrsachse für die Region ist die B5, die von Tönning über Husum bis nach Hattstedt verläuft. Über die B200, B201 und B202 werden Ost-West-Verbindungen Richtung Flensburg, Schleswig und Rendsburg hergestellt. Weitere Auswertungen zum Verkehr sind aufgrund der hohen Bedeutung für die THG-Minderung dem Abschnitt zum Zukunftsthema Klimaschutz & Klimawandelanpassung zu entnehmen.

Tabelle 1 - Bevölkerungsdichte der AktivRegion Südliches Nordfriesland im Vergleich⁶

Gebietszuschnitt	Fläche	Bevölkerung (Personen)	Bevölkerungsdichte
Kreis Nordfriesland	2.047 km ²	167.560	82
AktivRegion Südliches Nordfriesland	718 km ²	66.011	92
Amt Eiderstedt	249 km ²	11.367	46
Amt Nordsee-Treene	412,1 km ²	23.665	57
Stadt Husum	25,82 km ²	23.478	909
Stadt Tönning	44,41 km ²	4.908	111
Stadt Friedrichstadt	4,03 km ²	2.593	643

Die Stadt Husum als größter Ort der AktivRegion erfüllt die Funktionen eines Mittelzentrums und auch das Unterzentrum Tönning verfügt diesbezüglich über Teilfunktionen. Ein weiteres Unterzentrum stellt Friedrichstadt dar und auch die ländlichen Zentralorte Garding und St. Peter-Ording übernehmen wichtige Versorgungsfunktionen (vgl. Abbildung 2).⁷ Diese Strukturen werden im Unterkapitel „Interkommunale Kooperationen“ genauer betrachtet.

⁴ Statistikamt Nord (2021).

⁵ Ebd.

⁶ Eigene Darstellung nach Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein (2020).

⁷ MILI (2019).

Tabelle 2 - Bevölkerungsverteilung nach Gemeindeklassen⁸

Bevölkerungsverteilung nach Gemeindeklassen (in %)	Bevölkerung in Gemeinden mit ... Einwohner			
	≤ 1.000	1.001 -2.000	2.001 – 10.000	> 10.000
AktivRegion Südliches Nordfriesland	18,76 %	10,65 %	35,35 %	35,24 %
Anzahl Gemeinden (46)	33	5	7	1
Schleswig-Holstein	11,04 %	8,56 %	22,56 %	57,84 %

Gerade für die zahlreichen kleinen Gemeinden in den Amtsgebieten Eiderstedt und Nordsee-Treene ist eine Abstimmung mit den umliegenden Ortschaften bedeutend, damit alle Versorgungsstrukturen für die Bevölkerung erreichbar sind. Hierzu folgen mehr Informationen in den Unterpunkten „Interkommunale Kooperationen und Versorgungsangebote“.

Abbildung 2 - Zentralörtliches System Schleswig-Holstein⁹

Im Kontext der Landesplanung wird deutlich, dass sich die kleinteilige Raum- und Siedlungsstruktur stark vom Landes- und Bundesdurchschnitt abhebt. Aufgrund dieser dispersen Struktur stellen sich für das Südliche Nordfriesland besondere Anforderungen an die Regionalentwicklung. Die AktivRegion Südliches Nordfriesland ist Teil des Planungsraums I des Landesentwicklungsplans Schleswig-Holstein. Der Planungsraum gibt die Richtung für die Teilaufgaben Wohnen, Gewerbe, Tourismus, Infrastruktur,

⁸ Eigene Darstellung nach Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein (2020).

⁹ MILI (2019).

Landwirtschaft, Rohstoffabbau und Energieerzeugung vor.¹⁰ Der ÖPNV basiert auf dem regionalen Nahverkehrsplan des Planungsraumes I und wird in Abstimmung mit dem Kreis Schleswig-Flensburg erstellt.¹¹ Zur AktivRegion Südliches Nordfriesland gehören 46 Kommunen, davon haben 33 Gemeinden weniger als 1.000 Einwohner:innen.

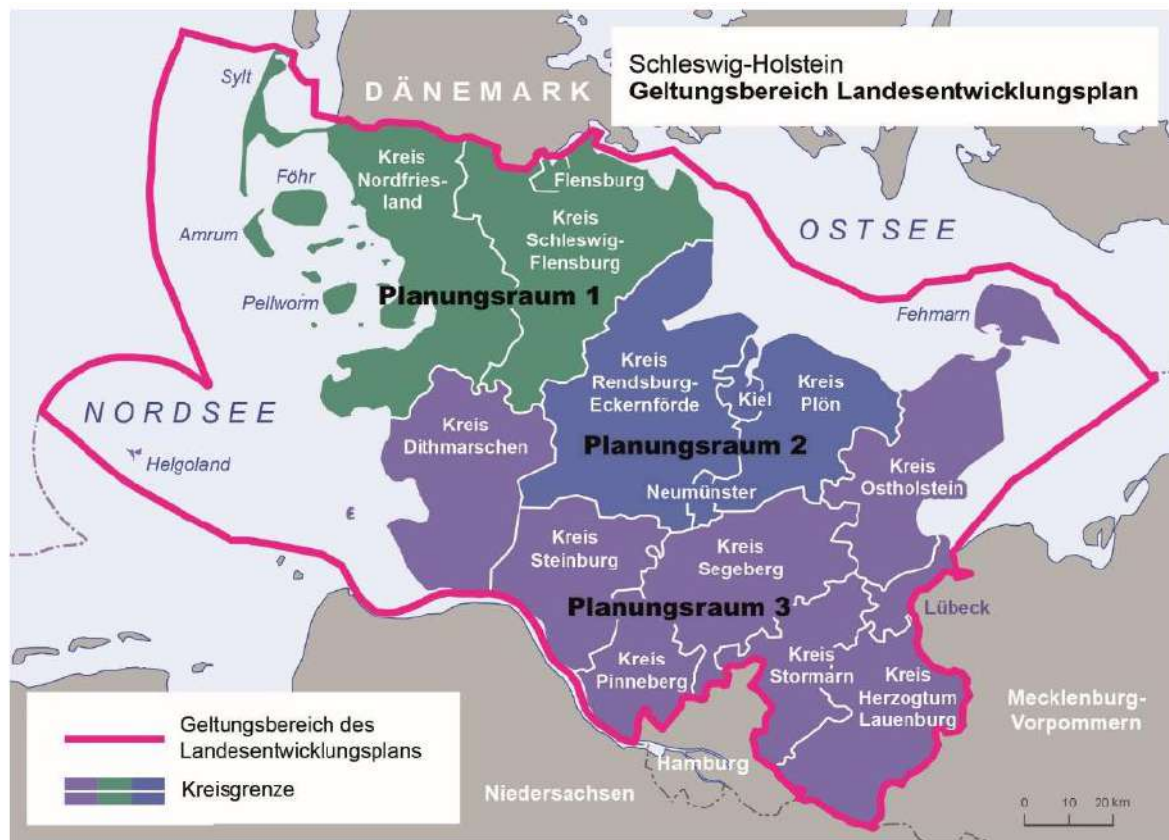


Abbildung 3 - Geltungsbereich Landesentwicklungsplan¹²

B.1.2 Bevölkerungsentwicklung und demografischer Wandel

Insgesamt wird für Schleswig-Holstein ein Bevölkerungsrückgang von 1,4 % bis zum Jahr 2030 prognostiziert. Hauptursache dafür ist die natürliche Bevölkerungsentwicklung: Es werden weniger Kinder geboren als Sterbefälle auftreten. Der Wanderungssaldo Schleswig-Holsteins ist zwar positiv, kann aber die natürliche Bevölkerungsentwicklung nicht ausgleichen. Gleichzeitig verändert sich die Altersstruktur (vgl. Tabelle 3) der Bevölkerung entscheidend. Für die Gesamtbevölkerung des Kreises Nordfriesland wird von 2015 bis 2030 eine überdurchschnittliche Abnahme von 2,1 % prognostiziert.¹³ Die Zahl der über 65-Jährigen wird demnach im ländlich geprägten Teil der AktivRegion um 23,53 % zunehmen. Demgegenüber wird die Bevölkerungsgruppe der unter 20-Jährigen um 15,29 % abnehmen. Die Zahl der Personen im erwerbsfähigen Alter von 20 bis 64 Jahren sinkt voraussichtlich um 7,96 %.¹⁴ Auch die pflegerische und ärztliche Versorgung muss sich an den steigenden Altersdurchschnitt anpassen. Der ebenfalls steigende Altersdurchschnitt der Hausärzt:innen birgt das Risiko, dass es bei nicht gelingender Nachbesetzung zu einer Unterversorgung kommt.¹⁵

¹⁰ Vgl. Landesentwicklungsplan Schleswig-Holstein (2021): S.14.

¹¹ Der RNVP für den Planungsraum I setzt sich aus jeweils regionalen Teilen sowie einem gemeinsamen Teil für die Kreise Nordfriesland und Schleswig-Flensburg sowie die Stadt Flensburg zusammen.

¹² Landesentwicklungsplan Schleswig-Holstein (2021): S.15.

¹³ Eigene Darstellung nach Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein (2016).

¹⁴ Eigene Darstellung nach Kreis Nordfriesland.

¹⁵ Kreis Nordfriesland (2012b): Masterplan Daseinsvorsorge.

Die AktivRegion Südliches Nordfriesland ist maßgeblich durch den demografischen Wandel betroffen. So hat die Anzahl der unter 18-Jährigen in den letzten elf Jahren um 11 % abgenommen, wohingegen die Zahl der über 65-Jährigen um 15 % zugenommen hat. Die absoluten Zahlen zur AktivRegion werden in Tabelle 4 abgebildet. Insgesamt sterben mehr Menschen in der Region als lebend geboren werden (Gestorbenenüberschuss -790). Im Jahr 2021 wurden in der AktivRegion insgesamt 507 Kinder geboren.¹⁶

Tabelle 3 - Altersstrukturveränderungen im Kreis Nordfriesland¹⁷

Alter	2014	2030	Veränderung
unter 20 Jahre	30.610	25.930	-15,29 %
21 - 45 Jahre	43.270	40.980	-5,29 %
45 - 65 Jahre	50.380		-10,62 %
65 + Jahre	37.950	46.880	23,53 %

Beim Vergleich der Altersstrukturdaten der AktivRegion Südliches Nordfriesland (Tabelle 4) mit den Bevölkerungsvorausberechnungen des Kreises sind ähnliche Tendenzen erkennbar. Die erwarteten Werte bis 2030 sind noch nicht erreicht, jedoch ist der Trend sichtbar. Es werden immer mehr Menschen über 65 Jahren in der Region und im Kreis leben. Der Altersdurchschnitt ist in der Region um 3 Jahre angestiegen (Tabelle 4), wobei der regionale Mittelwert die teilweise sehr drastischen Veränderungen in den Ortschaften verschleiert. In der Gemeinde Welt beispielsweise ist der Altersschnitt von 40 auf 49 gestiegen.¹⁸ Der demografische Wandel ist in der Region deutlich spürbar und Bedarf deswegen konkreten Handlungen seitens der Akteur:innen vor Ort. Um die Menschen in den Orten entsprechend der Anforderungen und Bedürfnisse zu unterstützen, benötigt es konkrete Maßnahmen, die interkommunal abgestimmt sind, um Doppelstrukturen zu vermeiden.

Tabelle 4 - Altersstruktur in der AktivRegion¹⁹

Altersverteilung AktivRegion SNF	Unter 18 Jahre	65+	Durchschnittsalter
2010	10.998	14.704	44
2021	9.830	17.171	47

B.1.3 Abstimmung mit weiteren Planungen

Die Abstimmung mit weiteren Prozessen und Konzepten des Landes Schleswig-Holstein, der beteiligten Kreise, Ämter und Gemeinden ist von hoher Bedeutung für die strategische Ausrichtung der neuen Förderperiode. Es wurden bzw. werden in unterschiedlichen Kontexten verschiedene Planungs- und Entwicklungsprozesse und Handlungskonzepte zu den Zukunftsthemen des ländlichen Raumes durchgeführt. Die folgende Tabelle spiegelt in einer kurzen Querschnittsbetrachtung die relevantesten Themen, Handlungskonzepte und -empfehlungen wider, die bei der strategischen Ausrichtung der IES Berücksichtigung finden.

¹⁶ Statistikamt Nord (2022).

¹⁷ Eigene Darstellung nach Staatskanzlei (2016).

¹⁸ Statistikamt Nord (2022).

¹⁹ Ebd.

Tabelle 5 - Übersicht von relevanten Planungskonzepten für das südliche Nordfriesland

Prozess	Raum/zentrale Akteure	Stichpunkte
Masterplan Daseinsvorsorge NF	Kommunen des Kreises Nordfriesland	Handlungsleitfaden mit Empfehlungen und Anpassungsstrategien für den Kreis und die Kommunen; empfiehlt u. a. Bildung von Kooperationsräumen
Mobilitäts- und Kooperationsraum-konzept Nordfriesland	Kommunen des Kreises Nordfriesland	Entwicklung von interkommunalen Kooperationsräumen; Fortschreibung mit Schwerpunkt Mobilität für 2022 geplant
Radstrategie SH	Land SH (MWVATT), RAD.SH	Ziele: Erhöhung Modal-Split-Anteils des Radverkehrs, insb. Umstieg bei Kurzstrecken; Senkung der Unfallzahlen; SH in Top-3-Länder im Radtourismus
Radverkehrskonzepte des Kreises Nordfriesland	Kreise Nordfriesland in Abstimmung mit Dithmarschen, Schleswig-Flensburg, Rendsburg-Eckernförde	Kreisübergreifend abgestimmte Konzepte mit Fokus Alltags-, aber auch Tourismusverkehr; Ziel: Aufbau und Erhalt bedarfsorientierter und zukunftsfähiger Radwegenetze; Ermittlung Handlungsschwerpunkte, Problembereiche und Handlungsempfehlungen; Förderung insb. über Programm „Stadt und Land“ des BMVI
REK Westküste	Entwicklungskonzept für Landesentwicklungs-achse Westküste; Kreise Pinneberg, Steinburg, Dithmarschen, Nordfriesland	Handlungsfelder: Verkehr, Energie, Gewerbeflächen, Bildung & Arbeitsmarkt, Kooperation, Innovation und Wissenstransfer Förderung über „Regionalbudget“ ab zwei beteiligten Kreisen; keine einzelbetriebliche Förderung;
Smarte Grenzregion zwischen den Meeren	Kreise Nordfriesland und Schleswig-Flensburg, Stadt Flensburg	Interkommunale Digitalisierungsstrategie und Fördermaßnahme; Ziel: integrierte Entwicklung im Kontext von Gemeinwohl und Nachhaltigkeit anstreben und diese im Einklang mit den "Smart City Charta" Leitlinien; Strategieweise 2022, Umsetzung bis 31.12.2026
Kreisübergreifender regionaler Nahverkehrsplan	Kreis Nordfriesland, Kreis Schleswig-Flensburg, Stadt Flensburg	Abstimmung eines integrierten Gesamtnahverkehrsplanes, der den flächenorientierten Kreisen und der innerstädtischen Mobilität der Stadt Flensburg gerecht wird. Fortschreibung für Quartal 1/2022 geplant.
Tourismusstrategie SH	Tourismusagentur Schleswig-Holstein, Lokale Tourismusorganisationen	Handlungsziele: Tourismussektor stärken, Wettbewerbsposition verbessern, Image, Marke und Marketing für SH stärken; Nachhaltigkeit und Qualität als Querschnittsthemen; aktuell fortgeschrieben

B.1.4 Schlussfolgerungen der Förderperiode 2014-2022

Bereits während der letzten beiden Förderphasen etablierten sich Kooperationsinitiativen in dem Gebiet der AktivRegion Südliches Nordfriesland. Trotz unterschiedlicher regionaler Entwicklungen, insbesondere aufgrund des divergierenden touristischen Aufkommens, teilen die Partner:innen eine gemeinsame Mentalität und identifizieren sich stark mit der AktivRegion. Durch die enge Vernetzung mit der AktivRegion Eider-Treene-Sorge (u. a. aufgrund der Zugehörigkeit des Amtes Nordsee-Treene zur Flusslandschaft Eider-Treene-Sorge) und der Zusammenarbeit mit Nachbarregionen konnten elf Kooperationsprojekte verwirklicht werden. Die AktivRegion als Teilraum des Landkreises Nordfriesland profitiert von der strategischen Auseinandersetzung der Kreisentwicklung mit dem demografischen Wandel und ist stets Partnerin im Gestaltungsprozess.

Die AktivRegion Südliches Nordfriesland hat in den vergangenen Förderperioden großen Wert auf Bürgerbeteiligung und Transparenz gelegt. In einer Befragung zur Evaluierung 2021 zeigten sich die Mitglieder und Projektträger:innen zufrieden mit der Arbeit des Vorstands. Besonders zu erwähnen ist hier die Öffentlichkeitsarbeit. Seit 2014 sind insgesamt 954 Presseberichte zu Projekten und Aktionen der AktivRegion Südliches Nordfriesland erschienen. Weiterhin war die Region sowohl auf bundesweiten als auch landesweiten Messen vertreten. Alle zwei Jahre organisiert die AktivRegion Südliches Nordfriesland gemeinsam mit der AktivRegion Eider-Treene-Sorge den in Schleswig-Holstein einmaligen Regionaltag, an dem sich regionale Akteur:innen mit ihrer Arbeit vorstellen.²⁰ Zentrale Forderungen aus der Evaluation der bisherigen Förderperiode lauten:

- Regelmäßige Besuche des Regionalmanagements in den Amtsausschüssen der Region
- Vermehrte Arbeitsgruppen im laufenden Prozess
- Erhöhte Transparenz bei der Projektauswahl
- Spezifische Angebote für Bevölkerungsgruppen: u. a. Einbeziehung jüngerer Menschen und Jugendlichen in die Arbeit der Region
- AktivRegionsweite Projekte unterstützen
- Vorstellung der umgesetzten Projekte in den Vereinsgremien

Die dargelegten Ergebnisse des Lernprozesses wurden im Aktionsplan (IES Kapitel G) berücksichtigt.

B.1.5 Lebensqualität & Daseinsvorsorge

Das Thema Daseinsvorsorge und Lebensqualität ist für die AktivRegion von besonderer Bedeutung. Damit auch in den kommenden Jahren eine hohe Lebensqualität im Südlichen Nordfriesland gewährleistet ist, muss die Region insbesondere den Herausforderungen des demografischen Wandels begegnen. Im Folgenden werden die regionalen Entwicklungen in den Ortschaften mit ihren Versorgungseinrichtungen, Freizeitangeboten und interkommunalen Vernetzungen betrachtet. Außerdem wird das soziale Miteinander, welches stark durch das Ehrenamt und die Bildungsmöglichkeiten der Region geprägt ist, analysiert. Das Thema Mobilität wird aufgrund der Aufteilung in Zukunftsthemen prioritär im Zukunftsthema Klimaschutz und Klimawandelanpassung betrachtet. Gleichwohl die Mobilität auch in Bezug auf die Erreichbarkeit von Versorgungs- und Bildungseinrichtungen eine große Rolle spielt.

Ortskernentwicklung

Im Amt Nordsee-Treene liegen bereits zahlreiche ausgearbeitete Ortskernentwicklungskonzepte vor, weitere sind derzeit in der Entstehung. Auf Eiderstedt wurden bisher nur wenige Ortskernentwicklungskonzepte erstellt. Hier wurden durch den Kooperationsraum Mittleres Eiderstedt, unterstützt durch die AktivRegion Südliches Nordfriesland, einige thematische interkommunale Konzepte wie die Medizinische Versorgung und Mobilität entwickelt.²¹ Der Kooperationsraum wird im Abschnitt interkommunale Kooperationen genauer betrachtet. Entscheidende Akteur:innen bei der Ortskernentwicklung sind die Gemeinderäte, welche ein solches Konzept politisch in die Wege leiten müssen, sowie die aktive Bevölkerung. Ziel eines Ortskernentwicklungskonzeptes ist es passgenaue Lösungen für ortsspezifische Themen zu finden und diese im Anschluss umzusetzen. Bei der Umsetzung von Projekten stellen, den Erfahrungen aus der letzten Förderperiode, für die Gemeinden die Planbarkeit und die nach Förderung beantragten Kostensteigerungen eine Herausforderung dar. Durch Ortskernentwicklungskonzepte werden konkrete Maßnahmen beschrieben und entwickelt und stellen somit einen Handlungsrahmen für die Gemeinden dar.

²⁰ 2020 musste der Regionaltag aufgrund von Corona abgesagt werden, soll es aber in Zukunft wieder geben.

²¹ Amt Eiderstedt (2022a), online.

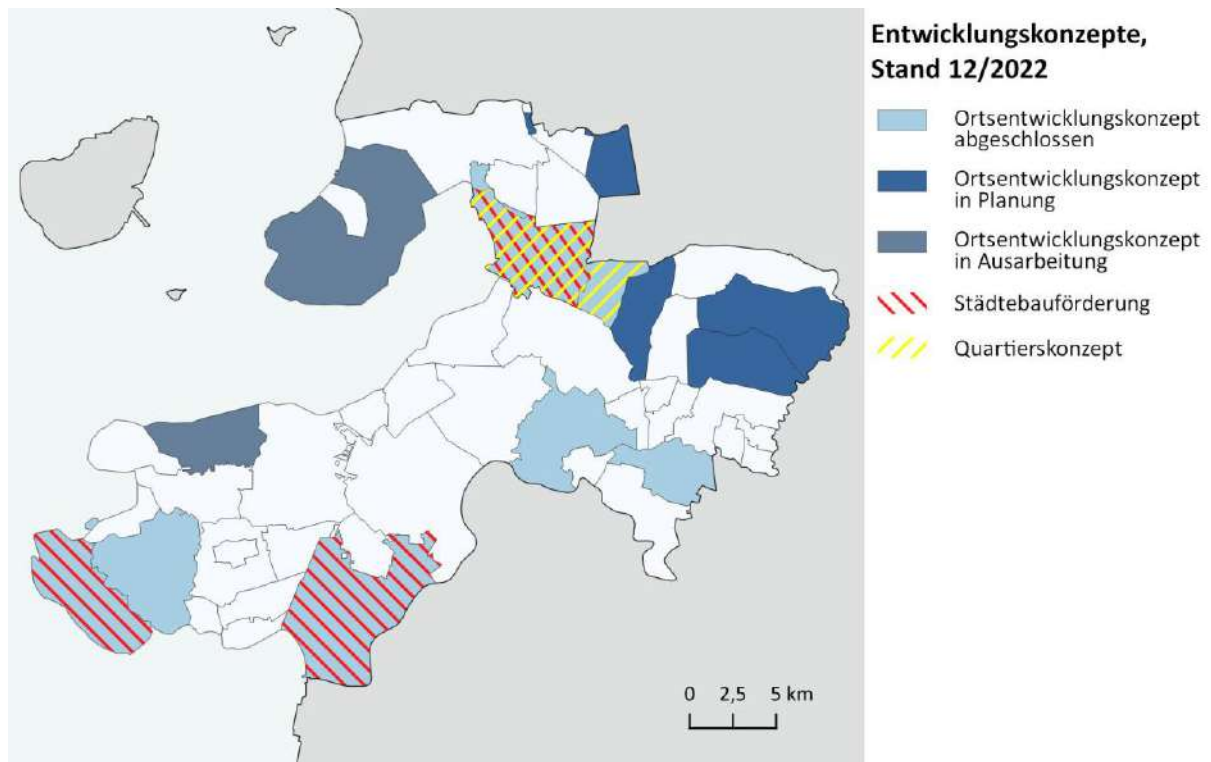


Abbildung 3 - Entwicklungskonzepte und Erarbeitungsstand in der AktivRegion

In den Ortskernentwicklungskonzepten spielt die Gestaltung der Ortskerne durch ortsbildprägende Maßnahmen, Schaffung von neuen Treffpunkten, die Erhaltung der Dorfgemeinschaftshäuser, aber auch das kulturelle und soziale Miteinander eine große Rolle. In den ländlichen Orten verschwinden zunehmend infolge des Strukturwandels sowie gesellschaftlichen Veränderungen die Landgasthöfe und somit auch zentrale soziale Treffpunkte für die Dorfgemeinschaft. Die Corona-Pandemie hat diese Entwicklung noch einmal deutlich beschleunigt. Dies hat die Akademie für Ländliche Räume in einer Studie eingehend untersucht.²² Um den Folgen des Landgasthofsterbens zu begegnen, wird der Entwicklung neuer oder alternativer Treffpunkte eine wesentliche Rolle zukommen.²³

In den ländlichen Gemeinden kommt der traditionellen Baukultur eine große Rolle für das Ortsbild, die gemeinsame Identität und auch dem Tourismus zu. In Seeth beispielsweise wurde ein Schlüsselprojekt zum Thema reetgedeckte Häuser erarbeitet, wodurch das Ortsbild maßgeblich profitiert hat. Generell haben die historischen Gebäude der Region eine hohe identitätsstiftende und tourismusrelevante Wirkung.²⁴ Oftmals befinden sich diese jedoch in Privathand und sind von Förderungen ausgeschlossen. Für die Identität der Menschen ist speziell der Haustyp der Haubarge ein typisches Bauernhaus auf Eiderstedt.²⁵

Des Weiteren unterstützt die Städtebauförderung mit finanziellen Mitteln die Zentralorte dabei, die öffentliche Infrastruktur, die Aufenthaltsqualität sowie die Wohnungsangebote im Ort zu verbessern und die Grundversorgung zu sichern. Dadurch soll Funktionsverlusten entgegengewirkt und die öffentliche Daseinsvorsorge verbessert werden. Daneben rückt in der Städtebauförderung die interkommunale Zusammenarbeit stärker in den Vordergrund. Die Mittel werden in der Regel vom Bund, den Ländern und den Gemeinden zu je einem Drittel finanziert. Husum, Tönning und St. Peter-Ording nehmen am Programm der Städtebauförderung teil, hierbei stehen vor allem die

²² Akademie für die ländlichen Räume Schleswig-Holsteins (2022).

²³ Siehe hierzu auch Abschnitt Treffpunkte & Integration von Zugezogenen.

²⁴ Gemeinde Seeth (2022), online.

²⁵ IG Baupflege (2022), online.

Innenstadtbereiche mit Bezug auf die strukturellen und demografischen Veränderungen im Mittelpunkt.²⁶

In der Gemeinde Mildstedt und in der Stadt Husum liegen außerdem Quartiersentwicklungskonzepte vor, in denen sich mit der Entwicklung von Ortsbereichen beschäftigt wird. In Husum steht die obere Neustadt im Fokus, hier gab es in der Vergangenheit vermehrt Leerstand und ein externes Büro und eine Projektbegleitung haben über mehrere Jahre an Lösungsansätzen zusammen mit der Bevölkerung gearbeitet.

Interkommunale Kooperation

Durch die kleinteiligen Strukturen in der Region gibt es große Unterschiede zwischen den Versorgungszentren und den umliegenden Gemeinden. Die abnehmenden finanziellen Möglichkeiten der Gemeinden stellen dabei eine Herausforderung für die langfristige Entwicklung zukunftsfähiger Infrastruktur dar. In der AktivRegion Südliches Nordfriesland gibt es einige Gemeinden, die als Fehlbedarfsgemeinden²⁷ eingestuft sind. Gerade bei Fehlbedarfsgemeinden ist die Erfüllung der Pflichtaufgaben bereits eine große Herausforderung. Insgesamt stiegen die Schulden der kreisangehörigen Gemeinden in Schleswig-Holstein im Jahr 2021 um 3,1 %.²⁸ Durch die langjährig bestehende Kooperation der Gemeinden wird das Thema Daseinsvorsorgeinfrastruktur interkommunal und über Ortsgrenzen hinweg gelöst, was gerade kleinere Gemeinden finanziell entlastet. Im Gebiet der AktivRegion Südliches Nordfriesland bestehen gewachsene Kooperationsstrukturen sowohl über Gemeinde- als auch über Vereinsgrenzen hinweg. Hierbei sind zum einen die Städte mit ihren Stadt-Umland-Gemeinden von Relevanz sowie extra zu diesem Zweck gegründete Kooperationsräume.

Kooperationsraum Mittleres Eiderstedt

Auf Eiderstedt haben sich Akteur:innen aus dem Bereich der Wirtschafts- und Sozialpartner:innen, beispielsweise Kunst- und Kulturvereine, zusammengeschlossen. Der Kooperationsraum besteht aus insgesamt neun Gemeinden²⁹ rund um Garding und wird durch eine Personalstelle im Amt begleitet. Ziel ist es, Themen und Aufgaben in Gemeinschaft anzugehen.³⁰ Der Kooperationsraum gilt als Pilotprojekt im Kreis und somit als Vorbild für andere Gemeinschaften.³¹

Die Ziele des Kooperationsraum sind:

- die Wettbewerbsfähigkeit der lokalen Wirtschaft zu fördern.
- den sozialen Zusammenhalt zu unterstützen.
- Kulturlandschaft und Natur zu schützen und einen haushälterischen Umgang mit Grund und Boden zu gewährleisten.
- dazu beizutragen, die Mobilitätsangebote für alle Bevölkerungsgruppen auf kommunaler und regionaler Ebene zu verbessern.
- die Lebensqualität aller Bewohner:innen zu erhalten und zu fördern.
- die Interessen des Kooperationsraumes nach außen hin mit einer Stimme zu vertreten.

Unter anderem entstand hier mit Unterstützung der AktivRegion Südliches Nordfriesland ein Pilotvorhaben für einen Rufbus als bedarfsgerechte Mobilitätslösung für ländliche Regionen. Der Kooperationsraum Mittleres Eiderstedt bildet die Grundlage für die Entwicklung weiterer Kooperationsräume im Rahmen des Mobilitäts- und Kooperationsraumkonzeptes Nordfriesland und kann somit insgesamt als Modellprojekt für die interkommunale Zusammenarbeit verstanden werden.

²⁶ Stadt Tönning (2022), online.

²⁷ Friedrichstadt, Garding, Nordstrand, Katharinenheerd, Nordstrand, Oldenswort, Schwabstedt & Tönning.

²⁸ Vgl. Statistisches Amt für HH und SH (2022).

²⁹ Diese sind die Stadt Garding sowie die Gemeinden Katharinenheerd, Osterhever, Poppenbüll, Tetenbüll, Vollerwiek, Welt und Westerhever.

³⁰ Amt Eiderstedt (2022a), online.

³¹ Kreis Nordfriesland (2022e), online.

Kooperationsraum westliches Eiderstedt

Für den Bereich westliches Eiderstedt ist die Gemeinde St. Peter-Ording das Versorgungszentrum, hierbei ist ein deutlicher Ausstattungsunterschied zwischen den umliegenden Gemeinden sichtbar. Gemeinsam mit den Gemeinden Tating und Tümlauer Koog ergibt sich ein eng zusammenhängender Raum. Um gemeinsam alle Versorgungsstrukturen anbieten zu können, sind Kooperationen auf Augenhöhe notwendig.

Tönning

Für die Stadt Tönning gibt es keine festgeschriebenen Kooperationen mit dem Umland, jedoch bietet die Stadt durch ihren Versorgungseinrichtungen wie Supermärkte, Bücherei, Diakonie und medizinisches Versorgungszentrum einen wichtigen Anlaufpunkt für die umliegenden Gemeinden.

Gemeinschaft & Kooperationen der Osterdörfer

Die Gemeinden Olderup, Horstedt und Arlewatt haben sich zusammengeschlossen, um für ihre Dörfer verschiedene Vorsorgeeinrichtungen vorzuhalten, beispielsweise die Kindertagesstätte in Olderup, die Grundschule in Horstedt, die Jugendfeuerwehr der Osterdörfer sowie das Sportzentrum in Arlewatt und auch das Drei-Dörfer-Gemeinschaftszentrum/DGZ.³² Der Ortskulturring der drei Gemeinden organisiert Kurse, Veranstaltungen und Ausflüge für die Anwohner:innen. Projekte werden gemeinsam oder als Solidargemeinschaft angegangen.

Friedrichstadt

Für die Stadt Friedrichstadt besteht derzeit keine festgeschriebene Kooperation mit dem Umland. Über den Tourismusverein Friedrichstadt und Umgebung e. V. existiert eine beitragsbezogene Zusammenarbeit mit den Gemeinden Koldenbüttel, Bergenhusen, Seeth, Drage, Stapel und Schwabstedt. Zu den Leistungen zählen die Zimmervermittlung, konzeptionelle Unterstützung sowie Unterstützung bei Werbemaßnahmen.

Husum

Das Stadt-Umland-Konzept für die Kreisstadt Husum, datiert von 2006, definiert den Stadtumlandbereich mit den Gemeinden Hattstedt, Horstedt, Schobüll, Wobbenbüll, Schwesing, Mildstedt, Rantrum, Simonsberg und Südermarsch. Thematisch fokussiert es sich auf die bedarfsgerechte Infrastrukturausstattung der Gemeinden, die Schaffung eines bedarfsgerechten Bauflächenangebots sowie die allgemeine wohnbauliche Entwicklung. Eine Fortschreibung liegt nicht vor, es ist jedoch eine neue Vereinbarung in Planung.

Kooperationsraum Veer Dörper

Der Kooperationsraum „Veer Dörper“ wurde im Februar 2020 gegründet und setzt sich aus den Gemeinden Ostenfeld, Oldersbek, Winnert und Wittbek zusammen. In diesem Kooperationsraum steht bis jetzt das Thema „Bauen und Wohnen“ und somit „Neue Wohnformen der Zukunft“ im Mittelpunkt. Der Start in der Corona-Pandemie war schwer und wurde deshalb zunächst über die DorfFunk SH App gestartet.³³

Wie die beschriebenen Kooperationsräume zeigen, gibt es im südlichen Nordfriesland bereits zahlreiche gute Ansätze und die Kooperationen untereinander machen sichtbar, dass die Region sich im Großen und Ganzen vom Kirchturmdenken entfernt. Viele Prozesse stehen dennoch erst am Anfang und sind mit unterschiedlichen Kapazitäten und Kompetenzen ausgestattet. Erfolgreiche Maßnahmen können hier eine wichtige Rolle einnehmen, da sie als Modell für weitere Gemeinden und Kooperationsräume dienen und Lösungen praktisch erfahrbar machen.

³² Amt Nordsee-Treene (2022a), online.

³³ Gemeinde Oldersbek (2022), online.

Wohnen & Dorfleben

Wohnentwicklung und Wohnqualität

In der Region leben sehr viele Menschen in Einfamilienhäusern und können durch die Nähe zum Meer eine gute Erholungsqualität genießen. Zunehmende Zweitwohnsitze und Ferienwohnungsangebote haben die Immobilienpreise in den letzten Jahren steigen lassen. Tabelle 6 zeigt, dass insbesondere die Kaufpreise für Wohnungen, aber auch jene für Häuser erheblich über dem Landesdurchschnitt liegen.

Tabelle 6 - Miet- und Kaufpreise für Immobilien in Nordfriesland und Schleswig-Holstein 2022

Durchschnittswerte	Kreis Nordfriesland	Schleswig-Holstein
Wohnungspreis pro m²	9.301 €	3.781 €
Mietpreis pro m²	8,45 €	9,37 €
Kaufpreis für Häuser pro m²	4.406 €	3.296 €

Die Nähe zur Nordseeküste trägt dazu bei, dass Wohnraum durch steigende Immobilienpreise gerade für junge Menschen kaum finanzierbar ist. Je weiter sich der Ort von der Nordseeküste entfernt befindet, umso geringer sind die Immobilienpreise. Dennoch gab es auch in diesen Orten starke Preisanstiege (siehe Tabelle 7). Teuerster Wohnort in der Region ist St. Peter-Ording – diese Entwicklung war bereits in den vergangenen Jahren sichtbar, hat sich aber weiter verstärkt.³⁴ Im Vergleich bieten vor allem die Städte (Tönning 2.709 Euro/m², Husum 2.854 Euro/m²) in der Region noch günstigen Wohnraum. Des Weiteren sind die Gemeinden oberhalb von Husum und Simonsberg im Vergleich unterhalb den Werten des Landes (3.296 Euro/m²) und des Kreise (4.406 Euro/m²) (Tabelle 6).

Tabelle 7 - Immobilienpreisentwicklungen im Bestand von Ein- und Zweifamilienhäusern³⁵

Immobilienpreisentwicklungen im Bestand 2022	Ein- und Zweifamilienhäuser €/m ² - 2020	Ein- und Zweifamilienhäuser €/m ² - 2022	Entwicklung 2020 bis 2022 in %
Hattstedt, Hattstedtermarsch, Horstedt, Wobbenbüll	1.707	2.692	+57,7
Husum	2.008	2.854	+42,1
Simonsberg	2.490	3.120	+25,3
Nordstrand	1.820	2.950	+62,1
Osterhever, Poppenbüll, Tetenbüll. Uelvesbüll, Westerhever	3.349	5.178	+54,6
Sankt Peter-Ording	4.472	8.573	+91,7
Garding, Katharinenheerd, Kotzenbüll, Tating, Vollerwiek, Welt	2.126	4.270	+100,9
Tönning	1.787	2.709	+51,6
Kreis Nordfriesland ³⁶	3.559	4.406	+23,8
Schleswig-Holstein ³⁷	2.356	3.277	+39,1

In der Folge besteht ein Mangel an bezahlbarem Wohnraum in den Gemeinden und dadurch wird die positive Entwicklung der Dorfgemeinschaften eingeschränkt. Durch die Corona-Pandemie wurde die Lebensqualität auf dem Land gerade von Menschen entdeckt, die zeitweise im Home-Office oder mobil

³⁴ LBS Bausparkasse der Sparkassen (2022).

³⁵ Ebd.

³⁶ Zarenga GmbH (2022), online.

³⁷ Immowelt (2022), online.

arbeiten können.³⁸ Außerdem spielen bei der Wohnortwahl mit Hinblick auf den demografischen Wandel die Barrierefreiheit und Erreichbarkeiten eine wichtige Rolle.

Treffpunkte & Integration von Zugezogenen

Um Menschen in der Region anzusiedeln, gibt es seit 2017 eine Standortmarketingkampagne des Kreises: Moin Lieblingsland. Hier werden mögliche Neu-Nordfries:innen motiviert über einen Umzug nach Nordfriesland nachzudenken und diesen Traum vom Leben am Meer umzusetzen.³⁹ Ein Thema für die Ansiedlung neuer Personen im erwerbsfähigen Alter ist ein flächendeckender Breitbandanschluss, dieser wird spezifischer im Zukunftsthema Regionale Wertschöpfung betrachtet. Neue Personen in der Region bringen neue Kompetenzen und ermöglichen den Erhalt der vorhandenen Versorgungseinrichtungen, Freizeitangeboten und Treffpunkten. Aus diesem Grund müssen Wege gefunden werden, um zugezogene Personen in die Dorfgemeinschaften aufzunehmen.

Die Gastronomie in den Ortschaften wird häufig als Treffpunkt durch die Einwohner:innen und von den Vereinen genutzt. Allerdings ist in den vergangenen Jahren, gerade bei zunehmender Entfernung zur Küste mit entsprechender geringerer Tourismusintensität, ein Rückgang von Gaststättenbetrieben wahrzunehmen. Einige Betriebe konnten aufgrund der wirtschaftlichen Entwicklungen und fehlenden Gästen nicht mehr genug Umsatz machen, andere wiederum stehen ähnlich wie landwirtschaftliche Betriebe ohne Nachfolger:innen da und müssen deshalb den Betrieb schließen.⁴⁰ Fehlende Treffpunkte führen dazu, dass Personen aus dem Dorf sich weniger zufällig begegnen und die identitätsprägende Dorfgemeinschaft nicht mehr gepflegt werden kann. Eine voraussichtliche Zunahme der älter werdenden Bevölkerung verstärkt die Notwendigkeit, soziale Treffpunkte zu erhalten und Integrations- und Inklusionsangebote zu schaffen. Die drei MarktTreffe der Region fungieren ebenfalls als soziale Treffpunkte. Hier soll unter einem Dach die Nahversorgung sichergestellt, Arbeitsplätze vor Ort geschaffen und die dörfliche Gemeinschaft unterstützt werden.⁴¹

Freizeit & Kultur

Eine gemeinsame Identität, die sich vor allem auf die nordfriesische Kultur bezieht, eint die Region. Dies äußert sich beispielsweise in der Baukultur, der plattdeutschen Sprache, in regionalen Bräuchen wie dem Biikebrennen und Rummelpottlaufen oder in Freizeitbetätigungen wie dem Ringreiten, Boßeln und Klotstockspringen. Die meisten Freizeitangebote in der Region werden in Vereinen koordiniert, wie beispielsweise Ortskulturringen, kulturellen Einrichtungen und umfassenden Sportangeboten. Weitere Informationen zu der Arbeit von Ehrenamtlichen in Vereinen finden sich im Bereich Ehrenamt. In der vergangenen Förderperiode wurde festgestellt, dass Freizeit- und Kultureinrichtungen in der Regel Organisationen sind, die wenig Eigenkapital haben. Dennoch benötigen sie Unterstützung für größtenteils notwendige Modernisierungs- und Umgestaltungsmaßnahmen.

Im Südlichen Nordfriesland gibt es eine Vielzahl an kleinen Museen und Kunstschaaffende, die sich häufig mit der Geschichte und Kultur der Region auseinandersetzen. Auf Eiderstedt wird die Kunstszene durch den „Förderverein für Kunst und Kultur“ vernetzt. Stark vertreten ist die Umweltbildung mit dem Multimar Wattforum, dem BUND, dem „Infohuus Spökenkieker“, dem Westküstenpark und dem Nationalparkzentrum. An insgesamt vier Standorten in Husum, Friedrichstadt, Sankt Peter-Ording und Tönning befinden sich hauptamtliche Büchereien. Über die Kreismusikschule wird an zwei Standorten Instrumentalunterricht angeboten. Zur Baukultur können sich Interessierte bspw. im „Roten Haubarg“ über die typische Reetdachbebauung informieren, hierzu wurde in der vergangenen Förderperiode ein Projekt zur Information zur typischen Gartengestaltung an Haubargen umgesetzt. Auf Eiderstedt befinden sich mehr Kirchen als im Rest des Kreises.⁴² Die plattdeutsche Sprache ist in der Region verwurzelt und prägt die nordfriesische Kultur; durch den

³⁸ Transforming Cities (2022), online.

³⁹ WFG NF (2022c), online.

⁴⁰ ALR (2022).

⁴¹ MarktTreffe in der Region Südliches Nordfriesland: Rantrum und Schwabstedt, Witzwort.

⁴² Halbinsel Eiderstedt (2022), online.

Verein „Zentrum fürs Niederdeutsche“ werden Angebote in der Region organisiert. Die genannten Angebote gelten auch als außerschulische Lernorte.

Versorgung & Erreichbarkeit

Die Versorgungsstrukturen sind laut einer Studie des Thünen-Instituts in der Region sehr unterschiedlich. In den Zentralorten gibt es Arztpraxen, Apotheken und Supermärkte. Bei einigen Ortschaften im nördlichen Teil von Eiderstedt beträgt die Entfernung zum nächsten Angebot über sechs Kilometer, um diese Entfernungen zu überwinden wird in der Regel ein Auto verwendet. Die alternativen Mobilitätsangebote neben dem Individualverkehr werden primär im Teil Klimawandelanpassungen & Klimaschutz beleuchtet.

Gesundheitsversorgung

In Husum gibt es das Klinikum Nordfriesland mit verschiedensten Fachärzt:innen, außerdem gibt es ein medizinisches Versorgungszentrum in Tönning sowie einige Allgemeinärzt:innen verteilt in der Region.⁴³ Die Zahl der Hausärzt:innen im Kreis Nordfriesland beträgt 63 pro 100.000 Einwohner:innen.⁴⁴ Im Kreis Nordfriesland sind 30 % der Allgemeinmediziner:innen über 60 Jahre alt und mehrere Arztpraxen fehlen zur optimalen Versorgung der Bevölkerung in Husum.⁴⁵ Der steigende Altersdurchschnitt der Hausärzt:innen birgt das Risiko, dass es bei nicht gelingender Nachbesetzung zu einer Unterversorgung kommt.⁴⁶

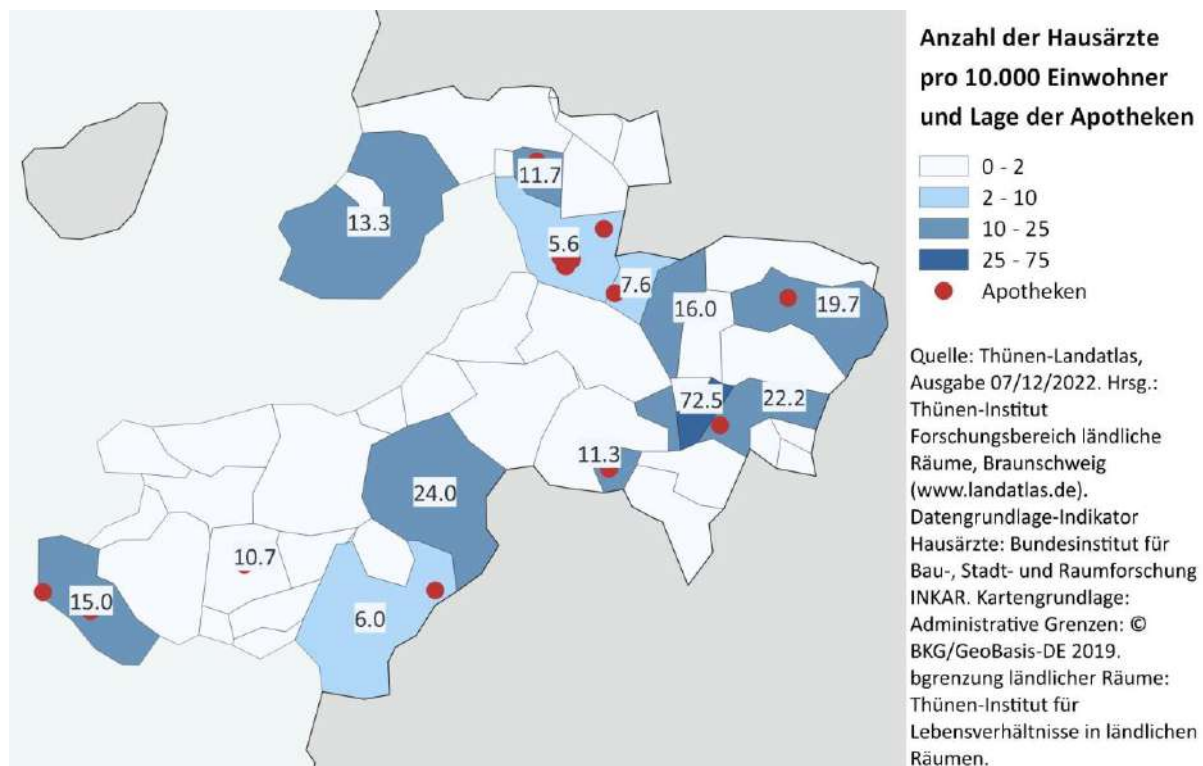


Abbildung 4 - Hausärzt:innen und Apotheken in der Region

Auf Eiderstedt gab es in der Vergangenheit bereits einige Modellprojekte, wie beispielsweise ein Mobilitätskonzept oder die Machbarkeitsstudie zur medizinischen Versorgung auf Eiderstedt. Bei dem über die AktivRegion geförderten Projekt ging es darum, neue Ärzt:innen für die Region zu gewinnen.⁴⁷ In der AktivRegion ist die Verteilung von Hausärzt:innen sehr unterschiedlich. Gerade der nördliche sehr dünnbesiedelte Teil von Eiderstedt, die Hattstedtermarsch und einige Gemeinden im westlichen

⁴³ Klinikum Nordfriesland (2022), online.

⁴⁴ Kreis Nordfriesland (2012b).

⁴⁵ Schleswig-Holsteinischer Zeitungsverlag (2022a), online.

⁴⁶ Kassenärztliche Bundesvereinigung (2022), online.

⁴⁷ Amt Eiderstedt (2022b), online.

Bereich von Nordsee-Treene verfügen über keine Praxis in der direkten Umgebung. Des Weiteren befinden sich die Apotheken überwiegend in den Zentralorten der Region, die Erreichbarkeit ohne PKW stellt eine entsprechende Herausforderung dar.

Eine Möglichkeit für den ländlichen Raum sind auf Grund der Entfernungen digitale Angebote zur Prävention und zur Gesundheitsförderung.⁴⁸ Für den ländlichen Raum bietet SmartHealth eine Chance, die durch innovative Ideen gefördert werden können.⁴⁹ Um die Menschen in der Region für solche Angebote zu qualifizieren, werden durch ein Projekt der AktivRegion vom Offenen Kanal Westküste Internetlotsen ausgebildet und Kurse zum Umgang mit Smartphone, Tablet und Laptop angeboten. Gerade weniger mobile Menschen oder Menschen im hohen Alter fehlen teilweise die Erfahrungen mit digitalen Möglichkeiten. Der Fokus des Landes Schleswig-Holstein liegt hierbei auf nutzerzentrierten und inklusiven Angeboten, die gemeinsam mit den Menschen vor Ort entwickelt werden.⁵⁰

Der Pflegestützpunkt im Kreis Nordfriesland unterstützt die Menschen in der Region durch Beratung von Pflegeangeboten.⁵¹ Dieses Angebot ist wichtig für die Region, da der Wunsch danach steigt, dass Menschen zuhause alt werden können. Gerade in Bezug auf die weiten Entfernungen zu Versorgungseinrichtungen müssen deshalb gute Pflegekonzepte erarbeitet werden. Eine zusätzliche Herausforderung stellt der Fachkräftemangel dar, der gerade den Pflegebereich stark betrifft.⁵²

Nahversorgung

Neben der Erreichbarkeit von der ärztlichen Versorgung sind auch die Supermärkte überwiegend in den Zentralorten angesiedelt. Daneben gibt es drei MarktTreffs in den Gemeinden Witzwort, Rantrum und Schwabstedt, deren Betreiber:innen sich regelmäßig mit der Weiterentwicklungs- und Nachfolgefrage befassen und nach neuen Lösungen und Konzepten suchen. Hier konnte die AktivRegion in der Vergangenheit bereits wertvolle Unterstützung leisten.⁵³ Eine Ergänzung zu Nahversorgung bieten im ländlichen Raum Hofläden und Verkaufsstellen regionaler Produzenten.

Für die Erreichbarkeit von Supermärkten und Discountern ist die Bevölkerung in vielen Bereichen auf einen PKW angewiesen, dies verdeutlichen die Entfernungen in Abbildung 5. Besonders für Personen mit einem geringen Budget stellt dies eine Herausforderung dar. Diese Menschen werden durch die Tafel in Tönning und Husum an festen Standorten versorgt. Im vergangenen Jahr wurde für den Bereich Südliches Nordfriesland eine mobile Tafel eingeführt. Die mobile Tafel hält in Friedrichstadt, Garding und Sankt Peter-Ording.⁵⁴

⁴⁸ Land SH (2022), online.

⁴⁹ Smart Health (2021), online.

⁵⁰ Land SH (2022), online.

⁵¹ Kreis Nordfriesland (2022b), online.

⁵² Unter anderem widmet sich die Fachkräfteinitiative Schleswig-Holstein verstärkt dem Pflegebereich. Vgl. Land SH (2022).

⁵³ Gemeinde Schwabstedt (2020).

⁵⁴ Diakonisches Werk Husum (2022), online.

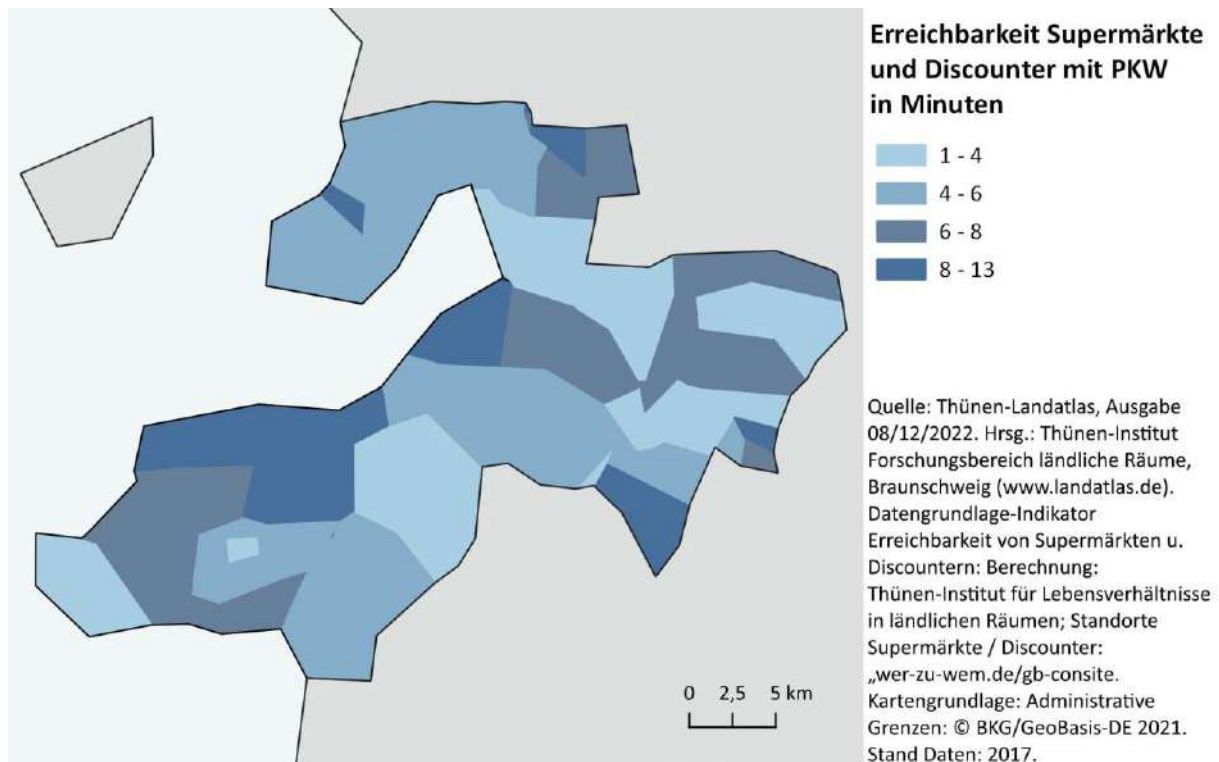


Abbildung 5 - Erreichbarkeit von Supermärkten und Discountern mit dem PKW

Jugendliche im Südlichen Nordfriesland

Jugendzentren sind offene Angebote, zu denen Kinder und Jugendliche auch ohne Vereinszugehörigkeit gehen können. Es gibt acht Jugendtreffs in der Region, diese haben ganz unterschiedliche Fokussierungen und Träger:innen. Daneben gibt es die Jugendarbeit innerhalb der Vereine mit ihrer jeweiligen thematischen Ausrichtung. Die Jugendarbeit im Allgemeinen wird durch das Ehrenamt unterstützt, begleitet und ausgeführt. Dieses trägt somit maßgeblich zu einer gelingenden Jugendarbeit bei.⁵⁵

Des Weiteren konnten durch das Kooperationsprojekt „Jugend wird aktiv“ Kontakte zu Schulen in der Region hergestellt werden. Schüler:innen beschäftigen sich in dem Projekt mit nachhaltigen Entwicklungen der Umwelt. Dieses Projekt zeigt deutlich, dass sich junge Menschen in ihren Orten einbringen möchten. Hierfür gibt es in Horstedt einen Jugendgemeinderat⁵⁶, der im Jahr 2020 unter anderem das Projekt „Jugendlounge“ mit entwickelt hat, welches durch die AktivRegion gefördert wird. Weitere Orte beschäftigen sich laut Amtsverwaltungen derzeit mit möglichen Gründungen und auch der Landrat hat zur Gründung von Jugendgemeinderäten aufgerufen.⁵⁷

Bildungsangebote im Südlichen Nordfriesland

Schulische Bildungsangebote

Für die Bildung und Betreuung von Kindern in der Region gibt es 44 Kindergarteneinrichtungen, diese sind in unterschiedlichen Trägerschaften organisiert. In Tönning, Garding, Friedrichstadt und in Husum (2) gibt es dänische Kindergärten.⁵⁸ In der AktivRegion Südliches Nordfriesland gibt es insgesamt 17 Grundschulen in der Region, diese sind noch weiter verteilt als die weiterführenden Schulen (siehe Abbildung 6). Gerade die Anfahrtszeiten spielen eine große Rolle im Alltag der Kinder und Jugendlichen.

⁵⁵ Offene Jugendarbeit Nordfriesland (2022), online.

⁵⁶ Gemeinde Horstedt (2022), online.

⁵⁷ Schleswig-Holsteinischer Zeitungsverlag (2022b), online.

⁵⁸ Auskunft durch Ämter und Städte.

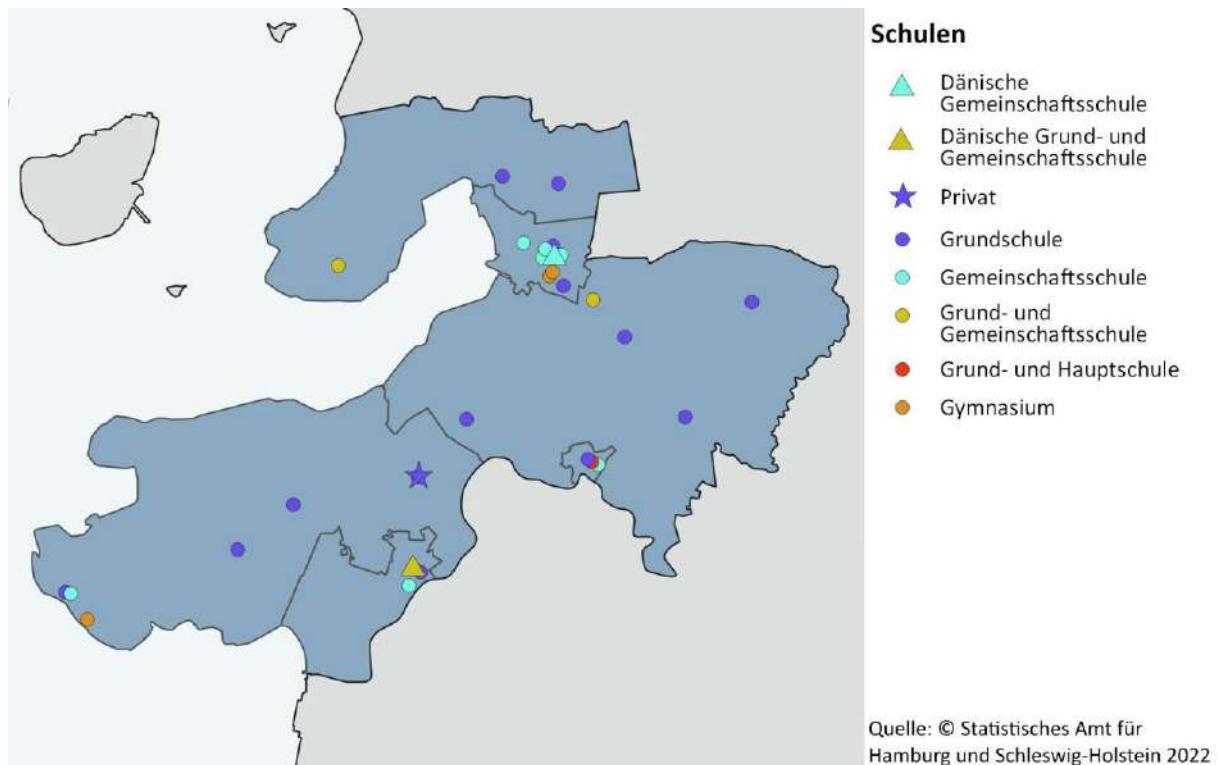


Abbildung 6 - Verteilung der Schulen und Schultypen im Südlichen Nordfriesland

Ab 2026 wird eine Nachmittagsbetreuung bei Ganztagschulen Pflicht, deshalb müssen sich die Bildungsangebote in der Region darauf vorbereiten. Durch mehrere Schulverbände im Amt Nordsee-Treene und den Schulverband Eiderstedt⁵⁹ ist in der Region eine Zusammenarbeit der Gemeinden gesorgt.⁶⁰ Die plattdeutsche und die friesische Sprache sind ein fester Bestandteil der kulturellen Identität. Hierfür wurde in der aktuellen Förderperiode ein Programm für Grundschullehrer:innen entwickelt, damit die Sprache auch an die Jüngsten in der Region weitergegeben werden kann. Des Weiteren gibt es drei Förderzentren⁶¹ sowie drei Berufsschulen in Husum, wo insgesamt eine Zahl von 3.700 Schüler:innen in Teil- oder Vollzeit unterrichtet wird.⁶²

Vor dem Hintergrund des demografischen Wandels wird eine Verringerung der Schülerzahlen um bis zu 30 % prognostiziert. Der Rückgang der Schülerzahlen wird aufgrund der Mindestgrößenverordnung des Bildungsministeriums mittelfristig weitere Schließungen von Schul- und Grundschulstandorten zur Folge haben. In Nordfriesland verlassen 5,6 % der Jugendlichen die Schule ohne Schulabschluss.⁶³ Knapp 10 % der Nordfriesen haben einen Hochschulabschluss, damit liegt Nordfriesland deutlich unter dem Bundesdurchschnitt von 15 %.⁶⁴ In der Region oder im Kreis gibt es keine Hochschule, die nächste Fachhochschule ist in Heide, die nächsten Universitäten in Flensburg, Kiel und Hamburg. In der Folge müssen junge Menschen die Region verlassen, wenn sie studieren möchten, was auch für den Wirtschaftsstandort ein großes Risiko darstellt.

Eine weitere und zunehmende Herausforderung für die AktivRegion wie für ganz Schleswig-Holstein stellt die Besetzung von Ausbildungsplätzen dar. Die Relation Bewerber:innen auf 100 angebotene Ausbildungsstellen hat sich in den zurückliegenden Jahren stetig reduziert und liegt heute bei einem

⁵⁹ Amt Eiderstedt (2022d), online.

⁶⁰ Amt Nordsee-Treene (2022b), online.

⁶¹ Statistische Ämter des Bundes und der Länder (2022), online.

⁶² Berufliche Schulen im Kreis Nordfriesland (2022), online.

⁶³ Statistische Ämter des Bundes und der Länder (2014).

⁶⁴ Kreis Nordfriesland (2012b).

Wert von 70. Im September 2022 erhöhte sich die Anzahl unbesetzter Ausbildungsstellen um 26 % gegenüber dem Vorjahr.⁶⁵



Abbildung 7 - Unbesetzte Ausbildungsstellen im Land Schleswig-Holstein⁶⁶

Das Portal „Praktikum Westküste“ bietet Schüler:innen die Möglichkeit sich in verschiedenen Berufen auszuprobieren und soll so dem Fachkräftemangel entgegenwirken.⁶⁷ Um die Schüler:innen zu motivieren in der Region zu bleiben und ihre Ideen umzusetzen, gibt es ein Businessplanspiel der IHK für Schulen, die besten Ideen werden mit Geldpreisen ausgestattet.⁶⁸ Die Beratung von Schüler:innen für einen erfolgreichen Übergang von der Schule und in die Ausbildung/den Beruf wird in Tönning und Husum angeboten. In Husum können sich Interessierte über den Weiterbildungsverbund Nordfriesland persönlich zu Weiterbildungs- und Fördermöglichkeiten beraten lassen.

Außerschulische Bildungsangebote & Kulturangebote

Die Volkshochschule bietet ein breites Angebot an Fortbildungsmöglichkeiten in Tönning, Husum, Friedrichstadt, St. Peter-Ording und Garding an.⁶⁹ Ebenfalls profitiert das Südliche Nordfriesland von den Angeboten der Nordseeakademie in Leck und des Christian-Jensen Kollegs in Bredstedt. Außerdem bietet die Stiftung Nordfriesland mit Sitz in Husum ebenfalls Erwachsenen- und Kulturbildung an.⁷⁰ Für die Erreichbarkeit der Kurse ist ein PKW in der Regel Voraussetzung. Des Weiteren gibt es noch einige Projekte auf Kreisebene: Das Projekt „Moin Bildungsland“ ist ein Bildungsforum, bei dem sich alle engagieren können, um Bildungsangebote im Kreis weiterzuentwickeln.⁷¹ Außerdem gibt es das Kursportal Nordfriesland auf dem ein Überblick zu Weiterbildungsangeboten gegeben wird sowie Finanzierungsmöglichkeiten aufgezeigt werden.⁷² Das NordNetz Bildung ist ein Zusammenschluss von

⁶⁵ Bundesagentur für Arbeit (2022b), online.

⁶⁶ Ebd.

⁶⁷ Kreis Nordfriesland (2022a), online.

⁶⁸ WFG NF (2022b), online.

⁶⁹ VHS (2022), online.

⁷⁰ Kreis Nordfriesland (2022i), online.

⁷¹ Kreis Nordfriesland (2022a), online.

⁷² Bildungsportal Kreis Nordfriesland (2022), online.

unterschiedlichen Anbieter:innen im nördlichen Schleswig-Holstein und bietet Angebote für Arbeitgeber:innen und Arbeitnehmer:innen.⁷³

Innerhalb der Region gibt es demnach verschiedenste Angebote, teilweise ist jedoch ein Umbau der Bestandsstandorte notwendig. Außerdem werden durch Konzepte wie den Rufbus (siehe Themenbereich Mobilität) die Angebote noch besser für die Menschen in der Region erreichbar gemacht. Des Weiteren sind auch die kulturellen Orte und Museen einzubinden, welche unter dem Handlungsfeld Freizeit & Kultur benannt wurden. Diese Angebote, wie beispielsweise der Museumsverbund Nordfriesland, entwickeln sich stets weiter, um alle Menschen in der Region erreichen zu können.⁷⁴

Kultur- und Bildungseinrichtungen brauchen teilweise strukturelle Unterstützung oder Ansätze zur Erweiterung oder Veränderung des vorhandenen Angebotes für die verschiedenen Zielgruppen in der Region. Weitere Chancen in Bezug auf Bildungsangebote und Weiterentwicklungsmöglichkeiten für Kultureinrichtungen aus dem Südlichen Nordfriesland bringt die Digitalisierung mit sich.⁷⁵ Für Audioführungen können mittlerweile QR-Codes und das eigene Smartphone genutzt werden und somit im Außenbereich zeitunabhängigere Besuche stattfinden: Des Weiteren können Bildungsangebote Ortsunabhängiger genutzt werden.

Ehrenamtliches Engagement

Ehrenamt

Das freiwillige Engagement ist divers, eine wichtige Form der sozialen Teilhabe und somit für die Demokratie wertvoll. Um freiwilliges Engagement deutschlandweit zu fördern, wird der Deutsche Freiwilligen Survey im fünfjährigen Rhythmus veröffentlicht. Die wichtigsten Erkenntnisse daraus: Rund 43 % der Menschen in Deutschland engagieren sich ehrenamtlich, am meisten für Sport (16,3 %), dem folgen die Bereiche Kindergarten und Schule (9,1 %) sowie Musik und Kultur (9,0 %). Mit einem deutlich höheren Anteil engagieren sich Personen mit einem hohen Schulabschluss.⁷⁶

Die Engagementquote ist mit 40 % in Nordfriesland sehr gut, trotz bisher geringer Unterstützungseinrichtungen.⁷⁷ Zur Unterstützung von Ehrenamtlichen liegen Pilotvorhaben aus anderen AktivRegionen vor (z. B. AktivRegion Eider-Treene-Sorge: Ehrenamtskoordinator im nordfriesischen Amt Viöl), die passgenaue Lösungen anbieten und sich durch eine hohe Übertragbarkeit auszeichnen.

In Vereinen spiegelt sich der gesellschaftliche und demografische Wandel in der Entwicklung der Mitgliederzahlen wider.⁷⁸ Im Sportbereich wird den Veränderungen durch die Bildung von Spielergemeinschaften begegnet. Ehrenamtliche Menschen sind darüber hinaus in vielfältigen Bereichen aktiv wie z. B. im sozialen Bereich: bei der Tafel, in der Senioren- und Nachbarschaftshilfe. Engagierte Personen ermöglichen die Freizeitangebote wie beispielsweise Sportangebote oder Ausflugsfahrten organisiert durch Ortskulturringen. Des Weiteren ist das Engagement wichtig für das soziale Netzwerk in den Ortschaften, welches durch die Kirche, Feuerwehren und Landfrauen organisiert wird.⁷⁹

Auch im Südlichen Nordfriesland ist der deutschlandweite Trend zu erkennen, dass sich die Art des Engagements verändert. Personen betätigen sich vermehrt in befristeten Projekten und weniger in „Ämtern auf Lebenszeit“. Daher stehen viele Vereine vor der Herausforderung, die erforderlichen Posten zu besetzen. Der Kreis Nordfriesland hat die Initiative „Bürger Netzwerk Nordfriesland“ eingestellt und verweist auf das landesweite Portal (engagiert-in-sh.de).⁸⁰ Immer wieder wird

⁷³ NordNetzBildung (2022), online.

⁷⁴ AktivRegion Südliches Nordfriesland (2015), online.

⁷⁵ Land Schleswig-Holstein (2022), online.

⁷⁶ Simonson et al. (2017).

⁷⁷ Engagiert in SH (2022), online.

⁷⁸ Simonson et al. (2017).

⁷⁹ Engagiert in SH (2022).

⁸⁰ Kreis Nordfriesland (2012a), online.

gefordert, dass das Hauptamt das Ehrenamt gerade im Bereich der Bürokratie und bei verwaltungstechnischen Aufgaben unterstützt, damit Ehrenamtliche mehr Zeit für ihr eigentliches Engagement finden.⁸¹ In Husum werden Ehrenamtliche u. a. durch das Diakonische Werk unterstützt. Dies geschieht durch konkrete Projekte wie „Ehrenamt ist bunt“, bei dem Menschen aller Kulturen und Neuzugezogene unterstützt werden, um geflüchtete Personen zu unterstützen.⁸²

Das Ehrenamt profitiert zwar in weiten Teilen von der Digitalisierung und kann so auch an Angeboten außerhalb der Region teilnehmen, dennoch lebt es in den Orten von der Begegnung und einer regionalen Vernetzung, die beispielsweise bei Veranstaltungen und Seminaren vor Ort vertieft werden kann. Wichtige Unterstützungsmöglichkeiten bietet auf Landesebene die lagfa SH und auf Bundesebene die Deutsche Stiftung Ehrenamt. Diese Angebote sind jedoch in der Region besser zu kommunizieren und so nutzbar zu machen. Gerade weil das Ehrenamt von hoher Bedeutung für die kleinen Gemeinden ist, besteht insgesamt eine zentrale Herausforderung darin, Menschen zur Ausübung von Ehrenämtern zu motivieren sie dabei möglichst bedarfsgerecht zu unterstützen.

Feuerwehr

Schon heute können in Nordfriesland nicht immer die Hilfezeiten eingehalten werden.⁸³ Gerade die Orte auf Nordstrand und die Randgebiete von Eiderstedt haben an den Wochenenden oftmals eine zu lange Anfahrtszeit (Feuerwehrgutachten Kreis NF).⁸⁴ Insgesamt gibt es im Kreis Nordfriesland 130 Freiwillige und zwei Pflichtfeuerwehren.⁸⁵ Im Südlichen Nordfriesland gibt es 32 Feuerwehren in der AktivRegion.

Tabelle 8 - Feuerwehren in den Verwaltungsbereichen⁸⁶

Gruppenart	Amt Eiderstedt	Amt Nordsee- Treene	Stadt Husum	Stadt Tönning	Stadt Friedrichstadt
Feuerwehr	6	23	1	1	1
Jugendfeuerwehr		2			

Die Feuerwehr in Friedrichstadt ist eine Pflichtfeuerwehr, da sich hier nicht mehr genug freiwillige Mitglieder für die Wache finden konnten.⁸⁷ Zusätzlich gibt es zwei Kinder- und Jugendfeuerwehren.⁸⁸ Die Aktiven sind häufig berufstätig und tagsüber nicht an den Einsatzorten. Weiterhin kämpft das Feuerwehrwesen mit Nachwuchsproblemen. Dabei geht die Funktion der Wehren über den Brand- und Katastrophenschutz hinaus: In den kleineren Gemeinden leisten sie einen wichtigen Beitrag zum Dorfleben.

B.1.6 Klimaschutz & Klimawandelanpassung

Das Zukunftsthema „Klimaschutz und Klimawandelanpassung“ betrachtet die Folgen des Klimawandels sowie erforderliche Maßnahmen, diesem entgegenzuwirken. Außerdem werden die Themen Naturschutz, Landschaftsschutz, Mobilität, Wärme und Energie sowie vorhandene Netzwerke benannt.

Geografische & klimatische Gegebenheiten im Südlichen Nordfriesland

Als Küstenregion ist das Südliche Nordfriesland besonders sensibel in Bezug auf den Klimawandel und den Anstieg des Meeresspiegels.⁸⁹ Der Meeresspiegel ist in den letzten hundert Jahren in Husum um 20 cm (vgl. Abbildung 8) gestiegen.

⁸¹ Schumacher, J. (2018).

⁸² Engagiert in SH (2022), online.

⁸³ Kreis Nordfriesland (2012b), online.

⁸⁴ Kreis Nordfriesland (2022d).

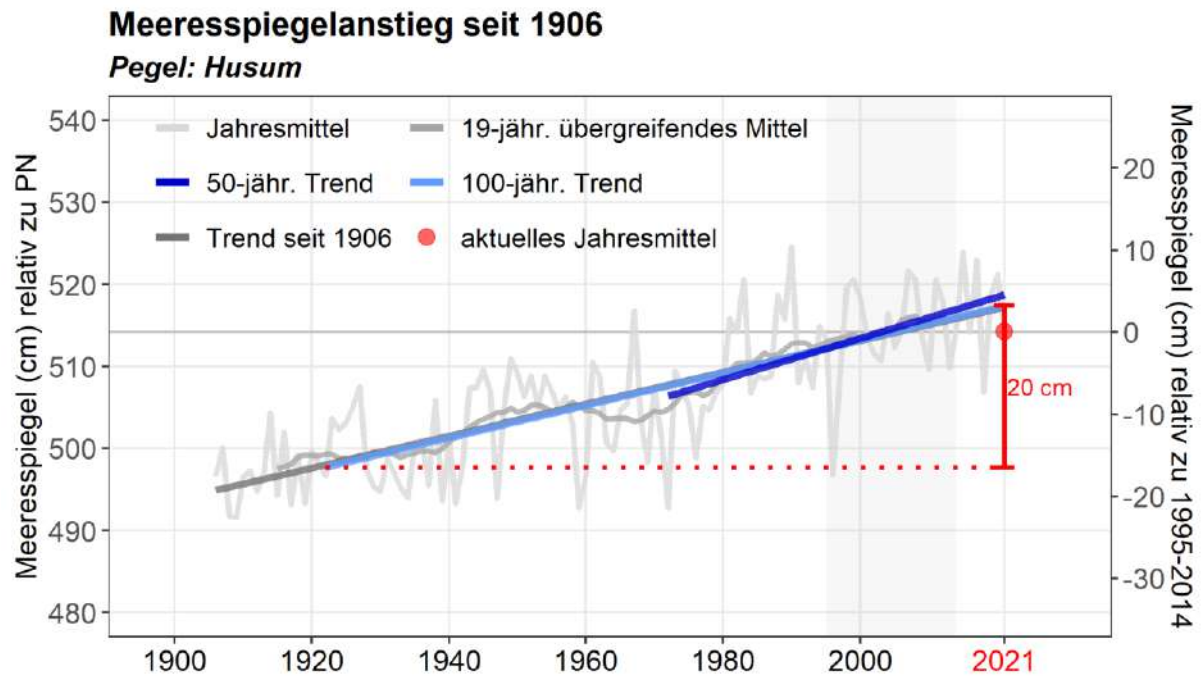
⁸⁵ Kreisfeuerwehrverband Nordfriesland (2022), online.

⁸⁶ Eigene Darstellung (Grundlage Daten von Ämtern/Städten).

⁸⁷ Feuerwehr Friedrichstadt (2022), online.

⁸⁸ Kreisfeuerwehrverband Nordfriesland (2022), online.

⁸⁹ Weidinger, E., & Konitzer, S. (2019).

Abbildung 8 - Meeresspiegelanstieg in Husum⁹⁰

Gleichzeitig sinkt die Küste Nordfrieslands jährlich um einige Millimeter ab.⁹¹ Viele Bereiche der AktivRegion liegen bereits in den Küstenniederungen und sind somit beim Meeresspiegelanstieg und bei Sturmfluten gefährdet (Abbildung 9).

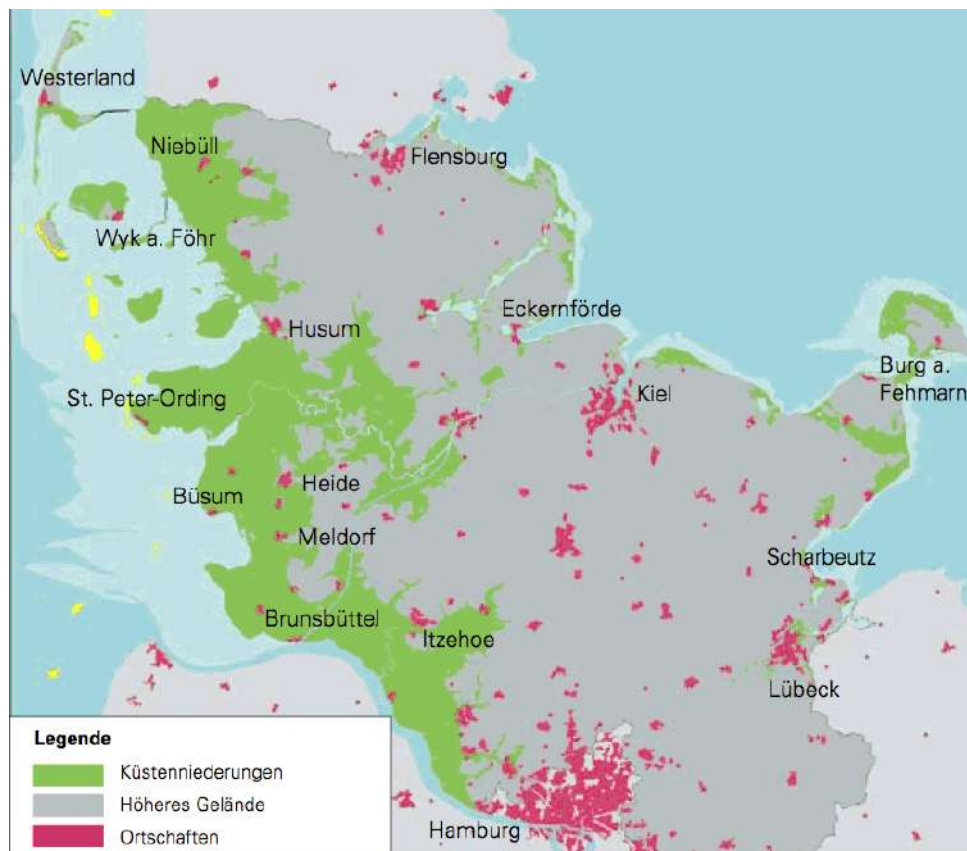


Abbildung 9 - Übersicht Schleswig-Holsteinische Küstenniederungen

⁹⁰ Helmholtz-Zentrum (2022), online.

⁹¹ Klimabündnis Nordfriesland (2022c), online.

Die Ortschaften, welche bereits unter Normalnull liegen, werden durch Deiche geschützt. Besonders relevant sind auch die Sturmfluten, wie Fluten genannt werden, die 3,5 Meter über Normal liegen. Aus diesem Grund werden Inlandsdeiche und Deiche (u. a. die sogenannten „Klimadeiche“) angepasst. Die voraussichtlichen Entwicklungen des Meeresspiegels in Husum liegen bei bis zu 80 cm bis zum Jahr 2100.⁹² Zwar sind die zugrundeliegenden Modelle stets mit einer gewissen Unsicherheit behaftet, die grundsätzliche Entwicklungsrichtung ist jedoch unstrittig: Für die Menschen in der AktivRegion ist es von besonderer Relevanz, sich zu informieren und auf mögliche Katastrophen vorbereitet zu sein. Zur Prävention von Hochwasserschäden hat das Land Schleswig-Holstein kürzlich eine Broschüre an potenziell betroffene Haushalte versendet.⁹³

Trockenheit & Niederschlagsmengen

Auf der anderen Seite wird prognostiziert, dass es durch abnehmende Niederschlagsmengen insgesamt zu einer negativen Wasserbilanz kommen wird.⁹⁴ Im Sommer ist diese bereits heute negativ und wird sich Prognosen zufolge noch weiter verringern, während im Winter die Wasserbilanz leicht zunehmen wird und mit Starkregenereignissen zu rechnen ist.⁹⁵ Dies hat Auswirkungen auf die Entwässerung der eingedeichten Gebiete: Eine Entwässerung durch den Deich wird ohne zusätzliche Pumpen meist nicht mehr möglich sein. In den Sommermonaten werden die Natur und die Landwirtschaft häufiger mit Trockenperioden konfrontiert, was insbesondere die typischen Dauergrünwiesen der Region empfindlich stören wird.

Eine Strategie für die Zukunft der Niederungen Schleswig-Holstein mit erforderlichen Anpassungen an die Folgen des Klimawandels wird derzeit durch das Ministerium für Energiewende, Klimaschutz, Umwelt und Natur erarbeitet. Teilziel dieser Strategie, welche sich auch auf die Flüsse Eider und Treene innerhalb der AktivRegion beziehen, ist die Modernisierung und Instandhaltung der zahlreichen Schöpfwerke und Siele. Die durch die Wasserwirtschaft organisierten Entwässerungsmaßnahmen und Wasserrückhalteflächen sind Grundlage für eine Bewirtschaftung und Bewohnbarkeit der Region. Neben der Anpassung der wasserwirtschaftlichen Strukturen ist ein Ziel der Strategie, die Treibhausgasemissionen zu verringern, indem kohlenstoffreiche Böden (Moore, Anmoorgleye und Moorgleye) durch klimaoptimierte Wasserstände zu CO₂-Speichern werden.

Ziel ist es, die Betroffenheit durch die Folgen des Klimawandels zu nutzen und die Handlungsbedarfe in der Region aufzuzeigen. Hierzu soll durch gute Kommunikationsstrukturen mit allen Akteur:innen (z. B. Kommunen, Unternehmen, Menschen vor Ort) die Zukunft gemeinsam gestaltet werden.

Energie und Treibhausgasemissionen

Die Relevanz des Klimaschutzes hat mit dem geänderten Klimaschutzgesetz⁹⁶ der Bundesregierung noch einmal zugenommen. In Deutschland soll demnach bis 2030 der Treibhausgas-Ausstoß um 65 Prozent gegenüber dem Jahr 1990 verringert sowie die Treibhausgasneutralität erreicht werden. Diese Ambitionen wirken sich auch auf die CO₂-Minderungsziele in den Sektoren, u. a. der Energiewirtschaft, der Industrie, im Verkehr, im Gebäudebereich und in der Landwirtschaft aus. Das Land Schleswig-Holstein hat diese Ziele in der Novellierung des Energiewende- und Klimaschutzgesetzes⁹⁷ aufgenommen und sich darüber hinaus gehende, ambitionierte Ziele zur Senkung der Treibhausgasemissionen im Land bis zum Jahr 2050 gesetzt. Die mit den Sektorzielen für 2030 im Klimaschutzgesetz des Bundes verbundenen Minderungsraten sollen demnach auch in Schleswig-Holstein erreicht und möglichst übertroffen werden. Zugleich verpflichtet sich die Landesregierung, Emissionen einem jährlichen Monitoring darzustellen.

⁹² Helmholtz-Zentrum (2022), online.

⁹³ Landesregierung SH (2022c), online.

⁹⁴ Landesregierung SH (2022e), online.

⁹⁵ Fahrenkrug, K., & Blecken, L. (2013).

⁹⁶ Nach dem Beschluss des Bundesverfassungsgerichts vom 29. April 2021 und mit Blick auf das europäische Klimaziel für das Jahr 2030 hat die Bundesregierung am 12. Mai 2021 das geänderte Klimaschutzgesetz vorgelegt. Der Bundestag hat die Klimaschutznovelle am 24. Juni 2021 beschlossen. Sie hat am 25. Juni 2021 auch den Bundesrat passiert. Die Gesetzesnovelle ist am 31. August 2021 in Kraft getreten. Vgl. Bundesregierung (2022a): Generationenvertrag für das Klima, online.

⁹⁷ Landesregierung SH (2022a), online.

Klimaneutralität bedeutet Kohlenstoffemissionen auszugleichen, bei der Klimapositivität wird überkompensiert, z. B. durch Bindung von CO₂ in Mooren. Generell befindet sich Nordfriesland durch den hohen Anteil der erneuerbaren Energien auf einem guten Weg. Dennoch fällt beim genaueren Betrachten der Pro-Kopf-Emissionen auf, dass ein hoher Handlungsbedarf besteht. Die CO₂-Emissionen im Südlichen Nordfriesland betragen 12,1 t pro Kopf und Jahr.⁹⁸ Dies entspricht im Vergleich zum Jahr 1990 einer Reduzierung von 22,97 % gegenüber dem Ziel von 40 % bis 2022.⁹⁹ Vor diesem Hintergrund wird für alle Sektoren in Schleswig-Holstein das Ziel einer schrittweisen Reduzierung der Treibhausgasemissionen formuliert. Die bisherige Minderung der THG-Emissionen von 1990 bis 2021 nach Sektoren sowie die bis 2030 zu erreichenden Minderungsziele stellt die folgende Grafik dar.

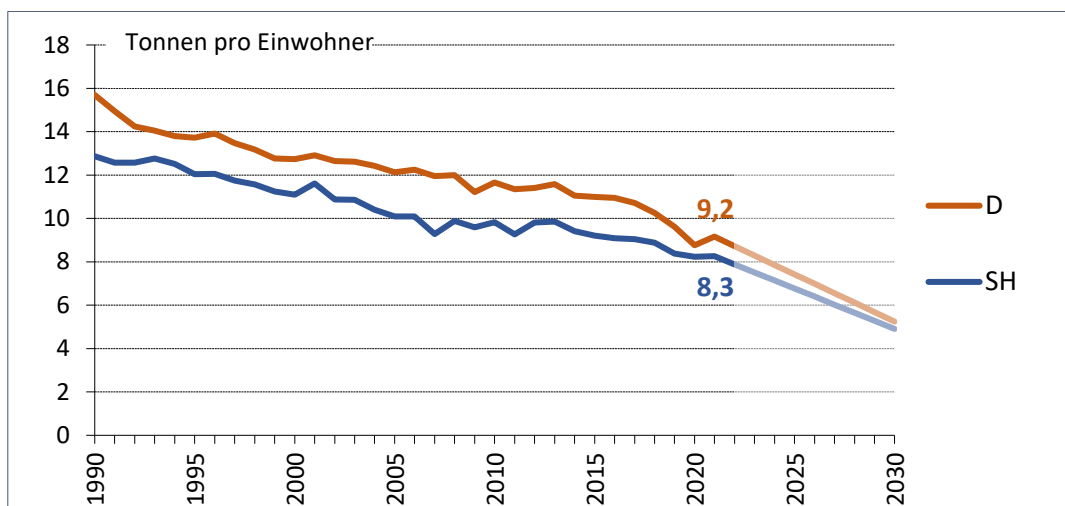


Abbildung 10 - THG-Emissionen pro Einwohner 1990-2020 in Schleswig-Holstein und Deutschland

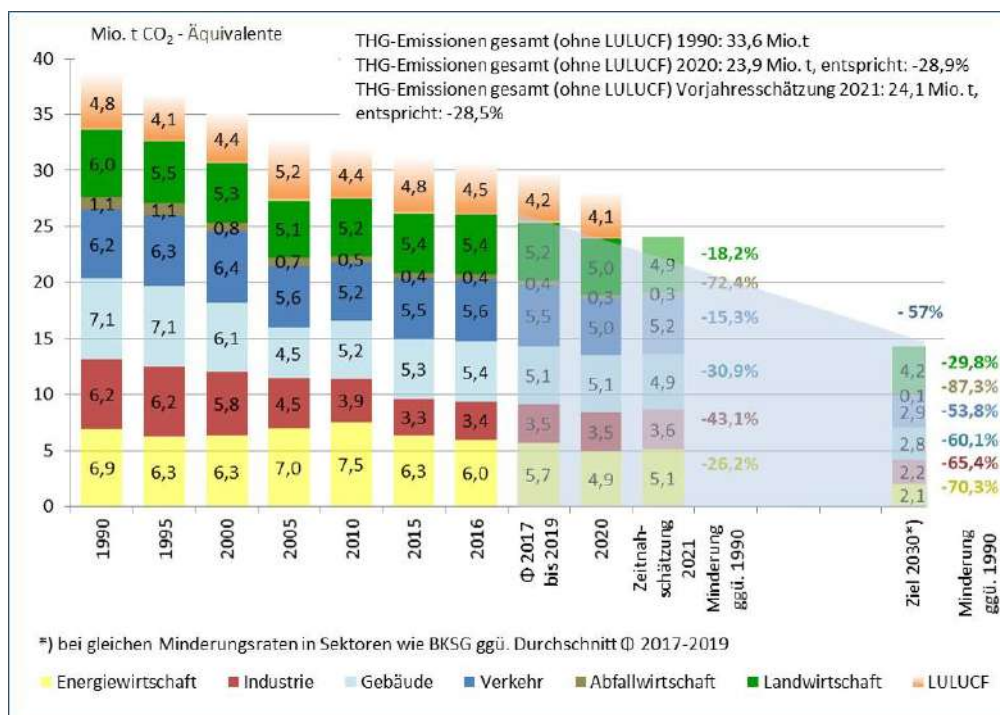


Abbildung 11 - Entwicklung der THG-Emissionen nach Sektoren 1990 bis 2020, Vorjahresschätzung für Emissionen 2021 und Minderungsziel 2030¹⁰⁰

⁹⁸ Zu berücksichtigen ist allerdings, dass die mit der Produktion erneuerbarer Energien zusammenhängende THG-Minderung in der Pro-Kopf-Bilanz nicht dargestellt wird. Nordfriesland weist die höchste Erzeugung erneuerbarer Energien im Land auf (vgl. Abb. 12).

⁹⁹ Klima-Navi SH (2022), online.

¹⁰⁰ Monitoringbericht Energiewende und Klimaschutz in Schleswig-Holstein 2022 - Kurzfassung -, S. 13.

Die geringe Siedlungsdichte führt zu einem höheren Verkehrsaufkommen. Der motorisierte Individualverkehr zum Personentransport nimmt mit einem Anteil von rund 78 % den größten Endenergieverbrauch im Bereich Verkehr ein.¹⁰¹ Zusätzlich führt die Gebäudestruktur mit dem großen Anteil an Einfamilienhäusern zu einem höheren Energieverbrauch der privaten Haushalte. Die Sanierungsrate ist deutschlandweit noch ausbaufähig. 2012 lag die Sanierungsrate des Kreises Nordfriesland leicht über dem Bundesdurchschnitt. Zum aktuellen Zeitpunkt gibt keine neueren Zahlen.¹⁰² Auffällig sind die niedrigen Emissionswerte im Industriesektor. Da Schleswig-Holstein nur eine sehr geringe Industrie aufweist, können hier auch nur geringe Minderungen im Verhältnis zu den Gesamtemissionen erzielt werden. Die schleswig-holsteinische Landwirtschaft auf der anderen Seite hat entsprechend ihrer überdurchschnittlich hohen wirtschaftlichen Bedeutung¹⁰³ einen deutlich höheren Anteil an den Treibhausgasemissionen als auf Bundesebene. Diese sind im Zeitraum von 1990 bis 2021 um 18,2 % gesunken (Bund: 24,6 %).¹⁰⁴ Da der Anteil der THG-Emissionen der Landwirtschaft in Schleswig-Holstein dreimal so hoch ist wie auf Bundesebene, dämpft der unterdurchschnittliche Rückgang entsprechend stärker die Gesamtminderungsrate der Treibhausgasemissionen auf Landesebene. Letztendlich müssen die Akteur:innen in der Region aktiv werden, um das Ziel der Klimaneutralität bis 2045 zu erreichen.¹⁰⁵

Erneuerbare Energien

Aktuelle Produktion und Potenziale

In Schleswig-Holstein wurde 2016 erstmalig mehr Strom aus Erneuerbaren Energien erzeugt als verbraucht. Die niedrige Bevölkerungsdichte und die günstige geografische Lage an den Küsten von Nord- und Ostsee bieten Vorzugsbedingungen für den Einsatz von Anlagen zur Energieerzeugung aus Wind, Solar und Biomasse. 2020 erreichte die hiesige Stromerzeugung aus Erneuerbaren Energien rechnerisch ein Verhältnis zum Bruttostromverbrauch von rund 154 Prozent (Bund: 42 Prozent) und nimmt damit eine Spitzenposition im Bundesvergleich ein.¹⁰⁶ Insgesamt wurden im vergangenen Jahr in Schleswig-Holstein rund 39,3 Mio. MWh Strom erzeugt. Hierbei ist der Hauptplayer die Windkraft mit einer Gesamtleistung von 7.000 MW.¹⁰⁷

Wie die folgende Abbildung 12 zeigt, spielt der Kreis schon jetzt eine Hauptrolle bei den erzeugten erneuerbaren Energien in Schleswig-Holstein. Angesichts der aktuellen Zuwachsraten und sehr großen Potenzialen ist die Solarenergie derzeit eine der wichtigsten Säulen zum Erreichen der Klimaziele. Sowohl Photovoltaik im Stromsektor als auch Solarthermie bei der Wärmegewinnung sind für den Klimaschutz unerlässlich.

¹⁰¹ Umweltbundesamt (2022), online.

¹⁰² dena-GEBÄUDEREPORT KOMPAKT 2019 Statistiken und Analysen zur Energieeffizienz im Gebäudebestand.

¹⁰³ Schleswig-Holstein weist den bundesweit höchsten Anteil der Landwirtschaft an der Landesfläche auf und hat zudem eine geringere Bedeutung von Emissionen aus Industrie und Stromversorgung.

¹⁰⁴ Mehr unter: Landesregierung SH (2022d), online.

¹⁰⁵ Klima-Navi (2022), online.

¹⁰⁶ Landesregierung SH (2022j), online.

¹⁰⁷ Netzwerkagentur Erneuerbare Energien (2022), online.

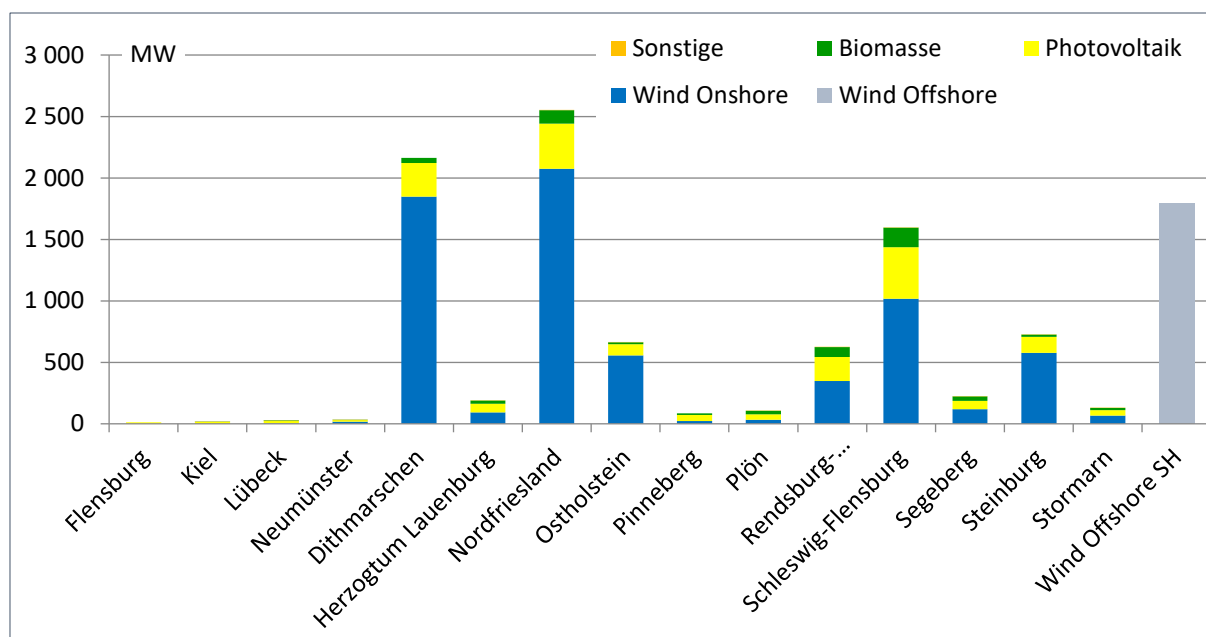


Abbildung 12 - Erneuerbare Energien in Schleswig- Holstein aufgeteilt nach Kreisen und Art der Erzeugung¹⁰⁸

Im Kreisgebiet Nordfrieslands wird durch Biomasse, Sonnen- und Windenergie mehr als doppelt so viel Strom produziert wie verbraucht.¹⁰⁹ Werden die CO₂-Einsparungen berücksichtigt, die dem Kreis Nordfriesland aufgrund der Einspeisung regenerativen Stroms gutgeschrieben werden können, liegen die Pro-Kopf-Emissionen im Kreis weit unter dem Bundesdurchschnitt. In der Stromproduktion ist jedoch ein Nord-Süd-Gefälle festzustellen; im Südlichen Nordfriesland wird deutlich weniger Strom erzeugt als in Nordfriesland Nord. Die überschüssige Energie aus Nordfriesland soll zukünftig mit Hilfe der Westküstentrasse in Richtung Süden transportiert werden. Die Route verläuft von Nord nach Süd, an Husum und Friedrichstadt vorbei, in Richtung Dithmarschen. Das Problem der Überproduktion von Strom – die zudem hohe Kosten durch Ausgleichszahlungen für abgeregelte Anlagen nach sich zieht – soll durch die Produktion von sogenanntem grünen Wasserstoff gelöst werden. Zum einen könnte die Region auf diese Weise unabhängiger von importiertem Öl werden¹¹⁰, andererseits können klimafreundliche Treibstoffe hergestellt und die bei der Wasserstoffproduktion entstehende Abwärme über Wärmenetze genutzt werden.¹¹¹

Die Kreise Nordfriesland, Dithmarschen, Steinburg und Pinneberg haben gemeinsam das Netzwerk „Energieküste“ gegründet, um sich als Vorreiterregion für erneuerbare Energien in Deutschland zu positionieren und verschiedene Entwicklungen in diesem Sektor in Kooperation zu gestalten. Der Zusammenschluss aus Wirtschaftsfördergesellschaften, Forschung, Verbänden und Kommunen will zudem die regionale Wertschöpfung und Innovationen im Bereich der Erneuerbaren Energien unterstützen.¹¹²

Flächennutzungskonflikt mit erneuerbaren Energien

Neben den Zielen der Treibhausgasreduktion nehmen vor dem Hintergrund stark steigender Energiepreise zudem wirtschaftliche Aspekte sowie die Energieautarkie eine zunehmende Rolle ein. Obgleich beispielsweise die Kosten für Photovoltaikanlagen in den vergangenen Jahren deutlich gefallen sind, weist der Zubau auf den privaten Dächern und kommunalen Liegenschaften noch große

¹⁰⁸ Landesregierung Schleswig-Holstein (2022f), online.

¹⁰⁹ EnergyMap (2022), online.

¹¹⁰ Kriegel, M. (2021), online.

¹¹¹ Ebd.

¹¹² Energieküste (2022), online.

Potenziale auf. Ab dem 1. Januar 2023 ist in Schleswig-Holstein die Installation einer Photovoltaikanlage auf Neubauten von Nichtwohngebäuden vorgeschrieben.¹¹³

In Bezug auf Freiflächenphotovoltaik ergibt sich ein großer Flächennutzungskonflikt zwischen erneuerbaren Energien sowie den bereits bestehenden Nutzungskonflikten vom Naturschutz und der landwirtschaftlichen und der touristischen Nutzung. Die Planungshoheit für die Errichtung von Photovoltaik-Freiflächenanlagen liegt bei den Gemeinden, welche Vorhaben im Flächennutzungsplan ausweisen und einen Bebauungsplan aufstellen müssen. Für sie ergibt sich ein teilweise enormer Druck sowohl vonseiten der Investor:innen als auch von Bürgerinitiativen und den touristischen Organisationen gegen geplante Vorhaben.¹¹⁴ Unter anderem weisen Letztere auch auf negative Veränderung des Landschaftsbildes hin. Jedoch nehmen die Tourist:innen Windkraftträder zwar wahr, erwarten sie aber teilweise sogar im Landschaftsbild von Nordfriesland.¹¹⁵

Wärmenetze

Auf Grund der vielen erneuerbaren Energieträger in der Region bieten Nah- und Fernwärmenetze eine große Chance. Eine Förderung von Erzeugungsanlagen, Wärme- und Kältenetze sowie Wärme- und Kältespeicher ist möglich. Eine Voraussetzung ist allerdings die CO₂-Einsparung gegenüber der vorherigen Wärme- oder Kälteversorgung.¹¹⁶ In der AktivRegion gibt es bereits erste Nah- und Fernwärme für die Wärmeversorgung beispielsweise in Seeth, Friedrichstadt und Nordstrand.¹¹⁷ Diese Beispiele können für andere als Muster dienen und so die Wärmewende unterstützen. Viele Gemeinden nutzen Quartierskonzepte als Grundlage.

Bei dem Programm „Energetische Stadtsanierung“ werden die Anforderungen der energetischen Gebäudesanierung, der effizienten Energieversorgungssysteme und der Ausbau erneuerbarer Energien mit den Fragestellungen aus demografischen, ökonomischen, städtebaulichen und wohnungswirtschaftlichen Bereichen verknüpft.¹¹⁸

Mobilität

Das Thema Mobilität im Südlichen Nordfriesland setzt sich aus vielen Komponenten zusammen. Hierbei wird neben einem Bus- und Bahnnetz inklusive Rufbus, der Individualverkehr mit dem PKW, Rad oder Taxi angeboten. Die wichtigste Verkehrsachse für die Region ist die B5, die von Tönning über Husum bis nach Hattstedt verläuft. Über die B200, B201 und B202 werden Ost-West-Verbindungen Richtung Flensburg, Schleswig und Rendsburg hergestellt. Wie die Abbildung 13 zeigt, sind die ÖPNV-Anbindungen in der Region oftmals entlang der Hauptachsen in der Region.

Öffentlicher Nahverkehr

Der zunächst auf Eiderstedt getestete und durch die AktivRegion unterstützte Rufbus wird mittlerweile in ganzen Kreis angeboten. In der Testregion wird der Rufbus sehr gut angenommen, jedoch hat sich die Buchung für unerfahrene Personen als sehr kompliziert herausgestellt.¹¹⁹ Ein weiterer Kritikpunkt an dem Konzept ist, dass eine kurzfristige Nutzung wie beim ÖPNV in Städten nicht möglich ist. Die Fahrtzeiten des eigentlichen ÖPNVs sind aus Kosten- und Effizienzgründen auf Basis des Schülerverkehrs organisiert und entsprechend nicht für Arbeitnehmer:innen nutzbar.¹²⁰ Zu Entlastung und Verkürzung der Reisezeit fehlt die Achse Eiderstedt Dithmarschen ohne Husum. Zudem sind Bushaltestellen nur selten in wenigen Gehminuten erreichbar (Abbildung 14).

¹¹³ Fraunhofer-Institut für solare Energiesysteme, S. 35.

¹¹⁴ Rahn, U. (2021), online.

¹¹⁵ IHK Schleswig-Holstein (2014), online.

¹¹⁶ Gleichwohl stellen die Energiewende, Klimaprojekte und die energetische Optimierung ebenfalls Schwerpunkte bei Förderungen aus dem ELER dar.

¹¹⁷ Digitaler Atlas Nord (2022), online.

¹¹⁸ Investitionsbank SH (2022), online.

¹¹⁹ Kreis Nordfriesland (2022g), online.

¹²⁰ MOSTA Eiderstedt (2022), online.

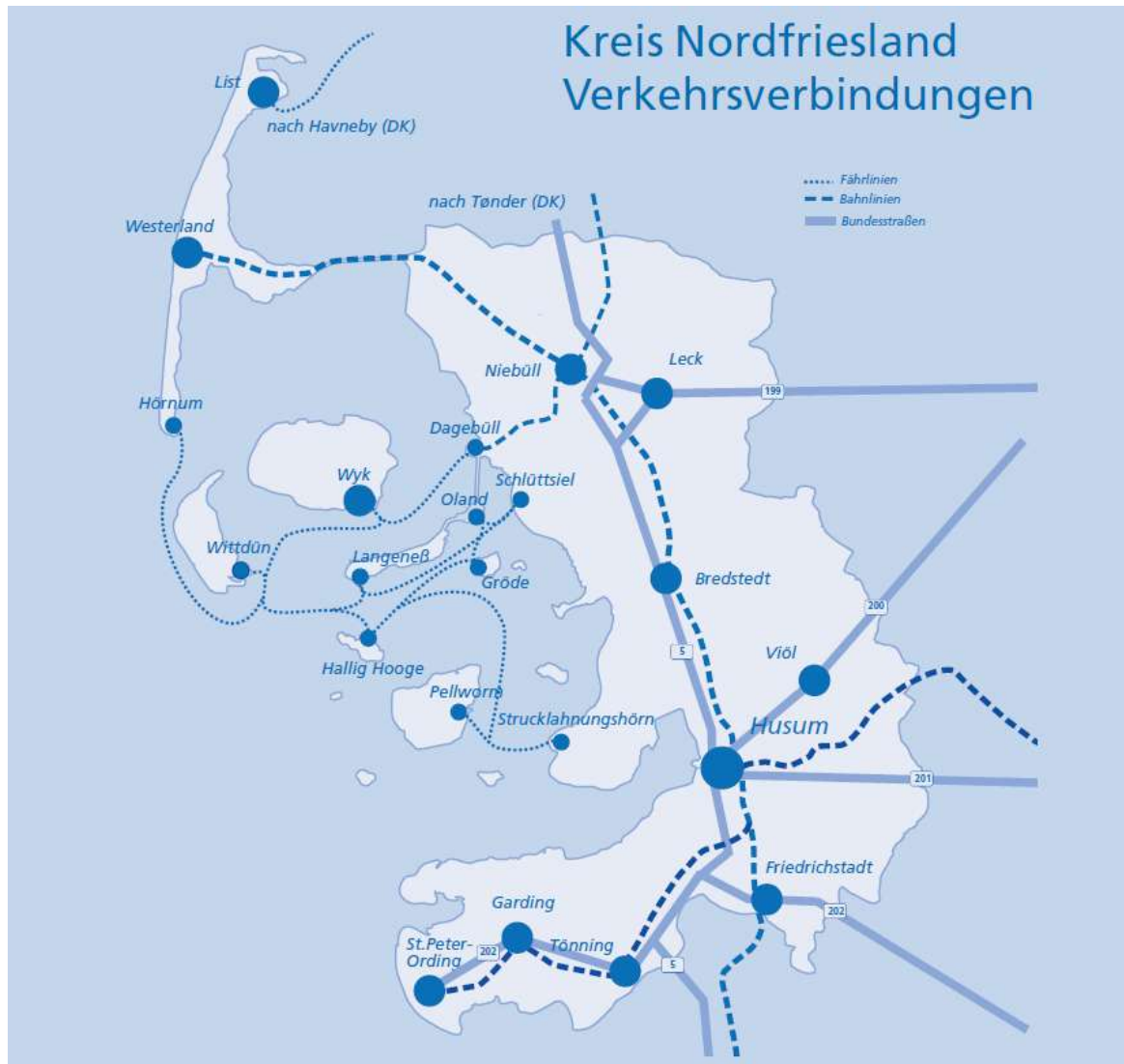


Abbildung 13 - Verkehrsverbindungen im Kreis Nordfriesland¹²¹

Eine Stärke des Mobilitätsangebotes ist die Bahnverbindung von Richtung Heide nach Husum (über Friedrichstadt) und von Husum (über Tönning) nach Sankt Peter-Ording. In Schleswig-Holstein sollen im Mobilitätssektor alle Schienenpersonennahverkehre bis 2030 treibhausgasneutral erbracht werden. Hierzu ist eine Elektrifizierungsoffensive für das Schienennetz vorgesehen.¹²² Die Marschbahnen im Südlichen Nordfriesland sind hiervon nicht ausgenommen.

¹²¹ Kreis Nordfriesland (2022c), online.

¹²² Landesregierung SH (2022a), online.

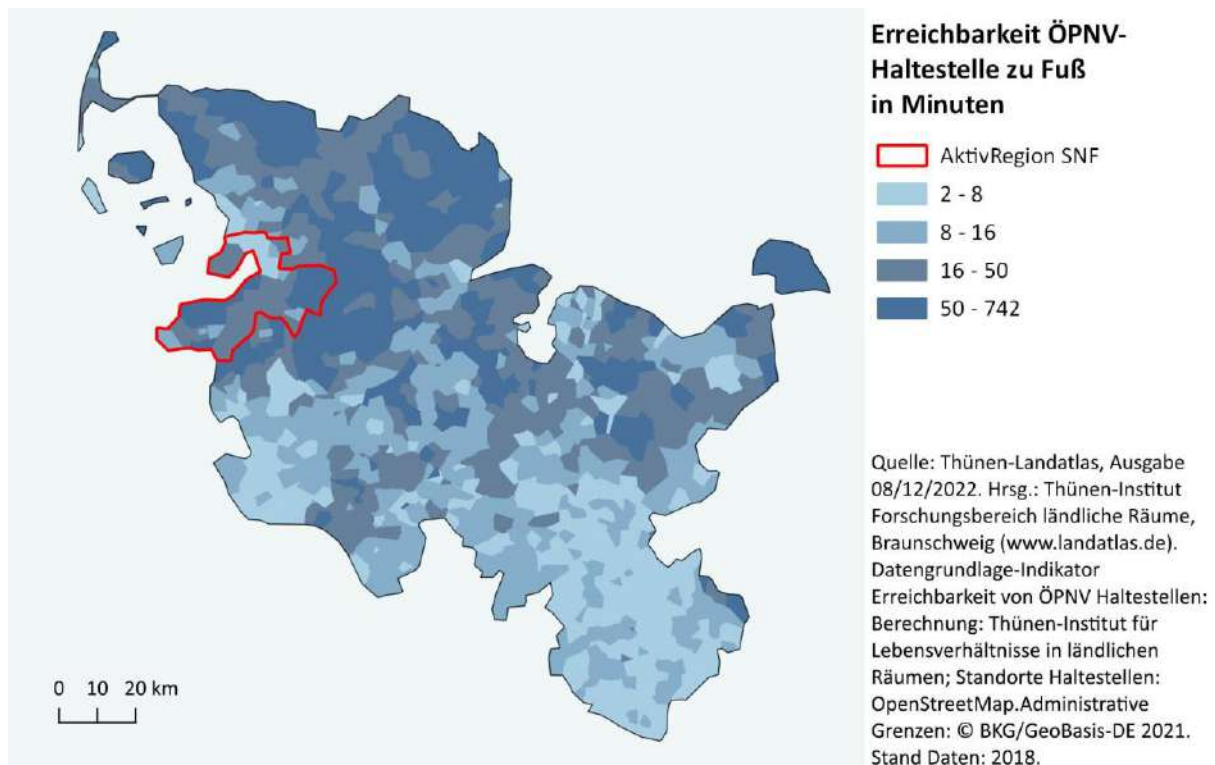


Abbildung 14 - Erreichbarkeit der nächsten Bushaltestelle zu Fuß

Individualverkehr und alternative Angebote

Eine weitere Mobilitätsmöglichkeit bieten die zahlreichen Mitfahrbänke in der Region, hierzu können jedoch keine qualifizierten Aussagen bezüglich der Annahme dieser getroffen werden. Mitfahrbänke sind ein sehr unkontrollierbares Mobilitätsangebot und bringen auch einige Bedenken, u. a. bzgl. der Unsicherheit mit sich. Für Taxis gibt es für Jugendliche Taxigutscheine, um den teilweise hohen Anfahrtskosten entgegenzuwirken und gerade nachts, nach Festen, die sogenannten „Elterntaxis“ zu entlasten.¹²³

Auf Grund der Komplexität der vorangegangenen Angebote wird jedoch immer wieder auf den motorisierten Individualverkehr zurückgegriffen. Durch Konzepte wie das Dörpsmobil SH versuchen einige Dorfgemeinschaften im Südlichen Nordfriesland die PKW-Anzahl pro Haushalt zu reduzieren und gleichzeitig die individuellen Fahrten zu minimieren. Gerade kleinere Ortschaften haben jedoch oftmals Probleme bei der Auslastung und Finanzierung von Dörpsmobilen. Zudem besteht eine Unsicherheit bzgl. der Fortführung des landesweiten Projektes nach 2023. Ein Pilotprojekt für die E-Mobilität unterstützte die AktivRegion in der vergangenen Förderperiode mit dem Aufbau eines Ladenetzes überwiegend in Gemeinden des Amtes Nordsee-Treene und der Nachbar-AktivRegion Eider-Treene-Sorge. Mittlerweile haben noch weitere Gemeinden Ladepunkte in der Region errichtet (siehe Abbildung 15).

¹²³ MOSTA Eiderstedt (2022), online.

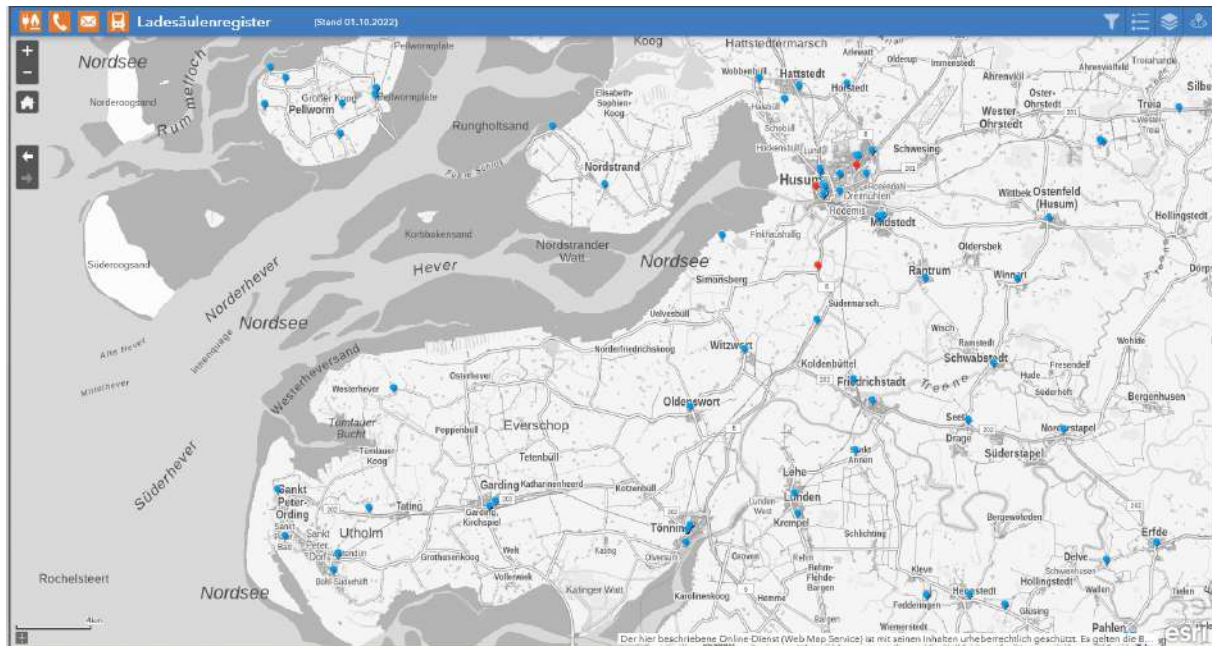


Abbildung 15 - Ladepunkte im Südlichen Nordfriesland

Radverkehr

Neben den motorisierten Fortbewegungsmitteln spielt der Radverkehr eine zunehmende Rolle. Die Infrastruktur der Radwegenetze in der Region ist teilweise ausbau- und sanierungsbedürftig, wird aber überwiegend durch den touristischen Sektor bespielt und über die Radverkehrsplanung des Landes gefördert.¹²⁴ Der Kreis Nordfriesland entwickelt derzeit ein Radverkehrskonzept, das auf den Aufbau und Erhalt eines bedarfsorientierten, sicheren und zukunftsfähigen Radroutennetzes für den Alltags- und den Freizeitradverkehr abzielt sowie kreisübergreifende Radverbindungen mit den Nachbarkreisen abgleichen soll. Ebenso werden die touristischen Radfernwege im Land, darunter auch der Nordseeküsten-Radweg und der von St. Peter-Ording nach Maasholm verlaufende Wikinger-Friesen-Weg, systematisch befahren, untersucht und bewertet. Ziel ist eine Qualitätssteigerung gemäß der schleswig-holsteinischen Radstrategie 2030 „Ab aufs Rad im echten Norden“.

Landschaftsschutz, Naturschutz/Natur & Landschaft

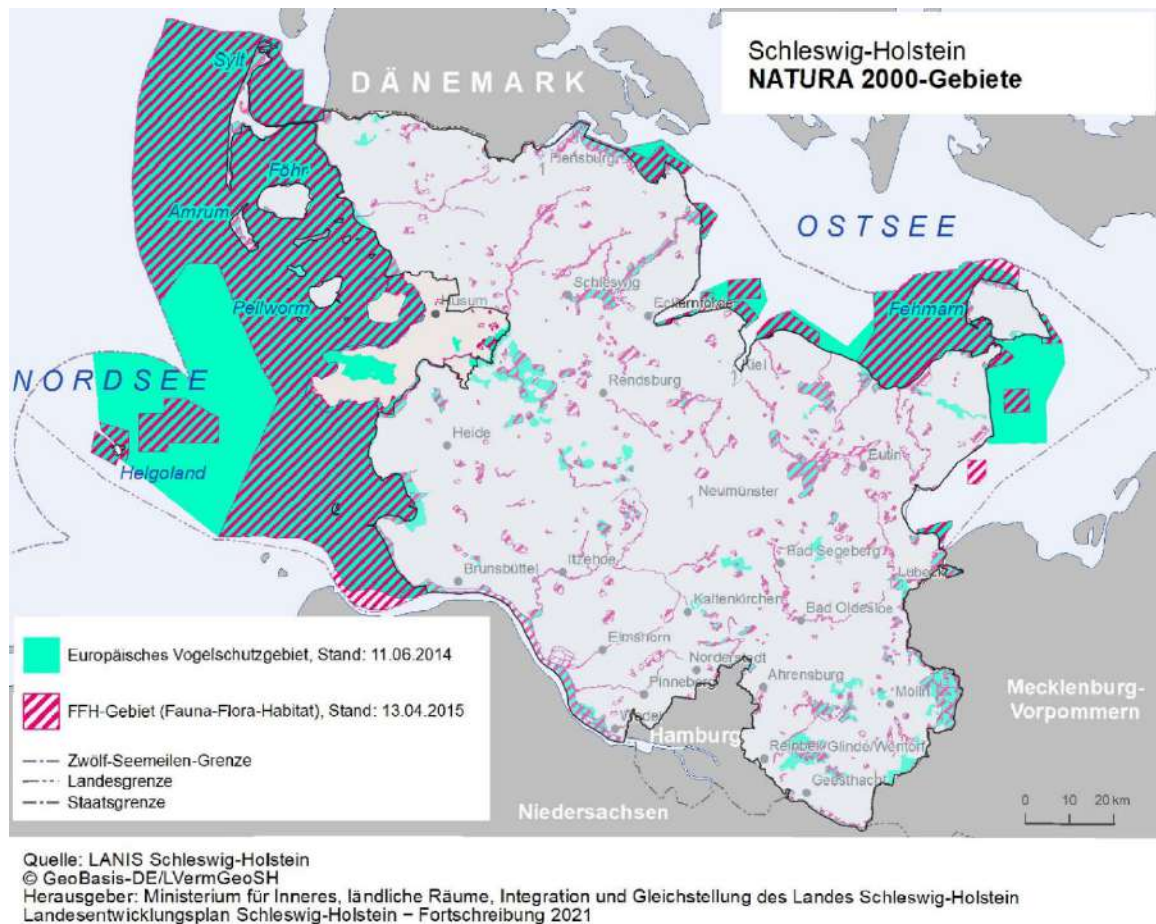
Zur AktivRegion Südliches Nordfriesland gehört als Küstenregion auch das Wattenmeer, das vogelreichste Gebiet Europas und ein bedeutender Naturraum. Schleswig-Holstein, Hamburg und Niedersachsen haben ihre Wattenmeeranteile als Nationalparks und Biosphärenreservate ausgewiesen. Das schleswig-holsteinische Wattenmeer wurde 1985 zum Nationalpark ernannt.

Umwelt- und Naturschutz

Laut dem Landschaftsprogramm von 1999 bestehen die Ziele der Konzeption eines landesweiten Biotopverbundes in der Erhaltung, Renaturierung, Vergrößerung, Neuentwicklung und Vernetzung von so genannten naturbetonten (natürlichen, naturnahen und halbnatürlichen) Biotopen. Schwerpunkt- und Achsenräume sind Landschaftsteile von überregionaler Bedeutung für die Erhaltung der Tier- und Pflanzenarten sowie ihrer Lebensräume. Für den Erhalt der Biodiversität sind sowohl der Schutz und die Entwicklung der verbliebenen naturbetonten Lebensräume als auch die Erhaltung der kulturgeprägten Lebensräume sowie die Fortführung einer traditionellen und nachhaltigen Land- und Forstwirtschaft von Bedeutung.¹²⁵

¹²⁴ Schleswig-Holsteinische Radstrategie 2030 „Ab aufs Rad im echten Norden“.

¹²⁵ Landesregierung Schleswig-Holstein (2014).

Abbildung 16 - NATURA 2000-Gebiete Schleswig-Holstein¹²⁶

Weiterhin sind in dem Bereich der AktivRegion zwei Trinkwasserschutzgebiete („Husum-Rosendahl“ und „Rantrum“) ausgewiesen, deren Anteil an der Gesamtfläche des Kreises ca. 8 % beträgt. Abbildung 17 zeigt, dass in der AktivRegion zwischen Friedrichstadt und Husum einige Moore liegen. Um den Lebensraum der Moore für spätere Generationen zu erhalten und zu entwickeln, wurden die wertvollsten Moore in der Region als Natur- oder Landschaftsschutzgebiete ausgewiesen. In der Vergangenheit wurden die meisten Hochmoore trockengelegt, zur Brenntorfgewinnung genutzt und durch Umwandlungen in Grünland verändert. Mittlerweile ist klar, dass Moore bedeutsame Speicher für die Klimagase Kohlenstoff und Lachgas sind. Sie fungieren als Kohlenstoffspeicher sobald sie Torf bilden, dies kann durch eine Wiedervernässung reaktiviert werden.¹²⁷ Hier zeigt sich zunehmend ein Zielkonflikt zwischen Ansprüche an den Moor- und Klimaschutz und der landwirtschaftlichen Flächennutzung. Zugleich stellt die Landwirtschaft, aber auch der Tourismus einen zentralen Wertschöpfungs- und Arbeitsplatzfaktor und damit die Lebensgrundlage vieler Menschen in der Region dar, die nachhaltig zu sichern ist.

Insgesamt ist festzustellen, dass die watt- und küstennahen Bereiche sowie die Fließgewässer, mit deren angrenzenden Niederungsflächen über größeren Anteil an Schutzgebieten oder Verbundsystemen verfügen. Gleichzeitig bestehen Nutzungskonflikte von Schutzgebieten und anderer Nutzung, beispielsweise gibt es vorläufige Überschwemmungsbereiche, diese dürfen nur nach bestimmten Richtlinien genutzt werden.¹²⁸

¹²⁶ MILI (2021).

¹²⁷ Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume (2015).

¹²⁸ Landesregierung SH (2022i), online.

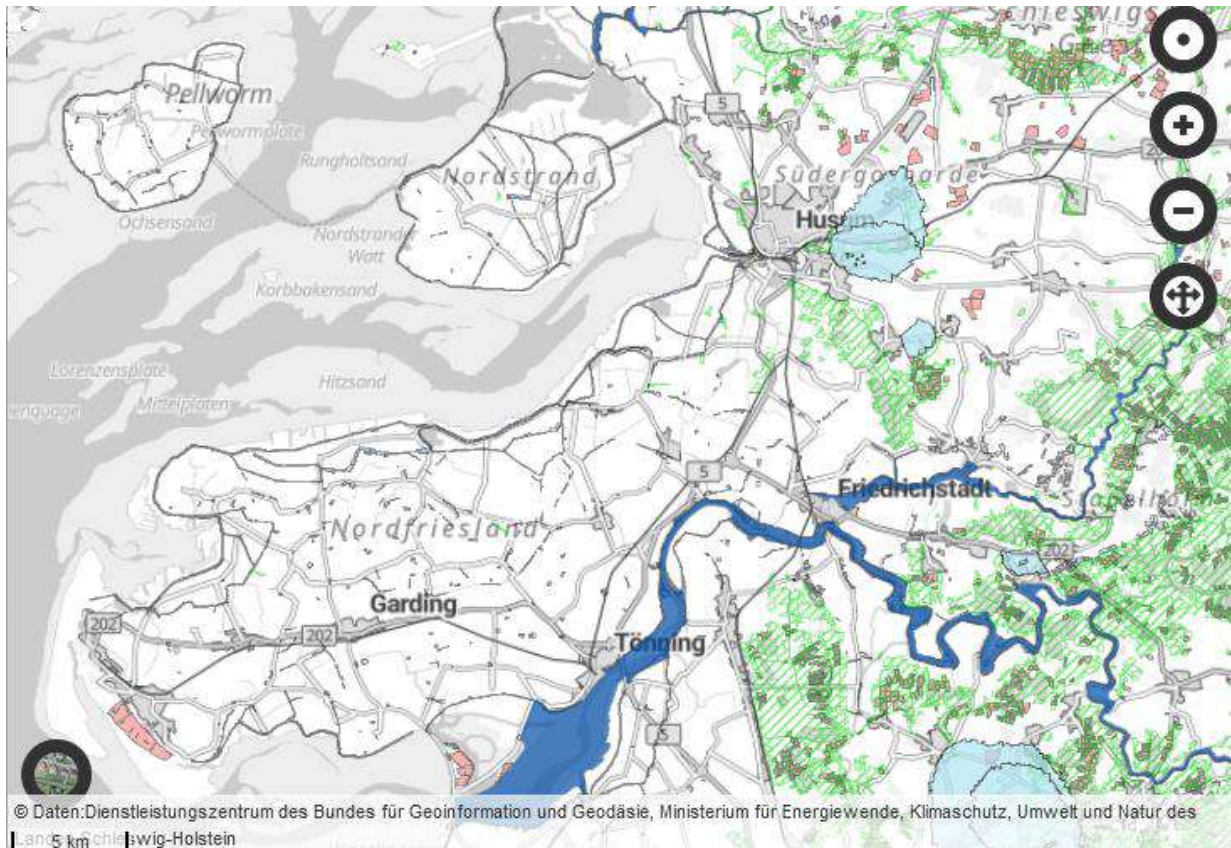


Abbildung 17 - Übersicht von erosionsgefährdeten Gebieten (rot), Trinkwasserschutzgebiete (hellblau), vorläufig gesicherte Überschwemmungsbereiche (dunkelblau) und Moor- & Anmoorböden (grün)¹²⁹

Umweltbildung

Die AktivRegion weist ein umfangreiches Angebot der Umweltbildung auf. In Tönning steht mit dem Multimar Wattforum das größte Besucherzentrum für das Wattenmeer in Schleswig-Holstein. Die Arbeit des Nationalparkamtes wird sehr positiv von der Bevölkerung wahrgenommen. Das NABU Naturzentrum Katinger Watt bietet eine Ausstellung und verschiedenste Naturerlebnisse an. Des Weiteren wird die umliegende Landschaft in Zusammenarbeit mit dem Flächeneigentümer und dem Land Schleswig-Holstein gepflegt und betreut.¹³⁰ Unter dem Namen „Grüne Insel Eiderstedt e. V.“ haben sich regionale Verbände wie der Bauernverband Nordfriesland, der Naturschutzverein Eiderstedt, die Tourismuszentrale Eiderstedt und viele weitere Akteur:innen zusammengeschlossen. Der Verein bespielt das Informationshaus Spökenkieker seit 2005 und zeigt in einer Ausstellung die Herausforderungen und Erfahrungen zwischen Naturnutzung und Naturschutz dar. Dieser oft angenommene Widerspruch und praktische Lösungen werden in den Mittelpunkt aller Ausstellungen gestellt.¹³¹ Ähnliche Themen werden auch vom Runden Tisch Naturschutz Nordfriesland e. V. bearbeitet, der zudem das Angebot einer Natur- und Landschaftsschutzberatung für landwirtschaftliche Betriebe macht.¹³²

Netzwerke zu Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Um auf die Folgen des Klimawandels, aber auch den Bedrohungen für die biologische Vielfalt durch menschliches Handeln zu reagieren, haben sich weltweit in Deutschland, in Schleswig-Holstein, im Kreis Nordfriesland sowie in der Region Südliches Nordfriesland Akteur:innen zusammengetan.

¹²⁹ Umweltportal SH (2022), online.

¹³⁰ NABU SH (2022), online.

¹³¹ Info-Haus Spökenkieker (2022), online.

¹³² Runder Tisch Naturschutz NF e. V. (2022), online.

Nachhaltigkeit durch Gemeinschaft

Im Jahr 2015 wurde von der Weltgemeinschaft die Agenda 2030 beschlossen. Dieses Programm soll von Industrieländern, Schwellen- und Entwicklungsländern gleichermaßen umgesetzt werden. Ziel ist es gemeinsam die Verantwortung für ein Umdenken und Umbauen von Strukturen und Prozessen zu übernehmen und eine nachhaltige Entwicklung voranzutreiben. Auch in Deutschland gibt es einige Punkte an denen noch nicht nachhaltig gehandelt wird.¹³³ Mit insgesamt 17 Zielen und 169 Unterzielen ist das Programm sehr umfangreich. Ziele sind der Schutz des Klimas und der Biodiversität, Kampf gegen Armut und Frauendiskriminierung sowie das Engagement für Frieden und Rechtsstaatlichkeit. Das Wichtigste für die nachhaltige Entwicklung ist aber die Zusammenwirkung der Akteur:innen unabhängig von der Institution. Der Kreis Nordfriesland hat es sich zum Ziel gesetzt, sich regelmäßig nach den UN-Nachhaltigkeitszielen zu überprüfen. Diese Daten sind teilweise bis auf Gemeindeebene verfügbar, beispielsweise sollen nachhaltige, bezahlbare und zugängliche Verkehrssysteme für alle Menschen geschaffen werden. Als Indikatoren wird der Motorisierungsgrad und die Anzahl von Berufspendler:innen betrachtet.¹³⁴

Um Maßnahmen zur Umsetzung der UN-Nachhaltigkeitsziele zu fördern, unterstützt der Kreis Projekte mit bis zu 5.000 Euro. Hierbei geht es bevorzugt, um die Ziele nachhaltige Städte und Gemeinden, nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sowie Klimaschutz und Gesundheit.¹³⁵

Klimabündnis Nordfriesland

Auf Kreisebene haben sich mit dem Klimabündnis Nordfriesland Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Zivilgesellschaft zusammengeschlossen, um einen Beitrag zur Nachhaltigkeit und zum Klimaschutz in Nordfriesland zu leisten. Kernziele des Bündnisses sind die Unterstützung, Vernetzung, Mobilisierung und Beratung von allen Partner:innen zu den Themen des Klimaschutzes. Auch die AktivRegion Südliches Nordfriesland ist ein Teil dieses Bündnisses.¹³⁶

Gemeinwohlökonomie

Die Gemeinwohlökonomie wird als Lösung für den Klimawandel und der Spaltung der Gesellschaft gesehen. Die Ressourcen werden durch die Klimakrise knapper, die Artenvielfalt nimmt ab und die Schere zwischen Arm und Reich wird immer größer. Um den Folgen des Klimawandels und des Kapitalismus zu begegnen, kann das nachhaltige Wirtschaftssystem der Gemeinwohlökonomie eine Alternative darstellen. Das Konzept ist eine innovatives, nachhaltiges Wirtschaftsmodell und unterstützt die Werte der ökologischen Verantwortung, sozialen Gerechtigkeit, demokratischen Mitbestimmung, Menschenwürde und Transparenz. Für Schleswig-Holstein Nord gibt es ein eigenes Netzwerk, bestehend aus bilanzierten Gemeinden und Unternehmen.¹³⁷ In Nordfriesland haben sich bereits einige Gemeinden auf den Weg gemacht und eine gemeinwohlorientierte Gemeindefinanzierung aufgestellt. Der Betrieb Husumer Horizonte hat sich in der AktivRegion als erster zertifizieren lassen.

Watt 2.0

Ein Beispiel für einen sehr erfolgreichen Zusammenschluss von Unternehmen ist der Verein Watt 2.0 bestehend aus 90 Mitgliedern. Der Verein wurde 2011 mit Sitz in Husum gegründet und ist mittlerweile schleswig-holsteinweit als Branchenverband der erneuerbaren Energien unterwegs. Ziel ist es, Erfahrungen und Kompetenzen zu bündeln und gemeinsam die Veredelung der erneuerbaren Energien voranzutreiben. Schwerpunkte sind unter anderem die Arbeit bei politischen Gesprächen, Konferenzen und Messen sowie verbandsinterne Arbeitsgruppen.¹³⁸

¹³³ Bundesregierung (2022b), online.

¹³⁴ Kreis Nordfriesland (2022f), online.

¹³⁵ Klimabündnis NF (2022b), online.

¹³⁶ Klimabündnis NF (2022a), online.

¹³⁷ Gemeinwohlökonomie Deutschland (2022), online.

¹³⁸ Watt 2.0 (2022), online.

Amtsweite Netzwerke

Neben den kreisweiten Netzwerken gibt es auch Zusammenschlüsse von interkommunalen Räumen und auf Ämterebene. Ein Beispiel hierzu ist das Projekthaus Eiderstedt. Ziel dieses Projektes ist die regionale Entwicklung mit allen Facetten in mehreren Fachgruppen zu bündeln und durch einen regelmäßigen interdisziplinären Austausch Kompetenzen zusammenzubringen und ideale Lösungen für das Amt zu finden. Neben der Daseinsvorsorge, der Wirtschaft, der Bildung und Kultur sind die Themen Mobilität, Klima und Umwelt durch eigene Arbeitsgruppen vertreten.¹³⁹

B.1.7 Regionale Wertschöpfung

Das Zukunftsthema Regionale Wertschöpfung betrachtet die regionalen Wirtschaftsfaktoren und die Arbeitsmarktsituation. In der AktivRegion Südliches Nordfriesland sind die Landwirtschaft und der Tourismus – bedingt durch die günstigen landschaftlichen Gegebenheiten – wichtige wirtschaftliche Faktoren. Des Weiteren ist die Region ein Lebens- und Arbeitsort mit heterogenen Standortbedingungen, welche durch den Kreis Nordfriesland mit Kreishaussitz in Husum maßgeblich geprägt wird. Eine zunehmende Bedeutung gewinnt das Thema Ansiedlung und Innovation.

Fachkräfte in der Region

Der Arbeitsmarkt in Deutschland, Schleswig-Holstein und im Kreis Nordfriesland können durch einen Faktencheck der Arbeitsagentur genauer betrachtet werden (Abbildung 18). Die Beschäftigungsquote liegt in Schleswig-Holstein und im Kreis Nordfriesland etwas unter dem Bundesschnitt.¹⁴⁰

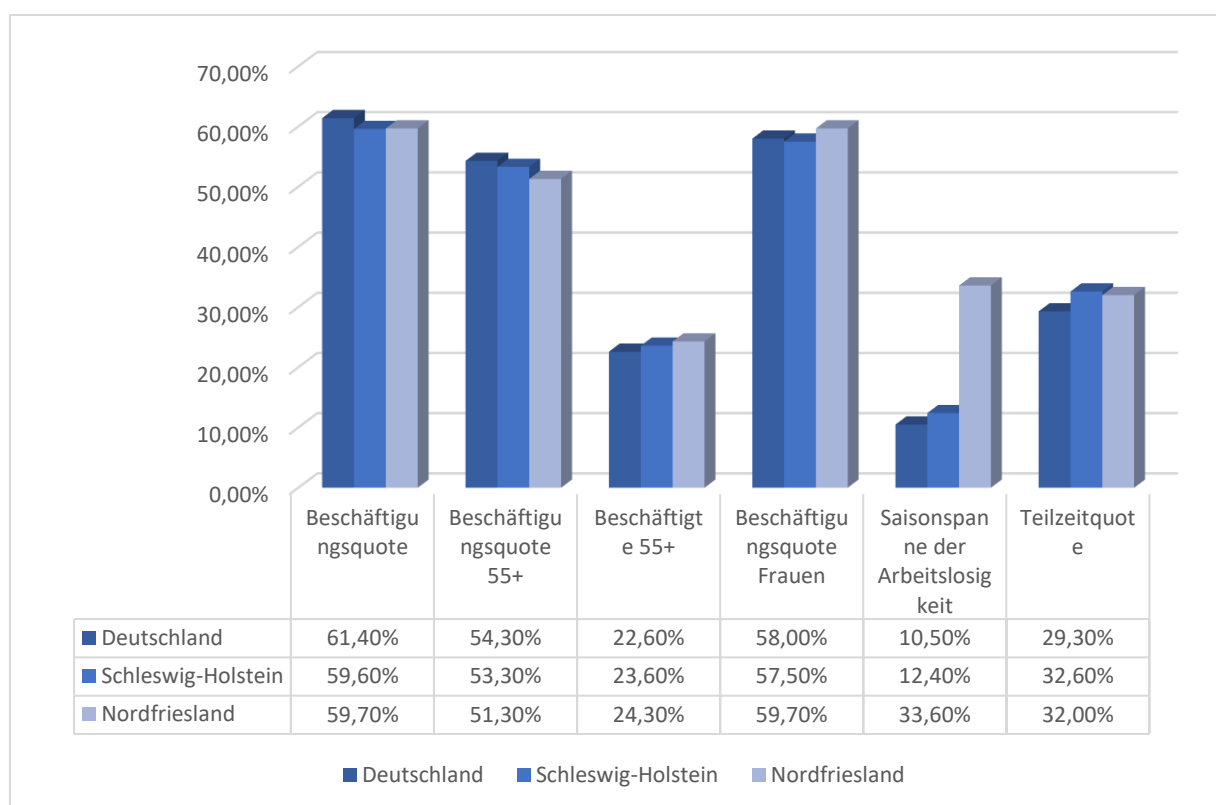


Abbildung 18 - Faktencheck zum Arbeitsmarkt 2021¹⁴¹

Besonders auffallend ist die Beschäftigungsquote der über 55-Jährigen, welche sowohl unter dem Bundes- als auch dem Landesschnitt liegt, wohingegen der Anteil der Beschäftigten im Gesamtvergleich 2 % über dem Bundesschnitt liegt. Für die Region bedeutet dies, dass viele Beschäftigten über 55 Jahre alt sind, aber dennoch weniger über 55-Jährige erwerbstätig sind als im

¹³⁹ Amt Eiderstedt (2022c), online.

¹⁴⁰ Bundesagentur für Arbeit (2022a), online.

¹⁴¹ Bundesagentur für Arbeit (2022d), online.

Bundesvergleich. Dies unterstreicht die Annahme, dass Menschen zu ihrem Altersruhesitz an die Küste ziehen. Einen Einfluss könnte auch die Landwirtschaft spielen.

Eine Besonderheit ist die überdurchschnittliche Frauenbeschäftigungsquote. Ein Großteil der Frauen in Nordfriesland gehen einer sozialversicherungspflichtigen Erwerbstätigkeit nach. Dadurch sind sie finanziell unabhängig. Außerdem zeigt sich, dass die Unternehmen, Politik und Gesellschaft in Nordfriesland eine Vereinbarkeit von Privatleben und Beruf ermöglichen.¹⁴²

In Nordfriesland sind deutlich mehr Menschen als im Land oder im Bund von saisonaler Arbeitslosigkeit betroffen, dies liegt an der stark touristisch geprägten Wirtschaft. Rund 2 % mehr Menschen arbeiten im Land und im Kreis in Teilzeit als auf Bundesebene.¹⁴³

Für Schleswig-Holstein wird in allen Landkreisen bis zum Jahr 2035 eine Zunahme des Fachkräftemangels prognostiziert. Die Fachkräftelücke in Schleswig-Holstein ist im verarbeitenden Gewerbe, Handel und Gesundheitswesen am größten.¹⁴⁴ Es sind zeitnah Maßnahmen zu ergreifen, um dem Trend entgegenzuwirken. Gezielte Marketingaktivitäten, wie das Projekt „Moin Lieblingsland“ durch den Kreis und weitere innovative Ansätze ermöglichen die Profilierung des Arbeitsstandortes Südliches Nordfriesland.

Tabelle 9 - Übersicht Arbeitsmarkt AktivRegion Südliches Nordfriesland¹⁴⁵

	Beschäftigungsquote in %			Frauenbeschäftigungsquote in %		
	2015	2020	Saldo	2015	2020	Saldo
Schleswig-Holstein	55,1	59,1	4,0	52,9	57	4,1
Nordfriesland	55,6	59,3	3,7	54,4	59,1	4,7

Allgemein sind die Entwicklungen des Arbeitsmarktes in den vergangenen Jahren für Kreis und Land positiv. So weist der Kreis im Vergleich der Jahre 2015 und 2020 einen Anstieg der Beschäftigungsquote von 3,7 % auf. Zudem nahm die Frauenbeschäftigungsquote um 4,7 % zu, während das Wachstum im landesweiten Durchschnitt 4,1 % betrug. Zugleich ist ein Rückgang der Arbeitslosenquote von 0,7 % festzustellen (vgl. Tabelle 9).

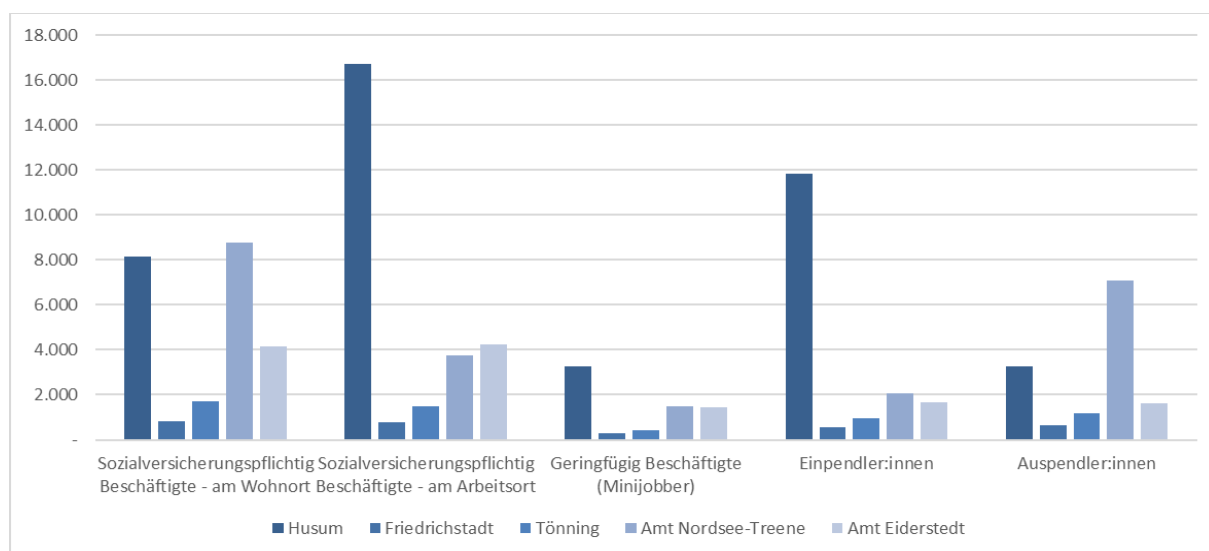


Abbildung 19 - Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort¹⁴⁶

¹⁴² Kreis Nordfriesland (2022j), online.

¹⁴³ Bundesagentur für Arbeit (2022c), online.

¹⁴⁴ Vgl. Analytix GmbH (2018), S.9.

¹⁴⁵ Eigene Darstellung nach Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein (2020b); Bundesagentur für Arbeit (2021).

¹⁴⁶ Eigene Darstellung nach Daten der Bundesagentur für Arbeit (2022c), online.

Die Beschäftigungszahlen der AktivRegion auf Verwaltungsebene zeigen deutlich, dass in Husum mehr Menschen arbeiten als wohnen, dies wird später im Bereich Berufspendler:innen noch einmal verstärkt betrachtet. Die Verteilung von Männern und Frauen in den Verwaltungsbereichen ist beim Wohnort nahezu bei 50 %.¹⁴⁷ Anders sieht dies an den Arbeitsorten aus. Im Amt Nordsee-Treene überwiegt die Anzahl der männlichen Beschäftigten, wohingegen im Amt Eiderstedt die Zahl der Frauen bei fast 60 % liegt (Abbildung 20).

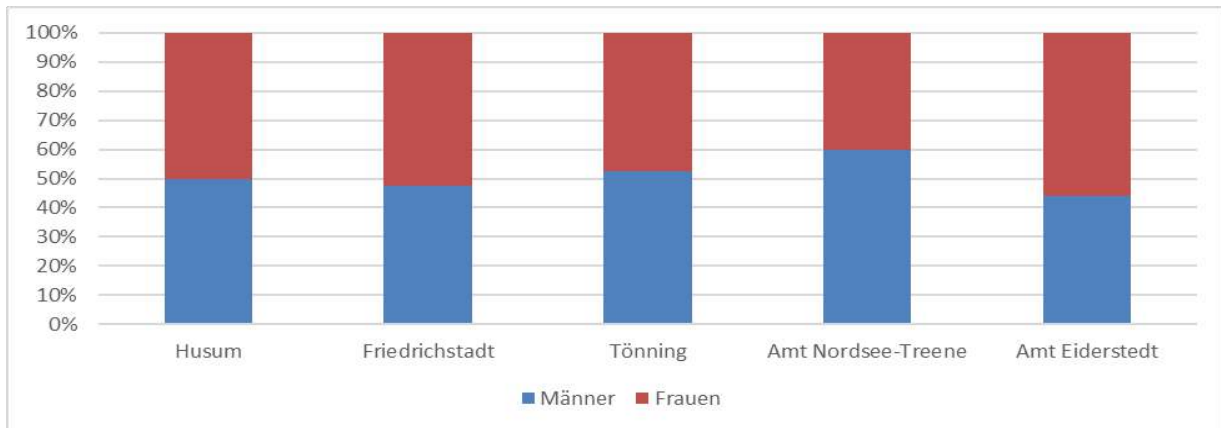


Abbildung 20 - Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Männern und Frauen am Arbeitsort¹⁴⁸

In den Verwaltungsbereichen der AktivRegion Südliches Nordfriesland ist die Anzahl der Arbeitslosen in Husum mit 1.095 Arbeitslosen auf Grund der höheren Bevölkerungsdichte am höchsten. Auffällig ist, dass im Amt Nordsee-Treene die Anzahl der ausländischen Arbeitslosen am geringsten ist, während das Amt bei den anderen dargestellten Indikatoren immer an zweiter Stelle kommt. Generell weist die prozentuale Verteilung der Arbeitslosen nach den Indikatoren sehr viele Ähnlichkeiten zwischen den Gebietskörperschaften auf (siehe Abbildung 21).¹⁴⁹ In Husum und Friedrichstadt gibt es mehr Langzeitarbeitslose als in den anderen Bereichen. Wohingegen die Zahl der unter 25-Jährigen Arbeitslosen in Husum geringer ist.

¹⁴⁷ Bundesagentur für Arbeit (2022c), online.

¹⁴⁸ Eigene Darstellung nach Daten der Bundesagentur für Arbeit (2022c), online.

¹⁴⁹ Bundesagentur für Arbeit (2022d), online.

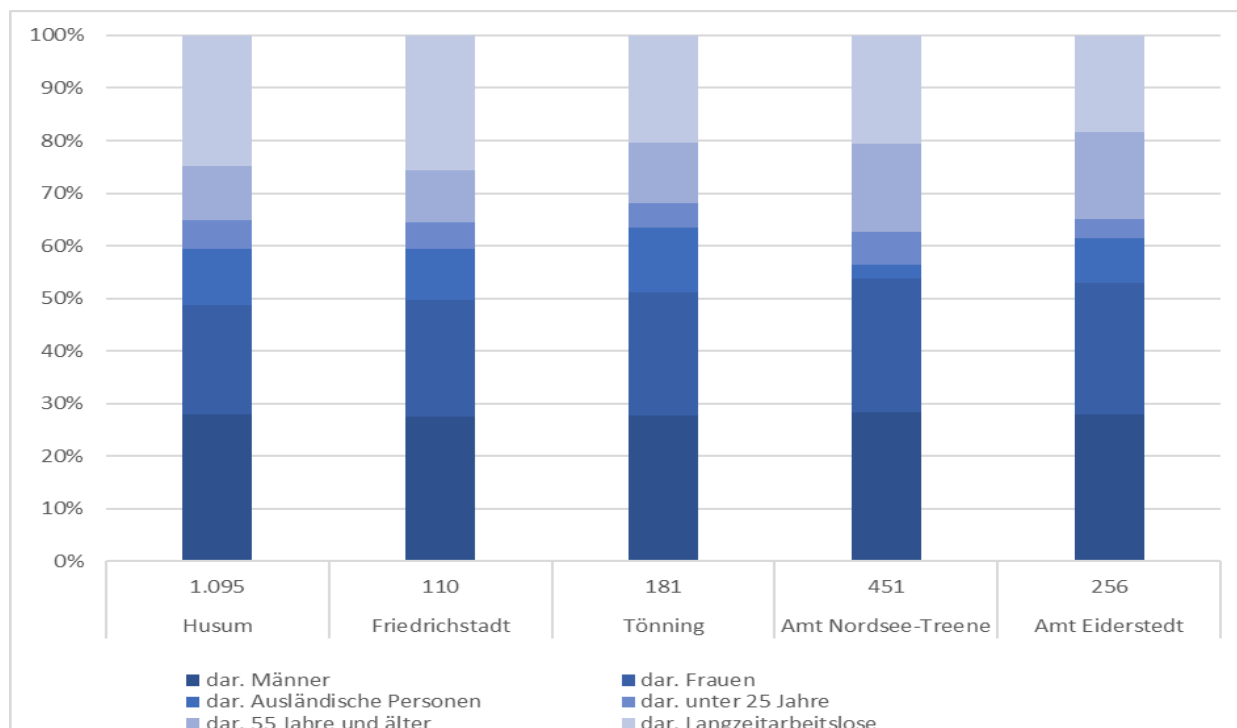


Abbildung 21 - Arbeitslose (Jahresdurchschnitt) aus Verwaltungsebenen in der AktivRegion

Modellhafte Fachkräftekooperation

Das Nordseekollektiv hat sich gegründet, um dem saisonalen Fachkräftemangel in touristischen Unternehmen auf Eiderstedt zu begegnen. Dieses neue Modell führt dazu, dass Synergien genutzt werden können und gemeinsam dem Wohnraummangel für Fachkräfte begegnet werden kann.¹⁵⁰ Der Ansatz zeigt, wie Vernetzungen und Netzwerke die regionale Wertschöpfung unterstützen können und dabei unterstützen Arbeits- und Ausbildungsplätze zu besetzen.

Das regionale Entwicklungskonzept Westküste der Kreise Pinneberg, Steinburg, Dithmarschen und Nordfriesland zählt neben vielen weiteren Bereichen auch den Arbeitsmarkt und Fachkräfte zu seinen Handlungsfeldern. Hier sind Kooperationsmaßnahmen mit Wirksamkeit auf dem gesamten Gebiet förderfähig. Darüber hinaus beschäftigen sich die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Nordfriesland mbH sowie Kammern und die Kreishandwerkerschaft mit dem Thema Fachkräftesicherung.

Pendlerbewegung

Die meisten Anwohner:innen in den Ortschaften der AktivRegion pendeln zu ihrer Arbeitsstelle. In den meisten Fällen wird dazu das Auto genutzt, da zwischen 4 bis 120 Kilometer überwunden werden müssen.¹⁵¹ Darüber hinaus verfügt Nordfriesland weiterhin über einen leicht negativen Pendlersaldo - 2,5 %, der jedoch sehr klar über dem Landesdurchschnitt von -7,9 % liegt.¹⁵²

Tabelle 10 - Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte nach Pendlerdaten 2020¹⁵³

	Einpendlerquote in %		Auspendlerquote in %		Quotensaldo in %		Saldo absolut	
	2015	2020	2015	2020	2015	2020	2015	2020
Schleswig-Holstein	13,3	13,7	21,6	21,6	-8,3	-7,9	-97.133	-101.279
Nordfriesland	16,3	16,8	19,0	19,3	-2,7	-2,5	-1.931	-1.864

¹⁵⁰ Nordsee Kollektiv (2022), online.

¹⁵¹ Pendleratlas Deutschland (2022), online.

¹⁵² Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein (2020), online.

¹⁵³ Eigene Darstellung nach Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein (2020), online.

Bei den gemeindebezogenen Daten wird deutlich, dass Husum für viele der umliegenden Gemeinden auch außerhalb der AktivRegion das Ziel ist (siehe Abbildung 22). In Husum liegt die Tagesbevölkerung um etwa 10.043 Personen über der eigentlichen Bevölkerung, dadurch können sich hier Einzelhandelsgeschäfte und Restaurants neben den touristischen Angeboten etablieren. Außerdem ist die Einpendlerquote auch in den anderen Zentralorten deutlich höher als in den Kleinstgemeinden.¹⁵⁴ Insgesamt lässt sich feststellen, dass das Geschlecht der pendelnden Personen in den Verwaltungsbereichen sehr unterschiedlich ist. Außer im Amt Nordsee-Treene pendeln überwiegend Frauen innerörtlich (Tabelle 11), wohingegen nach Eiderstedt mehr Frauen als Männer pendeln. Letzteres kann mit den touristischen- & serviceorientierten Einrichtungen auf Eiderstedt, die üblicherweise einen höheren Frauenanteil unter den Arbeitnehmenden aufweisen, erklärt werden. Vor dem Hintergrund der weiten zurückzulegenden Pendlerstrecken können Unternehmen und Arbeitnehmer:innen durch den Trend zum Home-Office und durch neu entwickelte Arbeitsmodelle, wie die Vier-Tage Woche, profitieren. Nicht nur die Unternehmen, sondern auch die Erwerbstätigen profitieren von der neu gewonnenen Flexibilität und können auch an weiter entfernten Orten arbeiten. Auf der anderen Seite entsteht somit ein Handlungsdruck für die Unternehmen in der Region, die neue Arbeitsmodelle finden müssen, um ihre Fachkräfte zu halten.

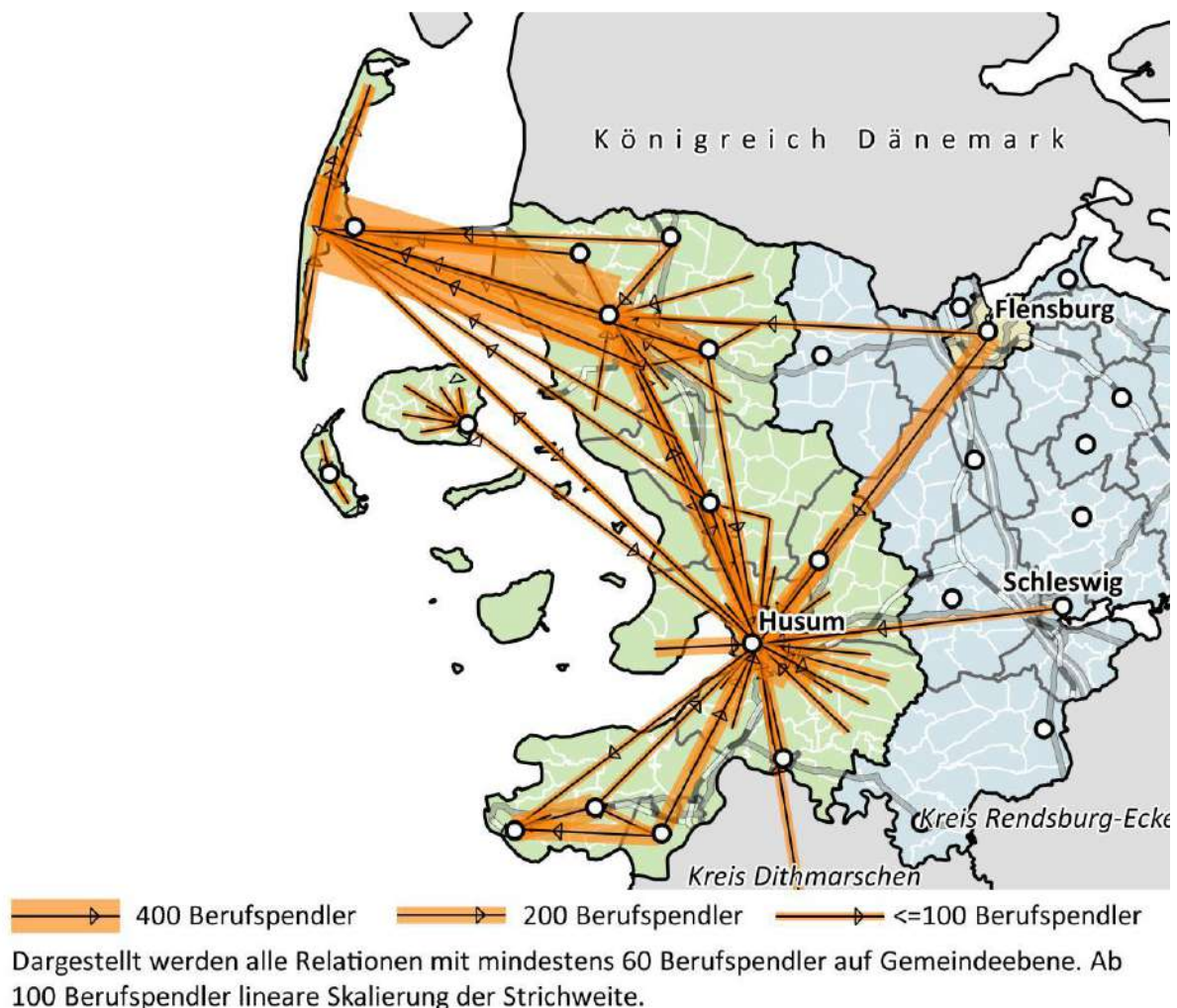


Abbildung 22 - Berufspendlerbewegungen im Kreis Nordfriesland¹⁵⁵

¹⁵⁴ NF Daten Kommunit (2022), online.

¹⁵⁵ Landesregierung SH (2021b).

Tabelle 11 - Pendelbewegungen in der AktivRegion nach Amts- und Stadtgebieten¹⁵⁶

Pendelbewegungen	Bevölkerung	Tagesbevölkerung	Pendler-saldo	Einpendelnde	Auspendelnde	Innerörtliches Pendeln
Husum	23.317	33.360	10.043	14.274 Weiblich: 6.853 Männlich: 7.421	4.321 Weiblich: 1.734 Männlich: 2.437	6.838 Weiblich: 3.617 Männlich: 3.221
Tönning	4.939	4.647	-292	1.145 Weiblich: 511 Männlich: 634	1.437 Weiblich: 677 Männlich: 760	899 Weiblich: 467 Männlich: 432
Friedrichstadt	2.634	2.553	-81	689 Weiblich: 372 Männlich: 317	770 Weiblich: 372 Männlich: 398	376 Weiblich: 198 Männlich: 178
Amt Eiderstedt	11.448	11.622	174	2.111 Weiblich: 1.172 Männlich: 939	1.937 Weiblich: 904 Männlich: 1.033	3.557 Weiblich: 1.900 Männlich: 1.657
Amt Nordsee-Treene	23.641	17.393	-6.248	2.521 Weiblich: 921 Männlich: 1600	8.769 Weiblich: 4.334 Männlich: 4.435	3.045 Weiblich: 6.853 Männlich: 7.421

Wirtschaftsstruktur

Durch die Bundesstraßen B5 und B202 ist die AktivRegion an Hamburg, Kiel und Heide angeschlossen. In der Region gibt es kaum Großunternehmen, sondern eine kleinteilige, aber leistungsfähige Wirtschaftsstruktur. Aufgrund der klimatischen und geografischen Bedingungen liegen Kernkompetenzen der Region im Tourismus, der Dienstleistungsbranche sowie in der Landwirtschaft.¹⁵⁷

Tabelle 12 - Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftszweigen in Mio. Euro 2019¹⁵⁸

	Insgesamt	Land- und Forstwirtschaft		Produzierendes Gewerbe*		Dienstleistungsbereiche**	
		Absolut	Anteil in %	Absolut	Anteil in %	Absolut	Anteil in %
Kreis Nordfriesland	5.368	191	4 %	1.158	22 %	4.037	75 %
Schleswig-Holstein	88.888	1.334	2 %	22.537	25 %	65.018	73 %
*inkl. verarbeitendes und Baugewerbe **inkl. Handel, Verkehr und Gastgewerbe							

Die Betrachtung der Wirtschaftszweige zeigt, dass rund drei Viertel der landesweiten Bruttowertschöpfung auf die Dienstleistungsbranche und etwa ein Viertel auf das produzierende Gewerbe entfällt. Der Anteil der Land- und Forstwirtschaft im Kreis Nordfriesland liegt mit 2 % über dem des Landes (vgl. Tabelle 13). Die deutliche Mehrzahl der Beschäftigten arbeitet in der Dienstleistungsbranche (80 %), gefolgt vom produzierenden Gewerbe (18 %) und der Land- und Forstwirtschaft (2 %) (vgl. Tabelle 12).

Tabelle 13 - Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort in den Kreisen von Schleswig-Holstein am 30. Juni 2017 nach Wirtschaftszweigen¹⁵⁹

	Insgesamt	Land- und Forstwirtschaft	Produzierendes Gewerbe*	Dienstleistungsbereiche**
--	-----------	---------------------------	-------------------------	---------------------------

¹⁵⁶ Pendleratlas Deutschland (2022), online.

¹⁵⁷ Kreis Nordfriesland (2022c), online.

¹⁵⁸ Eigene Darstellung nach Statistische Ämter der Länder (2020).

¹⁵⁹ Eigene Darstellung nach Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein (2018).

		Absolut	Anteil in %	Absolut	Anteil in %	Absolut	Anteil in %
Kreis Nordfriesland	59.265	1.353	2 %	10.684	18 %	47.228	80 %
Schleswig-Holstein	964.957	14.192	1 %	224.813	23 %	725.948	75 %
*inkl. verarbeitendes und Baugewerbe **inkl. Handel, Verkehr und Gastgewerbe							

Die Menschen in der AktivRegion arbeiten fast in allen Amts- & Stadtbereichen zu ca. 50 % im Bereich "Sonstige Dienstleistungen. In den städtischen Bereichen gibt es nur in Tönning Land-, Forst- und Fischereiwirtschaft, dies lässt sich durch den Sitz des LKNs in Tönning erklären. Auf Eiderstedt macht der Bereich Gastronomie, Handel und Verkehrsgewerbe einen großen Anteil der Arbeitsstellen aus, wohin im Amt Nordsee-Treene das produzierende Gewerbe überwiegt (Abbildung 23). Demnach hat jeder Verwaltungsbereich in der AktivRegion verschiedene wirtschaftliche Schwerpunkte.

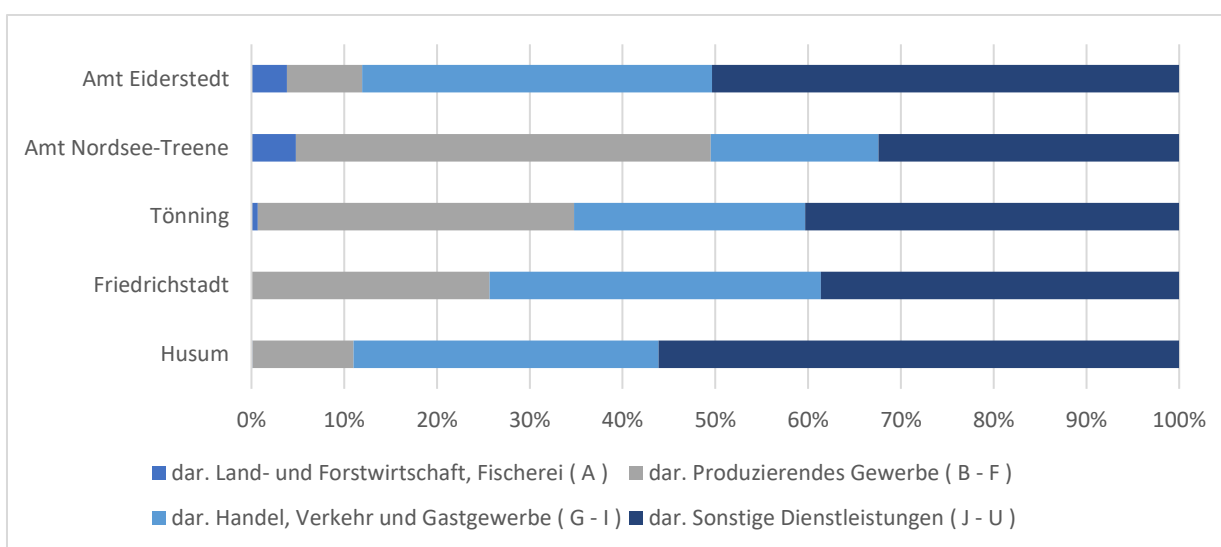


Abbildung 23 - Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftszweigen¹⁶⁰

Einen Teil des Dienstleistungsgewerbes stellt das Handwerk dar, das regionale Besonderheiten wie traditionelle Betriebe für die Reetdachdeckung aufweist. In den vergangenen zehn Jahren haben die Betriebe und im Handwerk tätigen Menschen in Nordfriesland leicht zugenommen.¹⁶¹ Gerade bei der Umsetzung von Projekten ist dennoch deutlich spürbar, dass die Auftragslage sehr gut ist. Der Frauenanteil ist in diesem Gewerbe nur sehr gering und beträgt etwa 20 %. Die Problematik startet bereits zur Ausbildung, denn oftmals haben junge Frauen Schwierigkeiten einen Ausbildungsplatz zu erhalten.¹⁶²

Der hohe Anteil der Dienstleistungsbranche im Kreis führt zu steigenden Anforderungen an die Arbeitnehmer:innen. Es werden höhere Bildungsabschlüsse, fachliche und inhaltliche Qualifikationen erwartet.¹⁶³ Die Forderung nach hohen Bildungsabschlüssen und die guten Verdienstmöglichkeiten in der Dienstleistungsbranche haben jedoch den Nebeneffekt, dass sich immer weniger Berufsanfänger:innen für eine Ausbildung, insbesondere im Handwerk entscheiden. Die Suche nach Fachkräften gestaltet sich gerade für produzierende Berufe wie das Baugewerbe immer schwieriger.¹⁶⁴

Gewerbestandorte in der Region

¹⁶⁰ Eigene Darstellung nach Daten der Bundesagentur für Arbeit (2022c).

¹⁶¹ Handwerk Nordfriesland (2022), online.

¹⁶² ZDH (2021).

¹⁶³ Statistisches Bundesamt (2018), S.31.

¹⁶⁴ Bundesagentur für Arbeit (2022c), online.

Für Unternehmen in der AktivRegion gibt es derzeit nur neue Gewerbeflächen im Gewerbegebiet Husum Ost¹⁶⁵, obwohl die Konversionsfläche in Seeth für den Zweck gut genutzt werden könnte. Die Gemeinde engagiert sich seit elf Jahren das Grundstück an der B202 zu kaufen und dort Gewerbe anzusiedeln.¹⁶⁶ Sollten sich die Verhandlungen in den nächsten Jahren positiv entwickeln, so können sich in der Region viele neue Unternehmen ansiedeln und so zu einer positiven Entwicklung des Wirtschaftsstandortes Südliches Nordfriesland beitragen. Derzeit erarbeiten die IHK Flensburg und die WFG NF eine Ansiedlungs- und Gewerbeflächenvermarktungsstrategie, diese soll bis Mitte 2023 fertiggestellt und als Handlungsrichtlinie für die Gemeinden und Ämter zur Verfügung gestellt werden.

Gründungskultur

Der Kreis Nordfriesland und insbesondere die AktivRegion Südliches Nordfriesland weisen eine ausgeprägte Gründungskultur auf. Im Südlichen Nordfriesland wurde das Projekt der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Nordfriesland „Ideestarter“ in Kooperation mit der AktivRegion Eider-Treene-Sorge gefördert, um innovative Ideen aus der Region mit Qualifikationsangeboten und einem Gründungswettbewerb zu unterstützen. Das Projekt war erfolgreich und wird deshalb durch den Kreis Nordfriesland weiterhin unterstützt.¹⁶⁷

Des Weiteren wurden im Rahmen der Machbarkeitsstudie zum Betrieb eines One-Stop-Gründungscenters die Gewerbestrukturen in der Region analysiert. In Nordfriesland wurden im Jahr 1.755 Gewerbe angemeldet, davon sind 1.401 Neugründungen, 189 Unternehmen sind zugezogen und 159 davon wurden übernommen sowie sechs Gewerbe umgewandelt. Insgesamt lag die Zuwachsrate 2019 und 2020 bei +9 % und + 5 %. Das Ergebnis der Machbarkeitsstudie ist positiv und es soll zukünftig ein neuer Gründungsstandort in der Region geschaffen werden.¹⁶⁸

Allgemein zeigen die Gewerbean- und abmeldungen Nordfrieslands einen deutlich über dem Landesdurchschnitt liegenden Saldo auf. Des Weiteren werden in Nordfriesland durch den Kreis Neugründungen, Produktentwicklungen und Markteinführungen mit 1.000 bis 7.500 Euro pro Unternehmen gefördert, sofern die UN-Nachhaltigkeitsziele erfüllt werden und die Ideen innovativ sind und die Region voranbringen.¹⁶⁹ Die Nachhaltigkeit spielt im Kreis Nordfriesland und bei einigen Unternehmen in der Region eine große Rolle, weshalb auch einige Akteur:innen und Unternehmen im Beteiligungsprozess immer wieder auf die UN-Nachhaltigkeitszielen (Sustainable-Development-Goals) verweisen.¹⁷⁰

Der Coworking-Space MindSpot in St. Peter-Ording stellt einen Versuch dar, neue flexible Arbeitsformen in der Region zu etablieren und die Gründerkultur zu verbessern, indem Pendler:innen, Gründer:innen und Unternehmen zusammengebracht werden und eine starke Gemeinschaft entsteht.

Leerstand

Der Trend der Verlagerung des Handels hin zum Online-Handel wurde durch die Corona-Pandemie verstärkt. Aus diesem Grund kämpfen die Orte Tönning und Husum mit leerstehenden Gewerbeflächen in der Innenstadt (Abbildung 24). Um dem entgegenzuwirken hat sich Tönning mit dem Stadtmanagement auf den Weg gemacht auf diese Flächen aufmerksam zu machen und diese mit neuen Ideen zu bespielen. Der Leerstand kann also eine Chance für neue innovative Ideen und modellhafte Geschäftsideen sein. Hierbei möchte die AktivRegion Gründer:innen und bereits vorhandene Unternehmer:innen im möglichen Rahmen unterstützen.

¹⁶⁵ WFG NF (2022a), online.

¹⁶⁶ Schleswig-Holsteinischer Zeitungsverlag (2022c), online.

¹⁶⁷ WFG NF (2022b), online.

¹⁶⁸ SRB Steuerberatungsgesellschaft mbH (2022).

¹⁶⁹ WFG NF (2022b), online.

¹⁷⁰ Kreis Nordfriesland (2022), online.

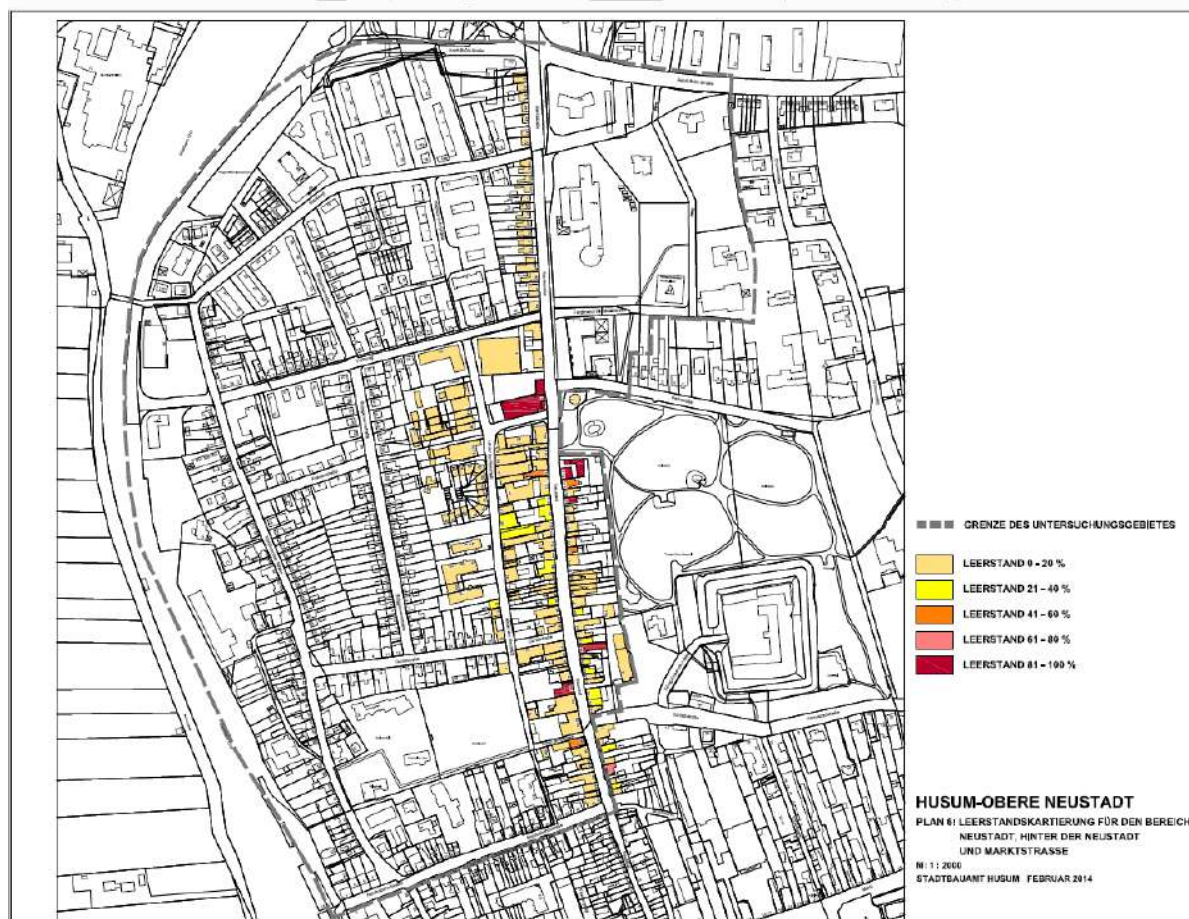


Abbildung 24 - Beispiel zum Leerstand in der Innenstadt in Husum

Regionalität

Die in der Region vorhandenen Unternehmen müssen sich an die durch die letzten Jahre oftmals geänderten Rahmenbedingungen immer weiterentwickeln. Hierbei spielt die Rückbesinnung der Menschen zur regionalen Ebene eine große Rolle. Der Fokus auf Regionalität wird durch kreisweite Marketingkampagnen wie „Moin Lieblingsland“ und das Friesennetz unterstützt. Auf den Online-Portalen können interessierte Personen regionale Anbieter:innen und Informationen zu den Gepflogenheiten in der ganzen Region finden. Des Weiteren wurde in der aktuellen Förderperiode eine Machbarkeitsstudie zur Regionalmarke von Eiderstedt in Auftrag gegeben, hieraus ergeben sich einige Handlungsansätze für die Region, wobei die AktivRegion unterstützen kann.

Landwirtschaft und Flächennutzung

Der Agrarsektor spielt eine historisch gewachsene Rolle in Nordfriesland. Die durchschnittliche Betriebsgröße liegt mit 71 ha pro Betrieb unter dem schleswig-holsteinischen Durchschnitt von 79 ha (vgl. Tabelle 14).¹⁷¹ Im Kreis Nordfriesland gab es 2016 insgesamt 1.988 Betriebe. Die Betriebsstrukturen Nordfrieslands sind kleinteilig und prägen dadurch die nordfriesische Kulturlandschaft.

Tabelle 14 - Durchschnittliche Betriebsgröße 2016¹⁷²

	Anzahl Betriebe	ha/Betrieb	davon Ackerbau	Ackerbau rel.
Kreis Nordfriesland	1.988	71	37	52 %
Schleswig-Holstein	12.603	79	52	66 %

¹⁷¹ MELUND (2016).

¹⁷² Eigene Darstellung nach MELUND (2016).

Der Kaufpreis je Hektar der erfassten landwirtschaftlichen Nutzung hat sich in Schleswig-Holstein seit 1990 mit 9.634 Euro auf 30.460 Euro mehr als verdreifacht. Im Zusammenhang mit der Bodenpreisentwicklung gewinnt das Thema der Flächenkonkurrenz insbesondere zwischen Tourismus, Erholung und Energieproduktion zunehmend an Bedeutung. Insbesondere die vielen kleinen Betriebe auf Eiderstedt bekommen auf Grund der Flächenkonkurrenz mit den deutlich zahlungskräftigeren Großbetrieben in der Nähe des Hofes keine Flächen mehr. Eine weitere Verschärfung des Flächendrucks ergibt sich aus dem Landerwerb zu Zwecken des Natur- und des biologischen Klimaschutzes.¹⁷³

Im Endeffekt wirkt sich die Flächenkonkurrenz auch auf die Hofnachfolge aus. Wie Tabelle 15 zeigt, hat sich die Zahl der Einzelunternehmen mit Betriebsinhaber:innen, die 55 Jahre oder älter sind, von 2010 bis 2020 landesweit reduziert. Im Kreis Nordfriesland hat sich dagegen die Zahl der ungewissen Hofnachfolge um 1 % erhöht.

Tabelle 15 - Hofnachfolge auf Kreisebene¹⁷⁴

	Einzelunternehmen mit Betriebsinhaber:in 55 Jahre oder älter	davon mit Hofnachfolge		mit keiner oder ungewisser Hofnachfolge	
		Absolut	Relativ	Absolut	Relativ
Schleswig-Holstein					
2010	9.037	2.842	31 %	6195	69 %
2020	5.437	1.922	35 %	3515	65 %
Kreis Nordfriesland					
2010	1.326	365	28 %	961	72 %
2020	834	228	27 %	606	73 %

Die ungewisse Zukunft ist für viele Landwirt:innen ein Problem, denn viele Höfe tragen sich nicht mehr durch die reine Bewirtschaftung. Aus diesem Grund ist das Thema Diversifizierung von Relevanz. In Deutschland gibt es derzeit einen Trend zum nachhaltigen und biologischen Handeln. Durch ein immer stärker ausgeprägtes regionales Bewusstsein sind die lokalen Betriebe für die Bevölkerung und touristisch gesehen von großer Bedeutung. Die Direktvermarktung oder ein Hofcafé stellt für einige Betriebe eine Chance dar. In der Region gibt es bereits zahlreiche Hofläden, regionale Verkaufsautomaten und kleinere Verkaufsstellen, die auch an touristisch geprägten Orten zu finden sind (siehe Abbildung 25). Außerdem nutzen einige Landwirt:innen die Energiewende als weitere Einnahmequelle, wie beispielsweise Solaranlagen auf den Hallendächern oder Biogasanlagen.

¹⁷³ Bauernverband Nordfriesland (2022).

¹⁷⁴ Statistische Ämter des Bundes und der Länder (2022).

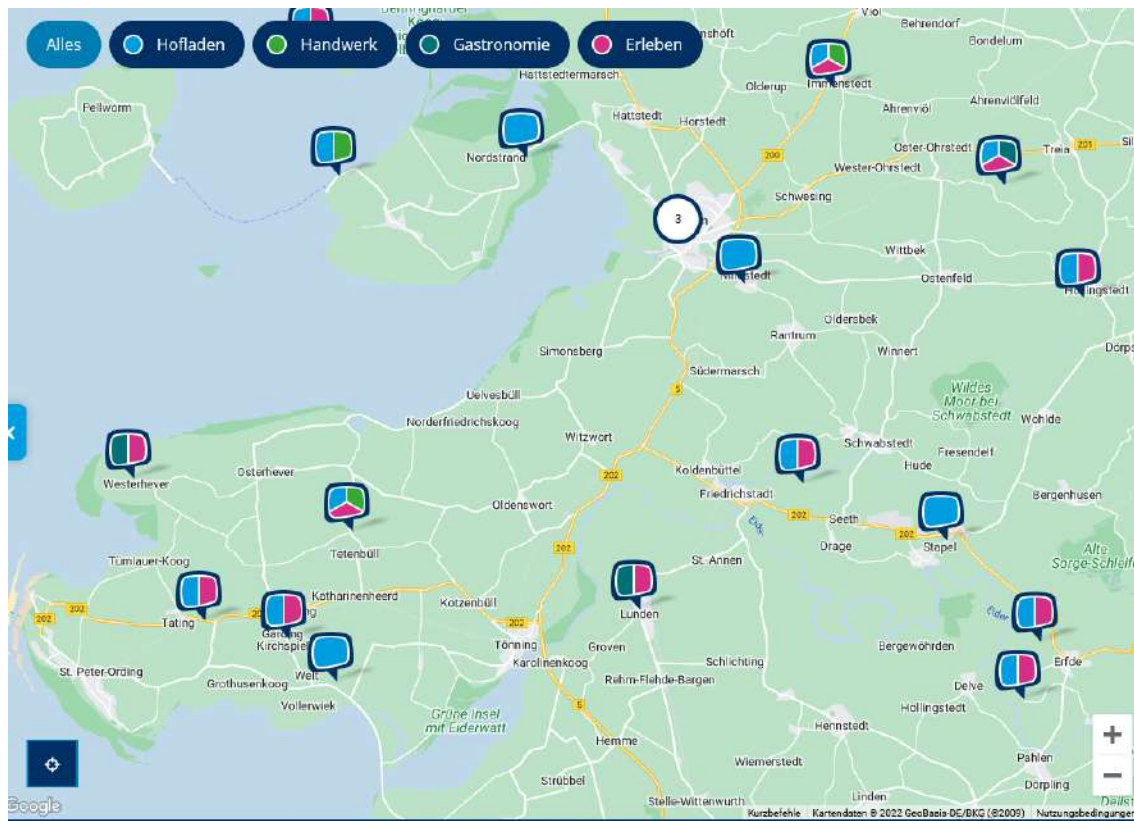


Abbildung 25 - Darstellung der Direktvermarkter im Gebiet der AktivRegion¹⁷⁵

Tourismus

Sowohl die Küsten als auch das Binnenland Schleswig-Holstein haben besonders in den vergangenen Jahren deutlich an Tourismuszuwachs gewonnen. Während die Küste bereits über eine gute Tourismusinfrastruktur verfügt, besteht im Binnenland noch Nachholbedarf. Während Küstenorte teilweise überlastet sind, ist die Beherbergungsinfrastruktur sowie ihre Auslastung im Binnenland noch ausbaufähig.

Bei einer Größe von etwa 4,2 % der Fläche des gesamten Bundeslandes befanden sich in der AktivRegion im Jahr 2021 rund 9,2 % des schleswig-holsteinischen Beherbergungsangebotes in Unterkünften und auf Campingplätzen mit mehr als 9 Betten oder Stellflächen.¹⁷⁶

Ogleich seit Beginn der Corona-Pandemie die Zahl der erfassten Campingplätze in der Region von 21 auf 24 gestiegen ist, zeigt die amtliche Beherbergungsstatistik, dass die Zahl der Unterkünfte von 2019 zu 2021 von 345 auf 327 gesunken ist. Auffällig ist die Entwicklung der Ankünfte im Vergleich zur Aufenthaltsdauer bei Reisen mit Übernachtungen in die Region. Denn obwohl die sich die Ankünfte in der AktivRegion zwischen 2019 und 2021 auf drei Viertel reduziert haben, wurden im selben Jahr (2021) gegenüber dem Vergleichszeitraum 94 % der Übernachtungen erreicht.

Der sich auf Landesebene abzeichnende Trend zum zunehmenden Wegfall von Betrieben (2014-2021: -11,1 %) bei gleichzeitig kontinuierlich wachsenden Bettenzahlen (2014-2021: +63,6 %) deutet darauf hin, dass sich besonders in dem im Landesinneren liegenden Bereich der AktivRegion das Beherbergungsangebot in den kommenden Jahren negativ entwickeln wird, da sich dieses Gebiet durch sein starkes Ferienwohnungsangebot (ca. 80 %¹⁷⁷) auszeichnet.

¹⁷⁵ GUTES VOM HOF.SH (2022), online.

¹⁷⁶ Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein (2022).

¹⁷⁷ Tourismus plan B GmbH (2019).

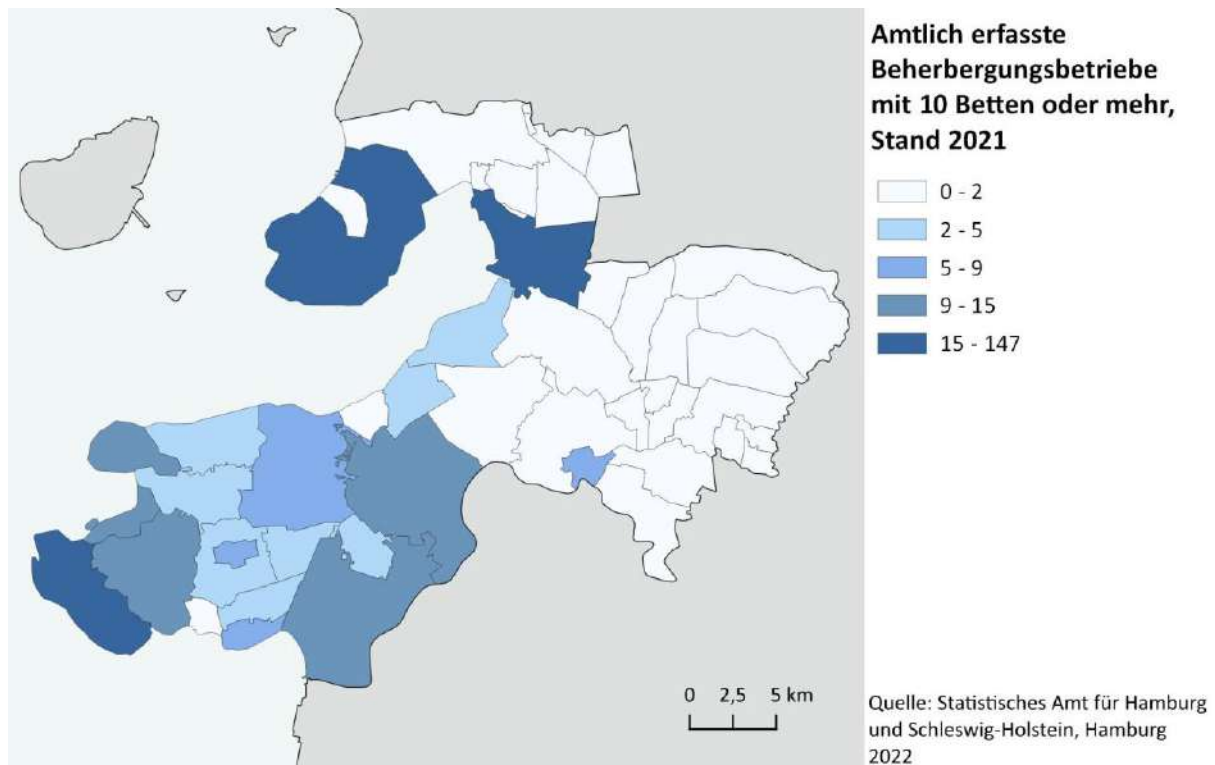


Abbildung 26 - Darstellung der Übernachtungszahlen (in Tsd.) und der Verteilung der amtlich erfassten Beherbergungsbetriebe (farbliche Gebietsausweisung) in der AktivRegion Südliches Nordfriesland.

Wichtige Zielgruppen innerhalb der AktivRegion sind Menschen, die an Aktivitäten an und auf dem Wasser interessiert sind, sowie besonders Radfahrer:innen und Entspannung- und Genuss-Suchende.¹⁷⁸ Allgemein sind auch die Natururlauber:innen und Entschleuniger:innen wichtige Zielgruppen, ergänzt von Familienurlauber:innen.¹⁷⁹ Friedrichstadt als Holländerstadt und die Stadt Tönning, die besonders der Begriff „Hafenhygge“ prägt, ziehen zudem an Architektur und Geschichte Interessierte an. In dem Mittelzentrum Husum gibt es zahlreiche Einzelhandelsgeschäfte, die verstärkt von Tagesgästen frequentiert werden.

Grundlegend für einen nachhaltigen Erfolg im Tourismus ist besonders in den ländlichen Gebieten die Schaffung neuer und die Verbesserung bestehender Infrastrukturen. Diverse Studien, Erhebungen und Konzepte zeigen bestehende Mängel auf, welche zu beheben sind, wie beispielsweise mangelhafte Rastinfrastruktur an attraktiven Punkten am Wasser¹⁸⁰ oder begleitende Infrastruktur und mangelhafte Oberflächenqualität an Rad- und Wanderwegen.¹⁸¹ Auch die digitale Datenverfügbarkeit für Gäste und touristische Akteur:innen sowie die Vernetzung in der Region sind ausbaufähig.¹⁸² Maßgeblich Beteiligte in diesem Rahmen sind die Gemeinden und die touristischen Leistungsträger:innen im direkten Kontakt mit den Gästen, deren zielgerichtetes und strukturiertes Handeln durch die Lokalen Tourismusorganisationen koordiniert und begleitet werden muss.

Von besonderer Wichtigkeit sind in diesem Sinne die auf die o. g. Zielgruppen ausgerichteten naturtouristischen Profilthemen Radfahren und Kanufahren sowie Wandern. Wichtige Infrastrukturen in diesem Bereich sind innerhalb der AktivRegion die Radfernwege und regionalen Themenrouten, die Eider und die Treene mit ihren Kanuanlegemöglichkeiten sowie die Bade- und Naturbadestellen. Zudem sind die Naturschutzgebiete und der Nationalpark Wattenmeer im Marketing weiterhin stärker aufzugreifen. Besonders die Strände entlang der Nordseeküste und deren Einzugsgebiet bieten starke

¹⁷⁸ inspektour (2020).

¹⁷⁹ Tourismus-Zentrale St. Peter-Ording (2018).

¹⁸⁰ inspektour (2020).

¹⁸¹ LebensRaumZukunft (2022).

¹⁸² inspektour (2020).

touristische Attraktionen, deren Besucher:innen auch an weniger dominanten Orten in der Region während ihrer Reise zu erwarten sind. Um Übertourismus zu vermeiden und die Tourismusakzeptanz zu sichern, sind der Ausbau der Infrastruktur sowie das Innen- und Außenmarketing so auszurichten, dass die touristische Auslastung stärker auf das ganze Jahr sowie auf das gesamte Gebiet der AktivRegion verteilt werden kann.

Digitalisierung

Durch die Digitalisierung und die dadurch entstehenden Möglichkeiten kann die Attraktivität des ländlichen Raumes gesteigert werden. Denn bei digitalen Angeboten nimmt die Bedeutung der räumlichen Entfernung ab. Auf Landesebene wurden hierzu verschiedene Bereiche definiert, in denen die Digitalisierung vor Ort eine Rolle spielen kann. Diese Themen können auf die AktivRegion Südliches Nordfriesland übertragen werden. Zum einen soll die Digitalisierung genutzt werden, um die Daseinsvorsorge der Bevölkerung mit Innovationen und digitalen Verwaltungsangeboten zu unterstützen. Zum anderen kann die Digitalisierung ein Zugang zu Information, Bildung, neuen Arbeitsmodellen und der sozialen Teilhabe bieten. Der Aspekt der Teilhabe wird jedoch sehr kritisch von den Akteur:innen aus der AktivRegion betrachtet. Gerade die älter werdenden Menschen haben das Gefühl, dass durch die Digitalisierung die sozialen Treffpunkte aussterben. Des Weiteren spielt die Digitalisierung im Unternehmertum und der Landwirtschaft eine Rolle, um geografische und strukturelle Standortnachteile auszugleichen. Durch neue Angebote kann die wirtschaftliche Dynamik im ländlichen Raum unterstützt werden.¹⁸³

Unter dem Titel „Smarte Grenzregionen zwischen den Meeren“ haben sich die beiden Kreise Nordfriesland und Schleswig-Flensburg sowie die Stadt Flensburg zusammengetan, um die digitale Zukunft der Regionen gemeinsam zu gestalten. Von den Möglichkeiten profitieren auch die Ämter und Städte in der AktivRegion. Zuvor wurde sich in dieser Konstellation auch erfolgreich auf das Modellvorhaben „Smart Cities Made in Germany“ beworben. Hierbei ist jedoch der Projektstandort für die Digitalagentur in Flensburg und deshalb die Entfernung zum Südlichen Nordfriesland kritisch zu betrachten. Die Digitalisierungsbedürfnisse der Region fangen beim Breitband und Mobilfunknetz an. Bevor diese Hürden nicht genommen sind, können nur die bereits angeschlossenen Ortschaften durch alle Angebote im Netz profitieren. Sobald eine Ortschaft mit gutem Internet ausgestattet ist, erlaubt dies die Ansiedlung von Fachkräften in der Region, welche zeitweise von zuhause arbeiten können. Der Trend zum Home-Office wurde durch die Corona-Pandemie verstärkt und schafft dadurch neue Möglichkeiten für die Region. Denkbar für die Menschen in der Region und für Tourist:innen sind auch Coworking-Spaces und Workation, wie der MindSPot in St. Peter-Ording zeigt.¹⁸⁴

Breitbandausbau

Eine wesentliche Voraussetzung zur Nutzung der Chancen durch Digitalisierung stellt der Breitbandausbau dar. Abbildung 27 zeigt den derzeitigen Stand des Breitbandausbaus im Südlichen Nordfriesland.

¹⁸³ Landesregierung (2020), online.

¹⁸⁴ MindSPot (2022), online.

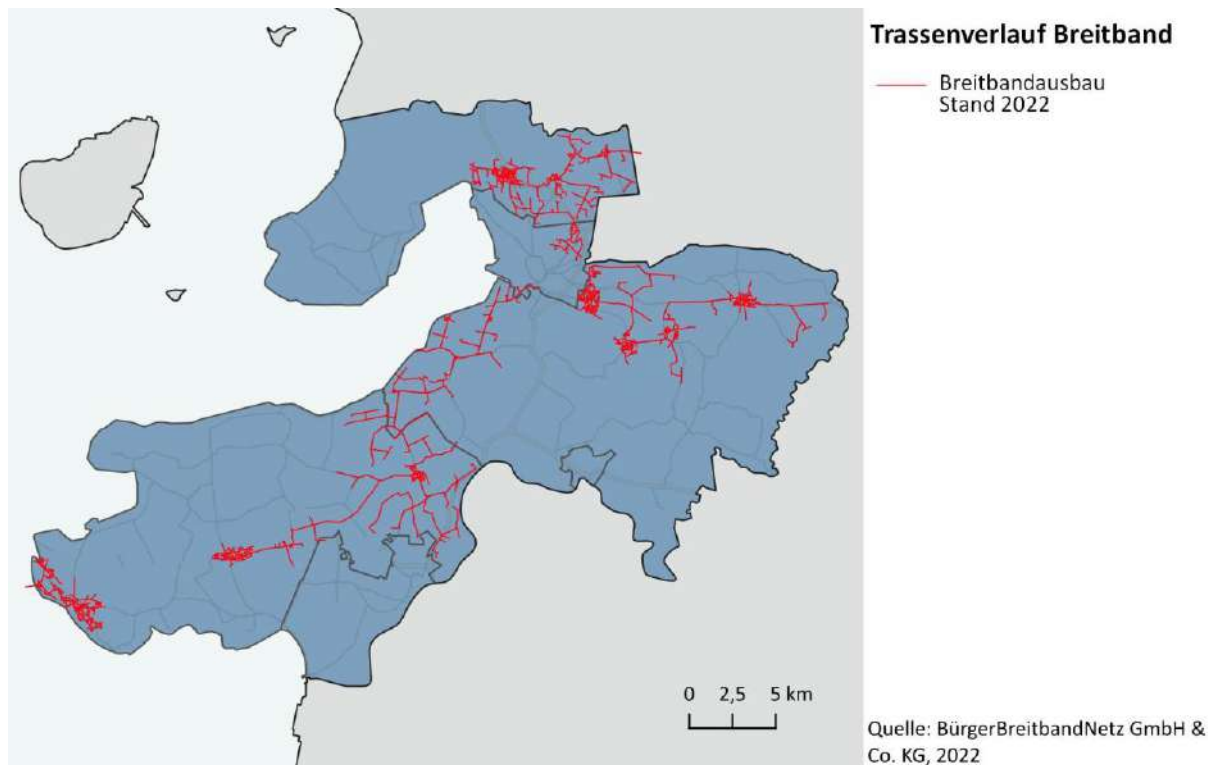


Abbildung 27 - Aktueller Ausbau beim Breitband im Südlichen Nordfriesland

In den Städten und Gemeinden der AktivRegion Südliches Nordfriesland haben besonders kommunale Akteur:innen oder kommunal getragene privatrechtlich organisierte Akteur:innen den Glasfaserausbau in den letzten Jahren vorangebracht.¹⁸⁵

Amt Nordsee-Treene

Die Gemeinden des Amtes Nordsee-Treene sind alle Mitglied im Breitband-Zweckverband Südliches Nordfriesland. Einige Gemeinden des Amtsgebietes sind vollständig oder in sehr großen Teilen von der BürgerBreitbandNetz GmbH & Co. KG versorgt und entsprechende Dienste über Glasfaserleitungen zu buchen. Dies betrifft unter anderem die Gemeinden Mildstedt, Rantrum, Oldersbek, Ostenfeld, Simonsberg und Uelvesbüll. Die übrigen Gemeinden des Amtsgebietes sowie etwaige Außenlagen in den genannten Gemeinden werden durch den Breitbandzweckverband ausgebaut. Hier laufen derzeit die notwendigen Bauausschreibungen. Baustart wird im Jahr 2023 sein. Mit einem Bauabschluss ist nach vorliegenden Informationen damit spätestens zum Ende des Jahres 2025 zu rechnen.

Stadt Husum

In der Stadt Husum ergibt sich ein sehr diverses Bild zur bestehenden Glasfaserversorgung und der Entwicklung des Glasfaserausbaus. Das nord-östliche Gewerbegebiet ist von der BBNG ausgebaut worden. Im Rahmen einer Landesförderung wurden beihilfe- und förderrechtlich unterversorgte Bereiche (< 30 Mbit/s) im Download von der Deutschen Telekom mit FTTB-Anschlüssen versorgt. Dies betrifft insbesondere Teile des Ortsteiles Schobüll. Auch die Stadtwerke Husum planen einen Glasfaserausbau der Stadt. Spatenstich war Ende 2022. Kurz darauf hat auch die Deutsche Telekom erklärt, mit einem FTTB-Ausbau der Stadt beginnen zu wollen. Dazu sollen in den nächsten beiden Jahren eine mittlere vierstellige Zahl an Haushalten versorgt werden. Inwiefern hier der Glasfaserausbau voranschreiten wird, ist abhängig von den Vermarktungsquoten und dem Vorgehen der einzelnen Akteure.

¹⁸⁵ Die folgenden Darstellungen beruhen auf einer Auswertung der Breitbandkompetenzzentrums Schleswig-Holstein für die AktivRegion Südliches Nordfriesland.

Amt Eiderstedt

Die Situation der Gemeinden des Amtes Eiderstedt ist vergleichbar mit der Situation im Amt Nordsee-Treene. Große Teile der Gemeinden Oldenswort, Norderfriedrichskoog, Katharinenheerd, Garding und Sankt Peter-Ording sind durch die BBNG mit Glasfaserleitungen erschlossen. Für Sankt Peter-Ording ist der Abschluss der Bauarbeiten für den Zeitraum Ende 2022/Anfang 2023 vorgesehen. Alle Gemeinden sind Mitglied des BZV Südliches Nordfriesland. Diese Gemeinden sowie möglicherweise verbliebene Außenlagen in den oben genannten Gemeinden werden durch den BZV Südliches Nordfriesland ausgebaut. Hier laufen derzeit die notwendigen Bauausschreibungen. Baustart wird im Jahr 2023 sein. Mit einem Bauabschluss ist nach vorliegenden Informationen damit spätestens zum Ende des Jahres 2025 zu rechnen.

Stadt Tönning

Die Stadt Tönning ist aus beihilfe- und förderrechtlicher Sicht derart versorgt, dass ein öffentlicher finanzierter Glasfaserausbau im Stadtgebiet derzeit nicht umfänglich erfolgen kann. Die Deutsche Telekom bietet hier Kupferleitungen bis zu 250 Mbit/s im Download an. Beihilfe- und förderrechtlich zulässig erschließbare Außenlagen würden über den BZV Südliches Nordfriesland angeschlossen. Derzeit vermarktet die Lünecom Kommunikationslösungen GmbH Glasfaseranschlüsse bis in die Häuser. Bei entsprechendem Vermarktungserfolg besonders im Innenstadtbereich ist hier ebenfalls mit einem Baustart im Jahr 2023 zu rechnen.

Stadt Friedrichstadt

Die Stadt Friedrichstadt ist ebenfalls Mitglied des Breitbandzweckverbandes Südliches Nordfriesland. Hier werden die Außenlagen ebenfalls über den Zweckverband erschlossen. Da die Stadt im Kern beihilfe- und förderrechtlich ausreichend versorgt ist, kann es keine weitere öffentliche finanzielle Unterstützung für den Glasfaserausbau in Friedrichstadt geben. Über die Deutsche Telekom sind Bandbreiten bis zu 250 Mbit/s im Download möglich. Über das Koaxialnetz der Vodafone sind bis zu 1.000 Mbit/s möglich. Derzeit sind auch keine eigenwirtschaftlichen Ausbaupläne der Privatwirtschaft bekannt.

Fazit: Die Versorgung mit Breitband-Anschlüssen im Südlichen Nordfriesland ist auch im Landesschnitt überdurchschnittlich gut. Gemeinden, die noch nicht über Glasfasernetze verfügen (Teile der Ämter Eiderstedt, Nordsee-Treene, Städte Tönning und Husum) verfügen über gute bis sehr gute Ausbauperspektiven in den nächsten 12-24 Monaten. Der Glasfaserausbau in der Stadt Friedrichstadt kann nur eigenwirtschaftlich erfolgen.

Durch die sehr hohe Versorgung mit Glasfaserleitungen ist eine digitale Teilhabe der ländlichen Bevölkerung am gesamtgesellschaftlichen und wirtschaftlichen Leben möglich bzw. wird ermöglicht werden. Für viele weitere digitale Anwendungen ist damit die infrastrukturelle Grundlage geschaffen.

Eine zunehmenden Bedeutung kommt durch die Nutzung von Smartphones und mobilen Geräten der LTE-Versorgung zu. Abbildung 28 zeigt die Versorgungssituation in der Region auf, die Teile der sehr ländlich geprägten Gemeinden vor Herausforderungen stellt.

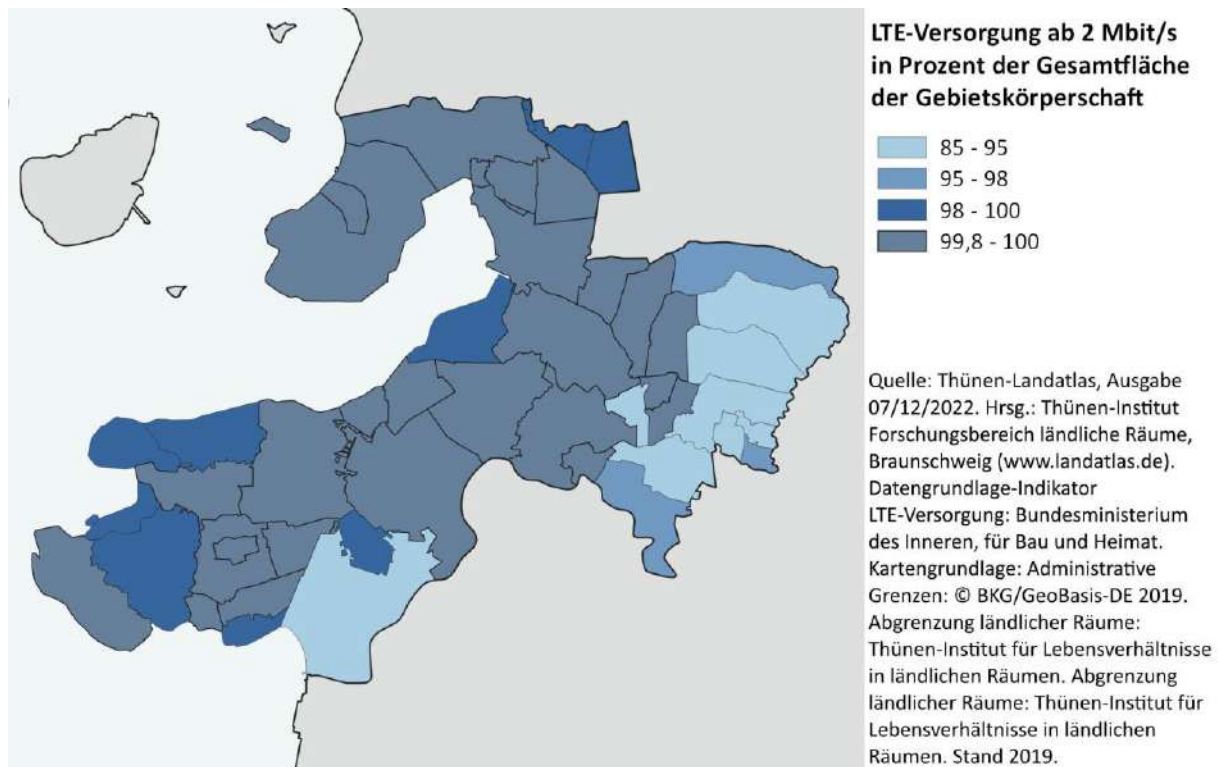


Abbildung 28 - LTE Versorgung in der Region

B.2 Entwicklungsanalyse auf Basis einer SWOT

Im Folgenden werden die Stärken und Schwächen sowie Entwicklungsbedarfe und Potenziale der AktivRegion Südliches Nordfriesland aus der Bestandsaufnahme abgeleitet. Ergebnisse aus dem Beteiligungsprozess sind zur Gewährleistung von Transparenz blau markiert. Der Beteiligungsprozess ist in Kapitel C der Strategie näher beschrieben. Die Analyse ist nach den landesweiten Zukunftsthemen strukturiert, um eine spätere strategische Ableitung kongruent vornehmen zu können.

B.2.1 Zukunftsthema: Daseinsvorsorge & Lebensqualität

Tabelle 16 - SWOT Übersicht Daseinsvorsorge & Lebensqualität

Lebensqualität & Daseinsvorsorge	
Ortskernentwicklung	
Stärken <ul style="list-style-type: none"> • Städtebauförderung stärkt Zentralorte • Initiativen zur Quartierentwicklung • Identitätsstiftende Baukultur • Ortskernentwicklungskonzept liefern gute konzeptionelle Grundlagen 	Schwächen <ul style="list-style-type: none"> • Kleine Gemeinden verlieren verstärkt Funktionen • Hoher Sanierungsbedarf bei der Baukultur - die Gebäude befinden sich in Privathand • Nur Schlüsselmaßnahmen sind im Rahmen der Ortskernentwicklung förderfähig
Chancen <ul style="list-style-type: none"> • Positiver Einfluss auf soziale Gemeinschaft, Versorgung & Ortsbilder • Schaffung neuer oder alternativer Treffpunkte für alle Altersgruppen. 	Risiken <ul style="list-style-type: none"> • Kleinteilige Strukturen erschweren Abstimmungen • Baukostensteigerungen erschweren Projektumsetzung •
Interkommunale Kooperationen	
Stärken <ul style="list-style-type: none"> • Kooperationsräume auf Verwaltungsebenen • Stadt-Umland-Verknüpfungen 	Schwächen <ul style="list-style-type: none"> • Kirchturmdenken verhindert effiziente Strukturen • Sinkende finanzielle Spielräume für Gemeinden
Chancen <ul style="list-style-type: none"> • Kooperationsbereitschaft weiter unterstützen • Vernetzte Funktionsräume verhindern Doppelstrukturen & stellen Versorgung sicher 	Risiken
Wohnen & Dorfleben	
Stärken <ul style="list-style-type: none"> • Hohe Lebensqualität durch Einfamilienhäuser • Sehr gute Erholungsqualität • Soziales Miteinander/Zusammenhalt in Dörfern • Neubürger:innen bringen neue Kompetenzen • Neubürger:innenkampagne „Moin Lieblingsland“ 	Schwächen <ul style="list-style-type: none"> • Tourismus verdrängt Wohnraum • Preisanstieg der Immobilien in Nordseenähe • „passive Bewohner:innen“ durch Zweitwohnsitze • Zunehmende Anonymität in Gemeinden • Teilweise erschwerte Integration von Zugezogenen
Chancen <ul style="list-style-type: none"> • Willkommensstrukturen für alle Entwickeln • Familien zieht die neu entdeckte Lebensqualität aufs Land • Digitalisierung ermöglicht mobiles Arbeiten 	Risiken <ul style="list-style-type: none"> • Verlust von Freizeitangeboten und sozialen Treffpunkte in den Gemeinden • Erreichbarkeit von Angeboten nur mit PKW • Veränderung der Kommunikation untereinander • Angst vor Anonymität durch die Digitalisierung
Versorgungsangebote & Erreichbarkeit	
Stärken <ul style="list-style-type: none"> • Medizinische Versorgung: Klinikum Husum, MVZ Tönning • Pflegestützpunkt im Kreis NF - Beratung von Pflegeangeboten 	Schwächen <ul style="list-style-type: none"> • Hohes Durchschnittsalter der Hausärzt:innen • Steigender Altersdurchschnitt in der Region • Hohe Nachfrage nach häuslicher Pflege • Fehlende Daseinsvorsorgeangebot in der Fläche

<ul style="list-style-type: none"> Entwicklung neuer Nahversorgungskonzepte „Wir haben eine Klinik!“ 	<ul style="list-style-type: none"> MarktTreffe fehlen Nachfolger:in
Chancen	Risiken
<ul style="list-style-type: none"> Neue Versorgungsstrukturen entwickeln Smart Health Marketing um Ärzte & Pflegekräfte intensivieren Neue Wohn- & Unterstützungskonzepte 	<ul style="list-style-type: none"> Unterversorgung in kleinen Gemeinden Fachkräftemangel in der Pflege Zunahme Alleinstehender mit Betreuungsbedarf „Vereinsamung älterer Menschen.“
Mobilität (Zuordnung: Zukunftsthema Klimaschutz & Klimawandelanpassung)	
Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> Amt Eiderstedt hat eine Mobilitätsmanagerin Rufbus- & Bahnanbindung Vielzahl an alternativen Mobilitätsangeboten 	<ul style="list-style-type: none"> Weiterhin starker Fokus auf MIV Teilweise geringe Bekanntheit der vorhandenen Mobilitätsangebote
Chancen	Risiken
<ul style="list-style-type: none"> Einige Dörpsmobile in der Region gegründet Weiterentwicklung von Alternativangeboten Entwicklung im Bereich autonomes Fahren 	
Jugend	
Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> Positive Beispiele für Jugendgemeinderäte Viele offene Treffpunkte in der Region Jugend wird Aktiv: Jugendliche wollen gestalten 	<ul style="list-style-type: none"> Abwanderung zum Studium oder zur Ausbildung Bevölkerungsanteil der Jugendlichen sinkt
Chancen	Risiken
<ul style="list-style-type: none"> Vielzahl von Freizeitangeboten in Vereinen Generationsübergreifende Angebote Jugendgemeinderäte 	<ul style="list-style-type: none"> Landflucht von jungen Erwachsenen
Bildung	
Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> Umfangreiches Schulangebot in der Region Starkes Bildungsnetzwerk in Nordfriesland vhs Angebote in Husum, Tönning und Garding Vielzahl an Angeboten der kulturellen Bildung Vernetzung durch Moin Bildungsland 	<ul style="list-style-type: none"> Keine Hochschule im Kreis Nordfriesland Fortbildungsangebote und Bildungsangebote; Erreichbarkeit aufgrund der Uhrzeiten oftmals nur mit dem eigenen PKW möglich Rückgang der plattdeutschen Sprache
Chancen	Risiken
<ul style="list-style-type: none"> Nachmittagsbetreuung durch Ganztagschulen (Pflicht ab 2026) Unterstützung vorhandener Angebote durch Konzepte & Investive Maßnahmen Digitalisierung verbessert Bildungschancen Inklusion, Integration & Vernetzung in allen Bildungsangeboten mit denken & entwickeln 	<ul style="list-style-type: none"> Unterdurchschnittliche Höhe des Bildungsabschlusses Jugendliche verlassen Region zur höheren Bildung Integrations- & Inklusionsangebote ausbaufähig
Ehrenamtliches Engagement	
Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> Feuerwehr werden ehrenamtlich abgedeckt und bietet auch soziale Angebote in den Orten. Hohe Lebensqualität durch aktives Sozial- und Vereinsleben – mit hoher Vereinsdichte Nachbarschafts- & Alltagshilfen wurden während der Coronapandemie aufrechterhalten. 	<ul style="list-style-type: none"> Nachwuchsprobleme in sehr vielen Vereinen fehlende interkommunale Koordination Veränderung der Engagementkultur Vorstandsposten können nicht mehr besetzt werden - Wunsch nach hauptamtlicher Geschäftsführung von z.B. Sportvereinen.

Chancen	Risiken
<ul style="list-style-type: none"> • Unterstützung durch hauptamtliche Kümmerer • Qualifizierungsangebote für Ehrenamtliche • Überbrückung weiter Distanzen: Online-Seminare • junge Menschen lernen Demokratie kennen • Förderung der DSEE • Landesweites Unterstützungsangebot: LAGFA SH • Steigerung der Engagementquote durch Modernisierung des Ehrenamtes 	<ul style="list-style-type: none"> • Feuerwehr: Menschen arbeiten oftmals weit weg von den Wohnorten - nicht immer können die Einsatzzeiten eingehalten werden. • Bürokratische Hürden steigen und führen zur Überforderung des Ehrenamtes

Zentrale Entwicklungspotenziale und Hemmnisse

Das Zukunftsthema Lebensqualität und Daseinsvorsorge betrifft die Bevölkerung der AktivRegion in ihrem Lebensalltag und hat deshalb einen besonders hohen Stellenwert für die Regionalentwicklung. Eine zentrale Herausforderung ist es, dass die Ortskerne durch Neubau- und Gewerbegebiete ihren Mittelpunktcharakter verlieren. Vorliegende Ortskernentwicklungskonzepte zeigen hier Potenziale auf, wie die Wiederbelebung von Ortskernen positiven Einfluss auf die soziale Gemeinschaft, die Versorgungssituation und Ortsbilder haben kann. Ein Hemmnis stellt der zunehmende Verlust von Gasthöfen und Freizeitangeboten dar, die als Treffpunkte die Basis für eine hohe Lebensqualität darstellen. Aus diesem Grund sollten Orte entwickelt werden, die als Treffpunkte von unterschiedlichen Generationen der Dorfgemeinschaft dienen, sodass Austausch und Gemeinschaft gestärkt werden.

Potenziale liegen neben dem individuellen Engagement der Kommunen für eine bedarfsgerechte Grundversorgung gerade für kleinere Gemeinden im Bereich der interkommunalen Kooperation, für die zahlreiche Beispiele in der Region vorliegen. Innovative (z. B. mobile oder digitale) Angebote können Versorgungsdefizite kompensieren, wo keine vollumfänglichen Angebote mehr darstellbar sind. Beispiele wie das Angebot der mobilen Tafel zeigen: Die Menschen aus der Region sind bereit neue Ideen zu entwickeln, um das Zusammenleben und die Erreichbarkeiten von Daseinsvorsorgeangeboten zu erhalten und zu verbessern. Eine andere Möglichkeit stellen digitale Angebote bei der Erreichbarkeit von medizinischen Expert:innen (Smart Health) dar. Hierfür ist allerdings der Breitbandausbau voranzutreiben. Insgesamt bedürfen interkommunale Prozesse auch in Zukunft der Unterstützung in der Prozessgestaltung und Umsetzung von Maßnahmen, um über Gemeindegrenzen hinaus Versorgungsangebote und Funktionen zu sichern sowie deren Erreichbarkeit zu verbessern. Alternative (z. B. mobile oder digitale) Angebote können Versorgungsdefizite kompensieren, hier ist jedoch die Nutzbarkeit für alle Bevölkerungsgruppen zu gewährleisten. Des Weiteren muss gerade die älter werdende Generation bei der Nutzung dieser Angebote unterstützt und vorhandenen Unsicherheiten in Bezug zur Digitalisierung begegnet werden.

Ein mögliches Hemmnis bildet vor diesem Hintergrund die demografische Entwicklung. Die Angebote der Daseinsvorsorge sind an die Veränderungen in der Altersstruktur, insbesondere die Alterung der Gesellschaft, anzupassen und entsprechend zu gestalten. Zugleich gilt es, Angebote für junge Menschen und Familien zu schaffen, um diese in der Region zu halten oder sie für diese zu gewinnen. Auch Beteiligungs- und Mitgestaltungsangeboten kommt eine hohe Bedeutung zu. Der Fokus des Kreises Nordfriesland und der EU, Jugendliche stärker in die Entwicklung der ländlichen Räume einzubeziehen, ist eine Chance für die AktivRegion die eigenen Ambitionen in diesem Bereich zu verstärken. Zusätzlich sollten Projekte unterstützt werden, um fehlenden Bildungsangeboten und Perspektiven von jungen Menschen entgegenzuwirken. Ziel ist es, dass junge Menschen entweder direkt zur Ausbildung in der Region bleiben oder nach ihrem Studium wieder zurückkehren. Hierfür müssen die Jugendlichen gut in der Region verankert sein und berufliche Perspektiven aufgezeigt bekommen. Das Projekt „Jugend wird Aktiv“ und das Engagement der Jugendlichen in Jugendgemeinderäten zeigt: Jugendliche wollen die Region mitgestalten und benötigen deshalb Unterstützung. Die AktivRegion wird in der Förderperiode 2023-2027 über einen möglichen Fördertopf für Jugendprojekte beraten.

Insbesondere für junge Menschen stellt auch die Sicherung von attraktiven Bildungsangeboten ein zentrales Handlungspotenzial dar. Im Sinne eines lebenslangen Lernens profitieren dabei gerade von außerschulischen und kulturellen Angeboten alle Generationen. Zahlreiche vorhandene Institutionen wie Nordnetz Bildung und die Volkshochschulen können hier als Stärke gelten und sind entsprechend in ihrer Weiterentwicklung zu fördern. Neben Investitionen in bestehende und neue Angebote können vor dem Hintergrund oftmals begrenzten Ressourcen Synergien durch Vernetzung und kooperative Ansätze entstehen. Ein Hemmnis stellt die Erreichbarkeit von Angeboten dar – hier kann die Digitalisierung teilweise Abhilfe schaffen und im Falle von digitalen Studiengängen sogar das Fehlen einer Hochschule teilweise kompensieren. Grundsätzlich kann durch die Förderung schulischer und außerschulischer Bildung somit einerseits die Bleibe- und Rückkehrperspektive junger Menschen gesteigert werden. Andererseits ist durch die Berücksichtigung auch älterer Zielgruppen das soziale Miteinander generationenübergreifend aufrecht zu erhalten. Zudem gilt eine zentrale Sorge in Bezug auf die Digitalisierung das nicht digitalaffine Menschen von den Fortschritten ausgeschlossen werden. Vorhandene Angebote und neue Bildungsangebote sollen auch zukünftig unterstützt werden können, um dem entgegenzuwirken. Die Orte und Angebote in der Region brauchen dringend Unterstützung, um das soziale Miteinander weiterhin auch generationenübergreifend aufrecht zu erhalten und Kompetenzen innerhalb der Generationen auszutauschen.

Eine Herausforderung stellt auch die zunehmende Anonymität durch nicht in die Dorfgemeinschaft eingebundene Bürger:innen (u. a. Neubürger:innen sowie Zweitwohnsitzbesitzer:innen) dar. Durch diesen Trend werden die Auswirkungen des demografischen Wandels noch verstärkt und die positive Entwicklung der Dorfgemeinschaften wird gehemmt. Es müssen demnach zielgerichtete Angebote zur Vernetzung und Integration von Menschen in den Ortschaften entwickelt und geschaffen werden. Neben den bereits genannten Investitionen in Treffpunkte und Freizeitangebote können hier auch konzeptionelle Maßnahmen und Kampagnen Entwicklungspotenziale nutzen, wie das positive Beispiel „Moin Lieblingsland“ zeigt.

Das soziale Leben in der AktivRegion wird stark durch Vereine und somit ehrenamtlich aktive Personen beeinflusst. Neben der wichtigen Funktion für eine demokratische Gesellschaft im ländlichen Raum tragen auch Freizeitangebote, welche durch Vereinstätigkeiten angeboten werden, maßgeblich zur Lebensqualität und Lebendigkeit der Örtlichkeiten bei. Dies zeigt sich etwa durch Sportvereine und Feuerwehren in den Ortschaften. Auch Vereine sind durch den demografischen Wandel betroffen und benötigen Unterstützung bei der Modernisierung ihrer Strukturen, um zukunftsfähig zu bleiben. Entsprechend gilt es die gute Engagementquote im Südlichen Nordfriesland zu erhalten und das Ehrenamt als zentralen Bestandteil ländlichen Lebens attraktiv zu halten. Maßnahmen zur Verbesserung und Entwicklung ehrenamtlicher Strukturen können einen wichtigen Beitrag dazu leisten, die endogenen Potenziale der Region zu nutzen. Unter anderem zeigen Beispiele aus anderen LEADER-Regionen, dass hauptamtliche Kümmerer essenziell zur einer Attraktivierung des Ehrenamts beitragen können. Neben aktiver Unterstützung und Wissensvermittlung können sie vorhandene, aber bisher kaum genutzte Angebote auf Landes- und Bundesebene stärker in die Region tragen.

Ein großes Hemmnis im Bereich Lebensqualität und Daseinsvorsorge stellt vor allem für die Gemeinden der Unterschied zwischen freiwilligen Aufgaben und Pflichtaufgaben dar. Gerade bei Fehlbedarfsgemeinden müssen zunächst die Pflichtaufgaben erfüllt werden, bevor über mögliche zusätzliche Angebote nachgedacht werden kann. Die Pflichtaufgaben sind nicht über die AktivRegion förderfähig, jedoch bieten zahlreiche weitere Förderprogramme und Richtlinien Unterstützungsmöglichkeiten. Des Weiteren mangelt es bei guten interkommunalen Ideen oftmals an den Projektträger:innen, da Ideen aus der Bevölkerung nicht immer von kommunaler Seite aus umzusetzen sind. Auf der anderen Seite können Vereine selten große Projekte nach dem Erstattungsprinzip umsetzen oder benötigen finanzielle Unterstützung, welche die AktivRegion projektbezogen zu Verfügung stellen kann.

Ergebnis der SWOT-Beteiligung

Für die Menschen in der Beteiligung bedeutet Daseinsvorsorge & Lebensqualität ein unbeschwertes und zufriedenes Leben für alle Menschen in der Region. Die regionalen Akteur:innen möchten die Region gemeinsam zu einem weiterhin lebenswerten Raum gestalten, um die ländliche Infrastruktur und das soziale Miteinander zu erhalten und zu verbessern, dabei soll nachhaltig und gemeinwohlorientiert gehandelt werden. Die Schwerpunkte sind insbesondere Versorgungs- & Daseinsvorsorgestrukturen in der Region sowie eine Unterstützung des sozialen Miteinanders durch Treffpunkte und Freizeitangebote vor Ort. Des Weiteren ist der Wunsch groß gleichwertige Bildungschancen zu schaffen und die viele ehrenamtliche Tätigkeit durch Unterstützung wertzuschätzen, zu stärken und zu erhalten.

Die Lebensqualität wird von den beteiligten Akteur:innen des Strategieprozesses als hoch eingeschätzt. Im Rahmen des Beteiligungsprozesses wurden immer wieder die Zweitwohnsitze von städtischen Personen oder auch der Zuzug nach Eintritt des Renten- und Pensionsalters als Schwierigkeiten für die Dorfgemeinschaften benannt. Des Weiteren wurde durch die Corona-Pandemie die Lebensqualität auf dem Land gerade von Familien entdeckt sowie von Menschen, die zeitweise im Home-Office arbeiten können. Hierdurch können bei entsprechender Infrastruktur negative Effekte kompensiert werden. Die niedrigschwellige Hilfe unter Bekannten und Nachbar:innen funktioniert laut den Beteiligten sehr gut. Allerdings empfinden zugezogene Personen die Strukturen in den Dörfern teils als verschlossen und können trotz aktiver Teilnahme im Dorfgeschehen auch nach mehreren Jahren nicht den Zugezogenen-Status verlieren. Des Weiteren sorgen sich die Menschen in der AktivRegion darum, dass die Digitalisierung Menschen teilweise vereinsamen lässt. Aus diesem Grund sollten Versorgungseinrichtungen und Orte für zufällige Treffen und Dorftreffen unterstützt werden. Bei der Unterstützung von Versorgungseinrichtungen wird im Beteiligungsprozess eine sinnvolle Vernetzung von Funktionsräumen gewünscht, damit Ressourcen sinnvoll genutzt werden.

Innerhalb der Region gibt es verschiedenste Bildungs- und Kulturangebote, jedoch ergab die Bürgerbeteiligung, dass die Angebote noch nicht inklusiv genug sind bzw. teilweise ein Umbau der Bestandsstandorte notwendig ist. Ehrenamtliche Personen aus der Region wünschen sich Unterstützung bei der interkommunalen Kooperation sowie bei der Bewältigung der immer mehr werdenden bürokratischen Hürden. Die meisten der Beteiligten sind selbst in Vereinen aktiv und wünschen sich wieder mehr ihren ursprünglichen Tätigkeiten und weniger den bürokratischen Auflagen nachkommen zu können. Neben ihren eigenen Grundbedürfnissen wünschen sich die Menschen im Beteiligungsprozess, dass die Inklusion von Menschen mit Einschränkungen aber auch die Integration von zugezogenen Personen stärker unterstützt werden sollen.

Strategische Themen der AktivRegion im Zukunftsthema Lebensqualität & Daseinsvorsorge

- Neu- und Umgestaltung von Treffpunkten
- Ortskerne stärken
- Interkommunale Abstimmungen und Zusammenarbeit stärken
- Maßnahmen und Konzepte für Willkommensstrukturen in den Dorfgemeinschaften
- Schaffung und Erhalt von Freizeitangeboten
- Sicherung der Teilhabe aller durch bedarfsgerechte und allen offenstehende Daseinsvorsorge
- Entwicklung und Umsetzung von innovativen und modellhaften Versorgungsstrukturen
- Schaffung von Angeboten für junge Menschen in der Region
- Berücksichtigung des demografischen Wandels
- investive und konzeptionelle Unterstützung von schulischen & außerschulischen Bildungsangeboten
- Engagierte Personen in der Region bedarfsgerecht und strukturell unterstützen, insbesondere durch hauptamtliche Unterstützung

B.2.2 Zukunftsthema: Klimawandel & Klimawandelanpassung

Tabelle 17 - SWOT Übersicht Klimawandel & Klimawandelanpassung

Klimaschutz & Klimawandelanpassung	
Geographische & klimatische Gegebenheiten	
Stärken <ul style="list-style-type: none"> Akzeptanz von Klimaschutzmaßnahmen aufgrund der Küstenlage sehr hoch Strategischer Ausbau des Küstenschutzes erfolgt 	Schwächen <ul style="list-style-type: none"> Klimawandelfolgen immer spürbarer Unwissen führt zu fehlender Akzeptanz Schöpfwerke sanierungsbedürftig Fehlendes Wissen führt zu Unverständnis
Chancen <ul style="list-style-type: none"> Betroffenheit durch vermehrte Starkwetterereignisse bringt Interesse für Lösungsansätze Neue Be- und Entwässerungskonzepte 	Risiken <ul style="list-style-type: none"> Immer mehr Extremwetterereignisse Hochwasserschutz erfordert verstärkten Ausbau Entwässerungskosten steigen
Landschaftsschutz, Naturschutz/ Natur und Landschaft	
Stärken <ul style="list-style-type: none"> Positives Image des Nationalparkamtes Etablierte Bildungsangebote im Naturschutz Wattenmeer: Lebensraum für über 10.000 Arten 	Schwächen <ul style="list-style-type: none"> Landschaftsschutz ist großes Thema in der Region Anzahl der Wiesenvögel außerhalb der Schutzgebiete hat sich verringert
Chancen <ul style="list-style-type: none"> Erhalt der Biodiversität & Schutzräume Projekte & Konzepte zur Moorrenaturierung als CO₂-Senke und Teil der Kulturlandschaft 	Risiken <ul style="list-style-type: none"> Unzureichender Schutz des Landschaftsbildes Naturschutz hat Einfluss auf regionale Wirtschaft Nutzungskonflikt Naturschutz, Land- und Wasserwirtschaft
Energie & Treibhausgasemissionen	
Stärken <ul style="list-style-type: none"> EE-Produktion auf sehr hohem Niveau Bisher gute Vereinbarkeit von erneuerbaren Energien und Tourismus 	Schwächen <ul style="list-style-type: none"> Abregelungen/Netzentgelte Streitpunkt: Photovoltaik in touristischer Region Flächendruck Tourismus, Energie & Wohnraum
Chancen <ul style="list-style-type: none"> Solarparks: Konzepte auf Amts-/Regionsebene Nahwärmenetze ausbauen Versorgung öffentlicher Gebäuden mit EE Konzepte zur alternativen Wärmequellen: Anreize und Beratung zur energetischen Sanierung 	Risiken
Mobilität	
Stärken <ul style="list-style-type: none"> Rufbus wird gut wahrgenommen Gewachsenes Ladesäulennetz Zugverbindungen in und aus der Region Gutes Straßennetz 	Schwächen <ul style="list-style-type: none"> motorisierter Individualverkehr: Vergleichsweise hoher CO₂-Ausstoß durch PKWs ÖPNV abhängig von Schülerverkehr
Chancen <ul style="list-style-type: none"> Unterstützung alternativer Mobilitätsangebote Radverkehrskonzept des Kreises Fördermöglichkeiten des Landes für Radverkehr Neugründungen von Dörpsmobilen in der Region 	Risiken <ul style="list-style-type: none"> „Abhängen“ von Ortschaften durch fehlende öffentliche Anbindungen

Netzwerke im Bereich Klima	
Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> • WATT 2.0 als gutes Beispiel für Vernetzungsarbeit • Klimaschutzkonzept & Klimabündnis • Kooperationsräume & Arbeitsgruppen der Ämter 	<ul style="list-style-type: none"> • Teilw. geringer Bekanntheitsgrad von Netzwerken • Maßnahmen selten von Unternehmen und kommunalen Träger:innen gemeinsam umgesetzt
Chancen	Risiken
<ul style="list-style-type: none"> • Bündelung von Kompetenzen • Förderangebot durch den Kreis Nordfriesland 	<ul style="list-style-type: none"> • Ineffizienz

Zentrale Entwicklungspotenziale und Hemmnisse

Der Handlungsdruck im Zukunftsthema Klimawandel & Klimawandelanpassung ist in der Küstenregion deutlich gegeben, da die Menschen von den Auswirkungen des Klimawandels direkt betroffen sind. Gleichwohl bleibt der Informationsbedarf hoch, zumal oft Zielkonflikte mit wirtschaftlichen oder weiteren Entwicklungen bestehen. Hier können Maßnahmen zur Sensibilisierung und Aktivierung weiterer Personen, Unternehmen und Gemeinden dazu beitragen, die dringend erforderlichen Anstrengungen zu verstärken. Entwicklungspotenziale bieten hier eine gute und breite Öffentlichkeitsarbeit zum Thema Klimaschutz und Klimawandelanpassung sowie unterschiedlichste Qualifizierungsangebote. Die bereits vorhandenen Beispiele der Umweltbildung zeigen, dass eine gute Informations- und Aufklärungsarbeit das Wissen und Verständnis fördern und die Grundlage für konstruktive Lösungen bilden kann. Diese in der Region vorhandene Erfahrung sollte zukünftig weiterhin für Klima-, Natur- und Umweltschutzmaßnahmen genutzt werden, denn je mehr Wissen die Menschen haben, umso eher können sie selbst Handeln und Maßnahmen verstehen.

Weiträumige Veränderungen durch erneuerbare Energien und damit in Zusammenhang stehende Flächenkonflikte bringen ein großes Konfliktpotenzial und Entwicklungshemmnis mit sich, zu dessen Überwindung Kommunikations- aber auch konzeptionelle sowie regulatorische Maßnahmen beitragen können. Insbesondere für PV-Anlagen ist es sinnvoll einen gemeinsamen Fahrplan seitens der Verwaltungsbereiche zu entwickeln, um den Gemeinden einen Leitfaden an die Hand zu geben. Grundsätzlich bietet die aktuelle Energiekrise neben großen Herausforderungen gerade für Vorzugsstandorte für erneuerbare Energien wie die AktivRegion Südliches Nordfriesland große Entwicklungspotenziale, etwa durch die lokale und effiziente Nutzung von regenerativen Energiequellen für die Wärmeversorgung. Um die Energiewende voranzutreiben sind auch größere Investitionen wie z. B. in Wärmenetze notwendig, deren Bau ist jedoch jenseits von Machbarkeitsstudien außerhalb der Möglichkeiten der AktivRegion. Ein großes Entwicklungspotenzial besteht darüber hinaus in der Steigerung der Energieautarkie öffentlicher Gebäude, beispielsweise durch PV-Anlagen auf den Dächern.

In der AktivRegion Südliches Nordfriesland gibt es bereits eine große Anzahl an alternativen Mobilitätsangeboten. Deswegen werden neben der Schaffung neuer Angebote und Pilotprojekten vor allem Infrastrukturmaßnahmen und konzeptionelle Ansätze zur Weiterentwicklung der vorhandenen Projekte gebraucht. Des Weiteren können Marketing-Kampagnen zur Hervorhebung der bereits vorhandenen Angebote dazu beitragen, dass diese an Bekanntheit gewinnen und ihre Nutzerzahlen sowie ihren Wirkungskreis weiter steigern können.

Maßnahmen zum Schutz der einzigartigen Natur und Umwelt tragen nicht nur zum Erhalt der Biodiversität und damit zur Sicherung des Lebensraumes für Mensch, Flora und Fauna bei, sondern sie steigern bei nachhaltiger Nutzung auch die touristische Attraktivität der Region. Das Landschaftsbild ist ein wesentlicher Grund für den ausgeprägten Tourismus in der Region, genauere Informationen hierzu werden beim Zukunftsthema Regionale Wertschöpfung betrachtet. Eine große Stärke mit weiterem Entwicklungspotenzial stellen die zahlreichen Umweltbildungsangebote dar, welche durch ein besseres Verständnis der Menschen zum Erhalt der Natur beitragen.

Generell bieten regionale Kooperationen für Klima- & Naturschutzmaßnahmen große Potenziale, um Hemmnisse wie Unwissenheit oder mangelnde Handlungsbereitschaft zu überwinden. Sie können durch gut eingesetzte Netzwerke gestärkt, institutionalisiert und verstetigt werden. Hierdurch kann lokales Knowhow in die Fläche getragen werden und es müssen nicht für ähnliche Probleme eigene Lösungen gefunden werden, sondern mögliche Gemeinschaftslösungen können individuell angepasst werden. Von höchster Bedeutung ist es, dass die Akteur:innen in der Region ins Handeln kommen und der Fokus auf handlungsorientierten Maßnahmen gelegt wird. Für alle Netzwerke gilt: Es braucht eine gute Koordination, um den regionalen Entwicklungen zu begegnen, Ressourcen und Kompetenzen sinnvoll einzusetzen und Ineffizienz durch zu kleinteilige Bearbeitung von Themen zu verhindern. Gute Netzwerkstrukturen sollten mit Öffentlichkeitsarbeit und Marketingstrategien begleitet werden, da die Menschen in der Region die bereits vorhandenen Netzwerke nicht unbedingt wahrnehmen.

Ergebnis der SWOT-Beteiligung

Zum Thema Klimaschutz und Klimawandelanpassungen sehen die Menschen des Beteiligungsprozesses, dass die Informationslage für das Südliche Nordfriesland verbessert und in das sofortige Handeln überführt werden muss. Ziel sollte es sein, dass Maßnahmen ergriffen werden, die die Folgen der Klimaveränderung lindern und durch Klimaschutz weiteren vermeidbaren Veränderungen entgegenzuwirken. Außerdem benennen die Akteur:innen des Beteiligungsprozess das Ziel, das Südliche Nordfriesland bis 2030 unter Beachtung der 17-UN-Nachhaltigkeitsziele klimapositiv zu entwickeln. Dieses Ziel ist sicherlich nicht bis 2027 erreichbar, nicht allein durch die AktivRegion, mit der Klimaneutralität wäre aus Sicht der Gutachter:innen bereits ein großer Schritt erreicht. Zum Erreichen einer besseren Klimabilanz sollen aus Sicht der Beteiligten innovative und modellhafte Ansätze für den Verkehr, aber auch für die Landwirtschaft entwickelt werden. Die Gemeinwohl-Bilanzierung von Gemeinden wurde als Chance für die Region gesehen, welche sich aktiv mit den Klimafolgen beschäftigen muss.

Strategische Themen der AktivRegion im Zukunftsthema Klimaschutz und Klimawandelanpassung

- Qualifizierung und Sensibilisierung zum Thema Klimawandel und Klimaschutz durch entsprechende Bildungsangebote und Kompetenzstärkung der Bevölkerung
- Projekte zum Ausbau und zur Schaffung von Netzwerkstrukturen innerhalb der Region
- Sicherung und Weiterentwicklung der Natur- und Umweltschutzangebote
- Weiterentwicklung der vorhandenen klimafreundlichen Mobilitätsangebote und Marketingmaßnahmen zum Bekanntmachen dieser Möglichkeiten
- Maßnahmen, um unvermeidbare Auswirkungen des Klimawandels aufzufangen und weitere Folgen zu verhindern
- Konzeptionelle Erarbeitung von Lösungsstrukturen für Klimawandelanpassung und Klimaschutz
- Konzepte & Maßnahmen zur Unterstützung der Wärmewende in der Region; Abgrenzung zu Investitionen und Betrieb von Wärmenetzen aufgrund großer Investitionsvolumina
- Steigerung der Energieautarkie öffentlicher Gebäude, bspw. durch Eigenversorgung mit erneuerbaren Energien

B.2.3 Zukunftsthema: Regionale Wertschöpfung

Tabelle 18 - SWOT Übersicht Regionale Wertschöpfung

Regionale Wertschöpfungsketten	
Landwirtschaft und Flächennutzung	
Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> Im Landesvergleich starke Landwirtschaft Ausgeprägtes regionales Bewusstsein Landwirtschaft prägt die Kulturlandschaft Tourismus profitiert von Direktvermarktung 	<ul style="list-style-type: none"> Steigende Auflagen erschweren die Hofnachfolge Zunehmende Betriebsaufgaben Zunahme von Großbetrieben: Sorge vor immer größer werdenden Hofstrukturen
Chancen	Risiken
<ul style="list-style-type: none"> Diversifizierung von Landwirt:innen unterstützen Entwickeln von neuen Angeboten und Produkten, um Höfe zu erhalten Landwirt:innen profitieren vom Energiewandel Trend: Regionale Produkte 	<ul style="list-style-type: none"> Verlust der regionalen Landwirtschaft Zunahme Flächenkonkurrenz Verlust von kleinen Betrieben
Tourismus	
Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> Vielfältiges Einzelhandelsangebot in Husum Tourist. Hotspots Friedrichstadt, SPO & Husum Anziehungskraft der Nordsee: Starke Marke: UNESCO Weltnaturerbe, Wattenmeer 	<ul style="list-style-type: none"> unzureichende touristische Infrastruktur im Binnenland Tourismus ist teilweise eine Belastung für die Bevölkerung vor Ort.
Chancen	Risiken
<ul style="list-style-type: none"> Angebotserweiterung für die Nebensaison Maßnahmen, die zum Umgang mit dem Übertourismus beitragen – z.B. Besucherlenkung 	<ul style="list-style-type: none"> Steigerung Immobilienkosten: Zweitwohnsitze & Ferienwohnungen Übertourismus in Küstenorten
Wirtschaftsstandort & Gründungskultur	
Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> Klein- und Mittelständische Unternehmen Ausgeprägte Gründungskultur im Kreis NF Gemeinwohlorientierung Moin Lieblingsland - Standortmarketing Anschlussfinanzierung für Projekt IdeeStarter Pilotprojekt: Coworking in SPO 	<ul style="list-style-type: none"> unterdurchschnittliche Bruttowertschöpfung Gewerblicher Leerstand in den Städten Rückzug der Bundeswehr aus Seeth: langjährig wirtschaftlich ungenutzte Konversionsfläche
Chancen	Risiken
<ul style="list-style-type: none"> Konversionsflächen als Gewerbeflächen nutzen Weiterentwicklung vorhandener Unternehmen Kreis Nordfriesland fördert Neugründungen, Produktentwicklungen und Markteinführungen Unterstützung der Gründungskultur, um innovative Unternehmen in der Region zu halten 	<ul style="list-style-type: none"> zu geringe Veränderungsbereitschaft, um auf dem Arbeitsmarkt attraktiv zu bleiben
Fachkräfte in der Region	
Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> Kreis Nordfriesland bemüht sich mit moderneren Konzepten Fachkräfte zu gewinnen. Netzwerkstruktur: Nordseekollektiv Hohe Frauenbeschäftigungsquote 	<ul style="list-style-type: none"> Hohe Auspendlerrate in den meisten Orten: Kaum Arbeitsplätze in den Dörfern Saisonaler Fachkräftemangel
Chancen	Risiken
<ul style="list-style-type: none"> Unterstützung der KMU in der regionalen Wertschöpfungskette Remote Work - Modell: „Laptop & Lederhose“ 	<ul style="list-style-type: none"> Demografischer Wandel

Digitalisierung	
Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> • Überdurchschnittlicher Breitbandausbau • CoWorking Space in SPO 	<ul style="list-style-type: none"> • Einige Ortschaften müssen auf Breitband warten • Orte, die kein Breitband haben, haben oftmals kein gutes Mobilfunknetz um dies auszugleichen
Chancen	Risiken
<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung neuer digitaler Geschäftsmodelle • Moderne Geschäftsmodelle erlauben - Home Office/ Remote Work • Smarte Grenzregion zwischen den Meeren 	

Zentrale Entwicklungspotenziale und Hemmnisse

Eine große Bedeutung für den Wirtschaftsstandort Südliches Nordfriesland kommt dem Stand der Digitalisierung und den daraus entstehenden Entwicklungspotenzialen zu. Eine flächendeckende Breitbandversorgung ist zugleich Hemmnis – wo sie bislang fehlt – und Potenzial für andere Standorte, stellt sie doch die Voraussetzung für neue Geschäftsmodelle und Innovationen sowie Unternehmensgründungen (insbesondere im Dienstleistungsbereich) dar. Auch für den grundsätzlich attraktiven Arbeitsstandort ergeben sich wichtige Entwicklungspotenziale, wenn mobiles und digitales Arbeiten möglich ist und Arbeitnehmer:innen über große Entfernungen ihrer Tätigkeit nachgehen können. Insgesamt ist festzustellen, dass durch den unterschiedlichen Breitbandausbau in den Ortschaften dadurch sehr heterogene Chancen für Arbeitnehmer:innen bietet.

Des Weiteren nutzen die Menschen in der Region Möglichkeiten ihre Arbeitszeiten an ihre Lebensumstände anzupassen. Allerdings gibt es in Bezug auf saisonale Arbeitslosigkeit und Fachkräftemangel noch Entwicklungspotenziale innerhalb der Region. Hier sind die Arbeitgeber:innen gerade im touristischsten Sektor gefordert, um flexible Modelle für ihre Arbeitnehmer:innen zu erarbeiten, um die Fachkräfte in der Region zu halten. Es bedarf vielfach eines Umdenkens im betrieblichen Handeln und dem Personalmanagement, um gut für die Zukunft aufgestellt zu sein und Arbeitskräfte an die Region zu binden. Netzwerkstrukturen und kooperative Ansätze zur Stärkung des Arbeits- und Wohnortes Südliches Nordfriesland leisten bereits jetzt eine geeignete Ergänzung auf regionaler Ebene und bieten weitere Potenziale.

Die AktivRegion weist bereits eine sehr gute Gründungskultur auf, was neben überdurchschnittlichen Gewerbeanmeldungen auch Pilotprojekte wie „Ideestarter“ zeigen. Die positive Einstellung gegenüber Innovationen ist als endogenes Potenzial weiter zu stärken. Aktivitäten auf regionaler Ebene bieten hier wichtige Chancen, um die Voraussetzungen für Wachstum und Innovationstätigkeit zu fördern. Eine Abstimmung mit bestehenden Angeboten wie der Wirtschaftsförderung und der IHK hat in jedem Fall zu erfolgen, um Synergien zu schaffen und Doppelstrukturen zu vermeiden.

Der Tourismus an der Küste hat in Teilen seine Kapazitätsgrenzen erreicht, sodass hier insbesondere Themen wie eine intelligente Besucherlenkung (auch zur Aufnahme von Gästen ins Binnenland) und eine allgemein nachhaltige Entwicklung Potenziale bieten. Um die Potenziale des Tourismus flächendeckend in der AktivRegion und darüber hinaus nutzen zu können, ist nicht nur der Ausbau der Infrastruktur notwendig, sondern auch die Verbesserung der Datenverfügbarkeit sowohl für die Besucher:innen, als auch für die regionalen Akteur:innen. Insgesamt ist ein deutliches Potenzial für die allgemeine Qualitätssteigerung gegeben, wogegen einem weiteren quantitativen Wachstum Grenzen gesetzt sind. Eine bessere Vernetzung und Abstimmung auch über LTO-Grenzen hinaus, kann ebenfalls zu einer positiven Entwicklung beitragen. Ein zentrales Hemmnis für eine ausgewogene Entwicklung stellt im Binnenland die vielerorts unzureichende touristische Infrastruktur dar.

Für kleinere landwirtschaftliche Betriebe können Diversifizierungsmaßnahmen neue Chancen bieten. Angesichts des anhaltenden Trends zu regionalen Produkten und dem starken Tourismussektor können hier ergänzende Geschäftsmodelle mit nachhaltigem Charakter (kurze Wege) relevant werden. Ein zentrales Entwicklungspotenzial bietet somit die Direktvermarktung, die durch regionstypische,

hochpreisige Produkte und eine zahlungskräftige Klientel Synergien zum Tourismus bietet. Gleichwohl stellt die allgemeine wirtschaftliche Entwicklung ein großes Hemmnis für die weitere Entwicklung der Landwirtschaft dar: Zentrale Herausforderungen sind steigende Auflagen, Flächenkonkurrenz und die Hofnachfolge. Der Fokus auf nachhaltige Entwicklung soll auch in unternehmerische Modelle einbezogen werden, hierzu bietet sich das Modell der Gemeinwohlorientierung an und kann einen Anstoß zum Umdenken geben.

Ergebnisse der SWOT-Beteiligung

Das Thema Regionale Wertschöpfung bedeutet für die Menschen in der Beteiligung die Entwicklung und Umsetzung von innovativen und nachhaltigen Projekten, sowie die Erstellung von kooperativen Strategien und Maßnahmen, um die Region sowohl als Lebens- als auch als Arbeitsstandort zu gestalten. Hierbei tauchten die Begrifflichkeiten Laptop & Lederhose auf. Auf die nordfriesische Kultur bezogen, kann dies als Arbeiten in der Natur und am Meer verstanden werden. Die Schwerpunkte bei der regionalen Wertschöpfung sind die Gemeinwohlorientierung, kooperative Ansätze und Netzwerke, sowie die Unterstützung von nachhaltigen Infrastrukturmaßnahmen. Des Weiteren werden innovative wirtschaftliche Entwicklungen und eine Gesellschaft, die sich auf neue Strukturen auf dem Arbeitsmarkt und im alltäglichen Handeln einlässt, als Voraussetzung gesehen, um die regionale Wirtschaft zu stärken.

Laut den Erfahrungen der Einwohnerschaft sind die Ortschaften sehr unterschiedlich mit Internet und Mobilfunk ausgestattet. Dies führt zu Frust und kann zur Nicht-Ansiedlung von jungen Menschen führen. Durch zunehmende Zweitwohnsitze und Ferienwohnungsangebote sind die Immobilienpreise in den letzten Jahren stark gestiegen, hierdurch wird der Tourismus durch die Bevölkerung als immer mehr störend wahrgenommen.

Die Menschen aus der Region äußerten im Beteiligungsprozess Bedenken, dass die Flächen und Betriebe an Großunternehmen verkauft werden und dadurch die einzigartige Kulturlandschaft verändert wird. Flächenkonkurrenz zwischen Tourismus, Naturschutz und erneuerbaren Energien darf nicht unterschätzt werden und bedarf einer konstruktiven Moderation.

Strategische Themen der AktivRegion im Zukunftsthema regionale Wertschöpfung

- Stärkung der Gründungskultur auf regionaler Ebene, in Abstimmung mit aktiven Institutionen
- Innovative & Modellhafte Maßnahmen für den Wirtschaftsstandort südliches Nordfriesland
- Entwicklung neuer Geschäftsmodelle und -bereiche
- Förderung von Netzwerk- und Kooperationsstrukturen in der Region
- Unterstützung von Konzepten und Maßnahmen zur Unterstützung neuer, flexibler Arbeitsformen
- Gewinnung von Fachkräften und Nachwuchsförderung
- Konzepte und Investitionen zur nachhaltigen Entwicklung des Tourismus, insbesondere Besucherlenkung und Tourismusakzeptanz
- Qualitätsverbesserung der touristischen Infrastruktur
- Förderung der landwirtschaftlichen Direktvermarktung
- Unterstützung von regionalen, nachhaltigen Produktions- und Lieferketten

Quellenverzeichnis

Akademie für die ländlichen Räume Schleswig-Holsteins (2022): Expertise zur Zukunftsfähigkeit der Landgastronomie in Schleswig-Holstein.

AktivRegion Südliches Nordfriesland (2015): Rungholt – rätselhaft und widersprüchlich. URL: https://www.aktivregion-snf.de/lag-ar-snf/aktuelles/projekte-snf-2015-2023/12_Rungholt-raetselhaft-und-widerspruechlich.php (Zugriff: 24.11.2022).

Amt Eiderstedt (2022a): Kooperationsraum Mittleres Eiderstedt. URL: <https://www.amt-eiderstedt.de/Kooperationsraum-Mittleres-Eiderstedt/Um-was-geht-es-/Was-bisher-geschah/> (Zugriff: 01.12.2022).

Amt Eiderstedt (2022b): Projekte. URL: <https://www.amt-eiderstedt.de/Kooperationsraum-Mittleres-Eiderstedt/Aktiv%C3%A4ten/Projekte/.2022c> (Zugriff: 01.12.2022).

Amt Eiderstedt (2022c): Projekthaus Eiderstedt. URL: <https://www.amt-eiderstedt.de/Amt-und-Gemeinden/Regionales/Regionalentwicklung/Projekthaus-Eiderstedt/> (Zugriff: 01.12.2022).

Amt Eiderstedt (2022d): Schulverband Eiderstedt. URL: <https://www.amt-eiderstedt.de/Amt-und-Gemeinden/Amt-Eiderstedt/Schulverband-Eiderstedt/?&La=1> (Zugriff: 01.12.2022).

Amt Nordsee-Treene (2022a): Arlewatt. URL: <https://www.amt-nordsee-treene.de/Gemeinden-Stadt/A-K/Arlewatt/> (Zugriff: 06.12.2022).

Amt Nordsee-Treene (2022b): Schulverbände. URL: <https://www.amt-nordsee-treene.de/Leben-Wohnen/Bildung/Schulverb%C3%A4nde/> (Zugriff: 01.12.2022).

Analytix GmbH (2018): Strategiepapier Fachkräfte SH.

Bauernverband Nordfriesland (2022): URL: <https://www.bauern.sh/index.html> (Zugriff: 09.12.2022).

Berufliche Schulen im Kreis Nordfriesland (2022): URL: <https://www.bs-husum.de/index.html> (Zugriff: 06.12.2022).

Bildungsportal Kreis Nordfriesland (2022): URL: <https://www.bildungsportal-nordfriesland.de/> (Zugriff: 06.12.2022).

Bundesagentur für Arbeit (2021): Arbeitslose und Arbeitslosenquote – Zeitreihe. URL: https://statistik.arbeitsagentur.de/SiteGlobals/Forms/Suche/Einzelheftsuche_Formular.html?topic_f=gemeinde-arbeitslose-quoten (Zugriff: 19.01.2022).

Bundesagentur für Arbeit (2022a): Arbeitsmarkt kommunal - Gemeindeverbände und Gemeinden. URL: https://statistik.arbeitsagentur.de/SiteGlobals/Forms/Suche/Einzelheftsuche_Formular.html?nn=15024®iontype_f=Politisch&r_f=sh_Nordfriesland&topic_f=amk (Zugriff: 06.12.2022).

Bundesagentur für Arbeit (2022b): Ausbildungsmarkt. URL: <https://statistik.arbeitsagentur.de/DE/Navigation/Statistiken/Interaktive-Statistiken/Ausbildungsmarkt/Ausbildungsmarkt-Nav.html> (Zugriff: 06.12.2022).

Bundesagentur für Arbeit (2022c): Interaktive Statistiken Arbeitsmarkt. URL: <https://statistik.arbeitsagentur.de/DE/Navigation/Statistiken/Interaktive-Statistiken/Ausbildungsmarkt/Ausbildungsmarkt-Nav.html> (Zugriff: 06.12.2022).

- Bundesagentur für Arbeit (2022d):** Regionalstruktur. URL: <https://arbeitsmarktmonitor.arbeitsagentur.de/faktencheck/regionalstruktur/tabelle/511/2021/employrate/?r=318%2C515> (Zugriff: 06.12.2022).
- Bundesregierung (2022a):** Generationenvertrag für das Klima. URL: <https://www.bundesregierung.de/breg-de/themen/klimaschutz/klimaschutzgesetz-2021-1913672> (Zugriff: 01.12.2022).
- Bundesregierung (2022b):** Ziele für eine nachhaltige Entwicklung weltweit. URL: <https://www.bundesregierung.de/breg-de/themen/nachhaltigkeitspolitik/agenda-2030-355966> (Zugriff: 01.12.2022).
- dena-GEBÄUDEREPORT KOMPAKT (2019):** Statistiken und Analysen zur Energieeffizienz im Gebäudebestand.
- Diakonisches Werk Husum (2022):** Tafel Husum. URL: <https://dw-husum.de/einrichtung/tafel-husum/> (Zugriff: 06.12.2022).
- Digitaler Atlas Nord (2022):** Wärmebedarf. URL: <https://danord.gdi-sh.de/viewer/resources/apps/WNK/index.html?lang=de> (Zugriff: 01.12.2022).
- Energieküste (2022):** URL: <https://energiekueste.de/> (Zugriff: 09.12.2022).
- EnergyMap (2022):** URL: <http://www.energymap.info/energieregionen/DE/105/119/477.html> (Zugriff: 09.12.2022).
- Engagiert in SH (2022):** Programmkommune Engagement fördern. URL: <https://engagiert-in-sh.de/programmkommunen/kreis-nordfriesland/> (Zugriff: 09.12.2022).
- Fahrenkrug, K., & Blecken, L. (2013):** Landnutzungskonflikte zwischen Landwirtschaft, Naturschutz und Wasserwirtschaft unter Berücksichtigung des Klimawandels. Wedel, Germany: Raum & Energie-Institut für Planung, Kommunikation und Prozessmanagement GmbH, 38.
- Feuerwehr Friedrichstadt (2022):** Pflichtfeuerwehr. URL: <https://feuerwehr-friedrichstadt.de/feuerwehr-friedrichstadt/pflichtfeuerwehr/> (Zugriff: 24.11.2022).
- Fraunhofer-Institut für solare Energiesysteme (2021):** Gutachten Photovoltaik- und Solarthermie-Ausbau in Schleswig-Holstein. S. 35.
- Gemeinde Horstedt (2022):** Jugendgemeindevvertretung. URL: <https://www.horstedt.de/index.php/de/gemeinde/jugendgemeindevvertretung> (Zugriff: 06.12.2022).
- Gemeinde Oldersbek (2022):** Kooperationsraum „Veer Dörper“. URL: <http://www.oldersbek.de/Leben-in-Oldersbek/Aktuelles/Kooperationsraum-Veer-D%C3%B6rper-.php?object=tx,3232.5.1&ModID=7&FID=3232.135.1&NavID=3232.11&La=1&kat=3232.3> (Zugriff: 06.12.2022).
- Gemeinde Schwabstedt (2020):** Machbarkeitsstudie „MarktTreff Schwabstedt“.
- Gemeinde Seeth (2022):** Ortskernentwicklungskonzept. URL: <https://www.seeth.de/index.php/ortskernentwicklungskonzept> (Zugriff: 06.12.2022).
- Gemeinwohlökonomie Deutschland (2022):** URL: <https://germany.ecogood.org/> (Zugriff: 23.11.2022).

GUTES VOM HOF.SH (2022): Karte. URL: <https://www.gutes-vom-hof.sh/gutes-entdecken/die-karte/#/> (Zugriff: 09.12.2022).

Halbinsel Eiderstedt (2022): Kirchen statt Schlösser. URL: <https://www.spo-eiderstedt.de/eiderstedt/das-gibts-nur-hier/kirchen> (Zugriff: 01.12.2022).

Handwerk Nordfriesland (2022): URL: <https://www.handwerkndorfriesland.de/> (Zugriff: 09.12.2022).

Helmholtz-Zentrum (2022): Bisheriger Meeresspiegelanstieg. URL: <https://meeresspiegel-monitor.de/husum/sla/index.php.de> (Zugriff: 09.12.2022).

IG Baupflege (2022): Der Haubarg. URL: <https://www.igbaupflege.de/de/lexikon/bauernhaustypen/haubarg.php> (Zugriff: 06.12.2022).

IHK Schleswig-Holstein (2014): Windkraft kein Urlaubskiller.

Immowelt (2022): <https://www.immowelt.de/> (Zugriff: 08.01.2022).

Info-Haus Spökenkieker (2022): Naturnutzung und Naturschutz müssen kein Widerspruch sein. URL: <http://www.spoekenkieker-sh.de/DATEIEN/Gruene-Insel-Eiderstedt.html> (Zugriff: 06.12.2022).

inspektour (2020): Entwicklungspotentiale und Handlungsempfehlungen zur wassertouristischen Stärkung der Eider-Region.

Investitionsbank Schleswig-Holstein (2022): Energetische Stadtsanierung. URL: <https://www.ib-sh.de/produkt/energetische-stadtsanierung/> (Zugriff: 9.12.2022)

Kassenärztliche Bundesvereinigung (2022): Gesundheitsdaten. URL: <https://gesundheitsdaten.kbv.de/cms/html/16397.php> (Zugriff: 01.12.2022).

Klimabündnis Nordfriesland (2022a): URL: <https://klimabündnis.nordfriesland.de/> (Zugriff: 01.12.2022).

Klimabündnis Nordfriesland (2022b): Förderung von Einzelmaßnahmen zu den UN-Nachhaltigkeitszielen. URL: <https://klimabündnis.nordfriesland.de/Aktuelles/SDG-Einzelprojekte.php?object=tx,3100.5&ModID=7&FID=3100.313.1&NavID=3100.24&La=1> (Zugriff: 06.12.2022).

Klimabündnis Nordfriesland (2022c): Meeresspiegel. URL: <https://klimabündnis.nordfriesland.de/Themen/Klimawandel/Meeresspiegel/> (Zugriff: 01.12.2022).

Klima-Navi SH (2022): URL: <https://klima-navi-public.greenited.net/> (Zugriff: 09.12.2022).

Klinikum Nordfriesland (2022): URL: <https://www.klinikum-nf.de/aktuelles/wir-gestalten-zukunft/> (Zugriff: 09.12.2022).

Kreisfeuerwehrverband Nordfriesland (2022): URL: <https://www.kfv-nf.de/> (Zugriff: 09.12.2022).

Kreis Nordfriesland (2012a): Ehrenamtsportal des Landes Schleswig-Holstein. URL: <https://www.nordfriesland.de/Kreis-Verwaltung/Projekte-Initiativen/Ehrenamtportal-des-Landes-Schleswig-Holstein.php?object=tx,2271.5025.1&redir=1> (Zugriff: 1.11.2021).

Kreis Nordfriesland (2012b): Masterplan Daseinsvorsorge Nordfriesland. URL: http://www.nordfriesland.de/media/custom/2271_192_1.PDF?1362671427 (Zugriff: 1.11.2021).

- Kreis Nordfriesland (2022a):** Bildungsangebote in der Region. URL: <https://www.nordfriesland.de/Kultur-Bildung/Bildungsangebote/> (Zugriff: 09.12.2022).
- Kreis Nordfriesland (2022b):** Der Pflegestützpunkt im Kreis Nordfriesland. URL: <https://www.nordfriesland.de/Kreis-Verwaltung/Projekte-Initiativen/Pflegest%C3%BCtzpunkt/> (Zugriff: 09.12.2022).
- Kreis Nordfriesland (2022c):** Ein kurzes Portrait des Kreises NF. URL: <https://www.nordfriesland.de/Kreis-Verwaltung/Zahlen-Daten-Fakten/> (Zugriff: 09.12.2022).
- Kreis Nordfriesland (2022d):** Feuerwehrgutachten.
- Kreis Nordfriesland (2022e):** Kooperationsräume in Nordfriesland. URL: <https://www.nordfriesland.de/Kreis-Verwaltung/Projekte-Initiativen/Kooperationsr%C3%A4ume-in-Nordfriesland/> (Zugriff: 09.12.2022).
- Kreis Nordfriesland (2022f):** Nachhaltigkeitsindikatoren der Gemeinden und Städte. URL: <https://www.nordfriesland.de/Kreis-Verwaltung/Zahlen-Daten-Fakten/Nachhaltigkeitsindikatoren/Indikatoren-auf-Ebene-der-Gemeinden/> (Zugriff: 09.12.2022).
- Kreis Nordfriesland (2022g):** Rufbus Nordfriesland URL: <https://rufbus.nordfriesland.de/> (Zugriff: 09.12.2022).
- Kreis Nordfriesland (2022h):** SDG – Leitziele und Zustandsindikatoren zur Nachhaltigkeit in Nordfriesland. URL: <https://www.nordfriesland.de/Kreis-Verwaltung/Zahlen-Daten-Fakten/Nachhaltigkeitsindikatoren/> (Zugriff: 09.12.2022).
- Kreis Nordfriesland (2022i):** Stiftung Nordfriesland. URL: <https://www.nordfriesland.de/Kultur-Bildung/Kulturarbeit-des-Kreises/Stiftung-Nordfriesland/> (Zugriff: 09.12.2022).
- Kreis Nordfriesland (2022j):** Zielsetzung des Arbeitskreises. URL: <https://www.nordfriesland.de/Kreis-Verwaltung/Kreisverwaltung/Gleichstellungsb%C3%BCro/Veranstaltungen-des-Gleichstellungsb%C3%BCros/index.php?La=1&object=tx,2271.7371.1&kat=&quo=2&sub=0> (Zugriff: 09.12.2022).
- Kriegel, M. (2021):** Energiewende in Nordfriesland: Der Wasserstoff, aus dem die Träume sind. URL: <https://www.spiegel.de/auto/wasserstoff-in-nordfriesland-entsteht-eine-neue-energiewirtschaft-a-9f719419-4150-4f58-a80b-bdcbbc98df8e> (Zugriff: 12.02.2022).
- Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume (2015):** Moore in Schleswig-Holstein. Geschichte, Bedeutung, Schutz.
- Landesregierung Schleswig-Holstein (2014):** Landwirtschaft und Umwelt: Biotopverbundsysteme.
- Landesregierung Schleswig-Holstein (2021a):** Landesentwicklungsplan Schleswig-Holstein.
- Landesregierung Schleswig-Holstein (2021b):** Landesweiter Nahverkehrsplan.
- Landesregierung Schleswig-Holstein (2022a):** Energiewende- und Klimaschutzgesetz. URL: <https://www.schleswig-holstein.de/DE/fachinhalte/K/klimaschutz/energiewende/Klimaschutzgesetz.html> (Zugriff: 06.12.2022).
- Landesregierung Schleswig-Holstein (2022b):** Fachkräfteinitiative. URL: https://www.schleswig-holstein.de/DE/landesregierung/themen/arbeit/fachkraefteinitiative/fachkraefteinitiative_node.html (Zugriff: 06.12.2022).

Landesregierung Schleswig-Holstein (2022c): Hochwasserschutz. URL: <https://www.schleswig-holstein.de/DE/fachinhalte/H/hochwasserschutz/Downloads/broschuereHochwasser.html> (Zugriff: 06.12.2022).

Landesregierung Schleswig-Holstein (2022d): Klimaschutz in der Landwirtschaft. URL: https://www.schleswig-holstein.de/DE/Fachinhalte/K/klimaschutz/klimaschutz_landwirtschaft (Zugriff: 06.12.2022).

Landesregierung Schleswig-Holstein (2022e): Mehr Klimadeiche für den Küstenschutz. URL: https://www.schleswig-holstein.de/DE/landesregierung/ministerien-behoerden/V/_startseite/Artikel2022/220207_albrecht_generalplan_kuestenschutz.html?nn=8103cc54-0c42-4647-bf7f-ac7b2404512a (Zugriff: 06.12.2022).

Landesregierung Schleswig-Holstein (2022f): Monitoringbericht Energiewende und Klimaschutz in Schleswig-Holstein 2022 - Kurzfassung -. S. 13.

Landesregierung Schleswig-Holstein (2022g): Projekte – Digitalisierung ländlicher Räume. URL: <https://digitales.sh/digitalisierungsprogramm/default-title/digitalisierung-laendlicher-raeume/default-title> (Zugriff: 01.12.2022).

Landesregierung Schleswig-Holstein (2022h): Schleswig-Holsteinische Radstrategie 2030 „Ab aufs Rad im echten Norden“.

Landesregierung Schleswig-Holstein (2022i): Überschwemmungsgebiete. URL: <https://www.schleswig-holstein.de/DE/fachinhalte/H/hochwasserschutz/ueberschwemmungsgebiete.html> (Zugriff: 01.12.2022).

Landesregierung Schleswig-Holstein (2022j): Versorgungsbeitrag der Erneuerbaren Energien. URL: https://www.schleswig-holstein.de/DE/landesregierung/themen/energie/energiewende/Daten/_documents/versorgungsbeitrag.html?nn=161c6a8f-73b1-4cfa-8919-d15fc0ccf1cb. (Zugriff: 06.12.2022).

LBS Bausparkasse der Sparkassen (2022): LBS-Immobilienatlas 2022 „Regionen in Schleswig-Holstein“.

LebensRaumZukunft (2022): Befahrung, Prüfung und Bewertung der D-Routen sowie des Iron Curtain Trail in Schleswig-Holstein.

Mietpreisspiegel Tabelle (2022): Mietspiegel Kreis - Nordfriesland - Mietpreisspiegel Tabelle. URL: <https://mietspiegeltabelle.de/> (Zugriff: 02.10.2022).

MindSPot (2022): URL: <https://www.mindspot-spo.de/> (Zugriff: 09.12.2022).

Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt, Natur und Digitalisierung Schleswig-Holstein (MELUND) (2016): Kreisdaten. Die Kreise Schleswig-Holsteins im Überblick. Landwirtschaftliche Betriebe. URL: https://www.schleswig-holstein.de/DE/Landesregierung/Themen/Landwirtschaft/Agrarstatistik/ZahlenFakten/kreisdaten_Dossier.html?notFirst=true&docId=b720f1c6-1481-43d9-b106-5db2fbf3e3a1 (Zugriff: 24.01.2022).

Ministerium für Inneres, ländliche Räume, Integration und Gleichstellung Schleswig-Holstein (MILIG) (2021): Landesentwicklungsplan Schleswig-Holstein, Fortschreibung 2021.

Ministerium für Inneres, ländliche Räume und Integration Schleswig-Holstein (MILI) (2019): Zentrale Orte und Stadtrandkerne in Schleswig-Holstein. URL: https://www.schleswig-holstein.de/DE/Fachinhalte/L/landesplanung_raumordnung/Downloads/zentrale_orte_stadtrandkerne.html (Zugriff: 10.01.2022).

MOSTA Eiderstedt (2022): URL: <https://www.mosta-eiderstedt.de/> (Zugriff: 09.12.2022).

NABU SH (2022): Katinger Watt. URL: <https://schleswig-holstein.nabu.de/natur-und-landschaft/naturzentren-naturstationen-infos/katinger-watt/index.html> (Zugriff: 09.12.2022).

Netzwerkagentur Erneuerbare Energien (2022): Ausbau der Erneuerbaren in SH; mehr Solar als Wind. URL: https://ee-sh.de/de/aktuelles/meldungen/20220126_SH_Netz.php. (Zugriff: 09.12.2022).

NF-Daten Kommunit (2022): URL: <https://nf-daten.kommunit.de/#/screen/?capsulePath=WEB%5Ctest%5CNachhaltigkeit.bcps&screenId=ea161dc2-ea25-466e-b1fa-db7a427b231a> (Zugriff: 09.12.2022).

NordNetzBildung (2022): Angebote für Weiterbildung und Unternehmensberatung. URL: https://www.nordnetz-bildung.de/unsere_angebote (Zugriff: 01.12.2022).

Nordsee Kollektiv (2022): URL: <https://www.nordsee-kollektiv.de/> (Zugriff: 01.12.2022).

Offene Jugendarbeit Nordfriesland (2022): URL: <https://www.oja-nf.de> (Zugriff: 01.12.2022).

Pendleratlas Deutschland (2022): URL: <https://pendleratlas.statistikportal.de/> (Zugriff: 01.12.2022).

Rahn, U. (2021): Bürgerinitiativen gegen Solarparks: Wovor Fachleute warnen, was sie fordern. URL: <https://www.shz.de/33570677> (Zugriff: 12.02.2022).

Runder Tisch Naturschutz NF e. V. (2022): Beratung zu den Fördermöglichkeiten im Natur- und Artenschutz in Schleswig-Holstein. URL: <https://www.naturschutz-nf.de/beratung> (Zugriff: 01.12.2022).

Schleswig-Holsteinischer Zeitungsverlag (2022a): Drama spitzt sich zu. URL: <https://www.shz.de/lokales/husum/artikel/kreis-will-neue-hausaerzte-gewinnen-und-an-nordfriesland-binden-43613301> (Zugriff: 01.12.2022).

Schleswig-Holsteinischer Zeitungsverlag (2022b): Jugendgemeinderäte. URL: <https://www.shz.de/lokales/husum/artikel/jugendgemeinderate-so-koennen-junge-leute-in-ihren-gemeinde-mitbestimmen-20992126> (Zugriff: 06.12.2022).

Schleswig-Holsteinischer Zeitungsverlag (2022c): Traum vom Gewerbepark auf Kasernen-Gelände in Seeth: Scheitert er an den Preisvorstellungen? URL: <https://www.shz.de/lokales/friedrichstadt/artikel/scheitert-gewerbepark-auf-kasernen-gelaende-in-seeth-am-preis-43457246> (Zugriff: 01.12.2022).

Schumacher, J. (2018): Kooperation von Haupt- und Ehrenamtlichen in der Arbeit mit Geflüchteten. Bestandsaufnahme und Handlungsempfehlungen. Hg. v. INBAS-Sozialforschung GmbH. Frankfurt am Main.

Simonson, J., Vogel, C., & Tesch-Römer, C. (2017): Freiwilliges Engagement in Deutschland: Der Deutsche Freiwilligensurvey 2014. Springer Nature.

Smart Health (2021): Smart Health in Deutschland - Status und Zukunftsperspektiven. URL: <https://smarthealth.de/smart-health/> (Zugriff: 06.12.2022).

SRB Steuerberatungsgesellschaft mbH (2022): Durchführung einer Machbarkeitsstudie zum Betrieb eines One-Stop-Gründungscenters Im Rahmen des Projektes: „Ländliche Räume sind Zukunftsräume – Projekthaus Eiderstedt“.

Staatskanzlei (2016): Bevölkerungsvorausberechnung bis 2030 für die Kreise und kreisfreien Städte in Schleswig-Holstein.

Stadt Tönning (2022): Sanierungsgebiet Innenstadt. URL: <https://www.toenning.de/rathaus/staedtebaufoerderung.Staedtebaufoerderung> / (Zugriff: 09.12.2022).

Statistikamt Nord (2021): Bevölkerungsbestand der Kreise und kreisfreien Städte Schleswig-Holsteins.

Statistische Ämter der Länder (2020): Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung der Länder. Bruttoinlandprodukt, Bruttowertschöpfung in den kreisfreien Städten und Landkreisen der Bundesrepublik 1992 und 1994 bis 2019, Reihe 2, Kreisergebnisse Band 1.

Statistische Ämter des Bundes und der Länder (2014): Zensusdatenbank: Bevölkerung im regionalen Vergleich nach höchstem Schulabschluss.

Statistische Ämter des Bundes und der Länder (2022): Landwirtschaftliche Betriebe mit Hofnachfolge. URL: <https://www.regionalstatistik.de/genesis/online?operation=abruftabelleBearbeiten&levelindex=2&levelid=1642607706957> (Zugriff: 19.01.2022).

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein (2016): Bevölkerungsvorausberechnung bis 2030 für die Kreise und kreisfreien Städte in Schleswig-Holstein.

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein (2018): Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Schleswig-Holstein am 30. Juni 2017.

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein (2020): Kreismonitor, URL: <https://www.statistik-nord.de/fileadmin/download/kreismonitor/atlas.html>. (Zugriff: 19.01.2022).

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein (2021): Beherbergung im Reiseverkehr in Schleswig-Holstein Mai bis Oktober 2020. URL: www.statistik-nord.de/fileadmin/Dokumente/Statistische_Berichte/bevoelkerung/A_I_1_j_S/A_I_1_j_20_S_H.xlsx, (Zugriff: 23.01.2022).

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein (2022): Statistik informiert Nr.130/2022.

Tourismus plan B GmbH (2019): Entwicklungspotenziale und Handlungsempfehlungen zur Stärkung des Binnenlandtourismus in Schleswig-Holstein.

Tourismus-Zentrale St. Peter-Ording (2018): Tourismusentwicklungskonzept für die LTO St. Peter-Ording/Eiderstedt mit Friedrichstadt und Tönning.

Transforming Cities (2022): Wohnen nach Corona: Digital arbeiten – (wo)anders wohnen? URL: <https://www.transforming-cities.de/wohnen-nach-corona-digital-arbeiten-woanders-wohnen/> (Zugriff: 09.12.2022).

Umweltbundesamt (2022): Verkehrsleistung im Personentransport. URL: <https://www.umweltbundesamt.de/daten/private-haushalte-konsum/mobilitaet-privater-haushalte#verkehrsleistung-im-personentransport> (Zugriff: 06.12.2022).

Umweltportal SH (2022): URL: <https://is.gd/8FFu5z> (Zugriff: 01.12.2022).

VHS (2022): Orte. URL: <https://www.vhs-sh.de/landesverband/orte/> (Zugriff: 01.12.2022).

Watt 2.0 (2022): URL: <https://www.wattzweipunktnull.de/> (Zugriff: 01.12.2022).

Weidinger, E., & Konitzer, S. (2019): Zukunft der Meeresspiegel: Fakten und Hintergründe aus der Forschung.

WFG NF (2022a): Gewerbegebiet Husum Ost. URL: <https://www.wfg-nf.de/wirtschaftsfoerderung-nordfriesland/wirtschaftsfoerderung/gewerbeflaechen/gewerbeflaeche-husum-ost.php> (Zugriff: 06.12.2022).

WFG NF (2022b): Gründungsförderung Nordfriesland. URL: <http://www.wfg-nf.de/wirtschaftsfoerderung-nordfriesland/projekte/Gruendungsfoerderung-Nordfriesland.php> (Zugriff: 01.12.2022).

WFG NF (2022c): URL: <https://www.moin-liebblingsland.de/willkommen-im-liebblingsland/> (Zugriff: 06.12.2022).

Zarenga GmbH (2022): Mietspiegel Kreis Nordfriesland. URL: <https://mietspiegeltabelle.de/mietspiegel-kreis-nordfriesland/> (Zugriff: 02.10.2022).

Zentralverband des Deutschen Handwerks (2022): Frauen im Handwerk. URL: <https://www.zdh.de/ueber-uns/fachbereich-soziale-sicherung/frauen-im-handwerk/> (Zugriff: 24.11.2022).

5. Projektbeschreibungen Starterprojekte

Startprojekt Lebensqualität & Daseinsvorsorge

Projekttitel: Kulturtafel Eiderstedt

Antragsteller:in

Name: Diakonisches Werk Husum gGmbH

Rechtsform: gGmbH

Projektkurzbeschreibung:

Zeitraum (geplanter Beginn und Ende)

Laufzeit: 01/2023 – 12/2025

Kosten (Kostenschätzung der einzelnen Maßnahmen)

Kostenposition	Kostenschätzung pro Jahr	Kostenschätzung gesamt
Vergünstigte Veranstaltungstickets	3.000 €	9.000 €
Presseberichte	500 €	1.500 €
Internetplattform	500 €	1.500 €
Werbemedien wie Flyer, Plakate etc	700 €	2.100 €
Laptop	einmalig	1.000 €
Handy	einmalig	300 €
Fahrtkosten für die Teilnehmer:innen	500 €	1.500 €
Fahrtkosten Mitarbeiter:innen	500 €	1.500 €
Geringfügige Fachkraft	7.000 €	21.000 €
Anfallende Kosten für Kinderbetreuung	3.000 €	9.000 €
Gesamtkosten (brutto)		57.596 €

Ausgangslage und Maßnahmenbeschreibung (Inhalte / Bausteine)

Aufbau einer KulturTafel für die Region Eiderstedt. Ziel der KulturTafel ist es, auch Menschen mit geringem Einkommen die Möglichkeit zu geben, an kulturellen Veranstaltungen in ihrer Region teilzunehmen. Durch diese kulturelle Teilhabe kann eine bessere Lebensqualität für Geringverdiener, Senior*innen und Migrant*innen erreicht werden.

Im Rahmen der KulturTafel sollen Veranstaltungstickets eingeworben und an Menschen mit geringem Budget vermittelt werden. Die Werbung erfolgt durch örtliche Medien sowie eine Internetplattform. Das DW Husum organisiert die Akquise des Projekts und der Angebote. Hilfestellung bei der Organisation von Anreise (Mobilität und soziale Teilhabe werden aufeinander abgestimmt).

Mögliche Kooperationen

- Kulturverband Eiderstedt
- Haus Peters
- Herrenhaus Hoyerswort
- Museum der Landschaft Eiderstedt
- Roter Haubarg
- Mars-Skipper-Hof
- Staller Haus
- Galerie Dreyer
- Galerie Schiel
- LandFrauenVerein Eiderstedt
- Eiderstedter Kultursaison e.V.
- Kunsthaus St. Peter-Ording
- Galerie Küstenfocus
- Museen Husum
- Messe Husum
- Kulturveranstaltungen im Amt Mittleres Nordfriesland

Folgekosten

Weitere Pflege der Plattform, geringfügige Weiterbeschäftigung, evtl. Projekt Ehrenamt

Bedeutung des Projekts für die Zielumsetzung innerhalb der Integrierten Entwicklungsstrategie:

Daseinsvorsorge Lebensqualität	& Lebendige Orte gestalten
Zielbeiträge IES	<ul style="list-style-type: none"> • Stärkung der Dorfgemeinschaften und Integration von Neubürger:innen • Entwicklung kernthemenübergreifender Maßnahmen • Kooperative & gemeinwohlorientierte Wirkung • Wachstum & Beschäftigung in ländl. Gebieten (R. 37)*

Startprojekt Lebensqualität & Daseinsvorsorge

Projekttitel: Sexualität ist mehr als Sex – Eine Bildungsreihe für Frauen

Antragsteller:in

Name:	Kirchenkreis Nordfriesland (Husumer Horizonte)
Rechtsform:	Juristische Person öffentlichen Rechts

Projektkurzbeschreibung:

Zeitraum (geplanter Beginn und Ende)

Laufzeit: 01/2023 – 12/2024

Kosten (Kostenschätzung der einzelnen Maßnahmen)

Kostenposition	Kostenschätzung g pro Jahr	Kostenschätzung gesamt
Personalkosten für ¼ Stelle Fachkraft pro Jahr	14.500 €	39.000 €
Sachkosten pro Jahr	3.000 €	6.000 €
Gesamt		45.000 €

Ausgangslage und Maßnahmenbeschreibung (Inhalte / Bausteine)

Zur Ermöglichung einer gleichberechtigten Teilhabe von Menschen mit Behinderungen durch inklusive Systeme in allen Lebensbereichen, besteht trotz der Fortschritte in den letzten Jahrzehnten noch immer großer Handlungsbedarf. Eine tatsächliche gesellschaftliche Transformation kann dabei jedoch nur gelingen, wenn neben strukturellen Aspekten auch Aspekte der Bewusstseins- und Persönlichkeitsbildung Beachtung finden. Denn wie in Anlehnung an Feusers Integrationspädagogik (1985)¹ an vielen Stellen prägnant formuliert wird: „Inklusion beginnt im Kopf“. Einen solchen Beitrag soll auch die Bildungsreihe „Sexualität ist mehr als Sex“ leisten. Denn noch immer sind wir in Deutschland weit davon entfernt von einer gleichberechtigten und selbstbestimmten Teilhabe in Bezug auf Sexualität zu sprechen. Wie bereits der Titel der Reihe vermuten lässt, sollen sich die Inhalte der Bildungsreihe daher nicht bloß eindimensional auf die Verhütung ungewollter Schwangerschaften oder die Prävention sexueller Gewalt beziehen. Innerhalb eines partizipativen Settings sollen vielmehr an den Interessen der Teilnehmerinnen* orientiert auch Themen wie Lust, Sinnlichkeit, Diversität, Körperbilder, Geschlechterrollen, Identität, gesellschaftliche Mechanismen und rechtliche Rahmungen Beachtung finden.

Kooperation

Die Kurse finden im Sozialraum Süd des Kreises Nordfriesland statt in Kooperation mit den Leistungserbringern, die mit der Betreuung von Menschen mit Behinderungen zu tun haben (Arche - Unterstütztes Wohnen, Land in Sichte. V., Die Brücke Schleswig- Holstein, Lebensbegleitung Nord, Husumer Insel, Werkhus) und dem Kostenträger Kreis Nordfriesland.

Die Nutzervertretung des Sozialraumes begleitet das Projekt

Folgekosten

Die Kosten nach einer erfolgreichen Einführung des Projektes und dem Nachweis der Wirksamkeit sollen über die fallunabhängigen (FuA-) Mittel des Sozialraumes getragen werden

Bedeutung des Projekts für die Zielumsetzung innerhalb der Integrierten Entwicklungsstrategie:

Daseinsvorsorge Lebensqualität	& Aktives Ehrenamt & Bildungsangebote stärken
Zielbeiträge IES	<ul style="list-style-type: none"> • Vernetzte Bildungsangebote sichern & schaffen • Kooperative & gemeinwohlorientierte Wirkung • Wachstum und Beschäftigung in ländlichen Gebieten (R. 37)

Startprojekt Regionale Wertschöpfung

Projekttitel: Insektenfreundliche Schutzhütte für Wanderer und Radfahrer

Antragsteller:in

Name:	Gemeinde Drage
Rechtsform:	Juristische Person öffentlichen Rechts

Projektkurzbeschreibung:

Zeitraum (geplanter Beginn und Ende)

Laufzeit: 01/2023 – 12/2024

Kosten (Kostenschätzung der einzelnen Maßnahmen)

Kostenposition	Kostenschätzung
1. Zimmereiarbeiten	15.700 €
2. Fundamentarbeiten	Incl.
3. Dachbegrünung	2.400 €
4. Info-Tafeln	1.200 €
5. Tisch-Bank-Kombi, außen	1.200 €
6. Nistkästen, Insektenhotel	600 €
7. Umpflanzung, Begrünung	400 €
Gesamt	25.585 €

Ausgangslage und Maßnahmenbeschreibung (Inhalte / Bausteine)

Am beliebten Rad- und Wanderweg über die Schleuse Nordfeld, der die Kreise Dithmarschen und Nordfriesland verbindet, soll eine attraktive, naturorientierte Schutzhütte erstellt werden mit Gründach, Insektenhotel und Nisthilfen für Singvögel.

Der Standort liegt innerhalb des ETS-Radwege-Netzes an den Strecken 3 und 5 der Fahrradkarte Friedrichstadt, diese regionalen Routen können somit in ihrer Attraktivität gestärkt werden. Andererseits wird ein Mehrwert für die örtliche Bevölkerung geschaffen, deren Erholungsqualität gesteigert wird. In der unmittelbaren Umgebung liegt Wiesenvogelschutzgebiet nahe des Eiderdeiches. Das Grundstück ist im Eigentum der Gemeinde Drage.

Die Hütte soll einen sechseckigen Grundriss mit Öffnungen nach Süden und Südosten haben; das flach geneigten Zeltdach soll blütenreich eingegrünt werden. Die vier geschlossenen Seiten sollen fest installierte Bänke bekommen; über den Rückenlehnen sollen Informationstafeln über Landschaft, Streckenempfehlungen, Vogel- und Pflanzenwelt informieren. In diesem Zusammenhang sollen auch die Auswirkungen des Klimawandels auf Flora und Fauna dargestellt werden. Über Partner aus dem Naturschutz und dem Tourismus wird eine geeignete Ansprache der Gäste abgestimmt, um eine nachhaltige Gestaltung des

Tourismus zu befördern.

Die Schutzhütte soll sowohl einheimischen Ausflüglern, Camping- und FeWo-Touristen als auch „fernreisenden“ Wandernden und Radlern Pausenstation und Informationsangebot bieten.

Bauweise: 6 Holzständer und ein Mittelpfosten auf Punktfundamenten. Konstruktionshölzer aus regionalen Sägewerken. Wandverkleidung aus unbesäumten Brettern. Dachbegrünung auf starker Spundschalung, EPDM-Plane und Geovlies mit Initialpflanzung und Einsaat von Sedumsprossen.

Eine fest installierte stabile Tisch-Bank-Kombination neben der Schutzhütte soll das Outdoor-Angebot ergänzen.

Eine insekten- und vogelfreundliche Umpflanzung rundet das Projekt ab.

Kooperation

BUND, NABU, ETS-GmbH, Gebietsgemeinschaft Grünes Binnenland e. V.

Folgekosten

Pflege und Unterhaltung: Gemeinde Drage

Bedeutung des Projekts für die Zielumsetzung innerhalb der Integrierten Entwicklungsstrategie:

Regionale Wertschöpfungsketten	Ländlicher Tourismus & regionale Produkte
Zielbeträge IES	<ul style="list-style-type: none"> • Verbesserung der touristischen Infrastruktur • Nachhaltige Entwicklung des Tourismus • Entwicklung kernthemenübergreifender Maßnahmen

Startprojekt Regionale Wertschöpfungsketten

Projekttitel: Interkulturelle Fachkräfteintegration

Antragsteller:in

Name:	Wirtschaftsförderung NF
Rechtsform:	Juristische Person öffentlichen Rechts

Projektkurzbeschreibung:

Zeitraum (geplanter Beginn und Ende)

Laufzeit: 03/2023 – 03/2026

Kosten (Kostenschätzung der einzelnen Maßnahmen)

Kostenposition	Kostenschätzung	Kostenschätzung
1. Konzeption/ Beratung	40.000 €	120.000 €
2. Personalstelle	60.000 €	180.000 €
3. Sachmittel	10.000 €	30.000 €
MwSt.	9.500 €	28.500 €
Gesamt	119.500 €	358.500 €

Ausgangslage und Maßnahmenbeschreibung (Inhalte / Bausteine)

Der Fachkräftemangel wird aufgrund der demographischen Entwicklung in den nächsten 15 Jahren massiv zunehmen. Gerade im dünn besiedelten ländlichen Raum wird dies zum Problem werden, da die (stillen) Reserven gering sind und auch kein Zuzugsdruck vorhanden ist. Fachkräfte werden in vielen Branchen fehlen, selbst wenn die Qualifikationsanforderungen nicht sehr hoch sind (z.B. Landwirtschaft, Logistik, Pflege, Lebensmittelverarbeitung, Einzelhandel, Gesundheitswesen, Dehoga, Handwerk...). Gleichzeitig bleibt Deutschland Zuwanderungsgebiet. Daher könnte es sehr sinnvoll sein, sich aktiv um die Ansiedlung von Fachkräften mit Familien aus bestimmten Quellländern zu konzentrieren. Neben den (evtl. schon bestehenden) Integrationskursen sind weitere integrative Maßnahmen zu entwickeln: Kulturaustausch, Arbeitgeberschulungen, Fördervereine, Ansiedlungsbegleitung/Neubürgerbotschafter:innen. Durch Partnerkommunen soll die Projektwirkung gesteigert und skaliert werden. Eine hohen ehrenamtliche Beteiligung bei der Umsetzung bildet darüber hinaus die Grundlage für den Projekterfolg.

1. Erarbeiten von gewünschten Quellstaaten (Osteuropa, EU, Nordafrika...)
2. Konzeptentwicklung und weitere Partnersuche
3. Start des Projektfahrplans

4. Durchführung, Evaluation, Verstetigung

Folgekosten

Evtl. Gründung eines Fördervereins (z.B. Deutsch-Ukrainischer Kulturring e.V.).

Ziel: z.B. Integration von 150 Familien in der ETS-Region

Bedeutung des Projekts für die Zielumsetzung innerhalb der Integrierten Entwicklungsstrategie:

Regionale Wertschöpfungsketten	Innovativer Wirtschaftsstandort
Zielbeiträge IES	<ul style="list-style-type: none"> • Attraktivität als Arbeitsort durch Kooperation steigern • Entwicklung kernthemenübergreifender Maßnahmen • Entwicklung modellhafter Maßnahmen • Wachstum und Beschäftigung in ländl. Gebieten (R. 37)

Startprojekt Klimaschutz & Klimawandelanpassung

Projekttitle: Überregionale Hochwasserrisikokarten

Antragsteller:in

Name: Kreis Schleswig-Flensburg, ggf. mit Kreis Nordfriesland

Rechtsform: Juristische Person öffentlichen Rechts

Projektkurzbeschreibung:**Zeitraum (geplanter Beginn und Ende)**

Laufzeit: 01/2023 – 12/2024

Kosten (Kostenschätzung der einzelnen Maßnahmen)

Kostenposition	Kostenschätzung
Gesamt	175.000 €

Ausgangslage und Maßnahmenbeschreibung (Inhalte / Bausteine)

Ziel der Erarbeitung ist die vorausschauende Darstellung von Hochwasserereignissen in digitalen Karten. Neu sind dabei die zugrundeliegenden hochaktuellen Modellierungsverfahren zum Verschneiden von klimabedingt gefährlicheren Starkniederschlägen mit steigenden Pegeln von Fließgewässern, Meeresspiegel und Grundwasser zur Ermittlung hochwassergefährdeter Flächen. Bisher gibt es für unsere Region lediglich Hochwasserkarten auf Basis von 100 bis 200jährigen Hochwasserereignissen, die wegen der bereits eingetretenen Klimaänderungen die heutigen Wetterphänomene - wie im letzten Sommer im Ahrtal gesehen - nicht mehr abbilden. Darüber hinaus sind Ausuferungen vieler Fließgewässer - wie beispielsweise die Treene oberhalb von Treia - gar nicht

dargestellt, obwohl es dort regelmäßig zu Überschwemmungen großer angrenzender Flächen kommt. Schließlich geben die Hochwasserrisikokarten keinerlei Hinweise bei Überflutungen, die im Zusammenhang mit Oberflächenabflüssen nach Starkregenereignissen auftreten.

Im Unterschied zur dänischen Ausarbeitung, wo seit Jahren kommunale Klimaanpassungspläne erarbeitet und damit die Daten den Kommunen direkt zugänglich sind, liegen auf deutscher Seite die Gewässerdaten beim Land und bei den Wasser- und Bodenverbänden vor. Jedoch ist die Genauigkeit der digitalisierten Gewässer stark eingeschränkt, da die Gewässer bislang nicht eingemessen wurden. Zur Projektvorbereitung ist daher eine enge Kooperation und Kommunikation mit den lokalen Einheiten Voraussetzung für die erfolgreiche Durchführung. Die Kooperation über die AktivRegionen und ihre Vorstände erscheint hier ein erfolgversprechender Weg für die Kommunikation vor Ort.

Das MELUND hat Ende 2021 angekündigt, zukünftig eine landesweite Aufklärungskampagne sowie konkrete Beratungsangebote für die Kommunen und Wasser- und Bodenverbände zum Thema Klimaanpassung anzubieten. Daneben hat das Land zum Sommer 2022 die Erstellung von „Starkregenhinweiskarten“ angekündigt. Diese Starkregenhinweiskarten bilden aber

ausschließlich die Situation eines extremen Gewitterniederschlagsereignisses ab (Dauer: 1 Stunde). Starke Hochwasserereignisse entstehen aber auch dann, wenn es zu lang andauernden Regenperioden kommt. Solche Ereignisse werden zukünftig durch den Klimawandel ebenfalls stark begünstigt werden. Dementsprechend soll sich das vorliegende Projekt auf die Auswirkungen länger anhaltender Niederschläge und auf die Regionalisierung der Ergebnisse des Landes konzentrieren.

Zudem werden die „Starkregenhinweiskarten“ auf einer vereinfachten Berechnungsgrundlage erstellt, da sie wegen der Schleswig-Holstein weiten Betrachtung lokale Daten von vornherein nicht einbeziehen können und eher modellhaften Charakter entfalten. Somit behält unser Projektvorschlag

übergreifend seine Bedeutung, um vor Ort zu sensibilisieren und v.a. die eigenen Beratungsbedarfe für konkrete Standorte auch identifizieren zu können.

Das Projekt, bei dem Daten erhoben, mit hoher Rechnerleistung verknüpft und schließlich in Szenarien auslesbar werden, soll der gesamten Region belastbare Karten zur Verfügung stellen und damit lokale Planungsprozessen direkt beeinflussen.

Dabei ist hochrelevant, dass Experten der Wasserwirtschaft bundesweit vermelden, dass die Gefahrenlage seit Jahren unterschätzt wird und vor Ort konkrete Maßnahmen und vorausschauende Planung ausbleiben. Es wird gefordert, dass eine veränderte Risikowahrnehmung ortspezifisch sein muss und damit eine Übersetzung in eine konkrete Gefahr ermöglicht (vgl. Artikel Fachblatt Wasserwirtschaft S. 745).

Die mit diesem Projekt angestrebte Verknüpfung von Wasserwirtschaft und Meteorologie ist gerade für unser Gebiet hochrelevant: umgeben von Meeren, die mittelfristig zunehmend gemeinsam mit extremeren Niederschlagsereignissen zu bisher unbekannten Hochwassererfahrungen führen werden, und damit den regionalen und lokalen Katastrophenschutz herausfordern. Wir möchten daher mit den Erkenntnissen unserer dänischen Nachbarn aus bisher nicht gehobenen

Daten gleichziehen - zum Wohle unserer Bürger.

Kooperation

Kreis Schleswig-Flensburg, Kreis Nordfriesland, AktivRegion Schlei-Ostsee, AktivRegion Mitte des Nordens, AktivRegion Eider-Treene-Sorge

Bedeutung des Projekts für die Zielumsetzung innerhalb der Integrierten Entwicklungsstrategie:

Klimaschutz & Klimawandelanpassung	Kompetenzstärkung & Sensibilisierung zu den Themen Klima & Umwelt
Zielbeitrag IES	<ul style="list-style-type: none"> • Beratung und Information zur Anpassung an Klimawandelfolgen • Kompetenzstärkung zu den Themen Klima, Umwelt und Natur • Umsetzung aktivregionen übergreifender Kooperationsprojekte

Startprojekt Klimaschutz & Klimawandelanpassung

Projekttitel: **Machbarkeitsstudie "Freiflächen-Photovoltaik im naturtouristischen Raum auf Eiderstedt"**

Antragsteller:in

Name: Amt Eiderstedt

Rechtsform: Juristische Person öffentlichen Rechts

Projektkurzbeschreibung:

Zeitraum (geplanter Beginn und Ende)

Laufzeit: Umsetzung bis Mitte 2023

Kosten (Kostenschätzung der einzelnen Maßnahmen)

Kostenposition	Kostenschätzung
Gesamt	100.600 €.

Ausgangslage und Maßnahmenbeschreibung (Inhalte / Bausteine)

Das Amt Eiderstedt ist die Verwaltungsgemeinschaft für 16 Gemeinden auf der Halbinsel Eiderstedt. Mit Blick auf das Weltnaturerbe Wattenmeer direkt vor der Tür, spielen Klima- und Umweltschutz eine besondere Rolle. Im Wirtschaftszweig Tourismus ist es in den letzten Jahren erfolgreich gelungen, die Potenziale von Natur- und Kulturtourismus zu heben und sukzessive weiterzuentwickeln. Die Halbinsel profitiert dabei touristisch als Kulturlandschaft von der Tatsache, dass nur wenige Windkraftanlagen in Betrieb sind. Lediglich die Erneuerung bestehender (sog. Repowering) ist in Teilen zulässig. Große Teile der Landschaft sind als Schutzgebiete, z.B. Natura2000, deklariert, so dass ohnehin nur wenige Flächen für zusätzliche Energieerzeugung in Frage kommen.

Handlungsfelder / Zukünftige Entwicklungen

Im Zuge des Ausbaus der erneuerbaren Energien wurden in den letzten Jahren Genehmigungen für kleinere Solarparks erteilt. Es liegen weitere Anfragen von Investoren vor. Die Planungshoheit für diese Entscheidung liegt bei den Kommunen. Grundsätzlich besteht aber kein Anspruch auf Planung gegenüber einer Gemeinde. Über zwei Bürgerentscheide (Osterhever/Oldenswort) in 2021 wurden neue Projekte abgelehnt, bzw. deren Bewertung auf einen späteren Zeitpunkt verschoben.

Herausforderungen

Eiderstedt steht im Spannungsfeld zwischen Erreichung der Klimaziele u.a. durch Reduktion des CO₂ Ausstoßes und Erhöhung des Anteils an regenerativer Energie im Mix und einer starken touristischen Fokussierung als wichtigstem Wirtschaftszweig. Auch wenn die Entscheidungen über die Etablierung von PV-Anlagen in der Hoheit der Kommunen liegt, sieht sich die Amtsverwaltung in der Pflicht, eine übergeordnete Perspektive anzubieten, die die unterschiedlichen Interessen abbildet und eine sachliche Entscheidungsgrundlage bietet. Dies ist in der Region bisher nicht gegeben und kann als Modell für weitere Verwaltungsgebiete

dienen.

Aktuell sind die Netzleitungskapazitäten weitestgehend ausgelastet, so dass regenerativ erzeugte Energie nicht oder nur teilweise eingespeist werden kann. Auch diese infrastrukturelle Herausforderung muss in eine zukunftsorientierte Bewertung mit einbezogen werden.

Bedeutung des Projekts für die Zielumsetzung innerhalb der Integrierten Entwicklungsstrategie:

Klimaschutz & Klimawandelanpassung	Klimapositives & Resilientes Südliches Nordfriesland
Zielbeitrag IES	<ul style="list-style-type: none"> • Steigerung der Energieeffizienz und -autarkie durch erneuerbare Energien • Unterstützung von Klima-, Umwelt- und Naturschutz • Entwicklung kernthemenübergreifender Maßnahmen • Entwicklung innovativer & modellhafter Maßnahmen

6. Bevölkerungszahlen Stand 31.12.2021

Bevölkerung Aufteilung nach Gemeinden: Stand 31.12.2021

Gemeinde	Bevölkerung
Arlewatt	345
Drage	655
Elisabeth-Sophien-Koog	51
Fresendelf	93
Friedrichstadt, Stadt	2593
Garding, Kirchspiel	330
Garding, Stadt	2753
Grothusenkoog	26
Hattstedt	2609
Hattstedtermarsch	273
Horstedt	820
Hude	178
Husum, Stadt	23478
Katharinenheerd	158
Koldenbüttel	895
Kotzenbüll	182
Mildstedt	3975
Norderfriedrichskoog	43
Nordstrand	2230
Oldenswort	1281
Oldersbek	740
Olderup	457
Ostenfeld (Husum)	1570
Osterhever	223
Poppenbüll	226
Ramstedt	416
Rantrum	1885
Sankt Peter-Ording	3951
Schwabstedt	1297
Süderhöft	21
Seeth	792
Simonsberg	826
Südermarsch	137
Tating	974
Tetenbüll	611
Tönning, Stadt	4908
Tümlauer Koog	99
Uelvesbüll	298
Vollerwiek	225
Welt	186
Westerhever	99
Winnert	705
Wisch	110
Wittbek	792
Witzwort	1026
Wobbenbüll	469

7. Teilnahmelisten, Fachgespräche und Publizitätsnachweise Beteiligungsprozess

Teilnahmeliste:

25. Sitzung der LAG AktivRegion Südliches Nordfriesland e.V.

Ort: am Dienstag, 22.02.2022

Beginn: 16.00 Uhr

Öffentliche Institutionen:

Institution	Vorname	Name	Anwesenheit
Amt Nordsee-Treene LVB	Frank	Feddersen	anwesend
Stadt Husum	Michael	Schirduan	anwesend
Amt Nordsee-Treene	Eva-Maria	Kühl	anwesend
Stadt Tönning	Dorothe	Klömmer	anwesend
Amt Eiderstedt	Matthias	Hasse	anwesend
Stadt Friedrichstadt	Christiane	Möller- von Lübcke	anwesend

Wirtschafts- und Sozialverbände:

Institution	Vorname	Name	Anwesenheit
Horizonte Husum	Hans	Pahl-Christiansen	anwesend
Landfrauen NF	Beate	Peters	anwesend
Naturschutzverein Eiderstedt	Peter	Sattler	anwesend
HGV-Verbund	Lars	Thiesen	anwesend
St. Christian Diakonie Eiderstedt gGmbH	Ilka	Dircks	anwesend
Mädchentreff Ostenfeld	Ute	Babbe	anwesend
Heimatbund Landschaft Eiderstedt	Hans-Georg	Hostrup	anwesend
Landfrauen NF	Susanne	Lorenzen	anwesend
Bauernverband	Hans-Christian	Kühl	anwesend

Beratende LAG-Mitglieder / Projektträger / Gäste:

Institution	Vorname	Name	Anwesenheit
Eider-Treene-Sorge GmbH	Tim	Richert	anwesend
Eider-Treene-Sorge GmbH	Silke	Andreas	anwesend
Eider-Treene-Sorge GmbH	Catharin	Rathje	anwesend
Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume	Norbert	Limberg	anwesend
Diakonisches Werk	Heike	Bayer	anwesend
Diakonisches Werk	Volker	Schünemann	anwesend
Gemeinde Hattstedt	Dennis	Pross	anwesend
Gemeinde Hattstedt	Ralf	Jacobsen	anwesend
IHK Flensburg	Michael	Lohmann	anwesend

Institution	Vorname	Nachname	Geschlecht	Themenbezug/Kompetenz
Diakonisches Werk Husum gGmbH	Susanne	Baum	w	Klimaschutz & Klimawandelanpassung
Privatperson	Cornelia	Bieber	w	Daseinsvorsorge & Lebensqualität
Gemeindevertreter Kotzenbüll	Stephan	Bünsow	m	Klimaschutz & Klimawandelanpassung, Daseinsvorsorge & Lebensqualität
Kreissportverband Nordfriesland e. V.	Petra	Ehrlich	w	Daseinsvorsorge & Lebensqualität
Amt Nordsee-Treene	Frank	Feddersen	m	Daseinsvorsorge & Lebensqualität
Gemeindevertreter Norstedt	Hauke	Fuschera-Petersen	m	Daseinsvorsorge & Lebensqualität, Regionale Wertschöpfung
Förderverein Freibad Norstedt	Michelle	Gilde	w	Daseinsvorsorge & Lebensqualität
Privatperson	Natalie	Grüning	w	Daseinsvorsorge & Lebensqualität
Kiebitzhof	Andrea	Gummert-Weist	w	Daseinsvorsorge & Lebensqualität
Stadt Friedrichstadt	Ole	Hamann	m	Regionale Wertschöpfung
Privatperson	Andrea	Hansen	w	Klimaschutz & Klimawandelanpassung
Privatperson	Ralph	Hansen	m	Klimaschutz & Klimawandelanpassung
Rufbus Eiderstedt	Ralf	Hinrichsen	m	Regionale Wertschöpfung
Gemeinde Mildstedt	Telse	Jacobsen	w	Daseinsvorsorge & Lebensqualität
Privatperson	Erich	Jans	m	Daseinsvorsorge & Lebensqualität
Gemeinde Bergenhusen	Gunnar	Jöns	m	Daseinsvorsorge & Lebensqualität
Gemeinde Seeth	Bernd	Kindt	m	Daseinsvorsorge & Lebensqualität
Amt Nordsee-Treene	Eva-Maria	Kühl	w	Regionale Wertschöpfung, Daseinsvorsorge & Lebensqualität
WFG NF	Anja	Kujawski	w	Regionale Wertschöpfung
The Green House	Perry	Lange	m	Regionale Wertschöpfung, Klimaschutz & Klimawandelanpassung
Gemeinde Schwabstedt	Kim	Lassen	m	Daseinsvorsorge & Lebensqualität
Privatperson	Halke	Lorenzen	m	Klimaschutz & Klimawandelanpassung
KreisLandFrauen	Susanne	Lorenzen	w	Daseinsvorsorge & Lebensqualität
Diakonisches Werk Husum gGmbH	Adelheit	Marcinczyk	w	Daseinsvorsorge & Lebensqualität
Kirchenkreisverwaltung NF (Klimaschutzbeauftragter)	Matthias	Marx	m	Klimaschutz & Klimawandelanpassung
Privatperson	Frauke	Nebel	w	Regionale Wertschöpfung
Kiebitzhof	Ralf	Otzen	m	Klimaschutz & Klimawandelanpassung
Gemeinde Drage	Frederik	Pers	m	Daseinsvorsorge & Lebensqualität
Privatperson	Yvonne	Ploog	w	Daseinsvorsorge & Lebensqualität
Privatperson	Andreas	Schöttler	m	Daseinsvorsorge & Lebensqualität
Amt Nordsee-Treene	Kirsten	Schöttler-Martin	w	Daseinsvorsorge & Lebensqualität
Gemeinde Nordstrand	Thorsten	Wilcke	m	Regionale Wertschöpfung, Daseinsvorsorge & Lebensqualität
Gemeinde Fresendeld	Heinz	Zufall	m	Regionale Wertschöpfung

Teilnahmeliste AG Regionale Wertschöpfung 14.12.2021

Institution	Vorname	Nachname	Geschlecht
Privatperson	Peter	Bothe	m
Amt Eiderstedt	Matthias	Hasse	m
WFG Nordfriesland	Pia	Kleinebudde	w
Privatperson	Niklas	Wietzke	m

Teilnahmeliste AG Klimaschutz Klimawandelanpassung 13.12.2021

Institution	Vorname	Nachname	Geschlecht
Diakonisches Werk Husum gGmbH	Susanne	Baum	w
Privatperson	Peter	Bothe	m
Amt Eiderstedt	Matthias	Hasse	m
Kirchenkreisverwaltung NF (Klimaschutzbeauftragter)	Matthias	Marx	m
Kiebitzhof	Ralf	Otzen	m
Horizonte Husum	Hans	Pahl-Christiansen	m
WFG Nordfriesland	Pia	Kleinebudde	m

Institution	Vorname	Nachname	Geschlecht
Amt Eiderstedt	Bettina	Breucha	w
Kreissportverband Nordfriesland e. V.	Petra	Ehrlich	w
Amt Nordsee-Treene	Frank	Feddersen	m
Amt Eiderstedt	Matthias	Hasse	m
Gemeinde Mildstedt	Telse	Jacobsen	w
Privatperson	Halke	Lorenzen	m
Gemeinde Fresendelf	Hans-Peter	Lorenzen	m
KreisLandFrauen	Susanne	Lorenzen	w
Diakonisches Werk Husum gGmbH	Adelheit	Marcinczyk	w
PflegeStützpunkt im Kreis NF	Regina	Reinert	w
Amt Nordsee-Treene	Kirsten	Schöttler-Martin	w
WFG Nordfriesland	Pia	Kleinebudde	w
WFG Nordfriesland	Christina	König	w

Institution	Vorname	Nachname	Geschlecht
Privatperson	Peter	Bothe	m
Amt Eiderstedt	Matthias	Hasse	m
Gemeinde Osterhever	Pia	Kleinebudde	w

Institution	Vorname	Nachname	Geschlecht
Privatperson	Peter	Bothe	m
Gemeindevertreter Kotzenbüll	Stephan	Bünsow	m
Kirchenkreisverwaltung NF (Klimaschutzbeauftragter)	Matthias	Marx	m
Gemeinde Drage	Steve	Gröne	m
WFG Nordfriesland	Christina	König	w

Institution	Vorname	Nachname	Geschlecht
Privatperson	Cornelia	Bieber	w
Privatperson	Peter	Bothe	m
Amt Eiderstedt	Bettina	Breucha	w
Kreissportverband Nordfriesland e. V.	Petra	Ehrlich	w
Amt Nordsee-Treene	Eva-Maria	Kühl	w
Landwirt	Hans-Christian	Kühl	m
Privatperson	Halke	Lorenzen	m
Gemeinde Fresendelf	Hans-Peter	Lorenzen	m
KreisLandFrauen	Susanne	Lorenzen	w
Diakonisches Werk Husum gGmbH	Adelheit	Marcinczyk	w
PflegeStützpunkt im Kreis NF	Regina	Reinert	w
Amt Nordsee-Treene	Kirsten	Schöttler-Martin	w
Stadt Tönning	Evelyn	Sältz	w
Privatperson	Peter	Bartelt	m
Gemeinde Tetenbüll	Hila	Küpper	w
Kreis Nordfriesland	Isgard	Terheggen	m
Kreistag Nordfriesland	Uwe	Schwalm	m

Teilnahmeliste:

24. Sitzung der LAG AktivRegion Südliches Nordfriesland e.V.

Ort: Online am Dienstag, 07.12.2021

Beginn: 16.00 Uhr

Öffentliche Institutionen:

Institution	Vorname	Name	Anwesenheit
Amt Nordsee-Treene	Frank	Feddersen	anwesend
Gemeinde St. Peter-Ording	Jürgen	Ritter	anwesend
Amt Eiderstedt	Matthias	Hasse	anwesend
Stadt Friedrichstadt	Walter	Reimers	anwesend
Stadt Friedrichstadt	Christiane	Müller-von Lübcke	anwesend
Stadt Tönning	Dorothe	Klömmer	anwesend

Wirtschafts- und Sozialverbände:

Institution	Vorname	Name	Anwesenheit
Landfrauen NF	Beate	Peters	anwesend
Naturschutzverein Eiderstedt	Peter	Sattler	anwesend
HGV-Verbund	Lars	Thiesen	anwesend
Horizonte Husum	Hans	Pahl-Christiansen	anwesend
Heimatbund Landschaft Eiderstedt	Hans-Georg	Hostrup	anwesend
Diakonisches Werk Husum	Adelheit	Marcinczyk	anwesend
Landfrauen NF	Susanne	Lorenzen	anwesend
St. Christian Diakonie Eiderstedt gGmbH	Andrea	Schacht	anwesend

Beratende LAG-Mitglieder / Projektträger / Gäste:

Institution	Vorname	Name	Anwesenheit
Eider-Treene-Sorge GmbH	Tim	Richert	anwesend
Eider-Treene-Sorge GmbH	Silke	Andreas	anwesend
Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume	Norbert	Limberg	anwesend

Teilnehmer:innen

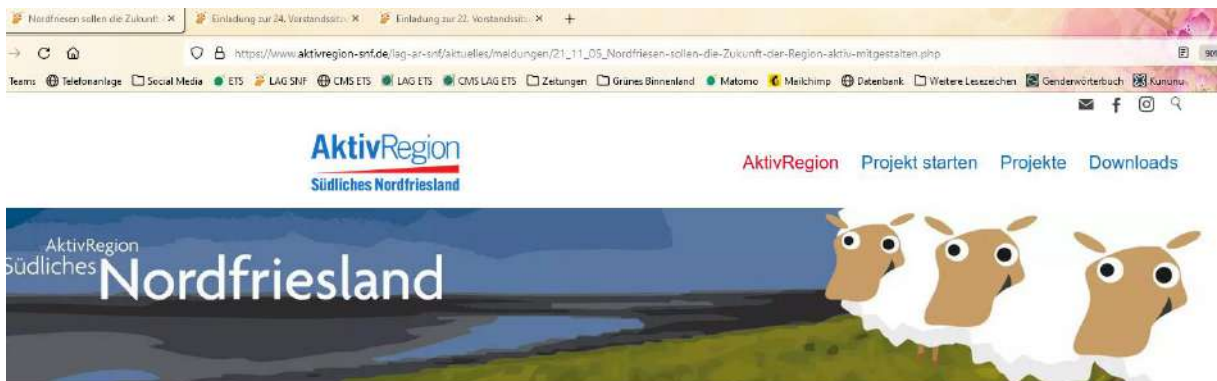
Geschlecht	Institution	Vorname	Name	Themenbezug/Kompetenz
m	Privatperson	Peter	Bothe	Klimaschutz & Klimawandelanpassung
w	St.Christian Diakonie Eiderstedt gGmbH	Ilka	Dircks	Daseinsvorsorge & Lebensqualität
w	Gemeinde Hattstedtermarsch	Solvei	Domeyer	Daseinsvorsorge & Lebensqualität
m	Amt Nordsee-Treene	Frank	Feddersen	Daseinsvorsorge & Lebensqualität
m	Gemeinde Drage	Steve	Gröne	Klimaschutz & Klimawandelanpassung
m	Amt Eiderstedt	Matthias	Hasse	Daseinsvorsorge & Lebensqualität
w	Gemeinde Vollerwiek	Süntje	Hems	Daseinsvorsorge & Lebensqualität
m	IG Baupflege Nordfriesland + Dithmarschen e.V.	Hans-Georg	Hostrup	Regionale Wertschöpfung
w	Gemeinde Mildstedt	Telse	Jacobsen	Daseinsvorsorge & Lebensqualität
m	Gemeinde Hattstedt	Ralf	Jacobsen	Regionale Wertschöpfung
w	Gemeinde Osterhever	Pia	Kleinbudde	Daseinsvorsorge & Lebensqualität
w	Stadt Tönning	Dorothe	Klömmer	Daseinsvorsorge & Lebensqualität
w	Gemeinden Ostfeld	Eva-Maria	Kühl	Regionale Wertschöpfung
m	Kreisbauernverband Husum/Eiderstedt	Hans-Christian	Kühl	Klimaschutz & Klimawandelanpassung
m	Gemeinde Fresendelf	Hans-Peter	Lorenzen	Daseinsvorsorge & Lebensqualität
w	Kreislandfrauenverband NF	Susanne	Lorenzen	Daseinsvorsorge & Lebensqualität
m	Gemeinde Südermarsch	Karl-Jochen	Maas	Daseinsvorsorge & Lebensqualität
w	Diakonisches Werk Husum	Adelheit	Marcincyk	Daseinsvorsorge & Lebensqualität
m	Gemeinde Tümlauer-Koog	Christian	Marwig	Daseinsvorsorge & Lebensqualität
m	Horizonte Husum	Hans	Pahl-Christiansen	Regionale Wertschöpfung
w	Kreislandfrauenverband NF	Beate	Peters	Daseinsvorsorge & Lebensqualität
m	Gemeinde Wisch	Hans-Werner	Petersen	Daseinsvorsorge & Lebensqualität
w	Gemeinde Winnert	Jutta	Rese	Daseinsvorsorge & Lebensqualität

Teilnehmer:innen

m	Gemeinde St. Peter-Ording	Jürgen	Ritter	Daseinsvorsorge & Lebensqualität
m	Eiderstedter Naturschutzverein	Peter	Sattler	Klimaschutz & Klimawandelanpassung
m	Gemeinde Tetenbüll	André	Schäfer	Regionale Wertschöpfung
m	Stadt Husum	Michael	Schirduan	Daseinsvorsorge & Lebensqualität
m	HGV Mildstedt-Simonsberg-Südermarsch e.V.	Lars	Thiesen	Regionale Wertschöpfung
w	Gemeinde Wittbek	Barbara	Thomsen	Daseinsvorsorge & Lebensqualität
w	Kreisjugendring NF	Maren	von der Heide	Daseinsvorsorge & Lebensqualität
w	Gemeinde Simonsberg	Angela	Feddersen	Daseinsvorsorge & Lebensqualität
m	Gemeinde Oldenswort	Andreas	Schöttler	Daseinsvorsorge & Lebensqualität
w	Mädchentreff Ostenfeld	Sarah	Gründer	Jugendarbeit
w	Mädchentreff Ostenfeld	Sarah	Reimer	Jugendarbeit
m	Natürlich am Meer Service	Thomas	Allner-Kiehling	Klimaschutz & Klimawandelanpassung
w	Amt Eiderstedt	Betina	Breucha	Klimaschutz & Klimawandelanpassung
w	Kreissportverband Nordfriesland e. V.	Petra	Ehrlich	Daseinsvorsorge & Lebensqualität
w	Kiebitzhof	Andreas	Gummert-Weist	Klimaschutz & Klimawandelanpassung
w	Schleswig-Holstein Netz AG	Andrea	Hansen	Regionale Wertschöpfung
w	Gemeinde Nordstrand	Ruth	Hartwig-Kruse	Daseinsvorsorge & Lebensqualität
m	Vorsitzender Bau- und Planungsausschuss	Günter	Jacobsen	Klimaschutz & Klimawandelanpassung
m	Ortskulturring Schobüll	Frerk	Jensen	Daseinsvorsorge & Lebensqualität
m	LLUR	Norbert	Limberg	
w	Reit- und Fahrwege SH e. V.	Jessica	Möller	Daseinsvorsorge & Lebensqualität
m	Kiebitzhof	Ralf	Otzen	Klimaschutz & Klimawandelanpassung
w	Amt Nordsee-Treene (Gleichstellungsbeauftragte)	Kirsten	Schöttler-Martin	Gleichstellungsbeauftragte
w	Mars-Skipper-Hof	Ellin	Schulze	Daseinsvorsorge & Lebensqualität
w	Nordseeküste Nordfriesland e. V.	Melanie	Trotier	Regionale Wertschöpfung
w	Westküstenpark	Annika	Witte	Klimaschutz & Klimawandelanpassung

Fachgespräche im Strategieerstellungsprozess

- 20.01.2022 – Austausch mit WTSH zum Tourismus & Flächennutzung, Petra Stangenberg
- 26.01.2022 – Wirtschaftsförderung Nordfriesland, Dr. Matthias Hüppauff und Team
- 14.02.2022 - Integrierte Station Eider-Treene-Sorge und Westküste, Julia Jacobsen
- Regelmäßiger Austausch – Betina Breucha, Amt Eiderstedt
- Regelmäßiger Austausch mit Vertreter:innen der Ämter und Städte in der Lenkungsgruppe und den Vorstandssitzungen
- 25.10.2022 – MEKUN: Niederungsstrategie und Klimawandelanpassung, Arne Poyda
- 08.11.2022 – Projektentwickler:innen der Kommunalverwaltungen
- 15.11.2022 – Breitbandkompetenzentrum SH: Breitbandausbau und Mobilfunk, Johannes Lüneberg
- 22.11.2022 – IB.SH: Energie- und Klimaschutzinitiative SH, Fabian Aschenbach
- 28.11.2022 – Mobilitätsmanagerin Eiderstedt, Katja Andresen
- 13.12.2022 – Coworkland eG: Coworking, Ulrich Bähr



Nordfriesen sollen die Zukunft der Region aktiv mitgestalten

08.11.2021

Auftaktveranstaltung zur Strategieentwicklung der LAG AktivRegion Südliches Nordfriesland e.V.

Wie soll meine Heimatregion zukünftig aussehen? Was heißt für mich Lebensqualität? Was können wir gemeinsam tun, um sie zu verbessern? Um diese und weitere Fragen zu beantworten, sind alle Bewohner der AktivRegion Südliches Nordfriesland aufgerufen, sich an der Erstellung der neuen Integrierten Entwicklungsstrategie zu beteiligen und ihre Wünsche und Ideen für die Weiterentwicklung und Stärkung der Region zu formulieren.

Die AktivRegion Südliches Nordfriesland benötigt für die nächste Förderperiode eine neue Entwicklungsstrategie, um für die Jahre 2023-2027 EU-Mittel in Höhe von etwa 2,5 Mio. Euro für die Förderung von Projekten einzuwerben und die Region für die Zukunft weiterzuentwickeln. Die Strategie soll gemeinsam mit der Bevölkerung erarbeitet werden. Hierzu sind alle Bewohner zu der



Blick in die Zukunft: Die AktivRegion sucht Ideen mit Strahlkraft, die das südliche Nordfriesland lebenswerter machen.
©Uwe Naeve

**Auftaktveranstaltung zur Strategieentwicklung
der LAG AktivRegion Südliches Nordfriesland e.V.
am Samstag, den 20. November 2021
von 9:00 Uhr bis 14:00 Uhr
im Fährhaus in Schwabstedt (Schloßstraße 3, 25876 Schwabstedt)**

herzlich eingeladen.

Bei der Auftaktveranstaltung werden das Vorgehen zur Strategieerstellung sowie die Beteiligungsmöglichkeiten für die Bevölkerung vorgestellt. Insgesamt gibt es für die nächste Förderperiode drei Zukunftsthemen: Daseinsvorsorge und Lebensqualität, Regionale Wertschöpfung sowie Klimaschutz und -anpassung. In Kleingruppen werden Stärken und Schwächen der Zukunftsthemen diskutiert, bevor im Anschluss Zukunftsvisionen entwickelt werden. Zum Abschluss werden allen die Ergebnisse präsentiert.

Für die Planung bittet die AktivRegion Südliches Nordfriesland um **Anmeldung bis zum 19.11.2021** unter der Telefonnummer 04333-9924910 oder per Mail an info@eider-treene-sorge.de. Es handelt sich um eine 2G-Veranstaltung.

Aufgrund des derzeitigen Infektionsgeschehens haben wir uns dazu entschieden, dass alle Teilnehmenden einen Corona-Selbsttest durchführen sollen, den wir kostenfrei zur Verfügung stellen. Wir bitten Sie daher, etwa eine halbe Stunde vor Beginn vor Ort zu sein, sodass wir den Zeitplan einhalten können.

Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Die AktivRegion Südliches Nordfriesland freut sich auf eine rege Teilnahme!

👉 Save the date: Auftaktveranstaltung der Strategieentwicklung am 20.11.2021

! Gestaltet mit uns die Zukunft der Region !

Für die Weiterentwicklung und Stärkung unserer Region, in der wir wohnen, leben und arbeiten, benötigen wir Eure Unterstützung. Bringt Euch mit Eurem Wissen und Kenntnissen ein und gestaltet mit uns die Zukunft der AktivRegion Südliches Nordfriesland.

Die AktivRegion wird in den nächsten Monaten eine neue Strategie erarbeiten, um für die Jahre 2023-2027 EU-Mittel in Höhe von etwa 2,5 Mio. Euro für die Förderung von Projekten einzuwerben und die Region weiterzuentwickeln.

Bitte haltet Euch dafür folgenden Termin frei:

Auftaktveranstaltung zur Strategieentwicklung
der LAG AktivRegion Südliches Nordfriesland e.V.

📅 am Samstag, den 20. November 2021

🕒 von 9:00 Uhr bis 14:00 Uhr

📍 Fährhaus in Schwabstedt (Schloßstraße 3, Schwabstedt)

Weitere Infos folgen!

#aktivregion #aktivregion_snf #regionalentwicklung #förderprogramme #südlichesnordfriesland



Screenshot Facebook



[Insights ansehen](#)

[Beitrag bewerben](#)



👤 Gefällt betinabreucha und 12 weiteren Personen

aktivregion_snf 👉 Save the date:
Auftaktveranstaltung der Strategieentwicklung am 20.11.2021

! Gestaltet mit uns die Zukunft der Region !

Für die Weiterentwicklung und Stärkung unserer Region, in der wir wohnen, leben und arbeiten, benötigen wir Eure Unterstützung. Bringt Euch mit Eurem Wissen und Kenntnissen ein und gestaltet mit uns die Zukunft der AktivRegion Südliches Nordfriesland.

Die AktivRegion wird in den nächsten Monaten eine neue Strategie erarbeiten, um für die Jahre 2023-2027 EU-Mittel in Höhe von etwa 2,5 Mio. Euro für die Förderung von Projekten einzuwerben und die Region weiterzuentwickeln.

Bitte haltet Euch dafür folgenden Termin frei:

Auftaktveranstaltung zur Strategieentwicklung
der LAG AktivRegion Südliches Nordfriesland e.V.

📅 am Samstag, den 20. November 2021

🕒 von 9:00 Uhr bis 14:00 Uhr

📍 Fährhaus in Schwabstedt (Schloßstraße 3, Schwabstedt)

Weitere Infos folgen!

#aktivregion #aktivregion_snf #regionalentwicklung
#förderprogramme #südlichesnordfriesland

28. Oktober 2021



Screenshot Instagram

Aktiv-Region ruft Bürger zum Mitmachen auf

Neue Strategie: Am Sonnabend sind im Schwabstedter Fährhaus neue Förderideen gefragt

SCHWABSTEDT Wie soll meine Heimatregion künftig aussehen? Was heißt für mich Lebensqualität? Was können wir gemeinsam tun, um sie zu verbessern? Um diese und weitere Fragen zu beantworten, sind alle Bewohner der Aktiv-Region Südliches Nordfriesland aufgerufen, sich an der Erstellung der neuen Integrierten Entwicklungsstrategie zu beteiligen und ihre Wünsche und Ideen für die Weiterentwicklung und Stärkung der Region zu formulieren.

Die Aktiv-Region Südliches Nordfriesland, die die

Ämter Eiderstedt und Nordsee-Treene sowie die Städte Husum, Tönning und Friedrichstadt umfasst, benötigt für die nächste Förderperiode eine neue Entwicklungsstrategie, um für die Jahre 2023 bis 2027 EU-Mittel in Höhe von etwa 2,5 Millionen Euro für die Förderung von Projekten einzuwerben und die Region für die Zukunft weiterzuentwickeln.

Die Strategie soll gemeinsam mit der Bevölkerung erarbeitet werden. Hierzu sind alle Bewohner zu der Auftaktveranstaltung zur Strategieentwicklung der LAG Aktiv-Region Südliches

Nordfriesland am kommenden Sonnabend von 9 bis 14 Uhr im Fähr-



Auch der Leuchtturm von Westhever gehört zur Aktiv-Region, für die neue Projektideen gesucht werden. Foto: Uwe Naeve

haus in Schwabstedt (Schloßstraße 3) eingeladen.

Dann werden das Vorgehen zur Strategieerstellung sowie die Beteiligungsmöglichkeiten für die Bürger vorgestellt. Insgesamt gibt es für die nächste Förderperiode drei Zukunftsthemen: Daseinsvorsorge und Lebensqualität, Regionale Wertschöpfung sowie Klimaschutz und -anpassung. In Kleingruppen werden Stärken und Schwächen der Zukunftsthemen diskutiert, bevor im Anschluss Zukunftsvisionen entwickelt werden.

Anmeldung erforderlich

Regionalmanagerin Silke Andreas wirbt für eine rege Beteiligung: „Wir wünschen uns, dass möglichst viele Menschen das Angebot zur Beteiligung nutzen und ihre Ideen und Wünsche einbringen.“

Für die Planung bittet die Aktiv-Region um Anmeldung unter der Telefonnummer 04333/9924910 oder per E-Mail an die Adresse info@eider-treene-sorge.de. Es handelt sich um eine 2G-Veranstaltung. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. *hn*

Husumer Nachrichten

17.11.2021



Veranstaltungsfilter

Von

Bis

Alle Orte ▾

Alle Kategorien ▾

Löschen

Filtern

< Dezember 2021 >

Mo Di Mi Do Fr Sa So

1 2 3 4 5

Veranstaltungen



Auftaktveranstaltung zur Strategieentwicklung

Sa, 04. Dezember 2021, 09:00 Uhr - 14:30 Uhr
der LAG AktivRegion Eider-Treene-Sorge e.V.



Vorstandssitzung AktivRegion Südliches Nordfriesland

Di, 07. Dezember 2021, 16:00 Uhr - 18:00 Uhr



AG Klimaschutz und Klimaanpassung

Mo, 13. Dezember 2021, 17:00 Uhr - 18:00 Uhr
Zwischenstand Strategieerstellung Südliches Nordfriesland



AG Daseinsvorsorge und Lebensqualität

Mo, 13. Dezember 2021, 18:00 Uhr - 19:00 Uhr
Zwischenstand Strategieerstellung Südliches Nordfriesland



AG Regionale Wertschöpfung

Di, 14. Dezember 2021, 17:00 Uhr - 18:00 Uhr
Zwischenstand Strategieerstellung Südliches Nordfriesland



Vorstandssitzung AktivRegion Eider-Treene-Sorge

Di, 14. Dezember 2021, 18:00 Uhr - 20:00 Uhr

👉 Die Strategieerstellung geht weiter!

Wir laden Euch herzlich zu einem kurzen Online-Treffen ein, auf dem wir den Zwischenstand der Strategieerstellung der AktivRegion Südliches Nordfriesland vorstellen und über das weitere Vorgehen informieren. Außerdem planen wir etwas Zeit für den Austausch in der Gruppe ein. Die Dauer soll jeweils 30-60 Minuten betragen.

AG Klimaschutz und Klimaanpassung:

📅 Montag, 13.12., 17:00 Uhr

AG Daseinsvorsorge und Lebensqualität:

📅 Montag, 13.12., 18:00 Uhr

AG Regionale Wertschöpfung:

📅 Dienstag, 14.12., 17:00 Uhr

Selbstverständlich freuen wir uns auch über Teilnehmende, die bisher noch keine Möglichkeit gefunden haben sich an der Strategieerstellung zu beteiligen.

Hinweis: Die Termine werden jeweils über Microsoft Teams organisiert, den entsprechenden Link erhaltet ihr nach Anmeldung.

Wir bitten um Anmeldung bis Donnerstag, 09.12. an info@eider-treene-sorge.de.

[#aktivregion](#) [#aktivregion_snf](#) [#strategieerstellung](#) [#regionalentwicklung](#) [#leader](#)

©ETS GmbH



📘 Sieh dir an, wie sich die Durchschnittstemperatur in deiner Region verändert.
[Informationen zur Klimaforschung](#)

👍 2 1 Mal geteilt

👍 Gefällt mir

💬 Kommentieren

➦ Teilen

Screenshot Facebook



[Insights ansehen](#)

[Beitrag bewerten](#)

👍 🗨️ 📌

👤 Gefällt betinabreucha und 7 weiteren Personen

aktivregion_snf 👉 Die Strategieerstellung geht weiter!

Wir laden Euch herzlich zu einem kurzen Online-Treffen ein, auf dem wir den Zwischenstand der Strategieerstellung der AktivRegion Südliches Nordfriesland vorstellen und über das weitere Vorgehen informieren. Außerdem planen wir etwas Zeit für den Austausch in der Gruppe ein. Die Dauer soll jeweils 30-60 Minuten betragen.

AG Klimaschutz und Klimaanpassung:

📅 Montag, 13.12., 17:00 Uhr

AG Daseinsvorsorge und Lebensqualität:

📅 Montag, 13.12., 18:00 Uhr

AG Regionale Wertschöpfung:

📅 Dienstag, 14.12., 17:00 Uhr

Selbstverständlich freuen wir uns auch über Teilnehmende, die bisher noch keine Möglichkeit gefunden haben sich an der Strategieerstellung zu beteiligen.

Hinweis: Die Termine werden jeweils über Microsoft Teams organisiert, den entsprechenden Link erhaltet ihr nach Anmeldung.

Wir bitten um Anmeldung bis Donnerstag, 09.12. an info@eider-treene-sorge.de.

[#aktivregion](#) [#aktivregion_snf](#) [#strategieerstellung](#) [#regionalentwicklung](#) [#leader](#)

©ETS GmbH

30. November 2021



Screenshot Instagram



Mitschnacken. Mitgestalten. Mitmachen. Südliches Nordfriesland sucht Zukunftsgestalter

Bürgerbeteiligung zur neuen Strategie für die Förderperiode 2023-2027 der AktivRegion Südliches Nordfriesland

Liebe Mitwirkende und Interessierte aus der Region,

Ende letzten Jahres wurde in einem Teilnehmungsworkshop der Grundstein für die neue Integrierte Entwicklungsstrategie gelegt. Die AktivRegion benötigt diese für die Jahre 2023-2027, um EU-Mittel in Höhe von etwa 2,5 Mio. Euro für die Förderung von regionalen Projekten einzuwerben.

Im Rahmen der Strategieerstellung wollen wir gemeinsam mit Ihnen, den Bürgern der Ämter Eiderstedt, Nordsee-Treene sowie den Städten Friedrichstadt, Husum und Tönning, über die Förderschwerpunkte, Ziele und Projektideen für die kommenden Jahre sprechen.

Hierzu laden wir Sie herzlich zu den folgenden Arbeitsgruppen ein:

- > **AG Regionale Wertschöpfung:** Dienstag, 15.02., 17:00 Uhr
- > **AG Daseinsvorsorge und Lebensqualität:** Mittwoch, 16.02., 17:00 Uhr
- > **AG Klimaschutz und Klimaanpassung:** Donnerstag, 17.02., 17:00 Uhr

Zusammen möchten wir Ihre Projektideen für die Entwicklung und Gestaltung der Region ab 2023 kennenlernen und diese den verschiedenen Förderschwerpunkten zuordnen. Dazu bitten wir Sie den [kurzen Projektsteckbrief](#) für Ihre besten Ideen auszufüllen und an uns zu senden.

Die Veranstaltungen finden online statt. Bitte melden Sie sich bis zum 14. Februar unter info@eider-treene-sorge.de oder [04333-9924910](tel:04333-9924910). Den Einwahllink erhalten Sie im Vorfeld von uns.



Screenshot Facebook



Screenshot Instagram

2,5 Millionen Euro zu vergeben

EU-Mittel fließen in die Aktiv-Region Südliches Nordfriesland: Ideen gesucht

Friedrichstadt

Gute, nachhaltige und innovative Projekt-Ideen sind stets willkommen: Wie sollen Fördermittel der Europäischen Union (EU) in Höhe von rund 2,5 Millionen Euro für den ländlichen Raum in der Aktiv-Region Südliches Nordfriesland, die die Ämter Eiderstedt und Nordsee-Treene sowie die Städte Tönning, Friedrichstadt und Husum umfasst, künftig eingesetzt werden?

Ende 2022 wurde in einem Beteiligungsworkshop mit Bürgern der Region der Grundstein für die neue Integrierte Entwicklungsstrategie gelegt. Die Aktiv-Region benötigt diese für die

Jahre 2023 bis 2027, um besagte EU-Mittel zur Förderung von regionalen Projekten einzuwerben.

Und die Bürger sind auch weiterhin gefragt und können sich aktiv einbringen. Jetzt soll mit ihnen über die Förderschwerpunkte, Ziele und Projektideen für die kommenden Jahre gesprochen werden. Es ist also Gelegenheit, eigene Ideen und Projekte anzusprechen, die dann den verschiedenen Förderschwerpunkten zugeordnet werden können.

Dazu treffen sich folgende Arbeitsgruppen:

AG Regionale Wertschöpfung: Dienstag, 15. Februar, 17 Uhr

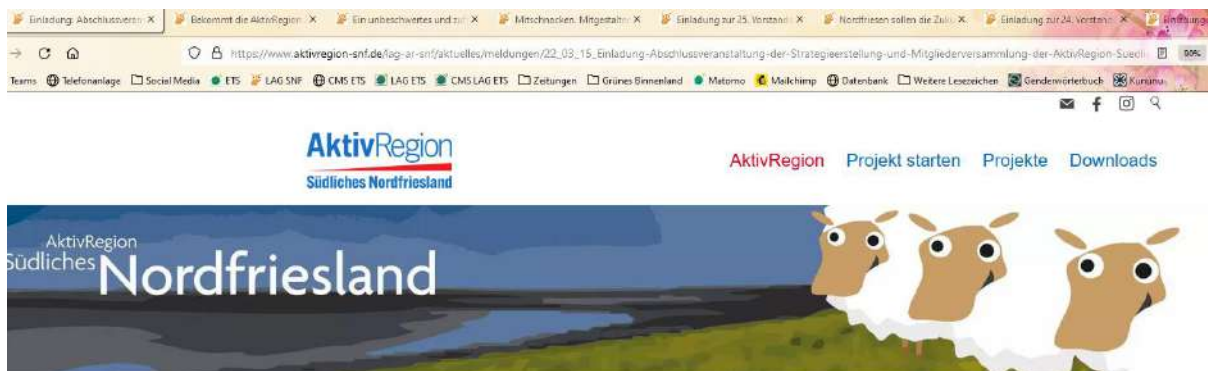
AG Daseinsvorsorge und Lebensqualität: Mittwoch, 16. Februar, 17 Uhr

AG Klimaschutz und Klimaanpassung: Donnerstag, 17. Februar, 17 Uhr

Nach der Anmeldung erhalten die Teilnehmer einen Projekt-Steckbrief, den sie mit ihren besten Ideen ausfüllen und an die Aktiv-Region zurücksenden können. Die Treffen der Arbeitsgruppen finden online statt. Anmeldung bis zum 14. Februar unter info@eidertreene-sorge.de oder Telefon 04333/9924910. Der Einwahllink wird nach Anmeldung mitgeteilt. *hn*

Husumer Nachrichten

11.02.2022



Einladung: Abschlussveranstaltung der Strategieerstellung und Mitgliederversammlung der AktivRegion Südliches Nordfriesland

Vorstellung der neuen Integrierten Entwicklungsstrategie ab 2023

Die AktivRegion Südliches Nordfriesland lädt alle Mitglieder und Interessierten zur diesjährigen Abschlussveranstaltung der Strategieerstellung und gleichzeitiger Mitgliederversammlung ein. Nebeneinem kurzen Rückblick auf das vergangene Jahr wird es vorrangig um die kommende Förderperiode gehen. Die Eider-Treene-Sorge GmbH wird die neu erstellte Integrierte Entwicklungsstrategie vorstellen. Diese ist die Basis, um für die Jahre 2023-2027 EU-Mittel in Höhe von etwa 2,5 Mio. Euro für die Förderung von Projekten einzuwerben und die Region im Südlichen Nordfriesland weiterzuentwickeln. In diesem Zusammenhang werden auch die Förderbedingungen für die nächsten fünf Jahre vorgestellt.

Alle Mitglieder der AktivRegion, Beteiligte am Strategieentwicklungsprozess, Vertreter von Gemeinden sowie alle, die sich für die Entwicklung der Region interessieren und engagieren möchten, sind herzlich eingeladen zur

**Abschlussveranstaltung der Strategieerstellung und Mitgliederversammlung
der LAG AktivRegion Südliches Nordfriesland e. V.
am Dienstag, den 19. April
von 18:00 - 20:00 Uhr
in der Brasserie Hoyerswort, 25870 Oldenswort**

Folgende **Tagesordnung** ist vorgesehen:

- › **TOP 1** Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- › **TOP 2** Genehmigung des Protokolls vom 05.08.2021
- › **TOP 3** Bericht des Vorsitzenden und des Managements
- › **TOP 4** Bericht des LLUR
- › **TOP 5** Beschluss der neuen Satzung ab 2023
- › **TOP 6** Vorstellung der neuen Strategie ab 2023
- › **TOP 7** Beschlussfassung zur Strategie
- › **TOP 8** Wahl des Vorstandes
- › **TOP 9** Ausblick & Verschiedenes

Für die Planung bitten wir um **Anmeldung bis 12. April** unter der Telefonnummer ☎ [04333-9924910](tel:04333-9924910) oder per Mail an ✉ info@eider-treene-sorge.de. Es handelt sich um eine 3G-Veranstaltung, bitte halten Sie am Einlass Ihren entsprechenden Nachweis und Ihren Personalausweis bereit. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Geben Sie diese Einladung gern an interessierte Personen weiter.

Screenshot
www.aktivregion-snf.de

AktivRegion Südliches Nordfriesland
Gepostet von Catharin Stahmer · 13. April ·

Heute wollen wir Euch ein kurzes Update zur Strategieerstellung geben.

Für die nächste Förderperiode benötigen wir, die AktivRegion Südliches Nordfriesland, eine neue Entwicklungsstrategie, um für die Jahre 2023-2027 EU-Mittel in Höhe von etwa 2,5 Mio. Euro für die Förderung von Projekten einzuwerben und die Region für die Zukunft weiterzuentwickeln.

Dazu haben wir verschiedene Beteiligungsformate durchgeführt, um Eure Ideen, Anregungen, Wünsche etc. mit einfließen zu lassen.


Die letzten Tage und Wochen haben wir fleißig recherchiert, geschrieben und getextet. Nach Ostern wird es eine Abschlussveranstaltung geben, in der wir die Strategie vorstellen werden.

Bis zum 30. April 2022 müssen die Bewerbungen für die neue Förderperiode beim Ministerium für Inneres, ländliche Räume, Integration und Gleichstellung des Landes Schleswig-Holstein eingereicht werden.

Die Inhalte der vergangenen Veranstaltungen findet ihr auch online unter dem Punkt IES-Erstellung:
<https://www.aktivregion-snf.de/.../dokumente/downloads.php>

#aktivregion #aktivregion_snf #strategieerstellung #leader #fördermöglichkeiten

© ETS GmbH



40 Erreichte Personen 4 Interaktionen — Distributionswert

Beitrag bewerten

Screenshot Facebook

aktivregion_snf
Brasserie Hoyerswort



1/2

Insights ansehen

Beitrag bewerten



Gefällt **provinzialreichardthiesen** und 23 weiteren Personen

aktivregion_snf Gleich findet die Abschlussveranstaltung der Strategieerstellung sowie die Mitgliederversammlung von uns statt. Dieses Mal sind wir in der Brasserie Hoyerswort in Oldenswort.

Neben einem kurzen Rückblick auf das vergangene Jahr werden wir hauptsächlich über die neue Förderperiode sprechen und die neu erstellte Integrierte Entwicklungsstrategie vorstellen.

Die Entwicklungsstrategie ist die Basis, um für die Jahre 2023-2027 EU-Mittel in Höhe von etwa 2,5 Mio. Euro für die Förderung von Projekten einzuwerben und die Region im Südlichen Nordfriesland weiterzuentwickeln.

Wir freuen uns auf den heutigen Abend!

#aktivregion #aktivregion_snf #grundbudget #leader #strategie #fördermöglichkeiten #regionalentwicklung

© ETS GmbH

betinabreucha Gut gemacht 🍷

19. April

aktivregion_snf




Screenshot Instagram

Aktiv-Region will an 2,5 Millionen Euro kommen

OLDENSWORT Die LAG Aktiv-Region Südliches Nordfriesland lädt Mitglieder und Interessierte am Dienstag, 19. April, 18 bis 20 Uhr, zur Mitgliederversammlung in die Brasserie des Herrenhauses Hoyerswort ein. Die Eider-Treene-Sorge GmbH wird die neu erstellte Integrierte Entwicklungsstrategie vorstellen – als Basis, um für die Jahre 2023 bis 2027 Mittel der Europäischen Union in Höhe von etwa 2,5 Millionen Euro für die Förderung von Projekten einzuwerben. Für die Teilnahme gilt 2Gplus (mit Nachweisen). *hn*

➡ Anmeldung bis Dienstag, 12. April, unter 04333/9924910, info@eider-treene-sorge.de

Husumer Nachrichten

09.04.2022



Einladung zur 10. Mitgliederversammlung

Die Lokale Aktionsgruppe AktivRegion Südliches Nordfriesland e. V. tagt am 19.01.2023

Alle Mitglieder der LAG AktivRegion Südliches Nordfriesland e. V. sind herzlich eingeladen zur 10. Mitgliederversammlung

am Donnerstag, den 19. Januar 2023 von 18:00 - 20:00 Uhr
im Dorfgemeinschaftshaus/ Feuerwehrhaus in Drage

Adresse: Dorfstraße 20a, 25878 Drage; Parken können Sie direkt auf dem Parkplatz am Dorfgemeinschaftshaus und auf einer Straßenseite.

Folgende Tagesordnung ist vorgesehen:

- TOP 1** Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- TOP 2** Genehmigung des Protokolls vom 27.09.2022
- TOP 3** Kurzvorstellung des Regionalbudgetprojektes im Dorfgemeinschaftshaus Drage
- TOP 3** Vorstellung & Beschlussfassung der Satzungsänderung
- TOP 4** Wahl des Vorstandes
- TOP 5** Vorstellung & Beschlussfassung zur angepassten Strategie
- TOP 6** Ausblick & Verschiedenes

Bitte geben Sie bis zum 12. Januar 2023 bei der Eider-Treene-Sorge GmbH Rückmeldung, ob Sie an der Mitgliederversammlung teilnehmen können (✉ info@eider-treene-sorge.de, ☎ [04333-9924910](tel:04333-9924910)).

Wir bitten Sie, die im Januar gültigen Hygiene- und Abstandsregelungen zu beachten. Für das leibliche Wohl wird gesorgt.

Screenshot

www.aktivregion-snf.de



Screenshot Facebook



Screenshot Instagram

8. Literaturverzeichnis der IES

Literaturverzeichnis

- Akademie für die ländlichen Räume Schleswig-Holsteins (ALR) (2022):** Expertise zur Zukunftsfähigkeit der Landgastronomie in Schleswig-Holstein.
- AktivRegion Südliches Nordfriesland (2015):** Rungholt – rätselhaft und widersprüchlich. URL: https://www.aktivregion-snf.de/lag-ar-snf/aktuelles/projekte-snf-2015-2023/12_Rungholt-raetselhaft-und-widerspruechlich.php (Zugriff: 24.11.2022).
- Amt Eiderstedt (2022a):** Kooperationsraum Mittleres Eiderstedt. URL: <https://www.amt-eiderstedt.de/Kooperationsraum-Mittleres-Eiderstedt/Um-was-geht-es-/Was-bisher-geschah/> (Zugriff: 01.12.2022).
- Amt Eiderstedt (2022c):** Projekthaus Eiderstedt. URL: <https://www.amt-eiderstedt.de/Amt-und-Gemeinden/Regionales/Regionalentwicklung/Projekthaus-Eiderstedt/> (Zugriff: 01.12.2022).
- Amt Nordsee-Treene (2022a):** Arlewatt. URL: <https://www.amt-nordsee-treene.de/Gemeinden-Stadt/A-K/Arlewatt/> (Zugriff: 06.12.2022).
- Analytix GmbH (2018):** Strategiepapier Fachkräfte SH.
- Bauernverband Nordfriesland (2022):** URL: <https://www.bauern.sh/index.html> (Zugriff: 09.12.2022).
- Berufliche Schulen im Kreis Nordfriesland (2022):** URL: <https://www.bs-husum.de/index.html> (Zugriff: 06.12.2022).
- Bildungsportal Kreis Nordfriesland (2022):** URL: <https://www.bildungsportal-nordfriesland.de/> (Zugriff: 06.12.2022).
- Breitbandkompetenzzentrum Schleswig-Holstein (2022),** E-Mail.
- Bundesagentur für Arbeit (2021):** Arbeitslose und Arbeitslosenquote – Zeitreihe. URL: https://statistik.arbeitsagentur.de/SiteGlobals/Forms/Suche/Einzelheftsuche_Formular.html?topic_f=gemeinde-arbeitslose-quoten (Zugriff: 19.01.2022).
- Bundesagentur für Arbeit (2022a):** Arbeitsmarkt kommunal - Gemeindeverbände und Gemeinden. URL: https://statistik.arbeitsagentur.de/SiteGlobals/Forms/Suche/Einzelheftsuche_Formular.html?nn=15024®iontype_f=Politisch&r_f=sh_Nordfriesland&topic_f=amk (Zugriff: 06.12.2022).
- Bundesagentur für Arbeit (2022b):** Ausbildungsmarkt. URL: <https://statistik.arbeitsagentur.de/DE/Navigation/Statistiken/Interaktive-Statistiken/Ausbildungsmarkt/Ausbildungsmarkt-Nav.html> (Zugriff: 06.12.2022).
- Bundesagentur für Arbeit (2022c):** Interaktive Statistiken Arbeitsmarkt. URL: <https://statistik.arbeitsagentur.de/DE/Navigation/Statistiken/Interaktive-Statistiken/Ausbildungsmarkt/Ausbildungsmarkt-Nav.html> (Zugriff: 06.12.2022).
- Bundesagentur für Arbeit (2022d):** Regionalstruktur. URL: <https://arbeitsmarktmonitor.arbeitsagentur.de/faktencheck/regionalstruktur/tabelle/511/2021/employrate/?r=318%2C515> (Zugriff: 06.12.2022).
- Bundesregierung (2022a):** Generationenvertrag für das Klima. URL: <https://www.bundesregierung.de/breg-de/themen/klimaschutz/klimaschutzgesetz-2021-1913672> (Zugriff: 01.12.2022).
- Diakonisches Werk Husum (2022):** Tafel Husum. URL: <https://dw-husum.de/einrichtung/tafel-husum/> (Zugriff: 06.12.2022).
- Digitaler Atlas Nord (2022):** Wärmebedarf. URL: <https://danord.gdi-sh.de/viewer/resources/apps/WNK/index.html?lang=de> (Zugriff: 01.12.2022).
- Energieküste (2022):** URL: <https://energiekueste.de/> (Zugriff: 09.12.2022).

EnergyMap (2022): URL: <http://www.energymap.info/energieregionen/DE/105/119/477.html>
(Zugriff: 09.12.2022).

Engagiert in SH (2022): Programmkommune Engagement fördern. URL: <https://engagiert-in-sh.de/programmkommunen/kreis-nordfriesland/> (Zugriff: 09.12.2022).

Fahrenkrug, K., & Blecken, L. (2013): Landnutzungskonflikte zwischen Landwirtschaft, Naturschutz und Wasserwirtschaft unter Berücksichtigung des Klimawandels. Wedel, Germany: Raum & Energie-Institut für Planung, Kommunikation und Prozessmanagement GmbH, 38.

Feuerwehr Friedrichstadt (2022): Pflichtfeuerwehr. URL: <https://feuerwehr-friedrichstadt.de/feuerwehr-friedrichstadt/pflichtfeuerwehr/> (Zugriff: 24.11.2022).

Fraunhofer-Institut für solare Energiesysteme (2021): Gutachten Photovoltaik- und Solarthermie-Ausbau in Schleswig-Holstein. S. 35.

Gemeinde Horstedt (2022): Jugendgemeindevvertretung. URL: <https://www.horstedt.de/index.php/de/gemeinde/jugendgemeindevvertretung> (Zugriff: 06.12.2022).

Gemeinde Oldersbek (2022): Kooperationsraum „Veer Dörper“. URL: http://www.oldersbek.de/Leben-in-Oldersbek/Aktuelles/Kooperationsraum-Veer-D%C3%B6rper-.php?object=tx_3232.5.1&ModID=7&FID=3232.135.1&NavID=3232.11&La=1&kat=3232.3
(Zugriff: 06.12.2022).

Gemeinde Schwabstedt (2020): Machbarkeitsstudie „MarktTreff Schwabstedt“.

Gemeinde Seeth (2022): Ortskernentwicklungskonzept. URL: <https://www.seeth.de/index.php/ortskernentwicklungskonzept> (Zugriff: 06.12.2022).

Gemeinwohlökonomie Deutschland (2022): URL: <https://germany.ecogood.org/> (Zugriff: 23.11.2022).

Halbinsel Eiderstedt (2022): Kirchen statt Schlösser. URL: <https://www.spo-eiderstedt.de/eiderstedt/das-gibts-nur-hier/kirchen> (Zugriff: 01.12.2022).

Handwerk Nordfriesland (2022): URL: <https://www.handwerkknordfriesland.de/> (Zugriff: 09.12.2022).

Helmholtz-Zentrum (2022): Bisheriger Meeresspiegelanstieg. URL: <https://meeresspiegel-monitor.de/husum/sla/index.php.de> (Zugriff: 09.12.2022).

IG Baupflege (2022): Der Haubarg. URL: <https://www.igbaupflege.de/de/lexikon/bauernhaustypen/haubarg.php> (Zugriff: 06.12.2022).

IHK Schleswig-Holstein (2014): Windkraft kein Urlaubskiller.

Immowelt (2022): <https://www.immowelt.de/> (Zugriff: 08.01.2022).

Info-Haus Spökenkieker (2022): Naturnutzung und Naturschutz müssen kein Widerspruch sein. URL: <http://www.spoekenkieker-sh.de/DATEIEN/Gruene-Insel-Eiderstedt.html> (Zugriff: 06.12.2022).

inspektour (2020): Entwicklungspotentiale und Handlungsempfehlungen zur wassertouristischen Stärkung der Eider-Region.

Investitionsbank Schleswig-Holstein (2022): Energetische Stadtsanierung. URL: <https://www.ib-sh.de/produkt/energetische-stadtsanierung/> (Zugriff: 9.12.2022)

Kassenärztliche Bundesvereinigung (2022): Gesundheitsdaten. URL: <https://gesundheitsdaten.kbv.de/cms/html/16397.php> (Zugriff: 01.12.2022).

Klimabündnis Nordfriesland (2022a): URL: <https://klimabündnis.nordfriesland.de/> (Zugriff: 01.12.2022).

Klimabündnis Nordfriesland (2022b): Förderung von Einzelmaßnahmen zu den UN-Nachhaltigkeitszielen. URL: <https://klimabündnis.nordfriesland.de/Aktuelles/SDG->

Einzelprojekte.php?object=tx,3100.5&ModID=7&FID=3100.313.1&NavID=3100.24&La=1
(Zugriff: 06.12.2022).

Klimabündnis Nordfriesland (2022c): Meeresspiegel. URL:
<https://klimabündnis.nordfriesland.de/Themen/Klimawandel/Meeresspiegel/> (Zugriff:
01.12.2022).

Klima-Navi SH (2022): URL: <https://klima-navi-public.greenited.net/> (Zugriff: 09.12.2022).

Klinikum Nordfriesland (2022): URL: <https://www.klinikum-nf.de/aktuelles/wir-gestalten-zukunft/>
(Zugriff: 09.12.2022).

Kreisfeuerwehrverband Nordfriesland (2022): URL: <https://www.kfv-nf.de/> (Zugriff: 09.12.2022).

Kreis Nordfriesland (2012a): Ehrenamtsportal des Landes Schleswig-Holstein. URL:
<https://www.nordfriesland.de/Kreis-Verwaltung/Projekte-Initiativen/Ehrenamtsportal-des-Landes-Schleswig-Holstein.php?object=tx,2271.5025.1&redir=1> (Zugriff: 1.11.2021).

Kreis Nordfriesland (2012b): Masterplan Daseinsvorsorge Nordfriesland. URL:
http://www.nordfriesland.de/media/custom/2271_192_1.PDF?1362671427 (Zugriff:
1.11.2021).

Kreis Nordfriesland (2022a): Bildungsangebote in der Region. URL:
<https://www.nordfriesland.de/Kultur-Bildung/Bildungsangebote/> (Zugriff: 09.12.2022).

Kreis Nordfriesland (2022b): Der Pflegestützpunkt im Kreis Nordfriesland. URL:
<https://www.nordfriesland.de/Kreis-Verwaltung/Projekte-Initiativen/Pflegest%C3%BCtzpunkt/> (Zugriff: 09.12.2022).

Kreis Nordfriesland (2022c): Ein kurzes Portrait des Kreises NF. URL:
<https://www.nordfriesland.de/Kreis-Verwaltung/Zahlen-Daten-Fakten/> (Zugriff: 09.12.2022).

Kreis Nordfriesland (2022d): Feuerwehrgutachten.

Kreis Nordfriesland (2022e): Kooperationsräume in Nordfriesland. URL:
<https://www.nordfriesland.de/Kreis-Verwaltung/Projekte-Initiativen/Kooperationsr%C3%A4ume-in-Nordfriesland/> (Zugriff: 09.12.2022).

Kreis Nordfriesland (2022f): Nachhaltigkeitsindikatoren der Gemeinden und Städte. URL:
<https://www.nordfriesland.de/Kreis-Verwaltung/Zahlen-Daten-Fakten/Nachhaltigkeitsindikatoren/Indikatoren-auf-Ebene-der-Gemeinden/> (Zugriff: 09.12.2022).

Kreis Nordfriesland (2022g): Rufbus Nordfriesland URL: <https://rufbus.nordfriesland.de/> (Zugriff:
09.12.2022).

Kreis Nordfriesland (2022i): Stiftung Nordfriesland. URL: <https://www.nordfriesland.de/Kultur-Bildung/Kulturarbeit-des-Kreises/Stiftung-Nordfriesland/> (Zugriff: 09.12.2022).

Kreis Nordfriesland (2022j): Zielsetzung des Arbeitskreises. URL:
<https://www.nordfriesland.de/Kreis-Verwaltung/Kreisverwaltung/Gleichstellungsb%C3%BCro/Veranstaltungen-des-Gleichstellungsb%C3%BCros/index.php?La=1&object=tx,2271.7371.1&kat=&kuo=2&sub=0>
(Zugriff: 09.12.2022).

Kriegel, M. (2021): Energiewende in Nordfriesland: Der Wasserstoff, aus dem die Träume sind. URL:
<https://www.spiegel.de/auto/wasserstoff-in-nordfriesland-entsteht-eine-neue-energiewirtschaft-a-9f719419-4150-4f58-a80b-bdcbbc98df8e> (Zugriff: 12.02.2022).

Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume (2015): Moore in Schleswig-Holstein.
Geschichte, Bedeutung, Schutz.

Landesregierung Schleswig-Holstein (2014): Landwirtschaft und Umwelt: Biotopverbundsysteme.

Landesregierung Schleswig-Holstein (2021a): Landesentwicklungsplan Schleswig-Holstein.

Landesregierung Schleswig-Holstein (2021b): Landesweiter Nahverkehrsplan.

Landesregierung Schleswig-Holstein (2022a): Energiewende- und Klimaschutzgesetz. URL: <https://www.schleswig-holstein.de/DE/fachinhalte/K/klimaschutz/energiewende/klimaschutzgesetz.html> (Zugriff: 06.12.2022).

Landesregierung Schleswig-Holstein (2022b): Fachkräfteinitiative. URL: https://www.schleswig-holstein.de/DE/landesregierung/themen/arbeit/fachkraefteinitiative/fachkraefteinitiative_node.html (Zugriff: 06.12.2022).

Landesregierung Schleswig-Holstein (2022c): Hochwasserschutz. URL: <https://www.schleswig-holstein.de/DE/fachinhalte/H/hochwasserschutz/Downloads/broschuereHochwasser.html> (Zugriff: 06.12.2022).

Landesregierung Schleswig-Holstein (2022d): Klimaschutz in der Landwirtschaft. URL: https://www.schleswig-holstein.de/DE/Fachinhalte/K/klimaschutz/klimaschutz_landwirtschaft (Zugriff: 06.12.2022).

Landesregierung Schleswig-Holstein (2022e): Mehr Klimadeiche für den Küstenschutz. URL: https://www.schleswig-holstein.de/DE/landesregierung/ministerien-behoerden/V/_startseite/Artikel2022/220207_albrecht_generalplan_kuestenschutz.html?nn=8103cc54-0c42-4647-bf7f-ac7b2404512a (Zugriff: 06.12.2022).

Landesregierung Schleswig-Holstein (2022f): Monitoringbericht Energiewende und Klimaschutz in Schleswig-Holstein 2022 - Kurzfassung - S. 13.

Landesregierung Schleswig-Holstein (2022g): Projekte – Digitalisierung ländlicher Räume. URL: <https://digitales.sh/digitalisierungsprogramm/default-title/digitalisierung-laendlicher-raeume/default-title> (Zugriff: 01.12.2022).

Landesregierung Schleswig-Holstein (2022h): Schleswig-Holsteinische Radstrategie 2030 „Ab aufs Rad im echten Norden“.

Landesregierung Schleswig-Holstein (2022i): Überschwemmungsgebiete. URL: <https://www.schleswig-holstein.de/DE/fachinhalte/H/hochwasserschutz/ueberschwemmungsgebiete.html> (Zugriff: 01.12.2022).

Landesregierung Schleswig-Holstein (2022j): Versorgungsbeitrag der Erneuerbaren Energien. URL: https://www.schleswig-holstein.de/DE/landesregierung/themen/energie/energiewende/Daten/_documents/versorgungsbeitrag.html?nn=161c6a8f-73b1-4cfa-8919-d15fc0ccf1cb. (Zugriff: 06.12.2022).

LBS Bausparkasse der Sparkassen (2022): LBS-Immobilienatlas 2022 „Regionen in Schleswig-Holstein“.

LebensRaumZukunft (2022): Befahrung, Prüfung und Bewertung der D-Routen sowie des Iron Curtain Trail in Schleswig-Holstein.

MindSPot (2022): URL: <https://www.mindspot-spo.de/> (Zugriff: 09.12.2022).

Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt, Natur und Digitalisierung Schleswig-Holstein (MELUND) (2016): Kreisdaten. Die Kreise Schleswig-Holsteins im Überblick. Landwirtschaftliche Betriebe. URL: https://www.schleswig-holstein.de/DE/Landesregierung/Themen/Landwirtschaft/Agrarstatistik/ZahlenFakten/kreisdaten_Dossier.html?notFirst=true&docId=b720f1c6-1481-43d9-b106-5db2fbf3e3a1 (Zugriff: 24.01.2022).

Ministerium für Inneres, ländliche Räume, Integration und Gleichstellung Schleswig-Holstein (MILIG) (2021): Landesentwicklungsplan Schleswig-Holstein, Fortschreibung 2021.

Ministerium für Inneres, ländliche Räume und Integration Schleswig-Holstein (MILI) (2019): Zentrale Orte und Stadtrandkerne in Schleswig-Holstein. URL: <https://www.schleswig->

holstein.de/DE/Fachinhalte/L/landesplanung_raumordnung/Downloads/zentrale_orte_stadt
randkerne.html (Zugriff: 10.01.2022).

MOSTA Eiderstedt (2022): URL: <https://www.mosta-eiderstedt.de/> (Zugriff: 09.12.2022).

NABU SH (2022): Katinger Watt. URL: <https://schleswig-holstein.nabu.de/natur-und-landschaft/naturzentren-naturstationen-infos/katinger-watt/index.html> (Zugriff: 09.12.2022).

Netzwerkagentur Erneuerbare Energien (2022): Ausbau der Erneuerbaren in SH; mehr Solar als Wind. URL: https://ee-sh.de/de/aktuelles/meldungen/20220126_SH_Netz.php. (Zugriff: 09.12.2022).

NF-Daten Kommunit (2022): URL: <https://nf-daten.kommunit.de/#/screen/?capsulePath=WEB%5Ctest%5CNachhaltigkeit.bcps&screenId=ea161dc2-ea25-466e-b1fa-db7a427b231a> (Zugriff: 09.12.2022).

NordNetzBildung (2022): Angebote für Weiterbildung und Unternehmensberatung. URL: https://www.nordnetz-bildung.de/unsere_angebote (Zugriff: 01.12.2022).

Nordsee Kollektiv (2022): URL: <https://www.nordsee-kollektiv.de/> (Zugriff: 01.12.2022).

Offene Jugendarbeit Nordfriesland (2022): URL: <https://www.oja-nf.de> (Zugriff: 01.12.2022).

Pendleratlas Deutschland (2022): URL: <https://pendleratlas.statistikportal.de/> (Zugriff: 01.12.2022).

Runder Tisch Naturschutz NF e. V. (2022): Beratung zu den Fördermöglichkeiten im Natur- und Artenschutz in Schleswig-Holstein. URL: <https://www.naturschutz-nf.de/beratung> (Zugriff: 01.12.2022).

Schleswig-Holsteinischer Zeitungsverlag (2022b): Jugendgemeinderäte. URL: <https://www.shz.de/lokales/husum/artikel/jugendgemeinderate-so-koennen-junge-leute-in-ihren-gemeinde-mitbestimmen-20992126> (Zugriff: 06.12.2022).

Schleswig-Holsteinischer Zeitungsverlag (2022c): Traum vom Gewerbepark auf Kasernen-Gelände in Seeth: Scheitert er an den Preisvorstellungen? URL: <https://www.shz.de/lokales/friedrichstadt/artikel/scheitert-gewerbepark-auf-kasernen-gelaende-in-seeth-am-preis-43457246> (Zugriff: 01.12.2022).

Schumacher, J. (2018): Kooperation von Haupt-und Ehrenamtlichen in der Arbeit mit Geflüchteten. Bestandsaufnahme und Handlungsempfehlungen. Hg. v. INBAS-Sozialforschung GmbH. Frankfurt am Main.

Simonson, J., Vogel, C., & Tesch-Römer, C. (2017): Freiwilliges Engagement in Deutschland: Der Deutsche Freiwilligensurvey 2014. Springer Nature.

Smart Health (2021): Smart Health in Deutschland - Status und Zukunftsperspektiven. URL: <https://smarthealth.de/smart-health/> (Zugriff: 06.12.2022).

SRB Steuerberatungsgesellschaft mbH (2022): Durchführung einer Machbarkeitsstudie zum Betrieb eines One-Stop-Gründungscenters Im Rahmen des Projektes: „Ländliche Räume sind Zukunftsräume – Projekthaus Eiderstedt“.

Stadt Tönning (2022): Sanierungsgebiet Innenstadt. URL: <https://www.toenning.de/rathaus/staedtebaufoerderung.Staedtebaufoerderung/> (Zugriff: 09.12.2022).

Statistikamt Nord (2021): Bevölkerungsbestand der Kreise und kreisfreien Städte Schleswig-Holsteins.

Statistikamt Nord (2021): Bevölkerungsbestand der Kreise und kreisfreien Städte Schleswig-Holsteins.

- Statistische Ämter der Länder (2020):** Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung der Länder. Bruttoinlandprodukt, Bruttowertschöpfung in den kreisfreien Städten und Landkreisen der Bundesrepublik 1992 und 1994 bis 2019, Reihe 2, Kreisergebnisse Band 1.
- Statistische Ämter des Bundes und der Länder (2014):** Zensusdatenbank: Bevölkerung im regionalen Vergleich nach höchstem Schulabschluss.
- Statistische Ämter des Bundes und der Länder (2022):** Landwirtschaftliche Betriebe mit Hofnachfolge. URL: <https://www.regionalstatistik.de/genesis/online?operation=abruftabelleBearbeiten&levelindex=2&levelid=1642607706957> (Zugriff: 19.01.2022).
- Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein (2016):** Bevölkerungsvorausberechnung bis 2030 für die Kreise und kreisfreien Städte in Schleswig-Holstein.
- Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein (2020):** Kreismonitor, URL: <https://www.statistik-nord.de/fileadmin/download/kreismonitor/atlas.html>. (Zugriff: 19.01.2022).
- Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein (2022):** Statistik informiert Nr.130/2022.
- Tourismus plan B GmbH (2019):** Entwicklungspotenziale und Handlungsempfehlungen zur Stärkung des Binnenlandtourismus in Schleswig-Holstein.
- Tourismus-Zentrale St. Peter-Ording (2018):** Tourismusentwicklungskonzept für die LTO St. Peter-Ording/Eiderstedt mit Friedrichstadt und Tönning.
- Transforming Cities (2022):** Wohnen nach Corona: Digital arbeiten – (wo)anders wohnen? URL: <https://www.transforming-cities.de/wohnen-nach-corona-digital-arbeiten-woanders-wohnen/> (Zugriff: 09.12.2022).
- Umweltbundesamt (2022):** Verkehrsleistung im Personentransport. URL: <https://www.umweltbundesamt.de/daten/private-haushalte-konsum/mobilitaet-privater-haushalte#verkehrsleistung-im-personentransport> (Zugriff: 06.12.2022).
- Umweltportal SH (2022):** URL: <https://is.gd/8FFu5z> (Zugriff: 01.12.2022).
- Watt 2.0 (2022):** URL: <https://www.wattzweipunktnull.de/> (Zugriff: 01.12.2022).
- Weidinger, E., & Konitzer, S. (2019):** Zukunft der Meeresspiegel: Fakten und Hintergründe aus der Forschung.
- WFG NF (2022a):** Gewerbegebiet Husum Ost. URL: <https://www.wfg-nf.de/wirtschaftsfoerderung-nordfriesland/wirtschaftsfoerderung/gewerbeflaechen/gewerbeflaeche-husum-ost.php> (Zugriff: 06.12.2022).
- WFG NF (2022b):** Gründungsförderung Nordfriesland. URL: <http://www.wfg-nf.de/wirtschaftsfoerderung-nordfriesland/projekte/Gruendungsfoerderung-Nordfriesland.php> (Zugriff: 01.12.2022).
- WFG NF (2022c):** URL: <https://www.moin-liebblingsland.de/willkommen-im-liebblingsland/> (Zugriff: 06.12.2022).
- Zarenga GmbH (2022):** Mietspiegel Kreis Nordfriesland. URL: <https://mietspiegeltabelle.de/mietspiegel-kreis-nordfriesland/> (Zugriff: 02.10.2022).
- Zentralverband des Deutschen Handwerks (2022):** Frauen im Handwerk. URL: <https://www.zdh.de/ueber-uns/fachbereich-soziale-sicherung/frauen-im-handwerk/> (Zugriff: 24.11.2022).